

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Februar 1978

Inhalt

5	Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1977/78
5	Überblick
9	Geld und Kredit
17	Öffentliche Finanzen
23	Allgemeine Konjunkturlage
30	Zahlungsbilanz
37	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1977

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 10. Februar 1978

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1977/78

Überblick

5

Nach einer Zwischenphase stagnierender Wirtschaftstätigkeit im Frühjahr und Sommer 1977 haben die konjunkturellen Auftriebskräfte in der Bundesrepublik in den letzten Monaten erneut die Oberhand gewonnen. Die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren waren in dieser Zeit wieder aufwärts gerichtet: Das reale Bruttosozialprodukt stieg im vierten Quartal 1977 nach vorläufigen Berechnungen saisonbereinigt um 1 %, das entsprechende Vorjahrsniveau wurde damit um 2 % übertroffen. Mit der wachsenden Produktion haben sich auch die Bedingungen am Arbeitsmarkt leicht gebessert. Saisonbedingt ist zwar die Zahl der Arbeitslosen in den Wintermonaten erheblich gestiegen, die saisonbereinigte Zahl der Arbeitslosen geht aber seit dem Sommer 1977 leicht zurück. Die Arbeitslosenquote belief sich Ende Januar 1978 saisonbereinigt auf 4,4 % gegen 4,6 % im Juli 1977.

Diese ersten Ansätze zur Verbesserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt sind freilich gering, und auch bei anhaltender Belebung der Konjunktur kann vorerst nicht mit großen Fortschritten im Abbau der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Zu gravierend sind nach wie vor die strukturellen Diskrepanzen zwischen Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt. Wie auf S. 28 dieses Berichts näher ausgeführt wird, deuten neuere Erhebungen der Arbeitsämter darauf hin, daß auch im Jahre 1977 die Bedeutung jener Gruppen unter den Arbeitslosen zugenommen hat, die nur schwer zu vermitteln sind, weil sie den speziellen Anforderungen der freien Arbeitsplätze wenig oder gar nicht entsprechen. Im September 1977 entfielen 57 % aller Arbeitslosen auf solche Problemgruppen gegen 49 % zwei Jahre zuvor. Die Eingliederung dieser Arbeitslosen in den Erwerbsprozeß erfordert spezielle arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, sie ist jedenfalls nicht primär durch konjunkturpolitische Mittel zu erreichen, obgleich eine weitere Kräftigung der Konjunktur natürlich auch für diese Arbeitslosen die Beschäftigungsaussichten etwas günstiger gestalten würde.

Die entscheidenden Anstöße für die Besserung des Konjunkturbildes kamen von der Inlandsnachfrage, was u. a. darin seinen Niederschlag fand, daß die Inlandsbestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe im vierten Quartal v. J. saisonbereinigt um 7 % höher waren als im vorangegangenen Quartal. Das Baugewerbe registrierte ebenfalls einen wesentlich höheren Auftragszugang. Dabei spielten die Anregungen seitens der Finanzpolitik eine wichtige Rolle. Zügig und überdies schneller, als ursprünglich erwartet worden war, erfolgte die Auftragsvergabe aus dem mittelfristigen Investitionsprogramm; Ende des Jahres waren hiervon bereits Aufträge für insgesamt 4 1/2 Mrd DM erteilt. Auch begannen sich insbesondere die Maßnahmen des im Frühjahr beschlossenen „Gesetzes zur Steuerentlastung und Investitionsförderung“ programmgemäß auszuwirken. Die Kassenentwicklung der Gebietskörperschaften bringt diese Konjunkturimpulse nur unvollständig zum

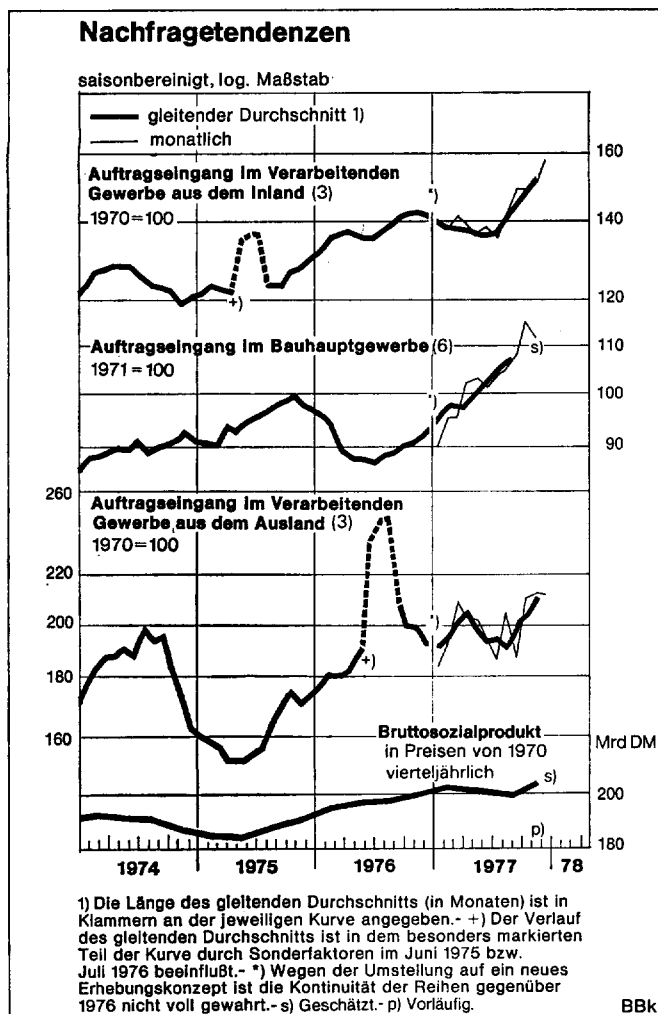
Ausgewählte Konjunkturindikatoren					
Position	Ursprungswerte 1977 Veränderung gegen Vorjahr				4. Vj. gegen 3. Vj. 1977 saison- bereinigt
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
	in %				
Nachfrage					
Auftragszugang im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (Werte)	+ 0,1	+ 4,9	+ 6,1	p)+ 3,1	p) + 9
aus dem Inland	+ 3,9	+ 4,9	+ 4,9	p)+ 4,9	p) + 7
aus dem Ausland	- 8,2	+ 4,9	+ 8,4	p)- 0,7	p) + 9
Auftragszugang im Verarbeitenden Gewerbe (Volumen)	- 0,9	+ 4,1	+ 5,0	p)+ 2,1	p) + 9
Auftragszugang im Bau- hauptgewerbe insgesamt p)	+25,2	+27,9	s)+25	...	x)s)+ 6
Einzelhandelsumsätze	+ 7,8	+ 5,9	+ 5,0	ts)+5	ts) ± 0
Angebot					
Produktion im Produzierenden Gewerbe (ohne Bau) 1)	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,8	p)+ 4,6	p)+ 1,3
Produktion im Bauhaupt- gewerbe 1)	- 0,5	+ 0,5	+ 0,7	p)+ 7,9	p)+ 2,7
	in Tsd				
Arbeitsmarkt					
Arbeitslose 2)	+12,5	+10,7	+19,6	+ 0,8	
			Jan.: -35,4		o)-16,4
Offene Stellen 2)	+ 3,5	- 0,9	- 3,0	+ 0,0	
			Jan.: + 2,8		o)+ 9,5
Kurzarbeiter 3)	+64,3	+57,9	+66,5	+44,2	
			Jan.: -17,6		
	in %				
Außenhandel					
Ausfuhr	+ 0,4	+ 8,1	+ 5,7	+ 4,7	+ 4,0
Einfuhr	+ 6,1	+ 3,1	+ 6,1	+ 0,8	+ 1,0
Geldvolumen					
Zentralbankgeldmenge 4)	+ 9,3	+ 9,1	+ 9,4	+10,1	
			Jan.: p)+11,0		o)p)+3,1
Geldvolumen (M ₃) 2)	+ 9,3	+ 9,2	+10,2	p)+11,1	p)+ 3,0
Preise					
Erzeugerpreise					
Industrieller Produkte	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,7	+ 0,4
landwirtschaftl. Produkte	- 3,8	- 4,2	p)- 3,6	p)- 1,5	p)- 3,1
Preisindex für die Lebens- haltung aller privaten Haushalte	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,5	
			Jan.: + 3,2		o)+ 0,4
Löhne 5)					
Tariflohn- und -gehaltsniveau in der Gesamtwirtschaft 6) p)	+ 6,7	+ 6,7	+ 6,6	+ 6,5	
Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe 7)					
je Beschäftigten		+ 7,6		...	x)+ 2,3
je Beschäftigtenstunde		+ 9,1		...	x)+ 3,4
Lohnkosten je Produkteinheit im Produzierenden Gewerbe 7)		+ 4,7		...	x)+ 2,4

1 Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 2 Monatsendstände. — 3 Stand Monatsmitte. — 4 Tagesdurchschnitte der Monate. — 5 Eigene Berechnung. — 6 Auf Monatsbasis. — 7 Ohne Bau und Energie. — o Nov./Jan. gegen Aug./Okt. — x Okt./Nov. gegen Aug./Sept. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — s Eigene Schätzung.

Ausdruck, da bisher nur ein Teil der ergriffenen Maßnahmen einnahme- bzw. ausgabewirksam geworden ist. Tatsächlich sind aber auch die effektiven Ausgaben der zentralen öffentlichen Haushalte in der zweiten Jahreshälfte verstärkt gestiegen, und die Defizite weiteten sich gegenüber dem ersten Halbjahr aus (vgl. hierzu auch S. 17).

Der staatlichen Ankurbelungspolitik, aber auch den außerordentlich günstigen Finanzierungsbedingungen dürfte es hauptsächlich zuzuschreiben sein, daß es bei Unternehmen und Privatpersonen inzwischen deutliche Anzeichen einer wachsenden Investitionsbereitschaft gibt. Während die Auftragsvergaben für den Bau oder die Modernisierung privater Eigenheime schon seit dem Frühjahr kräftig zunahm, scheint neuerdings auch beim Mietwohnungsbau, der lange darniederlag, der Tiefpunkt durchschritten zu sein. Im gesamten Wohnungsbau wurden in den Monaten Oktober/November saisonbereinigt immerhin rd. 20 % mehr Aufträge verbucht als zur Jahresmitte. Selbst wenn dabei eine zufällige Häufung von Aufträgen im Spiel gewesen sein dürfte, ist an der starken Aufwärtstendenz in diesem Bereich kein Zweifel möglich (vgl. S. 24). Die Bestellungen von Ausrüstungsgütern aus dem Inland haben in den letzten Monaten ebenfalls deutlich zugenommen; sie waren im vierten Quartal saisonbereinigt um 15 % höher als im dritten, wobei allerdings in einigen Branchen, so im Straßenfahrzeugbau und im Schiffbau, Sondereinflüsse die Entwicklung überzeichneten. Aber auch ohne diese Bereiche gerechnet belief sich die Zunahme auf rund 10 %. Die Kaufneigung der privaten Verbraucher war bereits im Sommer v.J. schubartig gewachsen, als umfangreiche, vordem gesperrte Prämien-sparguthaben frei verfügbar wurden. Das damals erreichte recht hohe Ausgabenniveau konnte gegen Jahresende sogar noch leicht überschritten werden, wozu freilich beigetragen haben mag, daß die Konsumenten im Hinblick auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum Jahresanfang 1978 manche Käufe zeitlich vorgezogen haben.

Während somit fast alle Komponenten der Inlandsnachfrage kräftig expandierten, fehlten auch in den Herbstmonaten größere Wachstumsimpulse von außen, nachdem schon in den vorangegangenen Monaten des Jahres 1977 die Schwächetendenzen in der Konjunktur zu einem guten Teil mit der flauen Auslandsnachfrage zusammengehangen hatten. Zwar sind die Auslandsbestellungen und auch die Exportlieferungen gegen Ende letzten Jahres wieder deutlich gewachsen, jedoch dürften dabei vorgezogene Käufe durch das Ausland mit im Spiel gewesen sein, wie sie regelmäßig in Zeiten einer sich anbahnenden DM-Aufwertung zu beobachten sind. Die Stimmung in der Exportwirtschaft war jedenfalls um die Jahreswende 1977/78 gedrückt, in erster Linie wohl wegen der anhaltenden Aufwertung der D-Mark, insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Tatsächlich



ging die Aufwertung der D-Mark seit dem Sommer 1977 und vor allem in den letzten Monaten des alten Jahres beträchtlich über das Maß hinaus, das dem Ausgleich des Preis- und Kostengefälles zwischen dem Ausland und der Bundesrepublik entsprochen hätte (vgl. S. 30f.). Die „reale“ Aufwertung der D-Mark drückt vor allem die Erträge der Exportfirmen, die nun vielfach zu Preissenkungen gezwungen sind. Aber auch jene Unternehmen, die auf den Inlandsmärkten stärker der Konkurrenz ausländischer Anbieter ausgesetzt sind, haben Ertragseinbußen hinzunehmen.

Bald nach Jahresbeginn 1978 kam der Kursverfall des US-Dollars zum Stehen. Eine wichtige Rolle spielte dabei, daß nun auch die amerikanische Regierung den Dollarkurs durch eigene Deviseninterventionen (im wesentlichen auf der Basis von Währungskrediten der Deutschen Bundesbank) stützte. Die Nervosität an den Devisenmärkten hat sich inzwischen weitgehend gelegt. Geblieben ist freilich für die Bundesrepublik ein Kursniveau der D-Mark, das im Hinblick auf die derzeitigen Preis- und Kostenrelationen zum Ausland eher überhöht erscheint. Gleichwohl stellt dieser Wechselkurs bis auf weiteres ein Datum dar, das von deutscher Seite kaum geändert werden kann, an das sich mit anderen Worten die deut-

sche Wirtschaft durch weitgehendes Stabilhalten der Preise und der Produktionskosten im Inland anpassen muß, wenn sie nicht Absatz- und damit auch Beschäftigungsmöglichkeiten verlieren will.

Die Preisstabilisierung wird durch die jüngste DM-Aufwertung erleichtert, denn die deutschen Produzenten können nunmehr Rohstoffe und andere Vorprodukte billiger als vorher im Ausland einkaufen, wobei der Druck stark ist, diese Kostenvorteile in den eigenen Verkaufspreisen im Export, aber auch im Inlandsgeschäft weiterzugeben. Die Abgabepreise der Industrie waren Ende letzten Jahres im Inlandsgeschäft nur um 1 1/2 % und im Auslandsgeschäft nur um 3/4 % höher als ein Jahr zuvor. Für die Härte des Wettbewerbs ist ein weiteres Indiz, daß die Anfang 1978 wirksam gewordene Erhöhung der Mehrwertsteuer offenbar bisher vielfach nicht oder nicht voll an den Verbraucher weitergegeben werden konnte. Die Steigerungsrate der Verbraucherpreise lag jedenfalls im Januar mit 3,2 % nicht – wie zunächst angenommen – über, sondern unter der Rate vom Dezember (3,5 %), wobei nicht auszuschließen ist, daß die Überwälzung teilweise später erfolgen wird. Saisonbereinigt betrachtet stiegen die Verbraucherpreise seit Mitte v. J. sogar nur mit einer Jahresrate von 2 %.

Im monetären Bereich haben die Währungsunruhen der vergangenen Monate deutliche Spuren hinterlassen. Die Interventionen an den Devisenmärkten und andere Transaktionen ließen die Devisenreserven der Bundesbank in den Monaten November 1977 bis Januar 1978 um rd. 10 Mrd DM steigen, und dementsprechend floß dem Bankensystem zusätzliche Liquidität zu. Um die damit verbundene Ausweitung des Kreditschöpfungspotentials der Banken einzugrenzen, beschloß die Bundesbank Mitte Dezember, wie in der Januar-Ausgabe dieser Berichte bereits ausführlich kommentiert, die Mindestreserve auf den Bestand an Auslandsverbindlichkeiten zu erhöhen und den Zuwachs dieser Verbindlichkeiten einer zusätzlichen Mindestreserve zu unterwerfen. Außerdem wurden zu diesem Zeitpunkt der Diskont- und der Lombardsatz der Bank gesenkt, um durch Vergrößerung des Zinsgefälles zwischen dem Ausland und der Bundesrepublik den Druck auf die D-Mark tendenziell zu mildern. Gleichzeitig sollte hierdurch der deutschen Wirtschaft die Anpassung an die geänderten Wechselkursdaten erleichtert und die Ausweitung der Inlandsnachfrage unterstützt werden. Im Januar wurden zur weiteren Liquiditätsabschöpfung Mobilisierungspapiere der Bundesbank, und zwar Titel ohne Rückkaufverpflichtung, am Markt angeboten; hiervon wurden bis Anfang Februar 2 1/2 Mrd DM plaziert.

Diese Maßnahmen sind freilich nur geeignet, das Fortwirken der Liquiditätszuflüsse in der Zukunft zu limitieren, während sie an der starken Ausweitung der Geldbestände in Händen der Nichtbanken in den letzten Monaten nichts zu ändern vermochten. Die Zentralbank-

8 geldmenge expandierte in den Monaten November bis Januar saisonbereinigt mit einer Jahresrate von $15\frac{1}{2}\%$, also weit mehr, als mit dem Geldmengenziel der Bundesbank für 1978 (Zunahme im Jahresdurchschnitt 8%) vereinbar wäre, wenn sich diese Tendenz fortsetzen würde. Erfahrungsgemäß ist aber mit einem Abflauen solcher exzeptioneller Ausweitungen der Geldmenge zu rechnen, wenn die Geldzuflüsse aus dem Ausland ausbleiben oder — was im Rücklauf einer Spekulationswelle denkbar ist — zeitweilig sogar von Abflüssen abgelöst werden. Aber auch die inländischen Bestimmungsfaktoren wirkten weiterhin stark auf eine Ausweitung der Geldmenge hin. Das gesamte Kreditvolumen der Banken und der Bundesbank im Inlandsgeschäft hat sich in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres saisonbereinigt um $10\frac{1}{2}\%$ (Jahresrate) erhöht; die Ausleihungen an private und staatliche Kreditkunden wuchsen dabei mit etwa demselben Tempo. Hinzu kam, daß die längerfristigen Geldanlagen bei den Kreditinstituten von Unternehmen und Privatpersonen nur in verhältnismäßig geringem Umfang dotiert wurden, das Gegengewicht gegen die Kreditexpansion (und die Geldzuflüsse aus dem Ausland) also relativ schwach ausfiel. Dabei mag eine Rolle gespielt haben, daß die Zinsen für die längerfristige Geldanlage in den vergangenen Monaten weiter gesunken sind, die Aufgabe von Liquidität zugunsten einer längerfristigen Anlage somit verhältnismäßig wenig honoriert wird. Auch am Rentenmarkt machte sich in jüngerer Zeit, wohl aus ähnlichen Gründen, eine Zurückhaltung der inländischen Nichtbanken, insbesondere der Privatpersonen, beim Erwerb von Neuemissionen bemerkbar. Das hohe Absatzvolumen beruhte im wesentlichen auf verstärkten Bankenkäufen und Käufen des Auslands (vgl. S. 15 f.).

Die Geldbestände in der Bundesrepublik sind nicht nur für sich betrachtet stark gewachsen, sondern auch insbesondere im Vergleich zu der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit, der Produktion, den Umsätzen und den Einkommen. Ende 1977 war die Geldmenge (M_3) je Einheit des nominalen Sozialprodukts um 5% höher als ein Jahr zuvor. Hohe liquide Mittel der Unternehmen und Privaten stärken zweifellos die Ausgabeneigung, helfen also — zusammen mit den finanzpolitischen Anregungen — tendenziell, den im vergangenen Jahr zeitweise ins Stocken geratenen Wirtschaftsaufschwung wieder zu beleben. Sie könnten freilich auch zur Quelle neuer Inflationstendenzen werden, wenn die Faktoren, die den Preisauftrieb derzeit begrenzen, insbesondere die Aufwertung der D-Mark, an Wirksamkeit verlieren sollten. Wenn die Bundesbank die Stärke der Geldmengenexpansion vor allem im Hinblick auf den nur langsam vorankommenden Konjunkturaufschwung tolerierte und das monetäre Wachstum durch die Devisenankäufe in den Zeiten der Turbulenzen auf den Devisenmärkten zwangsläufig noch unterstützte, so erreichte sie damit die Grenzen des unter längerfristigen Gesichtspunkten Vertretbaren. In dieser Politik liegt ein erheblicher Vertrauensvorschuß auf die

künftige Lohn- und Preisentwicklung im Inland, die sozusagen dauerhaft nachvollziehen müßte, was im Augenblick durch den Zwang des eher überhöhten Wechselkurses in Schach gehalten wird. Die anstehenden Entscheidungen der Tarifpartner sind daher in doppelter Hinsicht von Bedeutung. Zum einen entscheiden sie mit über den Fortgang der Konjunktur und über die weitere internationale Wettbewerbsfähigkeit. Zum anderen aber bestimmen sie, etwas längerfristig betrachtet, auch darüber, ob die Erfolge in der Inflationsbekämpfung — die Verringerung der Preisrate von fast 8% im Jahre 1973 auf nunmehr etwa 3% — von Dauer sein werden.

Monetäre Analyse

Die Geldbestände in der Bundesrepublik sind in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres weiter recht kräftig gewachsen. Nach Ausschaltung der Saisoninflüsse ist die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung* M_3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) im vierten Quartal 1977 mit einer Jahresrate von rd. 13% gestiegen. Das Wachstumstempo hielt sich damit auf dem hohen Niveau der vorangegangenen fünf Monate Mai bis September, während es im ersten Jahresdrittel lediglich 7 1/2% (Jahresrate) betragen hatte. Über das ganze Jahr 1977 gesehen sind die Geldbestände in allen Abgrenzungen gleich stark, nämlich um gut 11%, gewachsen. Gegen Jahresende 1977 war das Wachstum der Geldmenge infolge von Saisoninflüssen besonders ausgeprägt. Unbereinigt ist M_3 im vierten Quartal 1977 um fast 45 Mrd DM gestiegen – ein Rekordergebnis, das noch nie in einem Quartal verzeichnet wurde. Darin enthalten war ein Zuwachs der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von 11,4 Mrd DM, wobei wie alljährlich in dieser Zeit ein wesentlicher Faktor die Zinsgutschriften zum Jahresende waren, auf die weiter unten noch näher eingegangen wird. Die *Geldmenge in der engeren Definition* M_2 (M_3 ohne Spareinlagen) ist im letzten Vierteljahr von 1977 mit rd. 33 1/2 Mrd DM ebenfalls sehr stark gewachsen. *Bargeld und Sichteinlagen* allein ($M_1 = M_2$ ohne Termingelder) haben mit 15 Mrd DM um gut die Hälfte stärker zugenommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Aus dem Rahmen fiel das Wachstum der Termingelder mit Laufzeiten bis unter vier Jahren, die im letzten Vierteljahr 1977 um nicht weniger als 18,4 Mrd DM zunahmen.

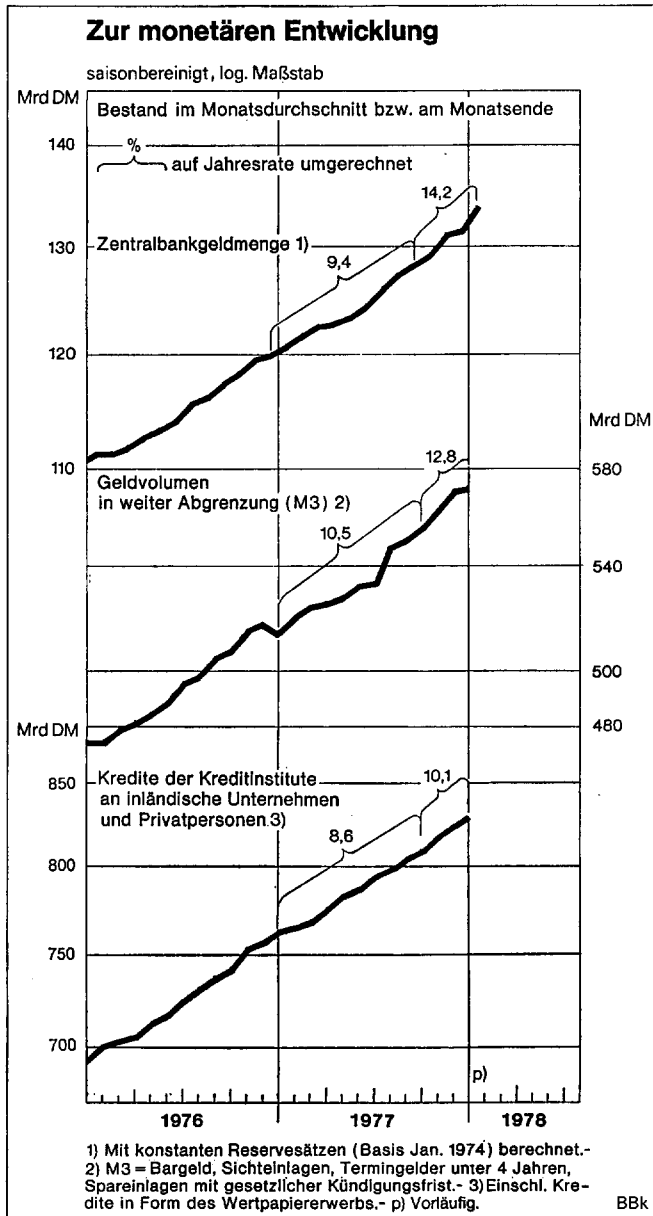
Hinter dem starken monetären Wachstum stand im vierten Quartal 1977, wie in der Zeit vorher, einmal eine recht kräftige *Ausweitung der Bankkredite an Inländer*. Insgesamt sind die Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank (einschl. der Kredite in Form des Wertpapiererwerbs) im letzten Vierteljahr 1977 um 43 1/2 Mrd DM gestiegen; das war um rd. ein Drittel mehr als in der gleichen Zeit vor einem Jahr. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet ist das Kreditvolumen in den Monaten Oktober bis Dezember vergangenen Jahres um 10 1/2% gewachsen; seinen entsprechenden Vorjahresstand übertraf es Ende Dezember 1977 um 9 1/2%. Weiterhin hoch war in den letzten Monaten die private Kreditnachfrage. Inländische *Unternehmen und Privatpersonen* haben im vierten Quartal 1977 bei den Kreditinstituten für 29 Mrd DM neue Kredite aufgenommen, rd. 2 1/2 Mrd DM mehr als in der gleichen Zeit vor einem Jahr. Der überwiegende Teil entfiel auf längerfristige Direktausleihungen, die mit 20,7 Mrd DM noch etwas stärker gestiegen sind als ein Jahr zuvor. Zugleich war aber auch die kurzfristige Kreditnachfrage verhältnismäßig hoch (knapp 8 Mrd DM).

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang					
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum					
Position	Jahr	Okt.	Nov.	Dez. p)	Okt./Dez. p)
I. Kreditvolumen	1977	+10,7	+16,8	+16,0	+43,5
	1976	+ 6,0	+11,1	+15,4	+32,4
1. Kredite der Bundesbank	1977	— 0,2	+ 2,6	— 1,7	+ 0,7
	1976	— 1,1	— 2,5	+ 1,8	— 1,8
2. Kredite der Kreditinstitute	1977	+10,8	+14,2	+17,7	+42,7
	1976	+ 7,0	+13,6	+13,6	+34,2
an Unternehmen und Privatpersonen	1977	+ 6,9	+ 8,2	+13,8	+29,0
	1976	+ 7,5	+ 6,8	+12,0	+26,4
an öffentliche Haushalte	1977	+ 3,9	+ 6,0	+ 3,9	+13,8
	1976	— 0,4	+ 6,7	+ 1,6	+ 7,9
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	1977	+ 2,3	+ 2,0	+ 3,1	+ 7,3
	1976	+ 2,4	+ 0,7	— 2,6	+ 0,5
III. Geldkapitalbildung 2)	1977	+ 4,1	+ 3,2	+12,3	+19,6
	1976	+ 3,4	+ 4,1	+12,6	+20,0
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	1977	— 1,4	— 2,2	— 0,8	— 4,4
	1976	— 7,2	— 3,7	— 1,8	—12,7
V. Sonstige Einflüsse	1977	— 0,1	— 0,6	— 8,3	— 9,1
	1976	+ 2,5	— 0,7	— 8,4	— 6,6
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M_3) 3)	1977	+10,3	+18,4	+16,0	+44,7
	1976	+ 9,7	+12,1	+10,4	+32,2
davon:					
M2 (M_3 ohne Spareinlagen)	1977	+ 8,3	+17,1	+ 8,0	+33,3
	1976	+ 8,3	+11,3	+ 2,5	+22,1
davon:					
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	1977	+ 1,9	+15,8	— 2,8	+15,0
	1976	+ 1,3	+12,8	— 4,2	+ 9,9
Termingelder unter 4 Jahren	1977	+ 6,4	+ 1,2	+10,8	+18,4
	1976	+ 7,1	— 1,5	+ 6,7	+12,2
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1977	+ 2,0	+ 1,3	+ 8,0	+11,4
	1976	+ 1,4	+ 0,8	+ 7,9	+10,1

1 Kreditinstitute und Bundesbank. — 2 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Auch die *öffentlichen Haushalte* haben im Berichtsquartal bei den Kreditinstituten weit mehr Kredite aufgenommen als in den letzten drei Monaten von 1976, nämlich für fast 14 Mrd DM gegen knapp 8 Mrd DM damals. Auf der anderen Seite haben sie allerdings ihre Guthaben bei der Bundesbank wesentlich weniger vermindert als ein Jahr zuvor. Die längerfristige Direktkreditaufnahme der öffentlichen Hand bei den Banken belief sich in der Berichtszeit auf 6,4 Mrd DM; gut zwei Drittel (4,4 Mrd DM) entfielen auf Darlehen an Länder und Gemeinden. Die Bestände der Banken an Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte haben im letzten Vierteljahr 1977 um 3,6 Mrd DM zugenommen.

Die besondere Akzentuierung der monetären Expansion im vierten Quartal ging aber zweifellos von den anhaltenden *Mittelzuflüssen aus dem Ausland* aus. Der Anstieg der Nettoforderungen des Bankensystems (einschl. Bundesbank) gegenüber dem Ausland, der den Devisenzufluß zum Nichtbankenbereich widerspiegelt, war mit 7,3 Mrd DM in der Zeit von Oktober bis Dezember 1977 weit höher als ein Jahr zuvor.



Von großer Bedeutung für das Wachstumstempo der Geldbestände war schließlich auch, daß die *Geldkapitalbildung* bei den Kreditinstituten im vierten Quartal 1977 nur ein verhältnismäßig schwaches Gegengewicht zu den erwähnten expansiven Faktoren bildete. Für sich betrachtet war das längerfristige Mittelaufkommen, das im wesentlichen den Anstieg jener Bankverbindlichkeiten umfaßt, die nicht zum Geldvolumen im weitesten Sinne (M_3) rechnen, wegen der zum Jahresultimo vorgenommenen Zinsgutschriften auf Sparkonten mit 19 1/2 Mrd DM zwar recht hoch, erreichte aber nur knapp das vergleichbare Ergebnis der beiden Vorjahre (jeweils rd. 20 Mrd DM). Saisonbereinigt sind die längerfristigen Geldanlagen der Nichtbanken bei den Kreditinstituten im letzten Vierteljahr von 1977 mit einer Jahresrate von 8,9% gewachsen, also deutlich schwächer als das Geldvolumen M_3 (knapp 13%). Allerdings haben im Geldvolumen die Termingelder mit einer Befristung von

weniger als 4 Jahren – und zwar die der Unternehmen – besonders stark zugenommen; diese Anreicherung sekundärer Liquidität ist für Perioden hoher Devisenzuflüsse typisch und hängt mit diesen auch zweifellos ursächlich zusammen.

Reichlich die Hälfte des längerfristigen Mittelaufkommens (fast 11 Mrd DM) floß in den letzten drei Monaten des Jahres 1977 auf *Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist* (Zunahme im vierten Quartal 1976: 10 1/2 Mrd DM), die Ende 1977 immerhin eine um ein bis zwei Prozentpunkte höhere Verzinsung aufwiesen als die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Beide Spareinlagenkategorien sind im vierten Quartal 1977 etwa gleich stark dotiert worden, wobei eine Rolle spielte, daß zum Jahresende ein Großteil des Spareinlagenzuwachses aus *Zinsgutschriften* besteht. Im Dezember 1977 waren diese Gutschriften mit 14,8 Mrd DM für alle Spareinlagen (eine Aufgliederung für die genannten Spareinlagenkategorien ist nicht möglich) allerdings etwas niedriger als ein Jahr zuvor (15,9 Mrd DM).

Andere Möglichkeiten der Geldanlage bei Banken haben im vierten Quartal 1977 relativ wenig Beachtung gefunden. So sind die bisher noch nicht erwähnten Komponenten der Geldkapitalbildung (im wesentlichen langlaufende Termingelder, Bankschuldverschreibungen, Sparbriefe) insgesamt mäßig gewachsen, obwohl sie durchweg höher verzinst werden als kürzerfristige Anlagen. Zum guten Teil ist das wohl ein Zeitproblem, denn bei den Mittelzuflüssen aus dem Ausland wird ebenso wie bei den Zinsgutschriften üblicherweise erst nach einiger Zeit entschieden, inwieweit sie einer höher verzinslichen Anlage zugeführt werden sollen. Im einzelnen waren die Zugänge auf den *längerlaufenden Terminkonten* in den Monaten Oktober bis Dezember 1977 nur wenig größer als ein Jahr zuvor (3,7 Mrd DM gegen 3,4 Mrd DM). Der gleichzeitige Absatz von *Bankschuldverschreibungen* an Nichtbanken entsprach dem schon im vierten Quartal 1976 erzielten Ergebnis (1,4 Mrd DM). Die Erlöse aus dem Verkauf von *Sparbriefen* (2,1 Mrd DM) blieben dagegen deutlich (um fast die Hälfte) hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück. Der Verkauf von Sparbriefen hatte im letzten Vierteljahr von 1976 mit fast 4 Mrd DM ein außerordentlich hohes Absatzergebnis gebracht, vermutlich weil die Rendite dieser Papiere damals im Vergleich zu Bundesschatzbriefen besonders attraktiv gewesen war.

Im Januar 1978 wurden Sparbriefe je nach Laufzeit im Durchschnitt mit 5,1% (vierjährige Laufzeit) bzw. 5,3% (fünfjährige Laufzeit) verzinst, verglichen mit 6,5 bzw. 6,7% vor einem Jahr. Am Markt für kurzfristige Termingelder sind die Zinssätze nach dem Jahresultimo wieder deutlich unter den Stand vom September gesunken. Die Zinsen für Spareinlagen, die seit drei Quartalen praktisch konstant geblieben waren, wurden im Januar nur leicht zurückgenommen, doch haben viele Institute

Anfang Februar die Sparzinsen ermäßigt. Die Zinsen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist sind damit jetzt auf dem niedrigsten Niveau seit Ende 1950.

Die Zinsen im Kreditgeschäft der Banken, die schon vorher leicht gesunken waren, sind nach der Senkung der Bundesbankzinssätze im Dezember deutlich – um 0,2 bis 0,3 Prozentpunkte – zurückgenommen worden. Im Januar 1978 war der Zins für Kontokorrentkredite der Banken unter 1 Mio DM im Durchschnitt mit $7\frac{1}{2}\%$ um 0,8 Prozentpunkte niedriger als vor Jahresfrist. Bei größeren Krediten liegen die Sätze bei $5\frac{1}{2}\%$ bis $7\frac{1}{4}\%$. Auch die Zinsen für langfristige Bankkredite sind bis in die jüngste Zeit gesunken. Im Hypothekarkreditgeschäft (erststellige Hypotheken auf Wohngrundstücke) wurden im Januar effektiv im Durchschnitt $6,4\%$ vereinbart. In den letzten 12 Monaten sind die Effektivzinssätze für Hypothekarkredite um 1,2 Prozentpunkte – und damit stärker als die übrigen Sollzinsen – zurückgegangen. Von Bedeutung war dabei insbesondere, daß sich die Refinanzierungskosten der Realkreditinstitute am Rentenmarkt in dem hier betrachteten Zeitraum verhältnismäßig stark ermäßigten. Die durchschnittliche Emissionsrendite der Pfandbriefe ist im letzten Jahr um $1,5\%$ auf 6% (Dezember 1977) gesunken.

Zentralbankgeldmenge und Bankenliquidität

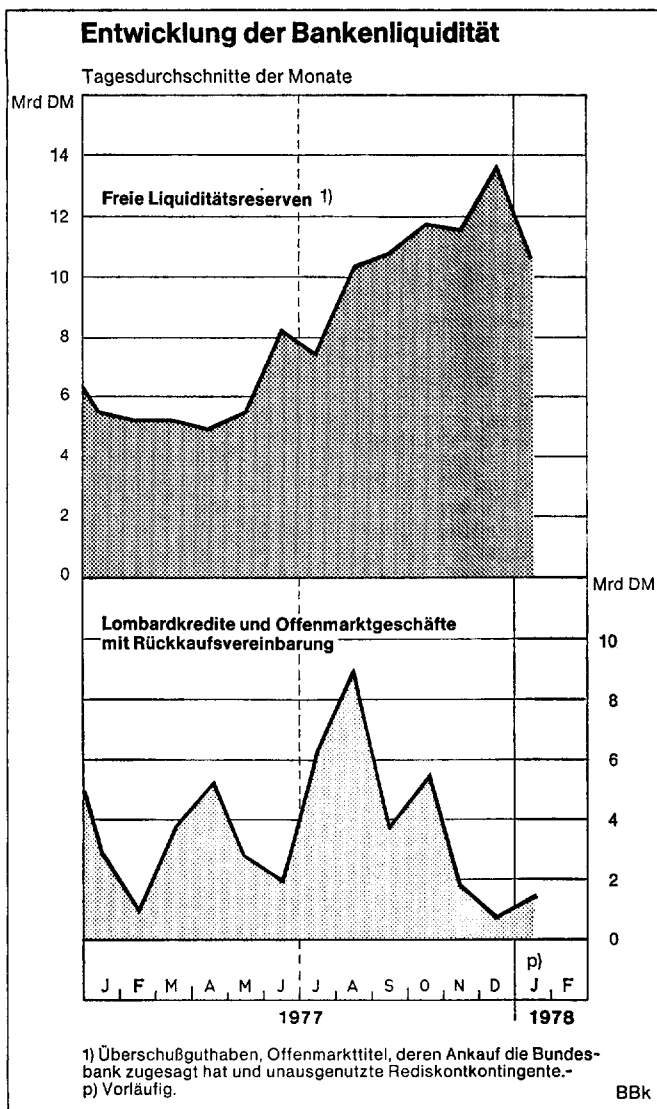
Die Zentralbankgeldmenge ist in den letzten Monaten weiterhin sehr rasch gewachsen. In den letzten drei Monaten (November 1977 bis Januar 1978) wuchs sie mit einer Jahresrate von rd. $15\frac{1}{2}\%$ (saisonbereinigt und mit konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet). Im Durchschnitt des Jahres 1977 hat die Zentralbankgeldmenge um $9,0\%$ zugenommen und damit um einen Prozentpunkt mehr, als dem Ende 1976 bekanntgegebenen Ziel der Bundesbank entsprochen hätte. Auch für 1978 hat die Bundesbank bekanntlich eine Zunahme der Zentralbankgeldmenge im Jahresdurchschnitt um 8% als Zielgröße genannt; die bisherige Entwicklung läßt noch kein Einschwenken auf den Zielpfad erkennen.

Ein wesentlicher Grund für die kräftige Expansion der Geldmenge, die sich auch in der Zunahme der Zentralbankgeldmenge widerspiegelt, wurde schon genannt, nämlich die kräftigen Geldzuflüsse aus dem Ausland zu den Nichtbanken, die sich u. a. in erhöhten Bankeinlagen und dementsprechend auch in der Mindestreservekomponente der Zentralbankgeldmenge niederschlugen. Ein Teil der Devisenzuflüsse ist von der Bundesbank im Rahmen ihrer Interventionspolitik am Devisenmarkt übernommen worden. Im Zeitraum von wenig mehr als zwei Monaten – von Mitte November 1977 bis Ende Januar 1978 – sind die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank auf diese Weise um gut 10 Mrd DM gestiegen. Für sich betrachtet war damit ein Zugang an Bankenliquidität in gleicher Höhe verbunden. Im Endergebnis

Zentralbankgeldbereitstellung und Zentralbankgeldbedarf			
Dezember 1977 und Januar 1978 *)			
Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate			
Position	Dez. 1977	Jan. 1978 p)	Dez. 1977/Jan. 1978 p)
A. Gesamte Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)			
I. Zentralbankgeldmenge	+ 5,9	– 1,6	+ 4,3
1. Bargeldumlauf	+ 4,5	– 2,9	+ 1,6
2. Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)	+ 1,4	+ 1,3	+ 2,6
Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)	(+ 0,6)	(+ 2,4)	(+ 3,0)
II. Freie Liquiditätsreserven	+ 2,0	– 3,1	– 1,1
Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven im laufenden bzw. letzten Monat der Periode	Nov.: (11,6)	(10,6)	(10,6)
Insgesamt (A I + II = B)	+ 7,9	– 4,7	+ 3,2
B. Bereitstellung bzw. Absorption von Zentralbankgeld durch			
1. Devisenbewegungen	+ 5,8	+ 4,0	+ 9,8
2. Veränderung der Nettoguthaben der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank (Guthabeanstieg: –)	+ 3,2	– 5,1	– 1,9
3. Sonstige Einflüsse	– 0,3	– 1,3	– 1,6
4. Mindestreserveerhöhung	–	– 2,4	– 2,4
5. Offenmarktoperationen	+ 0,2	– 0,4	– 0,2
6. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung	– 1,2	–	– 1,2
7. Lombardkredite	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,7
Nachrichtlich: Stand der Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung im laufenden bzw. letzten Monat der Periode	Nov.: (1,2)	–	–
Stand der Lombardkredite im laufenden bzw. letzten Monat der Periode	(0,7)	(1,4)	(1,4)
Insgesamt (B = A)	+ 7,9	– 4,7	+ 3,2

* Ohne Geldinstitute der Post. – 1 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Reserve-Solls auf Grund von Maßnahmen sind in Pos. B 4 erfaßt). – p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

sind die freien Liquiditätsreserven der Banken gleichwohl nicht gestiegen, denn zum einen wirkten die übrigen marktbedingten Einflüsse kontraktiv auf die Bankenliquidität. In der Summe der Monate Dezember und Januar (vgl. obenstehende Tabelle) haben die Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte Mittel im Betrage von knapp 2 Mrd DM absorbiert. Außerdem hatten die Banken per Saldo noch 10-Tage-Geschäfte abzudecken (– 1,2 Mrd DM), die sie zuletzt Anfang November mit der Bundesbank getätigt hatten. Hinzu kam die z.T. saisonbedingte starke Zunahme des Bargeldumlaufs und des Mindestreserve-Solls für Inlandsverbindlichkeiten, die die Liquidität in diesen beiden Monaten mit 4,3 Mrd DM belastete.



Zum andern hat die Bundesbank, um die Liquidisierung des Bankensystems unter Kontrolle zu halten, ab 1. Januar die Mindestreservepflicht für Auslandsverbindlichkeiten der Banken heraufgesetzt. Einmal wurden die hier anzuwendenden Sätze auf den Bestand an solchen Verbindlichkeiten erhöht. Außerdem wurde der Zuwachs dieser Verbindlichkeiten gegenüber ihrem Durchschnittstand in der Referenzperiode Oktober/November/Dezember 1977 einer zusätzlichen Mindestreserve von 80% unterworfen¹⁾. Durch diese Regelung konnte freilich nur ein Teil der neugeschaffenen Bankenliquidität gebunden werden, nämlich nur insoweit, als die Devisen „unmittelbar“ zu den Banken geflossen sind und dort zu einem entsprechenden Anstieg ihrer reservspflichtigen Auslandsverbindlichkeiten geführt haben²⁾. Für den weiteren Verlauf mußte aber von vornherein davon ausgegangen werden, daß die Zuwachsreserve einen starken Druck auf die Banken ausübt, die reservspflichtigen Auslandsverbindlichkeiten auf den Stand in der Referenzperiode abzubauen. Tatsächlich sind diese Verbindlichkeiten seit Mitte Dezember – von Ultimoschwankungen

abgesehen – kontinuierlich gesunken. Im Januar waren rd. 1,1 Mrd DM Zuwachsmindestreserve zu halten. Im Februar dürfte aber die Zuwachsreserve weitgehend abgebaut sein (was keineswegs bedeutet, daß es zu entsprechenden Devisenabflüssen gekommen sein muß, vielmehr ist zu erwarten, daß – zumindest zunächst – die Bankverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland durch Verbindlichkeiten der Nichtbanken gegenüber dem Ausland ersetzt werden). Angesichts der nach wie vor reichlichen Liquiditätsausstattung der Banken entschloß sich die Bundesbank ferner, zeitweilig wieder Mobilisierungspapiere mit mittleren Laufzeiten (6 bis 24 Monate) anzubieten, die nicht vor Fälligkeit an die Bundesbank zurückgegeben werden können (sog. N-Papiere). Bis Anfang Februar wurden Papiere im Wert von etwa 2½ Mrd DM placiert. Im Endergebnis waren die freien Liquiditätsreserven zwar im Januar mit 10,6 Mrd DM relativ hoch, aber doch nicht mehr höher als zu Beginn der starken spekulativen Geldzuflüsse.

Die Schwankungen in der Liquiditätsslage der Banken fanden auch in der Entwicklung der Geldmarktsätze ihren Niederschlag. Während der Tagesgeldsatz in der ersten Dezemberhälfte noch dicht am Lombardsatz – bis zur Senkung der Notenbankzinsen ab 16. Dezember 4% – gelegen hatte, ging er in der zweiten Monatshälfte, als die Devisenzuflüsse weiter anhielten, stark zurück. Daß die Banken am Monatsende dennoch verstärkt auf Lombardkredite zurückgriffen, wodurch der Tagesgeldsatz wieder anstieg, wurde nicht primär durch die Bedürfnisse der Mindestreserve-Erfüllung veranlaßt, sondern rührte vielmehr von dem Bestreben der Banken her, zum Jahresende ein möglichst hohes Bilanzvolumen auszuweisen (Lombardkreditaufnahmen bei der Bundesbank sind in der Jahresbilanz nicht als solche erkennbar). Insgesamt beendeten die Kreditinstitute die Reserveperiode Dezember mit 1,1 Mrd DM Überschußreserven (tagesdurchschnittlich). Im Januar sank der Tagesgeldsatz für einige Zeit unter den Lombardsatz, in der letzten Monatsdekade lag er wieder am Lombardsatz von nun 3½%. Insoweit hat sich die Erfahrung bestätigt, daß unter den gegebenen Umständen, insbesondere bei einem Abstand des Lombardsatzes zum Diskontsatz von nur einem halben Prozentpunkt, die Kreditinstitute auch bei an sich reichlicher Liquiditätsausstattung zur vollen Erfüllung des Mindestreserve-Solls für wenige Tage Lombardkredit aufnehmen und nicht den billigeren (aber länger laufenden) Rediskontkredit. Die zwangsläufige Folge hiervon ist, daß an diesen Tagen der Tagesgeldsatz (der Satz, zu dem die Banken untereinander täglich fällige Zentralbankguthaben handeln) die Höhe des Lombardsatzes erreicht. Es wäre – namentlich bei den jetzt gültigen niedrigen Zinssätzen der Bundesbank – verfehlt, aus diesen „technischen“ Gegebenheiten auf eine Verknappung der Bankenliquidität schließen zu wollen.

¹⁾ Bestands- und Zuwachsreserve addieren sich wegen der erhöhten Reservesätze auf den Bestand für Sichtverbindlichkeiten zu 100%, Terminverbindlichkeiten zu 95% und Spareinlagen zu 90%.

²⁾ Sofern die Devisen über Inländische Nichtbanken in die Bundesrepublik fließen und den Banken verkauft werden, erhöht sich auf Grund des Anstiegs der Inlandsverbindlichkeiten der Banken zwar ebenfalls das Reserve-Soll, doch gelten hier im Vergleich zur Auslandsreserve erheblich niedrigere Sätze.

Wertpapiermärkte

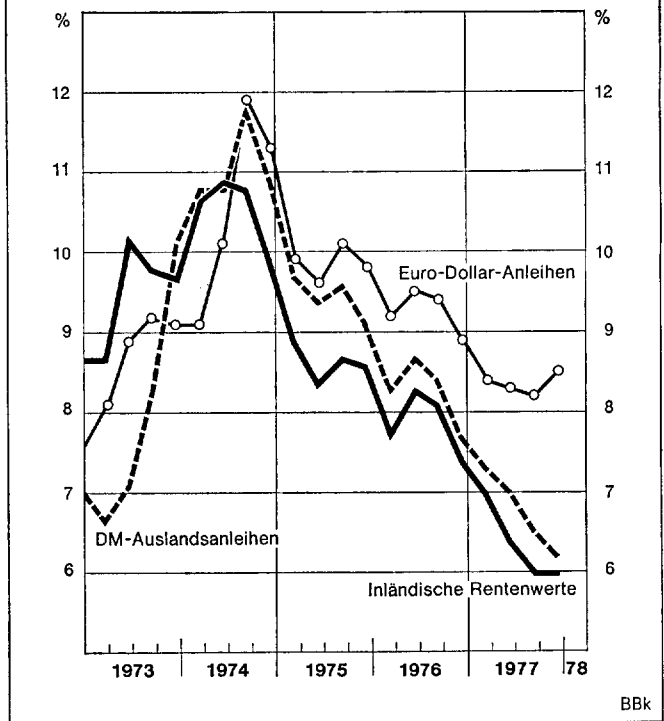
Rentenmarkt

Am Rentenmarkt kam es gegen Ende letzten Jahres nach einer Phase leichter Unsicherheit zu einer kräftigen Belebung. Der Kapitalzins, der mehrere Monate unter nur geringen Schwankungen auf dem im August erreichten Niveau verharrt hatte, ist seitdem weiter gesunken. Gemessen an der Durchschnittsrendite aller umlaufenden Rentenwerte ermäßigte sich das Zinsniveau im Dezember und Januar um 0,2 Prozentpunkte auf 5,8%. Bei den als Marktführer geltenden Bundesanleihen war die Zinssenkung noch etwas stärker ausgeprägt: Ihre Durchschnittsrendite sank in den genannten Monaten um 0,3 Prozentpunkte auf 5,4%. Der Kapitalzins hat damit praktisch den Nachkriegstiefststand von 1959 wieder erreicht; im Bereich der öffentlichen Anleihen hat er ihn sogar leicht unterschritten.

Den Emittenten eröffnete sich damit die Möglichkeit, neues Kapital zu günstigeren Bedingungen aufzunehmen. So konnte der Bund zum Jahresende eine 6% Anleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren und eine mit einem Nominalzins von 5 1/2 % ausgestattete Anleihe mit 6 Jahren Laufzeit erfolgreich placieren. Diese sog. Silvester-Anleihen (im Gesamtbetrag von 1,7 Mrd DM, von denen allerdings zunächst nur 1,4 Mrd DM verkauft wurden, während 0,3 Mrd DM für die Marktpflege reserviert blieben) wurden schon vor Erscheinen unter Banken zu über den Emissionskursen (von 100% im Falle der 5 1/2 % Anleihe und 99 3/4 % im Falle der 6% Anleihe) liegenden Kursen gehandelt. Erfolgreich war kurze Zeit später auch die Bundesbahn, die eine Anleihe mit einem Nominalzins von 6%, aber mit einer auf 12 Jahre verlängerten Laufzeit, auflegte (Emissionskurs 100%). Eine Anleihe gleicher Laufzeit war zuletzt im April des vergangenen Jahres – ebenfalls von der Bundesbahn – begeben worden, damals aber noch mit einem Nominalzins von 6 1/2 %. Die neue Bahn-Anleihe wurde sofort zu leicht über dem Emissionskurs liegenden Kursen gehandelt – ein Beweis für das Vertrauen der Anleger in die Dauerhaftigkeit der derzeitigen Marktlage. Bei den ab 14. Februar zum Verkauf gestellten beiden Bundesanleihen im Gesamtbetrag von 1,3 Mrd DM (von denen zunächst 300 Mio DM für die Kurspflege reserviert bleiben) wurden die Laufzeiten weiter ausgedehnt, und zwar im Falle der 5 1/2 % Anleihe auf 8 Jahre, im Falle der 6% Anleihe auf 15 Jahre.

Zu der deutlichen Nachfragebelebung haben mehrere Faktoren beigetragen. Einmal suchen zum Jahresbeginn stets erhebliche Mittel (aus Jahresschlußzahlungen wie Weihnachtsgatifikationen, Tantiemen, Zinsgutschriften und Tilgungen) eine Anlage am Kapitalmarkt. Hinzu kam, daß zu Jahresbeginn erneut große Beträge aus prämiengünstigen oder vermögenswirksamen Anlagen frei wurden. Überdies wurden die Zinsen der meisten alterna-

Zinsentwicklung im Inland und am Euro-Markt



tiven Anlageformen (Spareinlagen, Sparbriefe, Bundesschatzbriefe) im Anschluß an die Mitte Dezember vorgenommene Diskontsenkung herabgesetzt, bzw. ihre Ermäßigung war mit einiger Sicherheit zu erwarten. Von Bedeutung mag ferner ein gewisser Anlagezwang gewesen sein, unter dem die institutionellen Anleger standen. Insbesondere bei den Versicherungsunternehmen, die sich zuvor beim Wertpapiererwerb zurückgehalten hatten, scheint die Bereitschaft zum Rentenerwerb wieder gewachsen zu sein. Speziell im Dezember war von Einfluß, daß das Ausland im Zuge der erneut einsetzenden Währungsspekulation verstärkt deutsche Rentenwerte nachfragte, obwohl deren Rendite deutlich niedriger ist als die in den meisten Partnerländern oder am Euro-Dollar-Markt. Die entscheidende Grundlage für den großen Absatz an Rentenwerten bot aber weiterhin die Kaufbereitschaft der Banken, die bei der reichlichen Liquiditätsausstattung schon in den Vormonaten groß gewesen war und sich mit den Geldzuflüssen aus dem Ausland noch verstärkte.

Absatz von Rentenwerten

In den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres sind am Rentenmarkt besonders viel Wertpapiere untergebracht worden. Mit 22,4 Mrd DM Nominalwert war der Brutto-Absatz fast ebensohoch wie im ersten Viertel von 1976, als mit 22,8 Mrd DM das bisher höchste Quartalsergebnis erzielt worden war. Im Dezember allein wurden für über 9 Mrd DM Rentenwerte abgesetzt. Gleichzeitig sind im letzten Quartal des vergangenen Jahres aber

Absatz und Erwerb von Rentenwerten							
Mio DM							
		Absatz					
		Inländische Rentenwerte 1)				Ausländische Rentenwerte 2)	
		darunter			Anleihen der öffentlichen Hand		
		Bankschuldverschreibungen		darunter: Kommunalobligationen			
Zeit		insgesamt	zusammen				
3. Vj.	1977	12 064	6 960	3 727	5 280	826	
	1976	14 274	8 017	4 984	6 334	356	
Oktober	1977	4 946	2 428	975	2 575	500	
	1976	2 420	2 222	1 254	232	— 243	
November	1977	3 281	2 636	1 326	726	206	
	1976	3 026	1 869	1 453	1 198	86	
Dezember p)	1977	5 784	3 770	2 134	2 039	259	
	1976	3 273	840	1 142	2 514	248	
4. Vj. p)	1977	14 011	8 834	4 435	5 340	966	
	1976	8 719	4 931	3 849	3 944	91	
		Erwerb					
		Inländer 3)				Ausländer 4)	
		davon			Offenmarktoperationen der Bundesbank		
		insgesamt	Kreditinstitute	Nichtbanken			
Zeit							
3. Vj.	1977	12 481	x) 8 658	3 927	— 104	409	
	1976	13 598	6 684	8 189	— 1 275	1 032	
Oktober	1977	5 378	3 588	1 811	— 21	68	
	1976	1 464	353	2 140	— 1 029	713	
November	1977	3 319	x) 3 466	— 120	— 27	168	
	1976	2 753	3 149	2 155	— 2 551	359	
Dezember p)	1977	5 310	x) 4 324	971	15	733	
	1976	3 358	1 635	1 714	9	163	
4. Vj. p)	1977	14 008	x) 11 378	2 663	— 33	969	
	1976	7 576	5 137	6 010	— 3 571	1 234	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt.

auch erheblich mehr Schuldverschreibungen getilgt worden als in den Vorquartalen (9,3 Mrd DM gegen knapp 7 Mrd DM im Durchschnitt der drei vorangegangenen Quartale). Der Schwerpunkt der Tilgungen lag mit 4,3 Mrd DM im Dezember, in dem offenbar die Emissionsinstitute — wie in diesem Monat üblich — in größerem Umfang Bankschuldverschreibungen tilgten, die sich bereits in ihrem Besitz befanden. Hierauf deutet die starke Abnahme ihres Eigenbestandes um 1,1 Mrd DM im Dezember hin. Bei Berücksichtigung von Tilgungen und Eigenbestandsveränderungen und zu Kurswerten gerechnet betrug das Mittelaufkommen am Rentenmarkt im vierten Quartal 1977 14,0 Mrd DM, verglichen mit 12,1 Mrd DM im Vorquartal und 8,7 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. (Damals hatte der Markt allerdings noch für fast 3,6 Mrd DM Bundestitel aufgenommen, die die Bundesbank im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen abgegeben hatte, so daß seine Finanzierungsleistung insgesamt 12,3 Mrd DM betragen hatte.)

Von der Absatzsteigerung im letzten Quartal 1977 entfiel der größte Teil auf Bankschuldverschreibungen, von denen netto für 8,8 Mrd DM verkauft wurden gegen knapp 7 Mrd DM in der Vorperiode. Wie üblich standen dabei Kommunalobligationen im Vordergrund (4,4 Mrd DM gegen 3,7 Mrd DM im Vorquartal). Kräftig erhöht hat sich auch der Absatz von Pfandbriefen, und zwar von 2,2 Mrd DM im dritten Quartal auf 2,8 Mrd DM im vierten Quartal 1977 (im entsprechenden Vorjahrszeitraum waren es nur 0,6 Mrd DM gewesen). Die Absatzsteigerung dürfte hier in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die Nachfrage nach Hypothekendarlehen im vergangenen Jahr außerordentlich stark zugenommen hat. In den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres (weiterreichende Angaben liegen noch nicht vor) haben die Pfandbriefinstitute mit 9,3 Mrd DM um 56% mehr Hypotheken zugesagt als im Vorjahr. Bei den Sparkassen waren es in der gleichen Zeit nur 10% mehr. Offenbar waren die Hypothekenbanken im vergangenen Jahr besser als andere Institute in der Lage, den Wünschen ihrer Darlehensnehmer bei der Konditionenfestlegung zu entsprechen und so ihre Wettbewerbsposition zu verbessern. Ins Gewicht fiel dabei vor allem, daß sie für längere Fristen feste Zinsen zusagen können als die Sparkassen. Hinzu kommt, daß die Hypothekenbanken auf Grund der relativ stark gesunkenen Zinsen für Neuemissionen heute — anders als früher — kaum noch höhere Darlehenszinsen fordern als die Sparkassen für Hypotheken mit Zinsgleitklausel, nicht selten sind ihre Zinsen sogar niedriger. Auch die übrigen Arten von Bankschuldverschreibungen sind im abgelaufenen Quartal vermehrt abgesetzt worden. Nennenswertes Gewicht hatten dabei allerdings nur die „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen. Von diesen Papieren, die neuerdings außer von Girozentralen in steigendem Maße auch von anderen Kreditinstituten zur Refinanzierung von längerfristigen Ausleihungen begeben werden, wurden insgesamt 1,3 Mrd DM netto verkauft gegen 0,8 Mrd DM in der Vorperiode. Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten spielten demgegenüber mit 330 Mio DM nach 280 Mio DM eine vergleichsweise bescheidene Rolle.

Öffentliche Emittenten haben den Rentenmarkt im vierten Quartal des vergangenen Jahres mit insgesamt 5,3 Mrd DM netto in etwa gleichem Maße in Anspruch genommen wie in der Vorperiode. Einziger Emittent war dabei — von einer kleineren Emission von Kassenobligationen der Bundesbahn abgesehen — der Bund. An längerfristigen Mitteln flossen ihm neben dem Erlös aus den beiden bereits erwähnten Silvester-Anleihen vor allem größere Beträge aus dem laufenden Absatz von Bundesschatzbriefen zu (1,5 Mrd DM wie im Vorquartal). Besonders viele dieser Titel wurden im Dezember verkauft (0,9 Mrd DM), als bekannt wurde, daß der Verkauf der laufenden Serie eingestellt werden würde und daß die ab Jahresbeginn 1978 angebotenen Ausgaben mit niedrigeren Zinsen ausgestattet sein würden. Bereits im Oktober hatte der Bund für 2,4 Mrd DM kürzerfristige

(3- und 4-jährige) Kassenobligationen begeben, die größtenteils von Kreditinstituten übernommen wurden. Faßt man zur besseren Kennzeichnung der Rolle der öffentlichen Hand am Rentenmarkt den Erlös aus eigenen Emissionen und aus dem Absatz von Kommunalobligationen, der ebenfalls größtenteils öffentlichen Schuldnern im Darlehenswege zur Verfügung gestellt wird, zusammen, so flossen der öffentlichen Hand im letzten Quartal von 1977 insgesamt fast 10 Mrd DM oder 70% des gesamten Mittelaufkommens am Rentenmarkt zu.

Am Markt der DM-Auslandsanleihen war die Emissionstätigkeit in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres sehr rege. Insgesamt wurden von Oktober bis Dezember für 3,8 Mrd DM brutto neue Anleihen begeben, gut eine Milliarde DM mehr als in der Vorperiode. Der weit überwiegende Teil dieser Emissionen – fast drei Viertel des Netto-Absatzes – wurde wie üblich bei Ausländern untergebracht. Dabei dürften diese Papiere vom Zins her für Ausländer kaum interessant gewesen sein; ausschlaggebend war wohl vor allem der Wunsch nach einer Anlage in D-Mark mit der Chance von Wechselkursgewinnen. Infolge der starken Nachfrage des Auslands nach DM-Auslandsanleihen hat die Durchschnittsrendite der umlaufenden Anleihen ebenfalls weiter nachgegeben. Sie liegt gegenwärtig mit 6% nur unwesentlich über der der Inlandspapiere. Die Durchschnittsrendite der Euro-Dollar-Anleihen hat sich demgegenüber im Zusammenhang mit der Schwächeneigung des Dollar und dem Zinsanstieg in den USA auf nahezu 8,6% erhöht, so daß gegenwärtig zwischen den genannten beiden Wertpapier-Kategorien ein Zinsabstand von 2,6 Prozentpunkten besteht.

Am Inlandsmarkt wurden im vierten Quartal Auslandsanleihen für knapp eine Milliarde DM untergebracht gegen 0,8 Mrd DM im Vorquartal. Auf DM-Anleihen entfielen hiervon 0,8 Mrd DM, auf Fremdwährungsanleihen 140 Mio DM.

Erwerb von Rentenwerten

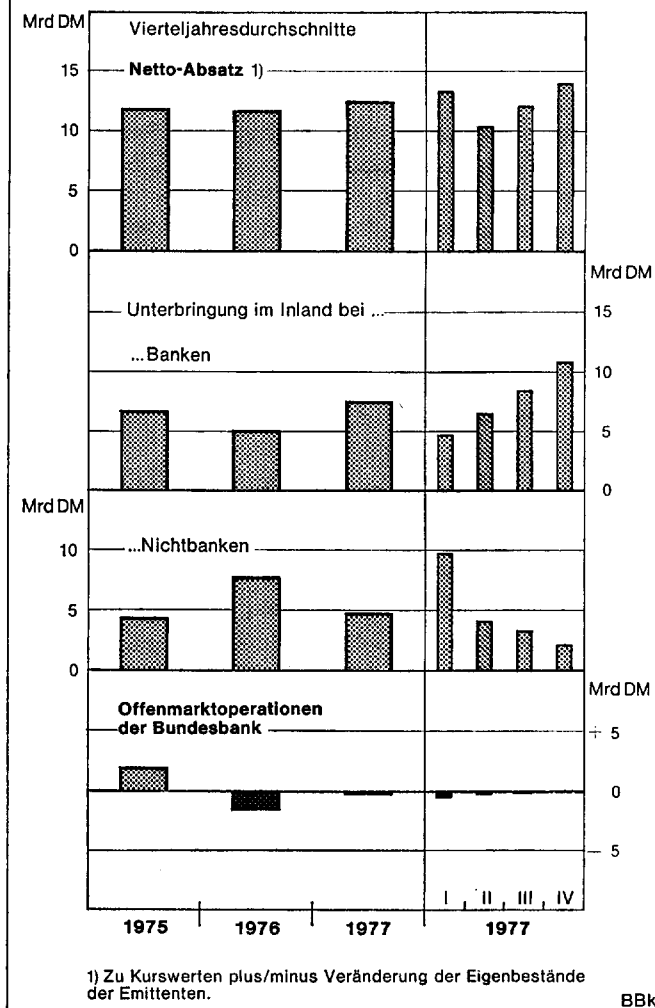
Die mit weitem Abstand bedeutendsten Käufer am Rentenmarkt waren im abgelaufenen Quartal, wie schon angedeutet, die Kreditinstitute. Sie erwarben von Oktober bis Dezember 1977 für 11,4 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte; das war fast ein Drittel mehr als im Vorquartal (8,7 Mrd DM) und mehr als doppelt soviel wie in der gleichen Zeit des vorangegangenen Jahres (5,1 Mrd DM). Gemessen am gleichzeitigen Netto-Absatz entsprachen die Käufe der Banken einem Anteil von 76%, ein Anteilssatz, wie er letztmals 1967 erreicht worden war, als die Kreditinstitute ähnlich liquide gewesen waren. Im Vordergrund des Interesses der Kreditinstitute stand dabei der Erwerb von Bankschuldverschreibungen (7,2 Mrd DM). Ihre Bestände an öffentlichen Anleihen (einschl. Kassenobligationen) stockten sie um 3,7 Mrd DM auf.

Relativ umfangreich waren mit 0,5 Mrd DM auch ihre Käufe an ausländischen Rentenwerten.

Auffällig stark nachgelassen haben im vierten Quartal 1977 die Rentenkäufe inländischer Nichtbanken. Sie betragen insgesamt nur 2,7 Mrd DM, verglichen mit 3,9 Mrd DM in der Vorperiode, aber 6 Mrd DM ein Jahr zuvor. Zeitweilig haben Nichtbanken dem Rentenmarkt sogar völlig den Rücken gekehrt und per Saldo Rentenwerte veräußert (– 120 Mio DM im November). Das Schwergewicht ihrer Käufe lag in der Berichtsperiode mit 1,5 Mrd DM bei den Bankschuldverschreibungen. Für den Erwerb öffentlicher Schuldtitel wandten sie dagegen nur gut 0,8 Mrd DM auf. Die Tatsache, daß in diesem Bereich im letzten Viertel des vergangenen Jahres immerhin für 1,5 Mrd DM netto Bundesschatzbriefe untergebracht worden sind, läßt darauf schließen, daß Nichtbanken reguläre öffentliche Anleihen im gleichen Zeitraum in Höhe des Differenzbetrages veräußert haben. Vergleichsweise hoch war mit knapp 0,5 Mrd DM wieder der Erwerb ausländischer Rentenwerte durch inländische Nichtbanken. In erster Linie dürfte es sich dabei um auf D-Mark lautende Titel gehandelt haben, die in Einzelfällen deutlich höhere Renditen bieten als inländische Anleihen.

Welche Anlegergruppen unter den Nichtbanken ihren Wertpapiererwerb eingeschränkt haben, läßt sich gegenwärtig noch nicht feststellen. Wahrscheinlich haben insbesondere die privaten Haushalte weniger Rentenwerte erworben als in der Vorperiode. Dieser Annahme braucht nicht zu widersprechen, daß Privatpersonen Bundesschatzbriefe nachweislich im gleichen Umfang gekauft haben wie im dritten Quartal 1977. Hierin kommt vielmehr zum Ausdruck, daß Privatpersonen mehr noch als bisher kursstabile Anlagen bevorzugen. Teilweise gibt es auch Anzeichen für eine Hinwendung zu anderen Anlageformen, wie vor allem aus den gestiegenen Verkaufszahlen von Anteilscheinen der Kapitalanlagegesellschaften, insbesondere von Rentenfonds-Zertifikaten, hervorgeht. Hierbei haben vermutlich Renditeüberlegungen, der Wunsch nach einer Streuung der Risiken und der Verfügbarkeit über Stücke, die bei originären Rentenwerten vielfach ausgeschlossen ist, eine Rolle gespielt. Institutionelle Anleger scheinen ebenfalls weniger Mittel am Rentenmarkt angelegt zu haben als zuvor. Über die wichtigste Anlegergruppe, die Versicherungsunternehmen, liegen für das vierte Quartal 1977 allerdings noch keine Angaben vor. Das gleiche gilt für die Bausparkassen, deren Wertpapierkäufe am Rentenmarkt größenordnungsmäßig keine wesentliche Rolle spielen. Die Sozialversicherungen, die zur Deckung ihrer Defizite auf früher gebildetes Vermögen zurückgreifen müssen, bauten auch in den letzten Monaten ihren Bestand an Rentenwerten ab, und zwar um 110 Mio DM nach 180 Mio DM im Vorquartal.

Absatz und Unterbringung inländischer Rentenwerte



Ausländische Anleger haben gegen Ende letzten Jahres unter dem Einfluß der Dollarschwäche und der hiermit einhergehenden DM-Aufwertung deutsche Rentenwerte verstärkt gekauft (im gesamten vierten Quartal 1977 fast 1 Mrd DM gegen 0,4 Mrd DM in der Vorperiode). Mit 0,8 Mrd DM überwogen dabei, wie in den letzten Jahren üblich, öffentliche Anleihen, während Bankschuldverschreibungen nur mit 0,2 Mrd DM zu Buche schlugen.

Aktienmarkt

Die Aktienkurse haben in den letzten Monaten stark geschwankt. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (29.12.1972 = 100), der Mitte November v. J. mit 107 seinen Jahreshöchststand erreicht hatte, fiel – hauptsächlich wohl unter dem Einfluß der Unruhe an den Devisenmärkten – bis zum 20. Dezember auf 102 zurück. Seitdem haben sich die Aktienkurse wieder erholt und den genannten Höchststand von 1977 zeitweise leicht überschritten. Der neuerliche Kursanstieg dürfte einmal darauf zurückzuführen sein, daß

sich der Wechselkurs für die D-Mark, wenn auch nach einer spürbaren Aufwertung, ziemlich stabilisierte. Zum anderen hat auch der weiter schrumpfende Renditeabstand zwischen Rentenwerten und Aktien (einschließlich Steuergutschrift gerechnet) das Interesse am Aktienwerb wieder wachsen lassen.

Die Kursentwicklung verlief bei den einzelnen Branchen recht unterschiedlich. Bei einem durchschnittlichen Kursanstieg von 5 % in der Zeit vom 20. Dezember bis 7. Februar war der Maschinenbau mit Kursgewinnen von 10 % Spitzenreiter. Er profitierte offenbar von der Belebung der Auftragseingänge in der Investitionsgüterindustrie. Überdurchschnittliche Kursgewinne verzeichneten auch die Aktien der Bauindustrie, der Eisen- und Stahlindustrie (jeweils 8 %), der Energiewirtschaft (7 %) und der Kreditbanken (6 %). Unter dem Gesamtdurchschnitt lagen die Kursgewinne der Aktien der Elektrotechnischen Industrie (4 %), der Farbenwerte und der Automobilaktien (gut bzw. knapp 2 %). Die Aktien der Warenhäuser mußten dagegen Kurseinbußen von 13 % hinnehmen.

Inländische Unternehmen emittierten im letzten Vierteljahr von 1977 mit 1,2 Mrd DM (Kurswert) merklich weniger junge Aktien als in den drei vorangegangenen Monaten (1,8 Mrd DM). Der Absatz ausländischer Dividendenwerte in der Bundesrepublik – wie üblich handelte es sich überwiegend um Beteiligungen an ausländischen Unternehmen – war dagegen im letzten Quartal v. J. erheblich höher als im dritten Vierteljahr (1,2 Mrd DM gegen gut 0,7 Mrd DM). Von den im Berichtszeitraum am deutschen Aktienmarkt abgesetzten in- und ausländischen Dividendenwerten in Höhe von insgesamt 2,4 Mrd DM übernahmen inländische Nichtbanken 1,7 Mrd DM oder 70 %. Ausländer kauften für 0,7 Mrd DM deutsche Aktien, während die Kreditinstitute nur für 30 Mio DM Dividendenwerte ins Portefeuille nahmen, per Saldo ausschließlich ausländische Papiere.

Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) erzielten in den letzten drei Monaten von 1977 einen neuen Absatzrekord. Insgesamt flossen ihnen 2,4 Mrd DM zu, verglichen mit 1,9 Mrd DM im vorangegangenen Vierteljahr und 2 Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1976. Insbesondere die hohe Wiederanlage von durch Rabatte begünstigten Ertragsausschüttungen (im November) trug zu diesem Ergebnis bei. Von dem Gesamtbetrag entfielen allein vier Fünftel (1,9 Mrd DM) auf die Rentenfonds, die damit fast um die Hälfte mehr Zertifikate absetzten als vor Jahresfrist (1,3 Mrd DM). Das Mittelaufkommen der Aktienfonds war mit 0,4 Mrd DM vergleichsweise gering, den (offenen) Immobilienfonds flossen 90 Mio DM zu. Auch der Zertifikatsabsatz der Spezialfonds war in den letzten drei Monaten außergewöhnlich hoch. Er belief sich auf fast 1 Mrd DM; das war nahezu doppelt soviel wie im letzten Vierteljahr von 1976 (0,5 Mrd DM).

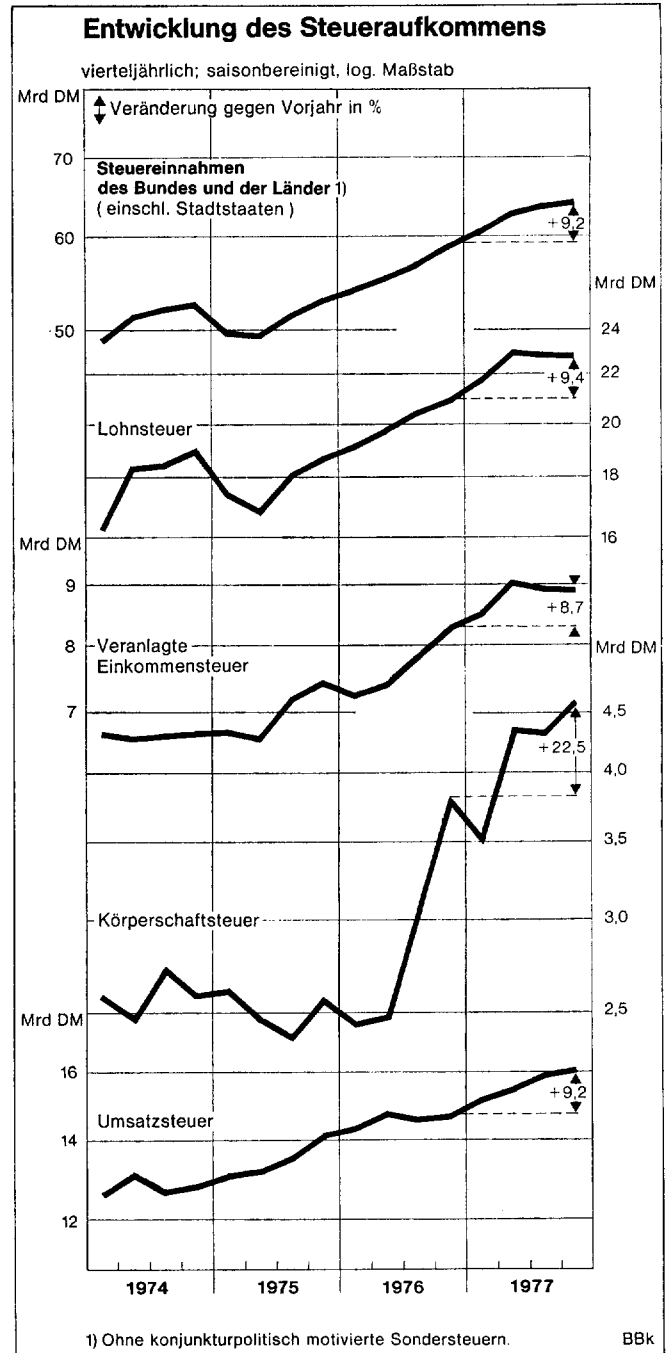
Gebietskörperschaften

Neuere Entwicklung

In den letzten Monaten des Jahres 1977 war die finanzielle Entwicklung bei den Gebietskörperschaften weiterhin deutlich durch den Expansionskurs geprägt, auf den diese im Verlauf des vergangenen Jahres schrittweise eingeschwenkt waren. Bei den zentralen Haushalten (Bund einschließlich Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen sowie Länder) entstand im vierten Quartal nach allerdings noch teilweise geschätzten Ergebnissen ein Kassendefizit von 17 Mrd DM; saisonbereinigt war das Defizit des Bundes und der Länder wiederum größer als in den beiden ersten Quartalen von 1977, wenn es auch den vergleichsweise hohen Minusaldo der Monate Juli bis September nicht erreicht haben dürfte. Bei den Gemeinden scheint die günstige finanzielle Entwicklung, die im dritten Quartal sogar zu einem Überschuß von $\frac{3}{4}$ Mrd DM geführt hatte, gegen Jahresende nach ersten Anzeichen nicht mehr so ausgeprägt gewesen zu sein.

Die Ausgaben der zentralen Haushalte verharteten im vierten Quartal 1977 saisonbereinigt ungefähr auf dem hohen Niveau, das sie nach ihrem sehr kräftigen Anstieg im dritten Vierteljahr erreicht hatten. Den vergleichbaren Vorjahrsbetrag übertrafen sie um schätzungsweise etwa 6%. Beim Bund waren die Kassenausgaben im letzten Quartal um 5 1/2 % höher als ein Jahr zuvor; sie nahmen damit (wie schon in der Zeit von Juli bis September) stärker zu als in der ersten Jahreshälfte. Das veranschlagte Ausgabenvolumen für 1977 wurde bis auf einen geringen Betrag ausgeschöpft. Auch die Länder dürften das Soll für das Jahr 1977 insgesamt gesehen praktisch erreicht haben, nachdem sie vermutlich ihre Ausgaben im vierten Quartal in ähnlichem Umfang ausgedehnt haben wie zuvor. Die Ausgaben der Gemeinden dürften – wie schon in den ersten neun Monaten – langsamer gewachsen sein als die der zentralen Haushalte. Hinsichtlich der einzelnen Ausgabenarten ist bemerkenswert, daß sich in den letzten Monaten von 1977 bei den zentralen Haushalten die Bauausgaben stärker als zuvor erhöht haben; die seit längerem zu beobachtende lebhaftere Auftragsvergabe für öffentliche Bauten (vgl. S. 24) hat hier also inzwischen zu einem Anstieg der Bauproduktion und damit der zu leistenden Ausgaben geführt. Auch auf die Entwicklung der kommunalen Bauausgaben, die im dritten Quartal noch unter dem Vorjahrsniveau gelegen hatten, dürften die höheren Auftragsvergaben nicht ohne Einfluß geblieben sein.

Die Steuereinnahmen haben im letzten Vierteljahr 1977 – in dem sich bereits das „Gesetz zur Steuerentlastung und Investitionsförderung“ auszuwirken begonnen hat – nur mäßig zugenommen. So stiegen die Steuereingänge von Bund und Ländern in dieser Zeit saisonbereinigt



lediglich um 1% (wenngleich sie damit noch immer um gut 9% höher waren als ein Jahr zuvor). Zu Mindereinnahmen führte insbesondere die Erhöhung des Weihnachtsfreibetrages für Arbeitnehmer von 100 auf 400 DM. Hauptsächlich aus diesem Grund hat sich der Anstieg der Lohnsteuereinnahmen im Vorjahrsvergleich verringert; er betrug im vierten Quartal 9 1/2 % nach einer Zunahme um 12 1/2 % im dritten Vierteljahr. Ein Teil der Entlastung dürfte sich freilich erst im Januar 1978 in geringeren Steuereingängen niederschlagen. Bei den Veranlagungssteuern ist das Aufkommen im vierten Quartal gegenüber dem Vorjahr ebenfalls schwächer gestiegen, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die Eingänge gegen Ende des Jahres 1976 auf Grund von Son-

derfaktoren besonders hoch ausgefallen waren. Am deutlichsten zeigt sich dies bei der Körperschaftsteuer, die im Berichtszeitraum „nur“ 22 1/2 % (von Juli bis September hingegen 43 %) mehr erbrachte als vor Jahresfrist. Der gleichwohl noch immer hohe Aufkommenszuwachs ist teilweise darauf zurückzuführen, daß die Körperschaftsteuerreform für die Kapitalgesellschaften zu höheren Steuerzahlungen geführt hat (während sich der Wegfall der Doppelbelastung von Ausschüttungen frühestens 1978 bei den Anteilseignern auswirken kann). Das Tempo, mit dem die Vorauszahlungen zuvor heraufgesetzt worden waren, hat hier freilich gegen Jahresende offenbar deutlich nachgelassen. Die Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer sind mit 8 1/2 % im letzten Vierteljahr wohl vor allem deshalb nicht mehr in so starkem Maße wie zuvor gewachsen, weil die Welle der aus der Veranlagung früherer Jahre resultierenden beträchtlichen Nachzahlungen allmählich ausläuft. Das Aufkommen aus der Umsatzsteuer ist mit reichlich 9 % im letzten Vierteljahr 1977 wiederum kräftig gestiegen, wofür die anhaltend günstige Verbrauchsnachfrage ausschlaggebend gewesen sein dürfte.

Zur Finanzierung ihrer Kassendefizite von – wie erwähnt – 17 Mrd DM mußten die zentralen Haushalte im vierten Quartal 1977 verstärkt Kredite in Anspruch nehmen. Unter Einschluß der kommunalen Verschuldung betrug die Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften knapp 14 Mrd DM; das war doppelt so viel wie im letzten Vierteljahr des vorangegangenen Jahres. Zu der relativ hohen Schuldaufnahme gegen Ende letzten Jahres kam es nicht zuletzt deshalb, weil in den ersten Quartalen von 1977 weit weniger Kredite „auf Vorrat“ aufgenommen worden waren als in der entsprechenden Zeit von 1976. Obwohl die zentralen Haushalte ihre Guthaben bei der Bundesbank im Berichtsquartal nur um 4 1/2 Mrd DM abbauten, schmolzen ihre Einlagen bis auf 2 Mrd DM ab – den niedrigsten Stand seit zehn Jahren. Bei der Deckung ihres umfangreichen Kreditbedarfs sahen sich die Gebietskörperschaften vor das Problem gestellt, daß sich der Rückgang des Kapitalmarktzinses im Herbst zunächst nicht fortsetzte; vor allem der Bund wickelte deshalb bis in den Dezember hinein auf mittel- und kürzerfristige Kredite aus.

Den Schuldscheinmarkt überließ der Bund im vierten Quartal hauptsächlich den Ländern und Gemeinden. Insgesamt nahmen die Gebietskörperschaften Direktkredite von Banken in Höhe von netto 6 Mrd DM auf, wovon nur 0,5 Mrd DM auf den Bund entfielen. Dieser verschuldete sich hauptsächlich durch die Begebung von Kassenobligationen (netto 3,1 Mrd DM) und von unverzinslichen Schatzanweisungen (2,1 Mrd DM). Ferner flossen ihm aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen 1,5 Mrd DM zu. Außerdem begab der Bund zwei sogenannte Silvester-Anleihen, deren Erlös fast vollständig noch im Dezember einging (1,3 Mrd DM). Andererseits tilgte er die restlichen Schuldbuchforderungen der Rentenversicherung

Verschuldung der Gebietskörperschaften

Mrd DM (Zunahme: +, Abnahme: –)

Position	4. Vierteljahr		
	1975	1976	1977
I. Kreditnehmer			
1. Bund	+ 12,81	+ 2,35	+ 8,63
2. Lastenausgleichsfonds	+ 0,00	– 0,08	p) – 0,38
3. ERP-Sondervermögen	+ 0,21	+ 0,33	– 0,03
4. Länder	+ 6,73	+ 3,51	s) + 4,00
5. Gemeinden	+ 2,54	+ 1,45	s) + 1,50
Insgesamt (1 bis 5)	+ 22,29	+ 7,55	+ 13,72
II. Schuldarten			
1. Buchkredite der Bundesbank	+ 0,36	+ 1,76	+ 0,86
2. Geldmarktpapiere	+ 0,54	– 0,97	+ 2,07
3. Kassenobligationen	+ 2,26	+ 0,07	+ 2,92
4. Bundesschatzbriefe	+ 0,68	+ 2,33	+ 1,53
5. Anleihen	– 0,07	+ 1,89	+ 1,17
6. Darlehen von Banken	+ 18,59	+ 3,99	s) + 6,17
7. Sonstige Schulden	– 0,08	– 1,52	s) – 1,00
Insgesamt (1 bis 7)	+ 22,29	+ 7,55	+ 13,72

p) Vorläufig. – s) Geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden.

in Höhe von knapp 0,4 Mrd DM. Den Buchkredit der Bundesbank brauchte der Bund zum Jahresende nur in Höhe von 0,8 Mrd DM in Anspruch zu nehmen und damit halb so stark wie ein Jahr zuvor.

Im ganzen Jahr 1977 betrug das Kassendefizit der Gebietskörperschaften nach vorläufigen Berechnungen 32 Mrd DM bzw. 2 3/4 % des Bruttosozialprodukts, während es sich im Jahr zuvor noch auf 49 Mrd DM (4 1/2 % des BSP) belaufen hatte. Die Finanzierungslücken sind vor allem deshalb beträchtlich geschrumpft, weil die Steuereinnahmen mit einem Plus von 12 % überraschend hoch waren, wozu vor allem das Aufkommen der Veranlagungssteuern beigetragen hat. Von der Anfang 1977 in Kraft getretenen Körperschaftsteuerreform haben sich freilich bisher lediglich die auf der Unternehmensseite anzuwendenden höheren Steuersätze ausgewirkt. Eine steuerliche Entlastung wird die Reform (insgesamt gesehen) jedoch dann zur Folge haben, wenn die Anrechnung der auf die ausgeschütteten Gewinne einbehaltenen Steuer die Zahlungen an veranlagter Einkommensteuer mindert. Die reformbedingten zeitweiligen Mehrzahlungen dürften daher die Ertragserwartungen kaum tangieren und sind somit im wirtschaftlichen Kalkül anders zu bewerten als ein endgültiger Anstieg der Steuerbelastung. Überdies unterzeichnet der Anstieg der Ausgaben (um rund 5 %) insofern die von den Gebietskörperschaften ausgehenden Nachfrageeffekte, als aus dem Programm für Zukunftsinvestitionen zwar bereits Aufträge von 4 1/2 Mrd DM – mehr als zunächst geplant – vergeben worden sind, aber erst in weit geringerem Umfang Ausgaben zu leisten waren. Die expansiven Impulse der Gebietskörperschaften auf den Konjunkturverlauf haben sich also im abgelaufenen Jahr im Vergleich zu 1976 weit weniger verringert, als

bei Betrachtung lediglich der Kassenzahlen zu vermuten wäre. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß das Defizit der Sozialversicherungen — im Gegensatz zu der Entwicklung bei den Gebietskörperschaften — im Jahr 1977 erheblich gestiegen ist. Beim öffentlichen Gesamthaushalt dürfte somit das Defizit nur um gut 10 Mrd DM geringer ausgefallen sein als 1976 (51 Mrd DM).

Haushaltsplanungen für 1978

Bund

Der Ende Januar vom Bundestag verabschiedete Bundeshaushaltsplan 1978 steht ganz im Zeichen des im vergangenen Jahr schrittweise erfolgten Umschwenkens auf einen stärker expansiven finanzpolitischen Kurs. Das Defizit ist auf 31 Mrd DM veranschlagt und wäre damit um etwa 10 Mrd DM höher als 1977. Das Ausgabenvolumen, das gegenüber dem im September vorgelegten Regierungsentwurf trotz vielfältiger Änderungen im einzelnen mit 188 1/2 Mrd DM unverändert geblieben ist, liegt um gut 10 % über dem vorläufigen Ist von 1977; die Ausgaben sollen damit etwa doppelt so kräftig expandieren wie im Vorjahr. Weit überdurchschnittlich wurden die Investitionsausgaben aufgestockt. Erheblich ins Gewicht fällt hier das Programm für Zukunftsinvestitionen, für das der Bund — im Rahmen des von ihm aufzubringenden Anteils — einen Mittelabfluß von 2 Mrd DM erwartet. Das Wachstum der Einnahmen wird dagegen nur auf 6 % veranschlagt. Im Vergleich zum Haushaltsentwurf wurden die Einnahmenansätze um 3 1/2 Mrd DM herabgesetzt, weil die gesetzgebenden Körperschaften bei den im Herbst beschlossenen Steuerentlastungen über die ursprünglichen Vorschläge der Regierung hinausgegangen sind und aus heutiger Sicht ein weniger starker Anstieg der Einkommen und Umsätze erwartet wird.

Das Defizit muß fast ausschließlich mit Krediten finanziert werden, da Kassennittel am Jahresende 1977 praktisch nicht vorhanden waren. Der Kreditbedarf wird damit um mehr als ein Drittel höher sein als 1977; der Bund wird sich also etwa jede sechste auszugebende Mark über den Kreditmarkt beschaffen müssen. Mit 31 Mrd DM übertrifft die Nettokreditaufnahme nach der Haushaltsplanung das für das gleiche Jahr vorgesehene Investitionsvolumen von 29 Mrd DM, eine Grenze, die nach Art. 115 GG zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts überschritten werden kann. Der Bruttokreditbedarf des Bundes wird 48 Mrd DM erreichen.

Länder

Ebenso wie der Bund tragen auch die Länder mit ihren Haushaltsplänen für 1978, die inzwischen überwiegend verabschiedet sind, dem im vergangenen Jahr eingeleiteten Kurswechsel der Finanzpolitik Rechnung. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen zeichnet sich ab, daß

sich ihr Defizit im Vergleich zu 1977 mehr als verdoppeln und rd. 20 Mrd DM erreichen wird, wovon allerdings 1 1/2 Mrd DM auf haushaltssystematische Änderungen zurückzuführen sind¹⁾. Die Ausgabenansätze sind in den letzten Monaten im Zuge der Haushaltsberatungen noch um einiges aufgestockt worden. Gegenüber dem voraussichtlichen Ist von 1977 sollen die Ausgaben (wie beim Bund) insgesamt um rd. 10 % steigen und damit sehr viel kräftiger als im vergangenen Jahr (6 %). Unter den großen Ausgabenblöcken sollen dabei die Personalauswendungen — deren Anteil an den Gesamtausgaben der Länder in den beiden letzten Jahren erneut gestiegen ist — zwar unterproportional zunehmen; ihr Zuwachs ist jedoch mit rd. 8 % etwas höher als 1977 veranschlagt, womit sich wohl die Absicht der Bundesländer andeutet, wieder mehr zusätzliches Personal einzustellen. Ihre Ausgaben für Sachinvestitionen wollen die Länder um rd. ein Zehntel erhöhen, wobei über die Hälfte des Zuwachses auf die nun stärker abfließenden Mittel aus dem Programm für Zukunftsinvestitionen entfällt. Daneben planen die Länder — anders als im Vorjahr — eine Aufstockung ihrer Investitionszuschüsse an die Gemeinden, und zwar um fast ein Fünftel; hier wirkt sich die Durchführung des mehrjährigen Investitionsprogramms ebenfalls aus. Auch bei den laufenden Zuweisungen an die Kommunen ist 1978 mit einem beträchtlichen Zuwachs (um etwa 14 %) zu rechnen, wobei nicht nur — auf Grund der 1977 kräftig gestiegenen Steuereinnahmen — höhere Zahlungen im Rahmen des allgemeinen Steuerverbundes an die Gemeinden geleistet werden, sondern darüber hinaus auch ein teilweiser Ausgleich für die ihnen durch die Steuerrechtsänderungen des vergangenen Jahres entstehenden Ausfälle gewährt wird.

Der Einnahmenezuwachs ist nach dem derzeitigen Planungsstand gegenüber dem voraussichtlichen — und deutlich über dem Soll liegenden — Ist von 1977 mit rd. 5 % veranschlagt. Dabei dürfte freilich das weitere Wachstum der Steuereinnahmen mit 6 1/2 % insofern zu optimistisch angesetzt worden sein, als hierbei die im vergangenen Herbst beschlossenen Steuerentlastungen sowie die geringeren Erwartungen hinsichtlich des gesamtwirtschaftlichen Wachstums erst teilweise berücksichtigt worden sind. Nach dem Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom Dezember vorigen Jahres wäre jedenfalls nur mit einer Zunahme der Steuereinnahmen der Länder um 4 % zu rechnen. Jedoch dürfte der Anstieg der sonstigen Ländereinnahmen vermutlich wiederum beträchtlich unterschätzt worden sein. Insgesamt erscheint der veranschlagte Einnahmestieg von 5 % aus heutiger Sicht damit nicht als unrealistisch.

Gebietskörperschaften insgesamt

Legt man bei den Einnahmen die Steuerschätzung vom Dezember 1977 zugrunde und geht auf der Ausgaben-seite von den bisher bekanntgewordenen Planungen aus, so wird das Defizit der Gebietskörperschaften 1978 wie-

¹⁾ Die Einnahmen und Ausgaben der Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen werden ab 1978 in den dortigen Landeshaushalt einbezogen, wodurch sich der haushaltmäßige Nettokreditbedarf um 1 1/2 Mrd DM erhöht. Bei der folgenden Interpretation der Haushaltsplanungen werden jeweils die um statistische Änderungen bereinigten Zuwachsraten zugrunde gelegt.

der um über 20 Mrd DM auf etwa 55 Mrd DM oder gut 4 % des Bruttosozialprodukts wachsen; damit wird das erneute Umschalten der Finanzpolitik auf einen expansiven, d. h. die Inlandsnachfrage ausweitenden Kurs auch in der Kassenentwicklung voll deutlich. Die Gesamteinnahmen der Gebietskörperschaften dürften nur um rd. 5 % zunehmen, die Steuererträge unter dem Einfluß der umfangreichen Entlastungen sogar nur um 4 % (was einen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Steuerquote um etwa $\frac{3}{4}$ Prozentpunkte bedeutet). Demgegenüber zeichnet sich ab, daß die Ausgaben mit 10 % wesentlich stärker als das Sozialprodukt expandieren werden. Dabei wird das Bemühen deutlich sichtbar, den nunmehr schon über Jahre hinweg geschrumpften Investitionsanteil in den öffentlichen Haushalten wieder zu erhöhen. Neben Bund und Ländern wollen auch die Gemeinden, der bei weitem größte öffentliche Investor, ihre Investitionsausgaben erstmals wieder kräftig ausweiten; neben den erwähnten beträchtlich höheren Investitionszuschüssen der Länder dürfte sich hier positiv auswirken, daß nach dem Rückgang der kommunalen Defizite auf den sehr niedrigen Stand des Jahres 1977 wieder mehr finanzieller Spielraum besteht. Die geplante erheblich stärkere Investitionstätigkeit besonders der Gemeinden würd allerdings dann in Frage gestellt werden, wenn die Lohn- und Gehaltsabschlüsse im öffentlichen Dienst das vertretbare Maß überschritten und damit die gerade neu gewonnene finanzielle Beweglichkeit wieder beeinträchtigt würde.

Auch im öffentlichen Gesamthaushalt zeichnet sich für das laufende Jahr ein „expansiver Swing“ von über 20 Mrd DM ab. Die Finanzierungslücken der Sozialversicherungen dürften nämlich etwa ebenso hoch ausfallen wie im abgelaufenen Jahr; denn einerseits wird das Defizit der Rentenversicherung trotz der im vergangenen Jahr beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen nur relativ wenig zurückgehen, andererseits werden bei der gesetzlichen Krankenversicherung kaum nochmals größere Überschüsse entstehen, und auch bei der Bundesanstalt für Arbeit ist aus den weiter unten (S. 22) dargelegten Gründen mit einer ungünstigeren Finanzentwicklung als 1977 zu rechnen. Für alle öffentlichen Haushalte wäre somit im Jahre 1978 ein Defizit von 60 bis 65 Mrd DM zu erwarten, das nur wenig unter dem absoluten Rekordstand des Jahres 1975 (69 Mrd DM) liegen würde, in dem freilich das reale Sozialprodukt und – noch stärker – der Auslastungsgrad des Produktionspotentials gesunken waren. Die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben wird praktisch voll durch Kreditaufnahme bzw. – bei den Sozialversicherungen – durch Auflösung von Vermögensanlagen zu decken sein. Dem steigenden Fremdmittelbedarf des Staates wird im Zusammenhang der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsvorgänge voraussichtlich eine leicht zunehmende Ersparnis der privaten Haushalte gegenüberstehen. Möglicherweise wird gleichzeitig das Finanzierungsdefizit der Unternehmen (ohne Wohnungs-

bau) etwas zurückgehen. Andererseits wird im Wohnungsbau die Kreditanspruchnahme kräftig steigen. Es bedarf daher eines flexiblen Verhaltens der öffentlichen Stellen bei der Kreditaufnahme – das sie bisher auch praktizierten –, um bei den hohen Anforderungen an den Kapitalmarkt Spannungen zu vermeiden. Das Vertrauen in eine spannungsfreie Entwicklung wird um so mehr gefördert werden, je mehr deutlich wird, daß mittelfristig an dem Ziel der Haushaltskonsolidierung festgehalten wird.

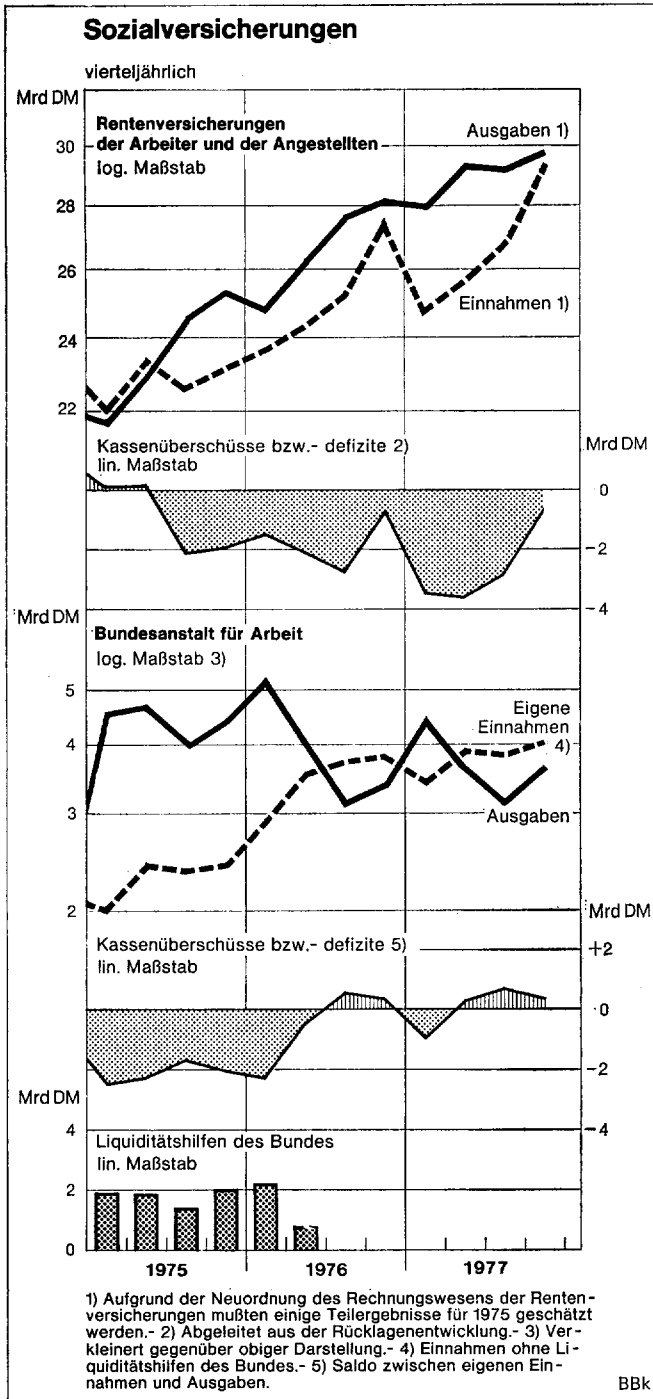
Sozialversicherungen

Rentenversicherung

Bei den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten hat sich die finanzielle Entwicklung seit Jahresmitte 1977 nicht mehr weiter verschlechtert. Das Defizit belief sich im vierten Quartal auf $\frac{3}{4}$ Mrd DM und war damit – wie schon in der Zeit von Juli bis September – nicht mehr größer als vor Jahresfrist. Ausschlaggebend dafür war, daß die Ausgaben mit knapp 6 % nur mäßig zunahmen. Hierin zeigten sich erste Auswirkungen der im Juni 1977 beschlossenen zeitlich gestaffelten Konsolidierungsmaßnahmen. Seit Mitte vergangenen Jahres hat die Rentenversicherung für den Krankenversicherungsschutz der Rentner sehr viel geringere Beiträge an die Krankenkassen zu entrichten als zuvor; im vierten Quartal sind diese Zahlungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 30 % zurückgegangen. Dagegen erhöhten sich die Rentenausgaben um $11\frac{1}{2}$ %, wobei neben der Anpassung zur Jahresmitte 1977 um fast 10 % eine Rolle spielte, daß die Zahl der Renten weiter gestiegen ist. Die Einnahmen sind im vierten Quartal von 1977 wie schon in den Monaten Juli bis September etwas stärker als in der ersten Jahreshälfte gewachsen. Das Beitragsaufkommen übertraf den vergleichbaren Vorjahrswert im letzten Quartal um gut 7 %.

Ihre in den ersten neun Monaten weiter zusammengeschmolzenen liquiden Reserven konnte die Rentenversicherung im vierten Quartal etwas auffüllen. Zur Finanzierung des Defizits standen nämlich neben Tilgungsrückflüssen noch 0,4 Mrd DM aus der vorzeitigen Rückzahlung der restlichen Schuldbuchforderungen des Bundes zur Verfügung; außerdem beschaffte sich die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte vorsorglich zusätzliche flüssige Mittel durch die Veräußerung von Schulscheindarlehen.

Trotz der gegen Jahresende relativ geringen Fehlbeträge erreichte das Defizit bei der Rentenversicherung im ganzen Jahr 1977 den Rekordbetrag von $10\frac{1}{2}$ Mrd DM (nach 7 Mrd DM in 1976), und dies, obwohl zur Jahresmitte bei der Rentnerkrankenversicherung eine spürbare Entlastung eingetreten ist. Ausschlaggebend für das hohe Gesamtdefizit war, daß sich der Anstieg der Rentenausgaben mit rund 12 % nur wenig abgeschwächt hat.



Nach wie vor stiegen nicht nur die individuellen Renten sehr stark, sondern auch die Zahl der Rentner nahm mit $2\frac{1}{2}\%$ mehr als erwartet zu. Zur Deckung ihres Fehlbetrages konnte die Rentenversicherung neben regulären Rückflüssen aus längerfristigen Vermögensanlagen noch Mittel aus vorzeitig vom Bund getilgten Schuldbuchforderungen einsetzen (1,3 Mrd DM). Außerdem veräußerten die Versicherungsträger Wertpapiere und Schuldscheindarlehen vor Fälligkeit im Betrage von rd. 3 Mrd DM (was wegen des gesunkenen Kapitalmarktzinses mit Kursgewinnen möglich war). Gleichwohl mußte auf Einlagen im Betrage von 2 Mrd DM zurückgegriffen

werden, womit sich die liquiden Reserven weiter verringert haben. Insgesamt sind die Rücklagen seit Ende 1974, als sie mit fast 44 Mrd DM ihren Höchststand erreicht hatten, binnen dreier Jahre auf 22 Mrd DM²⁾ und damit auf die Hälfte gesunken.

Für 1978 zeichnet sich bei der Rentenversicherung trotz der im Juni vergangenen Jahres beschlossenen und im Herbst noch ergänzten Konsolidierungsmaßnahmen nur ein leichter Rückgang der Defizite ab. Es zeigt sich hier, daß es äußerst schwer ist, Finanzierungslücken wieder zu schließen, wenn sich die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben erst einmal erheblich geöffnet hat. Das Defizit dürfte sich 1978 aus heutiger Sicht lediglich auf eine Größenordnung von 8 Mrd DM verringern, obwohl die Ausgaben mit knapp 4% noch nicht einmal halb so stark wachsen werden wie im vergangenen Jahr.

Ausschlaggebend für die Drosselung der Ausgaben ist einmal die erwähnte Entlastung bei der Rentnerkrankenversicherung, zum anderen die Verschiebung der nächsten Rentenanpassung auf den Jahresbeginn 1979, wobei freilich die Renten immer noch um rund 5% höher sein werden als 1977, denn die letzte Rentenanpassung, die zur Jahresmitte 1977 vorgenommen wurde, wirkt sich nun das ganze Jahr über aus. Demgegenüber dürften die Einnahmen – auch wenn sich die Beitragszahlungen der Beschäftigten auf Grund schwächerer Lohnsteigerungen verlangsamen sollten – insgesamt etwas stärker zunehmen als 1977. Hier schlägt vor allem zu Buche, daß die Rentenversicherung bereits ab Jahresmitte 1978 – zunächst zu Lasten des Bundeshaushalts – Beiträge für die von der Bundesanstalt für Arbeit unterstützten Arbeitslosen erhalten wird; außerdem wird der Bund ursprünglich bis 1982 gestundete Zuschüsse von $1\frac{1}{4}$ Mrd DM schon im laufenden Jahr zahlen.

Die noch vorhandenen liquiden Reserven und die Rückflüsse aus längerfristig angelegten Mitteln werden 1978 nicht ausreichen, das Defizit voll zu finanzieren, so daß die Rentenversicherungsträger zusätzlich weiterhin Vermögenswerte – Wertpapiere und Schuldscheindarlehen – veräußern müssen; am Jahresende 1978 wird die Rücklage nach den jetzigen Schätzungen nur noch 14 Mrd DM oder knapp 2 Monatsausgaben betragen. Da auch mittelfristig nicht damit gerechnet werden kann, daß die Defizite wesentlich geringer werden, sind im Zusammenhang mit dem 21. Rentenanpassungsgesetz weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Rentenfinanzen erforderlich, über deren konkrete Ausgestaltung die Bundesregierung noch nicht endgültig entschieden hat.

Bundesanstalt für Arbeit

Bei der Bundesanstalt für Arbeit hat sich gegen Ende 1977 die Tendenz zur Besserung der Finanzlage nicht mehr fortgesetzt. So war der im wesentlichen saison-

²⁾ Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse, die in der hier angewandten Systematik – anders als nach der Buchungspraxis der Rentenversicherungsträger – erst dann als Einnahmen der Rentenversicherung erfaßt werden, wenn sie vom Bund haushaltsmäßig als Ausgaben geleistet werden (also in den Jahren 1978 bis 1980).

22 bedingte Überschuß im letzten Vierteljahr von 1977 mit 0,4 Mrd DM nur noch ebenso hoch wie in der entsprechenden Vorjahrszeit. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung auf der Ausgabenseite. Im vierten Quartal nahmen die Ausgaben mit einem Plus von fast 8% gegenüber dem Vorjahr erstmals wieder kräftig zu. Hierzu trug vor allem bei, daß sich die Aufwendungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und für die Förderung der Arbeitsaufnahme mehr als verdoppelt haben. Auch mußte wegen des merklich größeren Umfangs der Kurzarbeit gut ein Drittel mehr Kurzarbeitergeld gezahlt werden als vor Jahresfrist. Die Aufwendungen für Arbeitslosengeld und Anschluß-Arbeitslosenhilfe waren dagegen wie schon im dritten Quartal nicht höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Die Zahl der Empfänger dieser Leistungen ist im Vergleich zum letzten Vierteljahr von 1976 um 2 1/2% zurückgegangen, wobei freilich eine Rolle spielt, daß bei anhaltender Arbeitslosigkeit die maximale Bezugsdauer beim Arbeitslosengeld zunehmend überschritten wird und Arbeitslosenhilfe nur bei Bedürftigkeit gewährt wird. Weiterhin rückläufig waren die Ausgaben für Maßnahmen zur beruflichen Bildung. Die Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit expandierten mit 7% etwas schwächer als die Ausgaben; dabei nahmen die Beitragseingänge mit 7 1/2% etwa in gleichem Ausmaß wie in den vorangegangenen Vierteljahren zu.

Insgesamt schloß die Bundesanstalt 1977 mit einem Überschuß von 0,3 Mrd DM ab, womit sich das Kassenergebnis gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mrd DM verbesserte. Der Kassenüberschuß ermöglichte es der Bundesanstalt, ihre liquiden Reserven auf gut 2 Mrd DM aufzufüllen, von denen freilich ein beträchtlicher Teil zur Finanzierung der in den ersten Monaten von 1978 schon allein saisonbedingt entstehenden Defizite benötigt werden dürfte.

Zudem wird sich die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit 1978 voraussichtlich generell etwas verschlechtern. So rechnet die Bundesanstalt in ihrem Haushaltsplan mit einem Defizit von rund 1 Mrd DM, wobei sie davon ausgeht, daß die Ausgaben nach ihrem Rückgang in den Jahren 1976 und 1977 wieder beträchtlich zunehmen werden. Zwar ist auf Grund der Perspektiven für den Arbeitsmarkt zu erwarten, daß die Aufwendungen für Arbeitslosenunterstützungen in etwa der gleichen Größenordnung wie 1977 liegen werden, doch sind für Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen wiederum erhebliche Mehrausgaben vorgesehen. Außerdem muß die Bundesanstalt ab Mitte des Jahres die Kosten eines Teils der beruflichen Rehabilitation übernehmen, die bisher die Rentenversicherung zu tragen hatte. Die vom gleichen Zeitpunkt an zu leistenden Rentenversicherungsbeiträge für die Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Unterhalts- und Schlechtwettergeld belasten die Bundesanstalt im Jahre 1978 noch nicht, da

der Bund die hierfür entstehenden Kosten einmalig in Höhe von 1,5 Mrd DM erstattet (ab 1979 werden diese Beiträge voll zu Lasten der Bundesanstalt gehen). Das sich abzeichnende Defizit wird zwar aus eigenen Mitteln, also ohne Inanspruchnahme des Bundes, finanziert werden können, jedoch werden die in den beiden letzten Jahren wieder gebildeten Reserven damit stark zusammenschmelzen.

Nachfragetendenzen

Die konjunkturelle Lage der deutschen Wirtschaft hat sich in den letzten Monaten von 1977 spürbar gefestigt. Den Ausschlag hierfür gab, daß sich der seit Sommer 1977 erkennbare Anstieg der Inlandsnachfrage — ungeachtet mancher nach wie vor anstehender Strukturprobleme — als nachhaltig erwies und zeitweilige Schwächen in der Auslandsnachfrage, insgesamt betrachtet, überkompensierte. Nachdem schon seit längerem vom privaten Verbrauch und von der Nachfrage nach Wohnbauten positive Impulse ausgegangen waren, hat in jüngerer Zeit auch die Investitionsgüternachfrage der Unternehmen und des Staates zur Kräftigung der Konjunktur beigetragen. Die starke Aufwertung der D-Mark um die Jahreswende hat freilich die weitere Konjunktüreinschätzung wieder negativ beeinflußt; besonders die stärker außenwirtschaftsabhängigen Branchen erwarten hieraus eine Beeinträchtigung ihrer Erträge. Das Konjunkturbild ist somit sehr differenziert; zumindest in jenen Bereichen, die vorwiegend im Inlandsgeschäft tätig sind, stellt es sich aber besser als im Sommer v. J. dar.

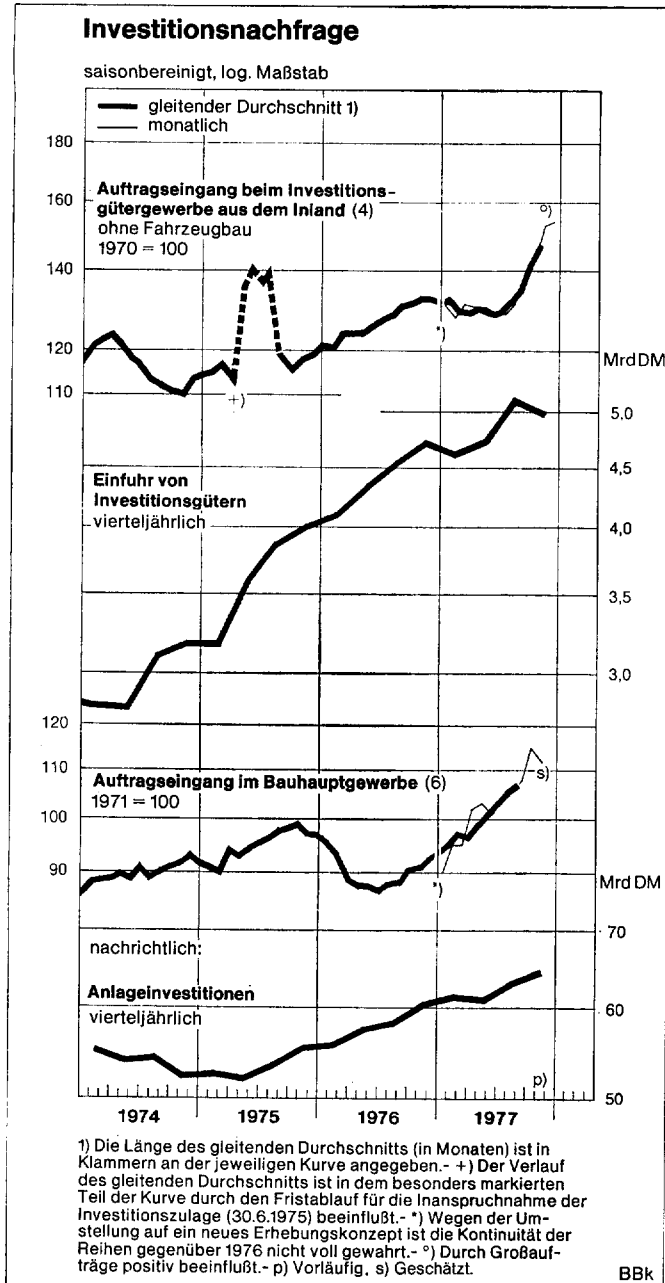
Investitionsnachfrage

Die neuerliche Stärkung der Investitionsbereitschaft fand vor allem in den *Inlandsbestellungen beim Investitionsgütergewerbe* ihren Niederschlag: die Auftragseingänge aus dem Inland stiegen hier im vierten Quartal v. J. gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr saisonbereinigt um rd. 15 %, wobei allerdings einige Großaufträge an den Schiffbau sowie die Sonderkonjunktur im Fahrzeugbau die Entwicklung überzeichneten. Aber auch ohne diese beiden Bereiche gerechnet haben die Bestellungen inländischer Investoren in der genannten Zeit saisonbereinigt kräftig zugenommen (um rd. 10 %). Hinter diesen Angaben stehen freilich recht differenzierte Auftragsverhältnisse in den einzelnen Bereichen. Nach den Erhebungen des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten e. V. hat sich vor allem die Inlandsnachfrage nach Werkzeugmaschinen und Präzisionswerkzeugen sowie nach Baumaschinen gegenüber dem Vorjahr verstärkt. Weniger günstig haben sich dagegen die Inlandsaufträge für Hütten- und Walzwerkeinrichtungen, für Verbrennungsmotoren sowie für manche landwirtschaftliche Ausrüstungsgüter entwickelt. Die Lieferungen von Ausrüstungsgütern und die Produktion hierfür haben naturgemäß nicht so schnell wie die Aufträge zugenommen; immerhin waren die *Ausrüstungsinvestitionen* — eigenen vorläufigen Berechnungen zufolge — im vierten Quartal von 1977 saisonbereinigt um etwa 2 1/2 % höher als im dritten Quartal und übertrafen das — vergleichsweise hohe — Vorjahresniveau um 6 %.

Die Stärkung der Investitionsneigung, für die diese positiven Zahlen sprechen, dürfte mehrere Gründe haben: Die zeitweilig unterlassenen Ersatzbeschaffungen er-

fordern zunehmend den Erwerb technologisch moderner Anlagen, zumal die Höherbewertung der D-Mark die Auslandskonkurrenz noch härter werden läßt. Die Investitionsentscheidungen wurden auch dadurch erleichtert, daß im Herbst 1977 über die länger diskutierte Verbesserung der Abschreibungsmöglichkeiten positiv entschieden wurde. Hinzu kommt, daß die Wirtschaft, im ganzen gesehen, über relativ hohe Liquiditätspolster verfügt und außerdem Kreditmittel billig — z. T. billiger denn je — angeboten werden. Die Ertrags- und Absatzerwartungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen sind freilich weiter recht unterschiedlich. In den am Automobilboom direkt oder indirekt partizipierenden Bereichen zum Beispiel haben sie sich in letzter Zeit weiter verbessert; für 1978 kann hier mit kräftig wachsenden Investitionsaufwendungen auch für die Erweiterung von Produktionsanlagen gerechnet werden. Im Baugewerbe scheint sich nach Jahren der Schrumpfung und Strukturanpassung neuerdings ebenfalls wieder mehr Investitionsbereitschaft zu zeigen, nachdem sich die Auftragslage hier, nicht zuletzt unter dem Einfluß staatlicher Maßnahmen zur Stützung der Baunachfrage, gebessert hat. Manche andere Wirtschaftsbereiche (z. B. die Stahlindustrie und der Schiffbau) haben dagegen weiterhin Überkapazitäten, und auch Anzeichen für eine gewisse Zunahme der Aufträge und der Produktion, wie neuerdings in der Stahlindustrie, ändern — zumindest vorerst — nichts an den Strukturproblemen dieser Industriezweige; neue Investitionen werden hier also nur zögernd in Gang kommen.

Weiterhin bestehen für die Wirtschaft als Ganzes zwei große Unsicherheitsfaktoren: Zum einen der Fortgang der Weltkonjunktur und der Anteil, den die Bundesrepublik bei den jeweils gegebenen Wechselkursrelationen daran nehmen kann; zum anderen die Kostensituation. Im vierten Quartal 1977 lag das *gesamtwirtschaftliche Tariflohn- und -gehaltsniveau* um etwa 6 1/2 % über seinem Vorjahrsstand. Kaum weniger stark dürften in der gleichen Zeit die Effektivverdienste der Arbeitnehmer gestiegen sein. Je Produkteinheit gerechnet nahmen die Lohnkosten in der Gesamtwirtschaft im vierten Quartal um etwa 3 1/2 % zu; sie haben sich etwa ebenso stark erhöht wie das gesamtwirtschaftliche Preisniveau. Im Jahresergebnis 1977 sind die Bruttoeinkommen der Unternehmen spürbar weniger gewachsen als die der Arbeitnehmer. Eine nachhaltige Besserung der Erträge im Jahre 1978 wird sich nur erzielen lassen, wenn die Sozialpartner in den bevorstehenden Lohnvereinbarungen mit den tariflichen Lohnsteigerungssätzen merklich unter den Abschlüssen im Jahre 1977 bleiben. Der kürzlich für die rd. 20 000 Arbeiter in den deutschen Seehäfen zustandegekommene Tarifabschluß, der alles in allem die Tarifverdienste gegenüber dem Vorjahr um rd. 7 1/2 % erhöht, wäre als Modell für die Lohnrunde in anderen Bereichen nicht geeignet, wie dies im übrigen auch von Gewerkschaftsseite zum Ausdruck gebracht worden ist.



Verhältnismäßig kräftige Impulse gingen in den letzten Monaten von der Baunachfrage aus. Vor allem im *Wohnungsbau* war die Nachfrage nach Bauleistungen lebhaft. Der Schwerpunkt lag dabei zwar weiterhin beim Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern. Dennoch scheint nunmehr auch beim Mietwohnungsbau der Tiefpunkt durchschritten zu sein. Jedenfalls sind seit Mitte 1977 auch die Baugenehmigungen für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern saisonbereinigt gestiegen; im Durchschnitt der Monate Oktober/November waren sie erstmals nach mehreren Jahren zahlreicher als vor Jahresfrist. Offenbar haben auch hier die günstigen Finanzierungsbedingungen für langfristige Darlehen manche Wohnungsunternehmen, aber auch private Bauherren, mobilisiert, zumal in einigen Ballungsgebieten die Nachfrage nach Mietwohnungen aus dem vorhandenen Leerwo-

nungsbestand nicht mehr voll gedeckt werden konnte. Die erhöhte Bereitschaft, neue Wohnungsbauprojekte in Angriff zu nehmen, hat nicht zuletzt auch die Nachfrage nach Hypothekendarlehen stark steigen lassen. Seit der Jahresmitte haben die Zusagen neuer Hypotheken seitens der Kreditinstitute saisonbereinigt um mehr als 20% zugenommen, in den Monaten Oktober/November waren sie um 43% höher als ein Jahr vorher (dabei spielte freilich auch eine Rolle, daß, soweit dies vertragsgemäß möglich war, vielfach neue niedriger verzinsliche Darlehen aufgenommen wurden, um höher verzinsliche alte Schulden zurückzuzahlen).

Die *öffentliche Baunachfrage* hat sich in letzter Zeit weiter aufwärts entwickelt, wobei die Auftragsvergaben aus dem „Programm für Zukunftsinvestitionen“ zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft sind bis Ende vergangenen Jahres insgesamt bereits für rd. 4 1/2 Mrd DM Aufträge aus diesem Programm erteilt worden, d.h. wesentlich mehr, als ursprünglich für 1977 geplant gewesen waren. Insbesondere haben öffentliche Stellen gegen Jahresende höhere Tiefbauaufträge vergeben, im Oktober/November um rd. 20% mehr als vor Jahresfrist. Auch für 1978 kann mit zügigem Voranschreiten der Auftragserteilung aus diesem Programm gerechnet werden; nach Angaben der Bundesregierung und der Länderregierungen dürfte ein großer Teil der Aufträge bis Ende 1978 vergeben sein.

Im *gewerblichen Bau* ist die Nachfrage seit längerem ebenfalls tendenziell aufwärtsgerichtet, wenn sie auch im ganzen verhaltener blieb als in den übrigen Bausparten, weil in der gewerblichen Wirtschaft die Bereitschaft zu Erweiterungsinvestitionen (die in der Regel auch mit größeren Baumaßnahmen verbunden sind) bisher in den meisten Branchen nicht sehr groß ist und vielmehr Rationalisierungs- und Modernisierungsvorhaben die Investitionstätigkeit bestimmen.

Verbrauchsnachfrage

Zur Festigung der Binnenkonjunktur hat auch beigetragen, daß die private Verbrauchsnachfrage weiter lebhaft blieb. Die privaten Haushalte haben im November/Dezember ihre *Käufe beim Einzelhandel*, saisonbereinigt betrachtet, wieder ausgedehnt. (Im September/Oktober war hier der Anstieg — nach einer Kaufwelle im Sommer, als umfangreiche Sparprämien Guthaben frei geworden waren — vorübergehend unterbrochen worden.) Ihren Vorjahrsstand übertrafen die Einzelhandelsumsätze in den letzten beiden Monaten des vergangenen Jahres um gut 5%. Mehr ausgegeben haben die privaten Haushalte in letzter Zeit u. a. für Nahrungs- und Genussmittel. Die Käufe von Textilien und Schuhen sowie von Hausrat und Wohnbedarf haben dagegen das Niveau der Vormonate saisonbereinigt nicht wieder erreicht. Sehr lebhaft blieb aber weiterhin die Nachfrage

Güterverwendung und Güterangebot *)				
Saisonbereinigte Werte; Veränderung gegen Vorquartal in %				
Zeit	Güterverwendung bzw. -angebot insgesamt	Güterverwendung		
		Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Ausrüstungs-investitionen
In jeweiligen Preisen				
1975 1. Vj.	- 0,5	+ 2,5	+ 1,0	+ 1,5
2. "	+ 2,5	+ 2,5	+ 5,0	+ 3,0
3. "	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,5	+ 3,5
4. "	+ 3,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 6,5
1976 1. Vj.	+ 3,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0
2. "	+ 2,0	+ 1,5	+ 0,0	+ 2,5
3. "	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,5	- 2,0
4. "	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,5	+ 7,5
1977 1. Vj.	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 2,0
2. "	+ 0,5	+ 1,0	+ 1,5	- 1,0
3. "	+ 2,5	+ 3,0	+ 4,0	+ 2,5
4. "	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 2,5
In Preisen von 1970				
1975 1. Vj.	- 1,0	+ 1,0	+ 1,0	- 1,0
2. "	+ 1,0	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,5
3. "	+ 1,0	+ 0,5	+ 1,0	+ 2,5
4. "	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 5,5
1976 1. Vj.	+ 3,0	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,0
2. "	+ 1,0	+ 0,5	- 0,0	+ 1,5
3. "	+ 1,0	+ 0,5	- 0,5	- 3,5
4. "	+ 1,5	+ 1,0	- 0,0	+ 7,0
1977 1. Vj.	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,0
2. "	- 0,5	- 0,0	+ 0,5	- 2,0
3. "	+ 1,0	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,5
4. "	+ 0,5	- 0,0	+ 1,0	+ 2,0
Zeit	noch: Güterverwendung		Güterangebot	
	Bau-investitionen	Ausfuhr	Inländische Produktion (Brutto-sozial-produkt)	Einfuhr
In jeweiligen Preisen				
1975 1. Vj.	- 0,5	- 5,0	- 0,5	- 1,0
2. "	- 3,0	+ 1,0	+ 2,0	+ 6,5
3. "	+ 2,0	+ 0,5	+ 2,0	+ 2,0
4. "	+ 1,5	+ 4,5	+ 3,0	+ 3,5
1976 1. Vj.	+ 0,5	+ 6,0	+ 2,5	+ 5,5
2. "	+ 4,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,5
3. "	+ 3,0	+ 3,5	+ 1,5	+ 5,5
4. "	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,0	+ 1,0
1977 1. Vj.	+ 1,0	+ 0,0	+ 1,0	+ 1,0
2. "	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,0	- 0,5
3. "	+ 2,0	- 0,0	+ 1,5	+ 6,0
4. "	+ 2,5	+ 4,0	+ 2,0	- 4,0
In Preisen von 1970				
1975 1. Vj.	- 0,5	- 5,5	- 1,5	+ 1,0
2. "	- 2,0	+ 0,5	- 0,0	+ 4,5
3. "	+ 1,0	- 0,0	+ 1,0	+ 0,0
4. "	+ 1,0	+ 4,0	+ 2,0	+ 0,5
1976 1. Vj.	- 0,5	+ 5,5	+ 2,0	+ 5,5
2. "	+ 3,5	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,5
3. "	+ 1,0	+ 2,5	+ 0,0	+ 3,0
4. "	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5	+ 2,0
1977 1. Vj.	+ 0,5	- 0,0	1) + 1,0	- 0,0
2. "	- 0,0	+ 1,0	1) - 0,0	- 2,0
3. "	+ 0,5	- 0,5	1) - 0,0	+ 6,5
4. "	+ 1,5	+ 4,0	1) + 1,5	- 2,5

* Vorläufige Ergebnisse, Angaben für das 4. Vj. 1977 teilweise geschätzt. Kalenderunregelmäßigkeiten nicht ausgeschaltet. - 1 Bei Ausschaltung des Kalendereinflusses 1977: 1. Vj. + 1%; 2. Vj. + 1/2%; 3. Vj. - 0%; 4. Vj. + 1%.

nach neuen Kraftfahrzeugen; hier sind offenbar manche Käufe im Hinblick auf die Anhebung des Mehrwertsteuersatzes (um einen Prozentpunkt ab Januar 1978) zeitlich vorgezogen worden. Die Zulassungen neuer Personenkraftwagen gingen im vierten Quartal saisonbereinigt um 8 1/2 % über ihren Stand vom Vorquartal hinaus. Das Vor-

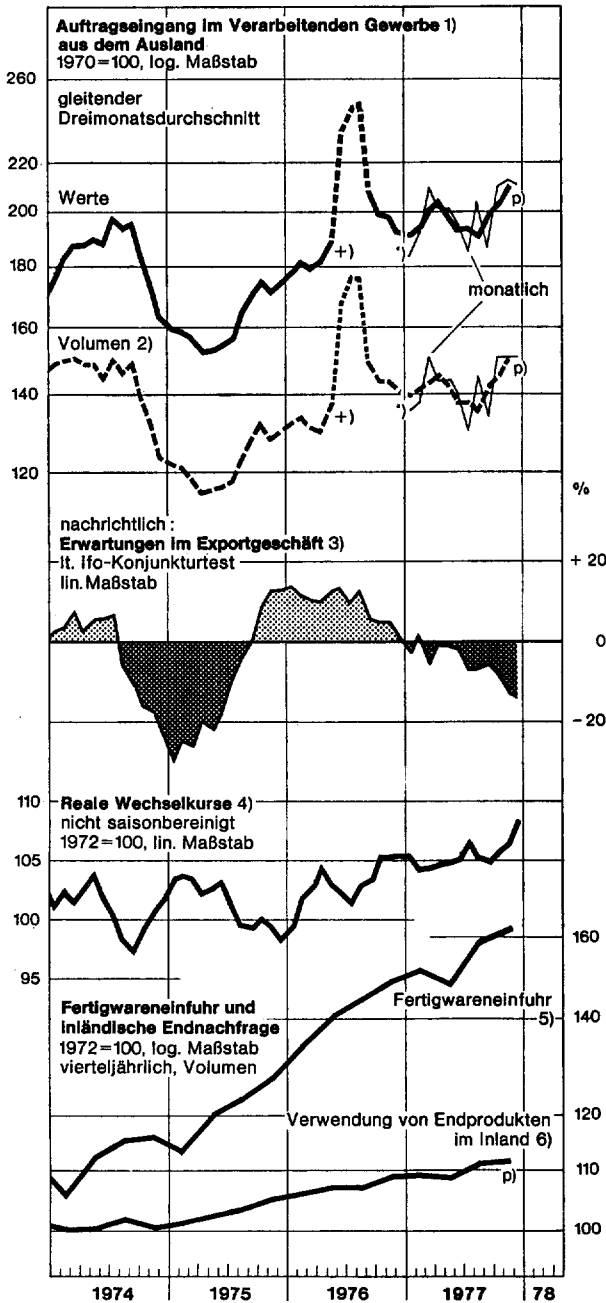
jahrsniveau übertrafen sie damit um 10 %, im Dezember allein sogar um 18 %. Ferner haben die privaten Haushalte im vierten Quartal, den schon seit längerem zu beobachtenden Änderungen in der Verbrauchsstruktur entsprechend, vergleichsweise hohe Beträge – gegenüber dem Vorjahr rd. 13 % mehr – für Auslandsreisen aufgewendet. Insgesamt dürften die *privaten Verbrauchsausgaben* im vierten Quartal das durch umfangreiche Käufe zu Lasten freigegebener Sparmittel konjunkturell recht hohe Niveau des dritten Vierteljahres noch leicht übertroffen haben; gegenüber der gleichen Vorjahrszeit sind sie – eigenen vorläufigen Berechnungen zufolge – wertmäßig um gut 6 % und dem Volumen nach um 2 1/2 % gewachsen.

Die Einkommen der Verbraucher nahmen weiterhin durch das Wachstum der *Bruttolohn- und -gehaltssumme* zu, die im vierten Quartal saisonbereinigt um 2 % gestiegen ist und etwa um 6 % höher war als ein Jahr zuvor. Für das verfügbare Einkommen aller privaten Haushalte war aber auch wichtig, daß die Abzüge vom Arbeitseinkommen im Dreimonatszeitraum Oktober/Dezember nur relativ wenig gestiegen sind, weil der Weihnachtsfreibetrag bei der Lohnsteuer erhöht worden war. Im Gegensatz zum *Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* scheinen die übrigen privaten Haushaltseinkommen – Renten, Pensionen und Unterstützungen, ferner die Zinseinkünfte aller Haushalte sowie die Privatentnahmen der Selbständigen – in den letzten Monaten von 1977 kaum noch gestiegen zu sein. Das gesamte *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte übertraf das Vorjahrsniveau um etwa 4 1/2 %, wuchs also weniger als die privaten Verbrauchsausgaben.

Damit ist schon angedeutet, daß die Zunahme des Privaten Verbrauchs teilweise zu Lasten der privaten Ersparnisbildung ging. Die laufende private Ersparnis dürfte jedenfalls – ersten Berechnungen nach – im vierten Quartal das Vorjahrsniveau nicht wieder erreicht haben (gegenüber dem dritten Quartal 1977, in dem, wie erwähnt, recht erhebliche Beträge an vordem gesperrten Sparmitteln für Güterkäufe eingesetzt worden waren, ist sie freilich saisonbereinigt kräftig gewachsen). Im Rahmen ihrer Geldvermögensbildung haben die privaten Sparer gegen Ende 1977 vor allem ihre Sicht- und kurzfristigen Terminguthaben bei Banken schwächer dotiert als ein Jahr zuvor. Ferner blieben ihre Geldanlagen in Wertpapieren und Sparbriefen im vierten Quartal v.J. deutlich unter dem Vorjahrsniveau. Dem standen jedoch etwas höhere Netto-Einzahlungen auf Sparkonten bei Kreditinstituten gegenüber. Anfang Januar 1978 wurden erneut hohe Beträge an prämienebegünstigten Sparanlagen frei, wenn sie auch nicht ganz so umfangreich gewesen sein dürften wie im Januar 1977. Ersten Informationen nach ist davon ein eher größerer Teil in den Verbrauch geflossen als vor einem Jahr.

Außenwirtschaftliche Einflüsse auf die Binnenkonjunktur

saisonbereinigt



1) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.- 2) Auftragsingang in Preisen von 1970.- 3) Verarbeitende Industrie. Saldo aus den Unternehmensmeldungen für die nächsten drei Monate.- 4) Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber den Währungen wichtiger Handelspartner; nach Ausschaltung der auf Basis der Großhandelspreise ermittelten Preisdisparitäten.- 5) Eingeführte Fertigwarenerzeugnisse zu Durchschnittswerten von 1970.- 6) Privater Verbrauch plus Ausrüstungsinvestitionen nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; in Preisen von 1970.- +) Der Verlauf des gleitenden Durchschnitts ist in dem besonders markierten Teil der Kurve durch Großaufträge im Juli 1976 beeinflusst.- *) Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen gegenüber 1976 nicht voll gewahrt.- p) Vorläufig.

BBK

Außenwirtschaftliche Einflüsse

Auch die *Auslandsnachfrage* nach deutschen Erzeugnissen hat gegen Ende des Jahres 1977, gemessen an dem Eingang von Exportorders, wieder merklich zugenommen. Im Durchschnitt der Monate November/Dezember gingen beim Verarbeitenden Gewerbe nach allerdings erst vorläufigen Angaben saisonbereinigt immerhin rd. 7% mehr Exportorders ein als in den beiden vorangegangenen Monaten und um 4% mehr als ein Jahr zuvor. Diese Zahlen sind freilich nur unter Vorbehalt zu bewerten, nicht nur, weil sie erfahrungsgemäß noch größeren Korrekturen unterworfen sein können, sondern weil Großaufträge, besonders im Anlagengüterexport, das Bild verzeichnen können. Hinzu kam, daß in den letzten Monaten die ausländischen Abnehmer mit Blick auf die fortschreitende Höherbewertung der D-Mark manche geplanten Bestellungen zeitlich vorgezogen haben dürften. Auch wenn diese Bestellungen erst nach längerer Zeit ausgeführt werden können, ist es für den ausländischen Auftraggeber möglich, durch Anzahlungen auf erteilte Aufträge das Wechselkursrisiko zu vermindern.

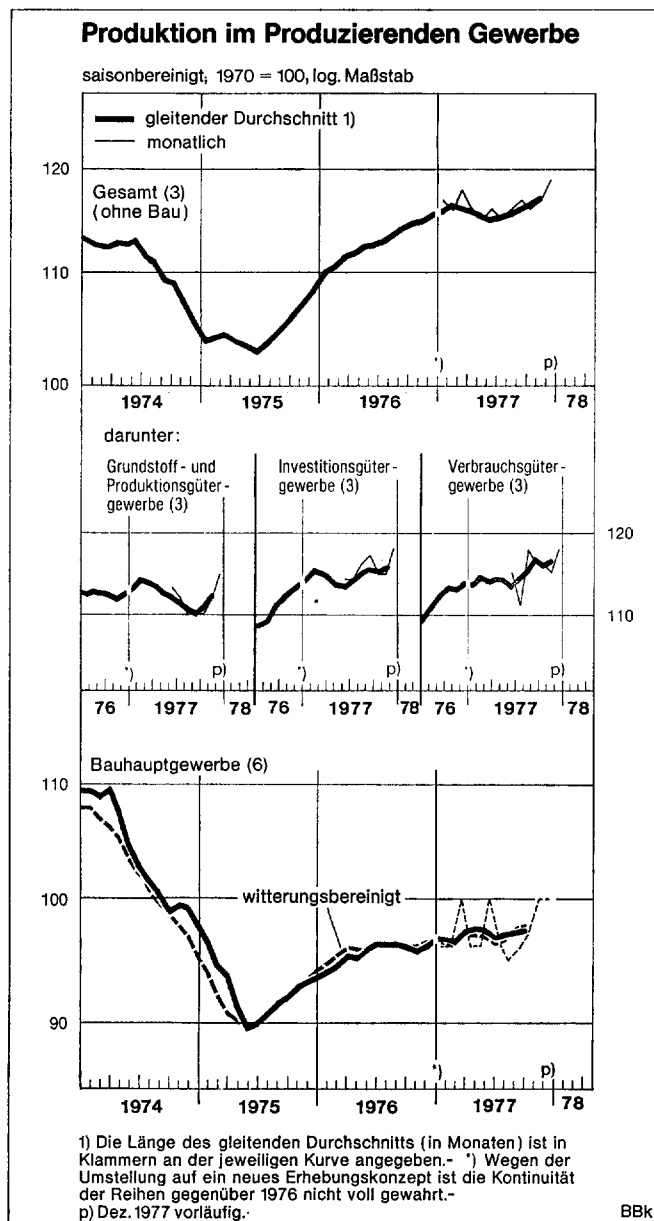
Im allgemeinen hat die Konjunktur in den Hauptabnehmerländern der Bundesrepublik die Nachfrage nach deutschen Produkten kaum gestärkt. Jedenfalls hat sich die Gangart der Konjunktur in diesen Ländern bis Ende 1977 nicht beschleunigt. In zwölf der wichtigsten industrialisierten Partnerländer nahm die Industrieproduktion in den letzten Monaten von 1977 saisonbereinigt im ganzen kaum noch zu. Infolge der anhaltenden Aufwertungstendenz der D-Mark wird es zudem für die deutschen Exporteure schwerer werden, ihre bisherige Marktposition zu halten. Wie auf S. 30f. dieses Berichts näher dargelegt, ist die D-Mark zwar nicht gegenüber allen Währungen aufgewertet worden, namentlich im Verhältnis zu den meisten Nachbarstaaten – mit Ausnahme von Frankreich und Dänemark – hat sich an den Wechselkursen nicht sehr viel geändert; wohl aber schlägt die Aufwertung der D-Mark auf den außer-europäischen Märkten sehr zu Buch. Die zum Teil relativ starke Stellung der deutschen Exporteure an den Auslandsmärkten, die vor allem auf prompter Lieferfähigkeit, Qualität der Erzeugnisse und der Bereitschaft, auf Sonderwünsche einzugehen, beruht, ist dort von der Preisseite her geschwächt. Vermutlich wird dies zwar nichts an der nach oben gerichteten Grundtendenz des deutschen Exports ändern, aber stärkere Impulse für das inländische Konjunkturgeschehen können von daher nicht erwartet werden.

Auch über die Importseite bremst die Höherbewertung der D-Mark tendenziell die angestrebte Verstärkung der inländischen Aufschwungkkräfte, denn sie verschiebt die Wettbewerbsverhältnisse zugunsten ausländischer Anbieter. Vor allem ist dies bei Fertigwaren der Fall. So haben die Einfuhren von Fertigwaren-Enderzeugnissen,

in konstanten Preisen gerechnet, im vierten Quartal 1977 das Vorjahrsniveau um 7% überschritten, während die gesamte Verwendung von Endprodukten im Inland (für den privaten Verbrauch und für Ausrüstungsinvestitionen) nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der gleichen Zeit real nur um 2 1/2% gestiegen ist. Ein überproportionaler Anstieg der Einfuhr entspricht zwar der anhaltenden Tendenz zur wachsenden Integration der Nationalwirtschaften. In Einzelfällen hat aber die D-Mark-Aufwertung bestimmten Branchen zusätzliche Anpassungs- und Umstellungsprobleme gebracht, die in der Tendenz auf die Gesamtentwicklung im Inland zumindest vorübergehend dämpfend wirken können. Die inländischen Verarbeiter profitieren freilich auch an der Höherbewertung der D-Mark, insofern nämlich, als sich hierdurch ihre Bezüge an Rohstoffen und anderen Vorprodukten aus dem Ausland verbilligen, wenngleich dieser Kostenanteil natürlich im Vergleich zu den inlandsbestimmten Kostenfaktoren weit weniger ins Gewicht fällt.

Produktion und Arbeitsmarkt

Die gesamtwirtschaftliche Produktion hat sich unter dem Einfluß der insgesamt günstiger gewordenen Nachfrage-tendenzen in den letzten Monaten des vergangenen Jahres wieder belebt. Das *reale Bruttosozialprodukt* dürfte – vorläufigen Berechnungen zufolge – im vierten Quartal 1977 saisonbereinigt und nach Ausschaltung des Kalendereinflusses um gut 1% höher gewesen sein als im vorangegangenen Dreimonatsabschnitt und damit die konjunkturelle Stagnation während der Sommermonate überwunden haben. Zu dieser Entwicklung trug im wesentlichen der Wiederanstieg der Erzeugung im *Produzierenden Gewerbe* bei. Zum einen wurde die Fertigung im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ausgeweitet, wobei speziell die Chemische Industrie und die Eisen- und Stahlindustrie, bei denen vorher die Flaute besonders ausgeprägt gewesen war, wieder etwas mehr produzierten. Zum anderen setzte sich im Fahrzeugbau der Produktionsanstieg fort, hier erreichte die Erzeugung neue Rekorde. Auch die Herstellung von elektrotechnischen Investitionsgütern nahm in der letzten Zeit saisonbereinigt zu. Dagegen ist die Erzeugung von konsumnahen Produkten der Elektrotechnik im Herbst etwas gedrosselt worden, da teilweise wohl noch ausreichende Fertigwarenlager zur Befriedigung der Nachfrage vorhanden waren. Im Maschinenbau hielt sich die Produktion im ganzen auf dem Niveau der vorangegangenen Monate. Deutlich verstärkt hat sich gegen Ende vergangenen Jahres die *Bautätigkeit*, nachdem – wie erwähnt – die Nachfrage nach Bauleistungen kräftig gestiegen ist und überwiegend günstige Witterungsverhältnisse die Fortführung angefangener Bauprojekte erleichterten. Die Produktion des Bauhauptgewerbes übertraf in den letzten beiden Monaten von 1977 den Stand der beiden Vormonate saison- und witterungsbereinigt um nahezu 4%. Sie wäre mög-



licherweise noch mehr gestiegen, wenn nicht der hier besonders spürbare Mangel an Facharbeitern die Bautätigkeit verschiedentlich behindert hätte. Auch das Ausbaugewerbe war, wie schon seit längerem, weiterhin gut beschäftigt; nach wie vor nehmen Altbausanierungen und Modernisierungsarbeiten, die relativ viel Ausbauleistungen erfordern, im Rahmen der gesamten Bautätigkeit verhältnismäßig großen Raum ein.

Am *Arbeitsmarkt* hat die Belebung der Produktion zwar ebenfalls zu einer leichten Besserung der Lage geführt. Die Auswirkungen auf die Beschäftigung hielten sich aber in recht engen Grenzen, da die Unternehmen ihre Produktion vielfach mit den vorhandenen Arbeitskräften genügend ausweiten konnten. Immerhin ist, wenn sich erste Schätzungen bestätigen, die Zahl der *abhängig Beschäftigten* im vierten Quartal v. J. saisonbereinigt erstmals seit Anfang 1977 wieder leicht gestiegen. Dement-

Struktur der Arbeitslosigkeit						
Stand jeweils Ende September						
Position	Arbeitslose in 1 000			Anteile in %		
	1975	1976	1977	1975	1976	1977
Jugendliche unter 20 Jahren	115,8	102,6	105,9	11,5	11,4	11,6
Männer (20–55 Jahre)	425,7	332,0	323,6	42,3	37,0	35,5
Frauen (20–55 Jahre)	362,2	357,6	374,2	36,0	39,8	41,1
Ältere Arbeitnehmer (ab 55 Jahre)	102,9	106,0	107,6	10,2	11,8	11,8
Arbeitslose insgesamt	1 006,6	898,3	911,3	100	100	100
darunter Problemgruppen:						
Jugendliche unter 20 Jahren	115,8	102,6	105,9	11,5	11,4	11,6
Arbeitslose mit gesundheitlichen Einschränkungen (20–55 Jahre) ¹⁾	142,4	135,2	151,5	14,1	15,1	16,6
Teilzeitarbeit suchende Frauen (20–55 Jahre)	134,9	140,1	155,7	13,4	15,6	17,1
Ältere Arbeitnehmer (ab 55 Jahre)	102,9	106,0	107,6	10,2	11,8	11,8
Problemgruppen insgesamt	496,0	483,9	520,7	49,3	53,9	57,1

¹⁾ Arbeitslose Frauen mit gesundheitlichen Einschränkungen nur zur Hälfte einbezogen.

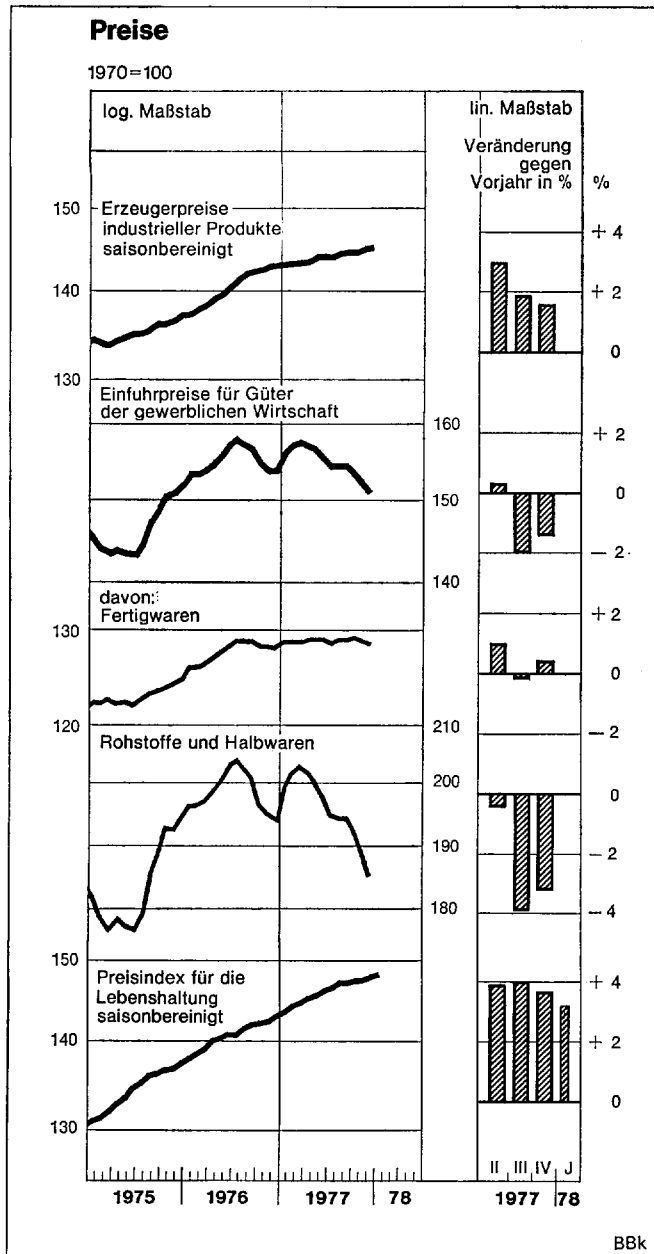
sprechend hat sich auch die Zahl der *Arbeitslosen* saisonbereinigt etwas vermindert; sie war Ende Januar mit 1 010 000 um rd. 40 000 niedriger als zur Jahresmitte 1977; auch der Stand vom Januar 1977 wurde leicht unterschritten. Dabei spielte zwar eine Rolle, daß wegen der teilweise recht milden Witterung die Saisonarbeitslosigkeit in der Bauwirtschaft geringer ausfiel als üblich; aber auch ohne die Arbeitslosen aus Bauberufen gerechnet hat sich die Zahl der Erwerbslosen zuletzt konjunkturell verringert. Vor allem in den Teilarbeitsmarkt für Männer ist in letzter Zeit etwas mehr Bewegung gekommen. Hier ist die Arbeitslosenzahl saisonbereinigt relativ kräftig zurückgegangen, während bei den Arbeitsämtern gleichzeitig mehr offene Stellen gemeldet waren. Nach wie vor ungünstig blieb dagegen die Situation der arbeitssuchenden Frauen – ihre Zahl war Ende Januar sogar etwas höher als ein Jahr zuvor, und ihre spezifische Arbeitslosenquote lag angesichts des anhaltend knappen Stellenangebots weiterhin deutlich über dem Durchschnitt. Die Zahl der *Kurzarbeiter* hat zwar in den Wintermonaten wieder zugenommen, was freilich nach den Erfahrungen der letzten Jahre als üblich anzusehen ist. Mitte Januar waren mit 251 000 Arbeitnehmern aber rd. 18 000 Personen weniger als vor Jahresfrist bei eingeschränkter Arbeitszeit tätig.

Mit der leichten Besserung der Arbeitsmarktverhältnisse sind allerdings die *strukturellen Beschäftigungsprobleme* keineswegs geringer geworden, ja sie stellen sich eher noch mit größerer Schärfe, denn der Anteil der Problemgruppen an der gesamten Arbeitslosenzahl steigt, je länger die Arbeitslosigkeit anhält. Verständlicherweise haben bei der gegenwärtigen Arbeitsmarktlage die quali-

fizierten Arbeitskräfte deutlich bessere Chancen am Arbeitsmarkt, wie auch die Unternehmen bemüht sind, von dem hohen Arbeitskräfteangebot zu profitieren. Im Zuge des Stellenumschlags verbessert sich daher tendenziell einerseits die Qualifikationsstruktur der in den Arbeitsprozeß eingegliederten Erwerbstätigen, während andererseits die der Arbeitslosen eher ungünstiger wird. Hierfür sprechen auch die kürzlich von der Bundesanstalt für Arbeit vorgelegten ersten Ergebnisse der Erhebung über die Struktur der Arbeitslosigkeit von Ende September v. J. Die nebenstehende Übersicht zeigt, daß bei wenig verändertem Niveau der Arbeitslosigkeit der Anteil der den identifizierbaren „Problemgruppen“ zurechenbaren Arbeitslosen, wie schon in den Vorjahren, weiter gestiegen ist. Im September 1977 handelte es sich dabei um einen Kreis von etwa 520 000 Personen, was 57 % der Gesamtzahl der Arbeitslosen entspricht. Ein Jahr zuvor hatten diese Problemgruppen zusammen 54 % und Ende September 1975 49 % ausgemacht. Weiter zugenommen hat vor allem die Gruppe der Teilzeitarbeit suchenden Frauen sowie der Arbeitslosen mit gesundheitlichen Einschränkungen, während die quantitative Bedeutung sowohl der Jugend- als auch der Altersarbeitslosigkeit – zusammen fast ein Viertel der gesamten Arbeitslosenzahl – nahezu unverändert blieb. Es entspricht diesem Sachverhalt eines zunehmenden Auseinanderklaffens von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt, wenn ein Teil der Arbeitslosen Stellenangebote auf ihre Person bezogen als „unzumutbar“ bezeichnet, während die Arbeitgeber zunehmend über „unzureichende“ Qualifikation der zur Vermittlung anstehenden Arbeitslosen klagen. Hierin wird deutlich, daß ein hoher Prozentsatz der Arbeitslosigkeit struktureller Natur ist und letztlich nur mit besonderen arbeitsmarktpolitischen Mitteln verringert werden kann. Globale wirtschaftspolitische Mittel, wie sie insbesondere in der Defizitauseitung der öffentlichen Haushalte zu erblicken sind, können kürzerfristig nur den konjunkturbedingten Teil der Arbeitslosigkeit verringern helfen, der sich nun erfreulicherweise in Ansätzen bereits in der Rückbildung befindet.

Preise

Die seit etwa drei Jahren in Gang befindliche Abschwächung des Preisauftriebs in der Bundesrepublik ist in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres weiter vorangekommen. Sie wurde einmal durch die anhaltende, zeitweise forcierte Tendenz zur Höherbewertung der D-Mark an den Devisenbörsen, zum anderen aber auch durch schwächere Preisnotierungen auf den Weltmärkten für manche industrielle Grundstoffe unterstützt. Die deutschen Importeure konnten sich deshalb zum Teil spürbar billiger im Ausland eindecken als noch vor einem Jahr. Das *Preisniveau für im Ausland eingekaufte Güter* der gewerblichen Wirtschaft unterschritt im Dezember das Vorjahrsniveau insgesamt um 2 %, bei Rohstoffen und Halbwaren sogar um 4 ½ %. Die Preise



von Fertigwaren aus dem Ausland waren im Dezember nur unwesentlich höher als ein Jahr zuvor.

Für das Preisklima im Inland war dabei nicht weniger wichtig, daß die härter gewordene Konkurrenz an den Binnenmärkten die Möglichkeiten inländischer Anbieter, ihre Abgabepreise zu erhöhen, in sehr engen Grenzen hielt. Die *Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz* übertrafen den Vorjahrsstand im Dezember um 1,7%. Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien waren teilweise zum Jahresende sogar deutlich billiger als vor Jahresfrist. Das gilt z.B. für Mineralölprodukte, Erzeugnisse der Chemischen Industrie sowie für Eisen, Stahl und NE-Metalle. Anfang 1978 traten allerdings neue EG-Stützungsmaßnahmen für die Stahlindustrie in Kraft, die eine Erhöhung der Stahlpreise im Inland zur Folge haben werden. Fertige Investitions-

güter haben sich im November und Dezember nicht mehr weiter verteuert. Gegenüber dem Vorjahr lagen hier die Preise zuletzt insgesamt um 3 1/2% höher. Im Verbrauchsgüterbereich übertrafen die Abgabepreise der inländischen Hersteller das Vorjahrsniveau im Dezember um 2%.

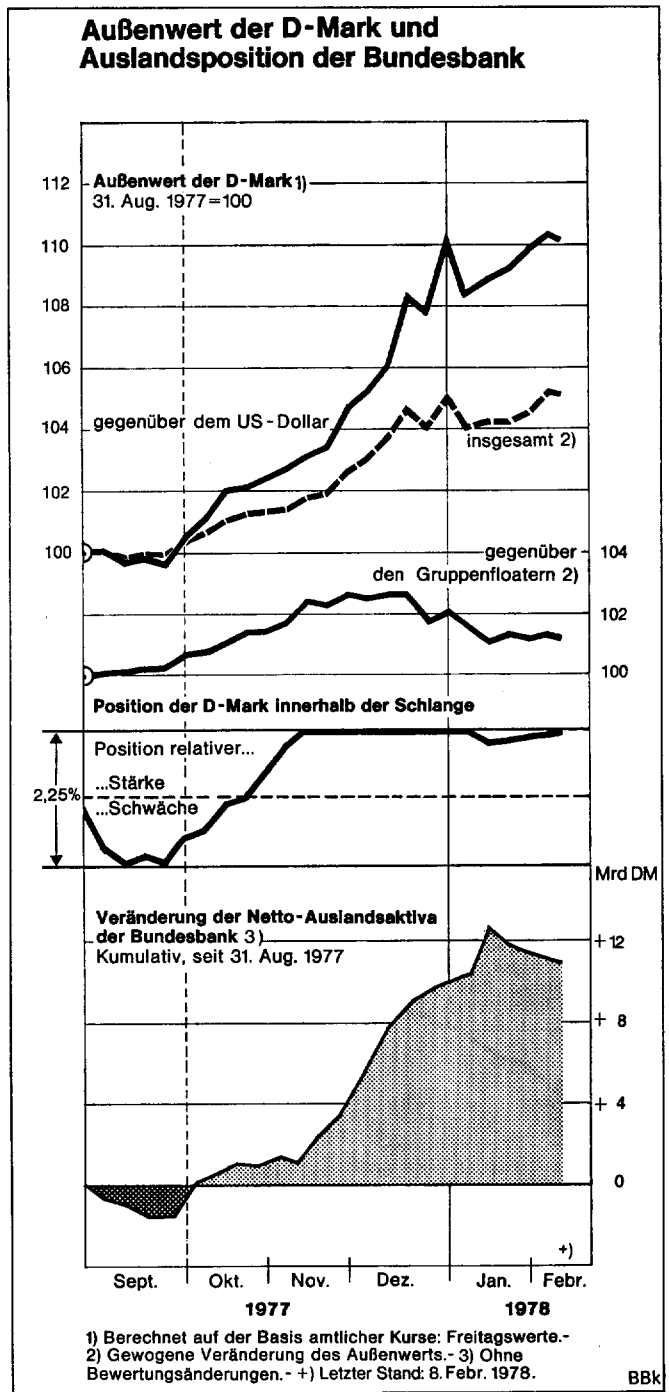
Etwas mehr Spielraum für Preiserhöhungen hatte teilweise offenbar die Bauwirtschaft. Das *gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau* ist im vierten Quartal – ebenso wie schon im vorangegangenen Vierteljahr – saisonbereinigt um mehr als 1% gestiegen. Sein Vorjahrsniveau übertraf es abermals um 4 1/2%. Den Ausschlag gab dabei, daß die Preise für Tiefbauleistungen unter dem Einfluß wachsender Nachfrage von Seiten öffentlicher Auftraggeber stärker angezogen haben. Im Hochbau standen dagegen die unverändert harten Konkurrenzverhältnisse nennenswerten Preiserhöhungen entgegen.

Weiter nachgelassen hat der Preisauftrieb auf der Verbraucherstufe. Diese Entwicklung wurde von den Nahrungsmittelpreisen her unterstützt, die im Januar d.J. saisonbereinigt nicht höher waren als zur Jahresmitte 1977. Auch sind die Preise für Dienstleistungen sowie die Wohnungsmieten um die Jahreswende eher etwas schwächer als zuvor angehoben worden. Darüber hinaus haben sich die gewerblichen Waren zuletzt nur wenig verteuert. Die Wettbewerbsbedingungen im Handel sind offenbar so hart, daß sich selbst die Anfang 1978 in Kraft getretene Mehrwertsteuererhöhung bisher nur zum Teil an die Verbraucher weitergeben ließ. Rein rechnerisch hätte sie zu einer Anhebung des Verbraucherpreisniveaus um gut einen halben Prozentpunkt führen können. Tatsächlich sind die Verbraucherpreise im Januar aber trotz dieses Sondereinflusses nicht viel stärker als saisonüblich gestiegen. Der *Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte* hat im Januar seinen Stand vom gleichen Vorjahrsmonat (der freilich durch die Anhebung der Tabak- und Branntweinsteuer sowie der Kfz-Versicherungsprämien etwas überhöht war) um 3,2% überschritten.

30 Die deutsche Zahlungsbilanz ist in den letzten Monaten von 1977 durch die von der Dollarschwäche ausgehenden Währungsunruhen stark beeinflusst worden. Zum einen aktivierte sich die Leistungsbilanz kräftig, denn die Aufwertungstendenz der D-Mark veranlaßte ausländische Käufer, möglichst rasch ihre Waren aus der Bundesrepublik zu beziehen, und deutsche Importeure, ihre Käufe im Ausland hinauszuzögern. Der Leistungsbilanzüberschuß erhöhte sich daher über das saisonübliche Maß hinaus und erreichte im vierten Quartal 7,4 Mrd DM (nach einem Defizit von 4,6 Mrd DM im dritten Quartal). Zum anderen setzte sich gegen Jahresende der langfristige Nettokapitalexport nicht mehr fort, sondern wurde – vermutlich nur vorübergehend – von einem Nettozustrom langfristigen Kapitals aus dem Ausland abgelöst. Die stärksten spekulativen Bewegungen spielten sich freilich im kurzfristigen Kapitalverkehr ab, in dem zeitweise hohe Beträge aus dem Ausland zuflossen.

Um die von den hohen Kapitalbewegungen verursachten zeitweise ausgesprochen hektischen Kursfluktuationen der D-Mark zu mildern und den Devisenmarkt funktionsfähig zu halten, hat die Bundesbank in erheblichem Umfang am Devisenmarkt interveniert. Im Zuge dieser Interventionen, die im Dezember ihren Höhepunkt erreichten, kaufte die Bundesbank von Oktober bis Dezember per Saldo am Kassamarkt US-Dollar im Gegenwert von mehr als 6 Mrd DM an. Daneben wurde der Dollar auch von amerikanischer Seite durch DM-Verkäufe der Federal Reserve Bank New York (beinahe 2 Mrd DM) gestützt. Die dafür notwendigen D-Mark-Beträge hat die Bundesbank im Rahmen des bestehenden Swapabkommens mit dem Federal Reserve System bereitgestellt, wodurch ihre Währungsreserven ebenfalls stiegen. Schließlich waren auch erhebliche Interventionen zur Aufrechterhaltung der Bandbreiten im Europäischen Währungsverbund erforderlich, die bei der Bundesbank einen Reservezugang von rd. 3 Mrd DM verursachten. Insgesamt erhöhten sich damit die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank im vierten Quartal 1977 um rd. 11 Mrd DM – eine Zunahme, wie sie seit dem Übergang zu weitgehend flexiblen Wechselkursen im Frühjahr 1973 in so kurzer Zeit nicht mehr zu verzeichnen war.

Um den Druck auf die D-Mark zu mildern und die durch die Devisenkäufe geschaffene überhöhte Bankenliquidität teilweise wieder zu binden, senkte die Bundesbank Mitte Dezember Diskont- und Lombardsatz, verschärfte die Mindestreserveregelungen für Auslandsverbindlichkeiten und erschwerte den Erwerb deutscher festverzinslicher Wertpapiere durch Ausländer. Im Verlauf des Januar 1978 hat sich die Lage an den Devisenmärkten wieder beruhigt, nicht zuletzt, weil nun auch die amerikanische Regierung mit der Bundesbank – zusätzlich zu der seit langem mit dem amerikanischen Zentralbanksystem bestehenden Vereinbarung – ein Swapabkommen abschloß und damit ihr unmittelbares Interesse an



der Kursbewegung des US-Dollars dokumentierte. Die Bundesbank brauchte seither nur relativ wenig zu intervenieren. Seit Abschluß des erwähnten zusätzlichen Swapabkommens stiegen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (bis einschl. 8. Februar) lediglich um 1/2 Mrd DM.

Trotz der geschilderten Gegenmaßnahmen hat sich das internationale Wechselkursgefüge in den letzten Monaten beträchtlich verändert. Untersucht man speziell die seit Mitte 1977 eingetretenen Veränderungen des DM-Wechselkurses gegenüber den Währungen wichtiger Handelspartner der Bundesrepublik, so sind zwei Grup-

pen von Währungen mit durchaus verschiedenem Wechselkursverhalten zu unterscheiden. Einer Gruppe von Währungen, denen gegenüber eine relativ kräftige Höherbewertung der D-Mark zu verzeichnen ist (Gruppe A), stehen Währungen gegenüber, die sich teils parallel zur D-Mark entwickelten, teils sogar gegenüber der D-Mark aufgewertet haben (Gruppe B). Gegenüber der Gruppe A ist der Außenwert der D-Mark seit Mitte 1977 durchschnittlich um knapp 10% gestiegen, gegenüber der Gruppe B dagegen geringfügig (um fast 1%) zurückgegangen. Faßt man die beiden Gruppen von Währungen zusammen, so ergibt sich seit Mitte 1977 bis Anfang 1978 eine Aufwertung der D-Mark von fast 6%¹⁾.

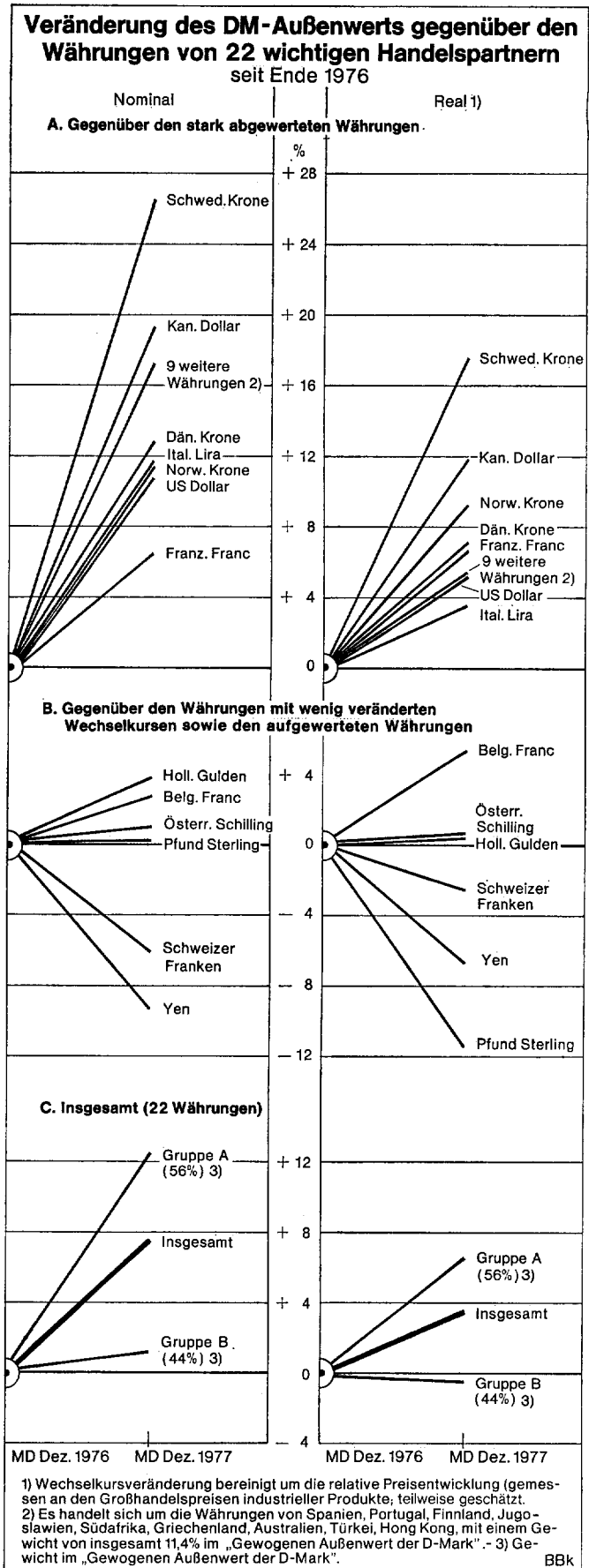
Diese Aufwertung der D-Mark ging erkennbar über den Stabilitätvorsprung hinaus, den die Bundesrepublik durch niedrigere Preiserhöhungen als im Ausland erzielen konnte. Hier kommt es freilich nicht allein auf die kurzfristigen Veränderungen an, denn die Preisdifferenzen bilden sich ziemlich kontinuierlich heraus, während sich stärkere Wechselkursverschiebungen eher diskontinuierlich vollziehen. Es ist deshalb angebracht, einen etwas längerfristigen Zeitraum zugrunde zu legen; dabei wird ebenfalls deutlich, daß die Bundesrepublik auch „real“ – also über die Preisdifferenzen hinaus – aufgewertet hat, und zwar von Dezember 1976 bis zum Januar 1978 um rd. 4% und im Verlauf der letzten beiden Jahre um rd. 11% (jeweils bezogen auf 22 wichtige Handelspartner der Bundesrepublik).

Leistungsbilanz

Die deutsche Leistungsbilanz war nicht zuletzt wegen wechselkursbedingter Dispositionen der ausländischen und inländischen Importeure gegen Ende letzten Jahres von starken Aktivierungstendenzen gekennzeichnet. Nachdem im dritten Vierteljahr 1977 – vor allem wegen des sprunghaften Anstiegs der Reiseverkehrs Ausgaben – im Leistungsverkehr noch ein Defizit von 4,6 Mrd DM verzeichnet worden war, schloß die Leistungsbilanz im 4. Quartal – wie erwähnt – mit einem hohen Überschuß von 7,4 Mrd DM ab. Auch gegenüber dem Vorjahr (4,2 Mrd DM) hat sich damit der Leistungsbilanzsaldo ungewöhnlich kräftig erhöht. Neben den genannten wechselkursbedingten Verschiebungen der Außenhandelsströme spielten hier auch spezielle Bewegungen in der Kapitalertragsbilanz eine Rolle, so daß die jüngste Entwicklung keinesfalls indikativ für die Grundtendenz der deutschen Leistungsbilanz im Jahre 1978 sein dürfte.

Außenhandel

Der Ausfuhrüberschuß der Bundesrepublik hat sich im letzten Vierteljahr von 1977 deutlich erhöht; mit gut 12 Mrd DM übertraf er das Niveau vom Vorjahr um etwa ein Fünftel (2,3 Mrd DM). Die Exporte nahmen im vierten Quartal nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse um 4% zu. Dem Werte nach gingen sie damit um 6%



¹ Es handelt sich um gewogene Durchschnitte; die Gewichte der Währungen entsprechen den Anteilen der betreffenden Länder am Außenhandel der Bundesrepublik in den Jahren 1973-75.

Regionale Entwicklung des Außenhandels *)					
Saisonbereinigte Werte; Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatszeitraum in %					
Position	Anteile von 1977 in %	1977			
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
A. Ausfuhr					
Westliche Industrieländer	70,7	2,7	0,7	- 0,2	4,3
darunter:					
Europäische Gemeinschaften	44,9	2,4	0,3	- 2,1	5,2
Vereinigte Staaten von Amerika	6,7	5,8	18,9	8,7	- 1,5
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	13,8	- 3,0	5,8	- 1,5	4,3
OPEC-Länder	9,1	3,8	15,1	- 4,5	3,1
Staatshandelsländer	6,1	0,9	- 4,4	3,1	9,6
Ausfuhr insgesamt	100	2,1	1,4	0,5	4,0
B. Einfuhr					
Westliche Industrieländer	71,0	0,2	1,4	3,4	2,0
darunter:					
Europäische Gemeinschaften	48,2	1,8	0,2	3,9	3,1
Vereinigte Staaten von Amerika	7,2	-13,6	10,4	- 6,8	- 1,1
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	14,1	5,0	- 0,1	- 0,4	1,2
OPEC-Länder 1)	10,0	- 6,1	- 7,1	2,0	- 2,5
Staatshandelsländer	4,8	2,7	3,4	2,4	7,9
Einfuhr insgesamt	100	1,3	0,2	2,6	1,0

* Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern; Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. - 1 Nicht saisonbereinigt.

und dem Volumen nach um 5% über das entsprechende Vorjahrsergebnis hinaus. Von einer Stagnation der deutschen Exporte kann demnach nicht gesprochen werden. Wie schon angemerkt, haben aber Wechselkursinflüsse das sonst zu erwartende Ergebnis überhöht. Auch mag sich ausgewirkt haben, daß vor längerer Zeit vergebene Großaufträge nun allmählich ihr Lieferstadium erreichten. Insofern haben sich die Exporte kräftiger entwickelt, als es nach dem bis zum dritten Quartal anhaltend schwachen Auftragseingang aus dem Ausland zu erwarten gewesen war, wenngleich - wie auf S. 26 ausgeführt - die Aufträge aus dem Ausland in jüngster Zeit wieder zugenommen haben.

Die erwähnten, z.T. temporären Einflüsse trugen dazu bei, daß sich die deutsche Ausfuhr mehr als sonst nach Handelsräumen differenziert entwickelte. So sind die Exporte in die westlichen Industrieländer, die über 70% unserer Ausfuhren aufnehmen, saisonbereinigt im vierten Quartal 1977 gegenüber dem dritten Vierteljahr insgesamt um gut 4% gewachsen. Dabei konzentrierte sich die Ausfuhrzunahme auf einige wenige Länder. Die Exporte in die Vereinigten Staaten erhöhten sich beispielsweise in den letzten drei Monaten von 1977 gegenüber dem Vorjahr um 33% (im Dezember allein um 43%). In Großbritannien wurden 28% und in Österreich 16% mehr Waren abgesetzt als vor Jahresfrist. Inwieweit hier

(spekulativ beeinflusste) Vorwegnahmen von ursprünglich später geplanten Lieferungen eine Rolle spielten, läßt sich nicht im einzelnen belegen. Im Falle Österreichs ist dies jedenfalls sehr wahrscheinlich, da dort ab Anfang 1978 die Mehrwertsteuer für einige „Luxusgüter“ drastisch erhöht wurde.

Auf der anderen Seite waren die deutschen Ausfuhren in eine Reihe von zahlungsbilanzpolitischen Problemländern ausgesprochen schwach. So gingen die Exporte nach Schweden und Dänemark im letzten Vierteljahr von 1977 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit sogar um 14% bzw. 10% zurück. Auch die Ausfuhren nach Italien (-5%) und Frankreich (-1%) konnten das Niveau des Vorjahres nicht halten. Die Ausfuhren in die nicht Erdöl fördernden Entwicklungsländer sind dagegen weiter recht kräftig gestiegen, und zwar saisonbereinigt im vierten Quartal gegenüber dem vorangegangenen Dreimonatsabschnitt um 4%. Die Exporte in die Staatshandelsländer haben sich in der gleichen Zeit sogar um fast 10% erhöht. Die Ausfuhren in die OPEC-Länder nahmen im vierten Quartal von 1977 ebenfalls saisonbereinigt kräftig zu, nämlich gegenüber dem dritten Vierteljahr um 3%, womit sie 15% höher lagen als vor Jahresfrist. Gegenüber früheren Jahren nimmt hier allerdings der Importsog zweifellos ab.

Die *Einfuhren* sind - anders als die Ausfuhren - im vierten Quartal von 1977 nur schwach gewachsen; dem Werte nach gingen sie nur um 3,3% über das vergleichbare Vorjahrsergebnis hinaus, und auch saisonbereinigt haben sie sich gegenüber dem dritten Vierteljahr lediglich um 1% erhöht. Da die Einfuhrpreise wegen der Höherbewertung der D-Mark merklich zurückgingen, sind die Importe freilich dem Volumen nach weiterhin beachtlich gestiegen (saisonbereinigt um 2,8%). Überdies haben sich die deutschen Importeure, soweit dies anging, bemüht, ihre Bezüge aus dem Ausland hinauszuschieben, um bei noch günstigeren Wechselkursen bezahlen zu können. Anders als bei den Exporten werden nämlich die Importe überwiegend (zu 55%) in Fremdwährung fakturiert, wenngleich die Fakturierung in US-Dollar neuerdings wieder zurückgegangen ist und (wie die statistischen Einfuhrmeldungen erkennen lassen) nur noch auf knapp 30% der Einfuhren angewandt werden dürfte.

Im Vordergrund der Einfuhrsteigerung standen weiterhin die Fertigwaren. Dem entspricht es, daß die Einfuhren aus den westlichen Industrieländern weiter deutlich gestiegen sind, darunter insbesondere aus den Nachbarländern der Bundesrepublik, deren Konjunktur hierdurch gestützt wird. Beispielsweise nahmen in den letzten drei Monaten von 1977 im Vergleich zum Vorjahr die Einfuhren aus Italien um 9%, aus Dänemark um 10%, aus Österreich um 19% und aus der Schweiz und Großbritannien sogar um jeweils 22% zu. Bemerkenswert ist ebenfalls der nun schon über ein Jahr anhaltende

Anstieg der Importe aus den Staatshandelsländern, die im vierten Quartal um 14% über dem entsprechenden Vorjahrsergebnis lagen. Dagegen haben die Einfuhren aus den vorwiegend Ernährungsgüter und Rohstoffe liefernden Entwicklungsländern (ohne OPEC) nur sehr wenig zugenommen, und die Importe aus den OPEC-Ländern gingen im gleichen Zeitraum sogar zurück.

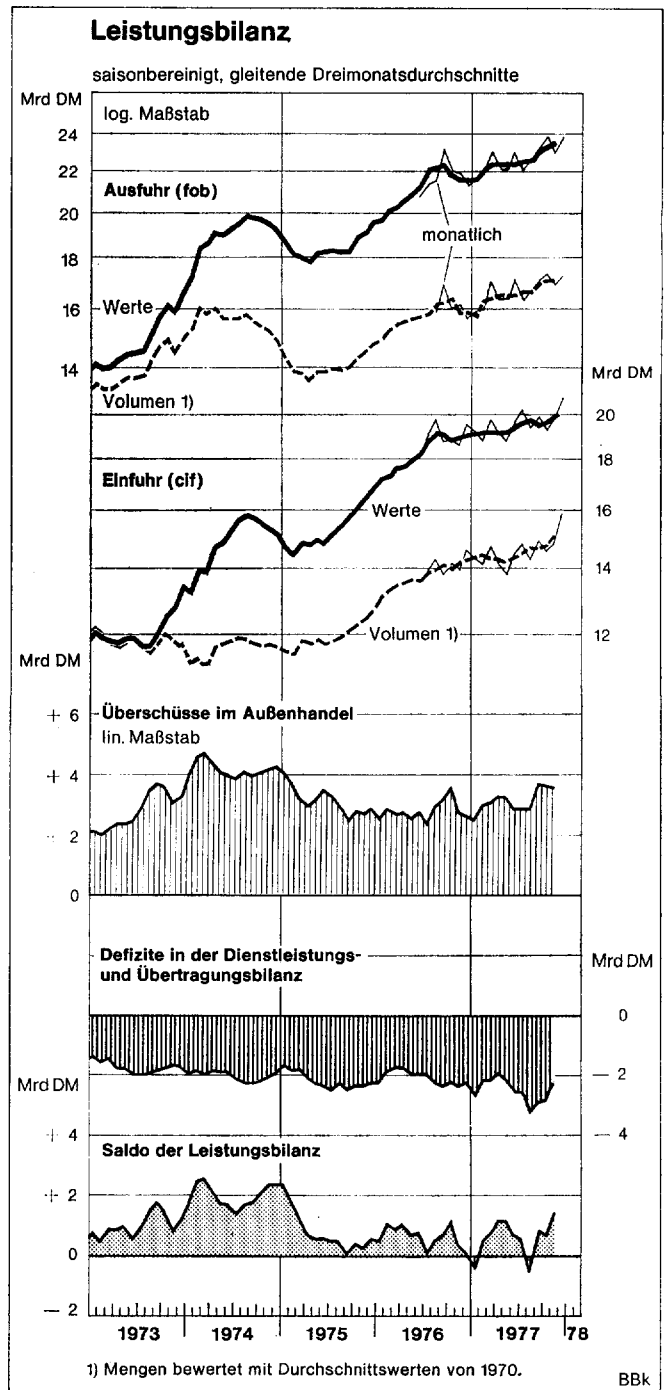
Dienstleistungen

Die Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik mit dem Ausland schloß im vierten Quartal von 1977 – wie immer um diese Jahreszeit – mit einem nur geringfügigen Defizit von 0,5 Mrd DM ab, verglichen mit einem Minus von 1 Mrd DM in dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Dabei ist das Defizit im Reiseverkehr mit dem Ausland gegenüber dem letzten Quartal 1976 noch kräftig gestiegen, und zwar um knapp 0,6 Mrd DM auf 2,8 Mrd DM. Die Ausgaben von deutschen Reisenden im Ausland allein erhöhten sich sogar um 19% auf 4,9 Mrd DM. Auf der anderen Seite haben aber auch mehr Ausländer (vorwiegend Geschäftsleute) die Bundesrepublik besucht; jedenfalls sind die Ausgaben von ausländischen Reisenden im vierten Quartal 1977 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 12% auf 2,0 Mrd DM gestiegen.

In der Kapitalertragsbilanz hat sich dagegen die traditionelle deutsche Überschussposition wieder gefestigt; im letzten Vierteljahr von 1977 betrug der Aktivsaldo der Bundesrepublik in diesem zweiten wichtigen Bereich der Dienstleistungsbilanz 1,0 Mrd DM, während er vor Jahresfrist ungewöhnlich niedrig gewesen war, weil schon damals die Änderung der Körperschaftsteuerreform die Ausschüttungspraxis der Kapitalgesellschaften beeinflusst hatte. Insgesamt gingen die von der Bundesrepublik an Ausländer im 4. Quartal geleisteten Kapitalertragszahlungen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mrd DM auf 3,2 Mrd DM zurück. Gleichzeitig nahmen auf der anderen Seite die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalanlagen im Ausland zu, nämlich um 0,5 Mrd DM auf 4,2 Mrd DM. Wegen der hohen langfristigen Kapitalexporte sind vor allem die Zinseinnahmen für an Ausländer gewährte Kredite und Darlehen gestiegen. Aber auch die Erträge der Bundesbank aus der Anlage ihrer Währungsreserven haben sich im vierten Quartal 1977 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Übertragungen

Das traditionelle Defizit in der Bilanz der Übertragungen war im vierten Quartal 1977 mit 4,4 Mrd DM geringfügig kleiner als ein Jahr zuvor (4,6 Mrd DM). So sanken die Netto-Überweisungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften um 0,4 Mrd DM auf 0,8 Mrd DM. Zwar nahmen entsprechend der allgemeinen Ausweitung des EG-Haushalts, dessen Mittel zu etwa einem Drittel von der Bundesrepublik aufgebracht werden, die



deutschen Zahlungen an die EG-Kassen im 4. Quartal kräftig zu (nämlich um 0,3 Mrd DM auf 2,3 Mrd DM), doch flossen in der gleichen Zeit aus dem EG-Haushalt mehr Mittel als sonst (1,5 Mrd DM) an die Bundesrepublik zurück, vorwiegend zur Abdeckung der durch die EG-Agrarmarktordnungen entstandenen Kosten.

Die übrigen wichtigen Posten der Übertragungsbilanz haben sich dagegen kaum verändert. Insbesondere die Überweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer in ihre Heimatländer fielen im letzten Vierteljahr 1977 mit 1,6 Mrd DM praktisch ebenso hoch aus wie vor Jahresfrist. Hauptempfänger-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz					
Mrd DM					
Position	1977			4. Vj.	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Ge- samt	dar.: Dez.
A. Leistungsbilanz					
Außenhandel					
Ausfuhr (fob)	66,6	68,0	65,3	73,7	25,4
Einfuhr (cif)	57,7	58,5	57,4	61,5	21,2
Saldo	+ 8,9	+ 9,5	+ 7,9	+12,1	+ 4,2
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	- 0,9	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2
Dienstleistungsbilanz	- 2,2	- 1,9	- 7,5	- 0,5	- 0,3
Übertragungsbilanz	- 3,8	- 4,5	- 5,2	- 4,4	- 1,5
Saldo der Leistungsbilanz	+ 2,0	+ 3,4	- 4,6	+ 7,4	+ 2,6
B. Langfristiger Kapitalverkehr					
Privat	- 1,7	- 6,4	- 2,8	+ 0,2	+ 1,9
Direktinvestitionen	- 1,0	- 0,2	- 1,2	- 1,0	- 0,4
Portfolioinvestitionen	- 0,7	- 2,1	- 0,4	+ 0,1	+ 0,7
Kredite und Darlehen	+ 0,2	- 3,9	- 1,1	+ 1,3	+ 1,7
Sonstiges	- 0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,1
Öffentliche Hand	+ 0,2	- 0,3	- 0,3	- 1,4	- 0,2
Saldo	- 1,4	- 6,7	- 3,1	- 1,1	+ 1,7
C. Grundbilanz (A + B)	+ 0,5	- 3,3	- 7,7	+ 6,2	+ 4,3
D. Kurzfristiger Kapitalverkehr					
Kreditinstitute	- 2,2	+ 2,6	+ 3,7	+ 4,4	+ 1,7
Wirtschaftsunternehmen 2)	- 0,0	- 1,5	+ 4,3	+ 1,2	- 0,7
Öffentliche Hand	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	- 1,1	- 1,2
Saldo	- 2,1	+ 1,4	+ 8,3	+ 4,6	- 0,2
E. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (C + D)	- 1,6	- 1,9	+ 0,6	+10,8	+ 4,1
F. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 2,2	+ 0,5	- 0,7	+ 0,5	+ 2,3
G. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr	+ 0,6	- 1,4	- 0,1	+11,3	+ 6,4
H. Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank 3)	-	-	-	- 7,9	- 7,9
I. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 0,6	- 1,4	- 0,1	+ 3,5	- 1,5

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Dezember 1977 noch ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen. — 3 Abnahme des DM-Wertes der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende 1977. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

länder der Gastarbeiterrimessen waren mit je etwa einem Drittel (knapp 0,6 Mrd DM im letzten Quartal von 1977) die Türkei und Jugoslawien.

Kapitalverkehr

Längerfristige Kapitalbewegungen

Stärke und Richtung der Geld- und Kapitalströme zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland sind in den letzten Monaten des vergangenen Jahres ebenfalls durch die Währungsunruhen erheblich beeinflusst worden.

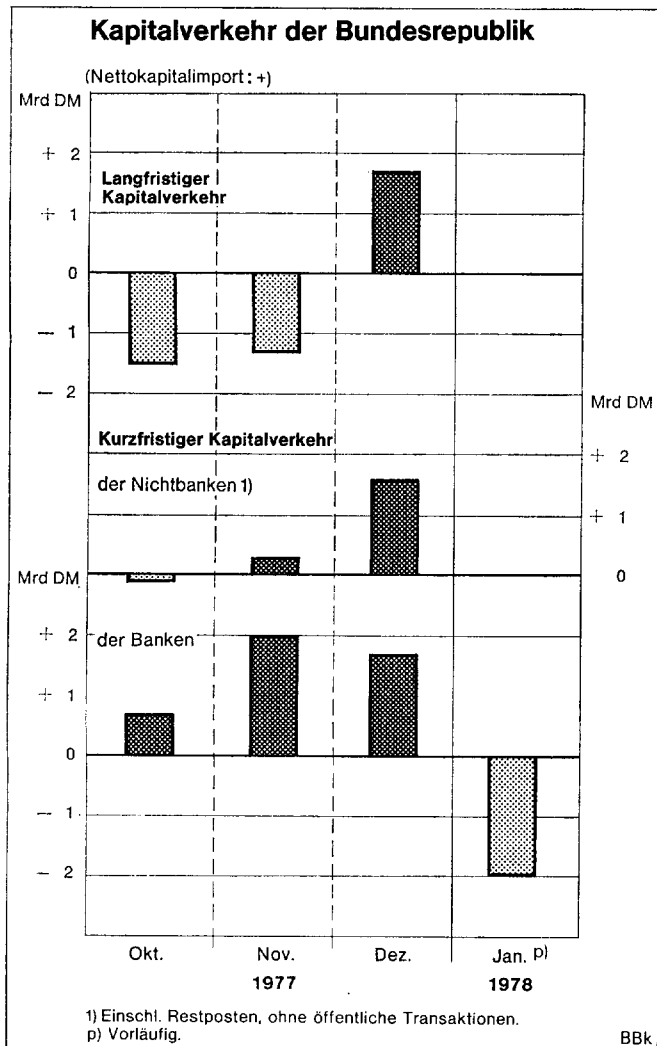
Dies gilt auch für den längerfristigen Kapitalverkehr, der in den Phasen weniger ausgeprägter Wechselkursveränderungen in der letzten Zeit durch beträchtliche Mittelabflüsse gekennzeichnet gewesen ist, im Dezember jedoch durch Kapitalzuflüsse. Im gesamten vierten Quartal sind daher per Saldo nur noch rd. 1 Mrd DM längerfristiger Mittel ins Ausland exportiert worden, das waren zwei Drittel weniger als im dritten Quartal.

Die Umkehr im längerfristigen Kapitalverkehr im Dezember vollzog sich vor allem im Darlehensgeschäft der Banken. Während in den Monaten Oktober/November noch in erheblichem Umfang langfristige Kredite an das Ausland gewährt worden waren (1,8 Mrd DM), hörten diese Kreditvergaben im Dezember auf. Die Banken nahmen sogar per Saldo im Dezember langfristige Mittel im Ausland auf (1,4 Mrd DM). Diese Kredite stammten größtenteils vom Euromarkt, und sie dürften vielfach eine Laufzeit von mehr als vier Jahren haben, was für die deutschen Kreditinstitute bedeutet, daß sie hierfür keine Mindestreserven zu halten haben, während kürzerlaufende Auslandsverbindlichkeiten seit Mitte Dezember besonders hohen Mindestreservesätzen unterliegen.

Auch bei den Portfoliotransaktionen kehrten sich die Kapitalströme gegen Jahresende um: Hatten im Oktober und November Inländer noch per Saldo für 0,7 Mrd DM ausländische festverzinsliche Wertpapiere erworben, so überwogen im Dezember im Portfolioverkehr eindeutig die Auslandskäufe deutscher Wertpapiere (+ 1,1 Mrd DM), insbesondere inländischer Rentenpapiere (0,7 Mrd DM). Um solche Käufe, bei denen spekulative Überlegungen offensichtlich eine wesentliche Rolle spielten, etwas einzuengen, beschloß die Bundesbank Mitte Dezember, Genehmigungen für den Erwerb von inländischen Schuldverschreibungen mit Restlaufzeiten von über zwei bis zu vier Jahren durch Ausländer in Zukunft nicht mehr zu erteilen, nachdem schon vorher Auslandskäufe deutscher Rentenpapiere mit einer Restlaufzeit bis zu zwei Jahren nicht genehmigt worden waren.

Im Bereich der Direktinvestitionen, die im wesentlichen von längerfristigen Überlegungen bestimmt sind, haben sich dagegen die Kapitalabflüsse im letzten Quartal 1977 kontinuierlich fortgesetzt. Die deutschen Neuanlagen im Ausland haben von Oktober bis Dezember abermals kräftig zugenommen (um 1,9 Mrd DM), wovon ein größerer Teil auf Investitionen in den USA entfiel. Nach wie vor wuchsen die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik (0,9 Mrd DM) weit weniger stark als die entsprechenden Auslandsinvestitionen deutscher Unternehmen, so daß in diesem Bereich im vierten Quartal per Saldo langfristiges Kapital in Höhe von 1 Mrd DM exportiert worden ist.

Bei den der öffentlichen Hand zugerechneten Kapitaltransaktionen haben in den letzten drei Monaten von 1977 ebenfalls die Kapitalabflüsse vorgeherrscht. Dabei



handelte es sich zum einen um über die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgezahlte Kredite an Entwicklungsländer sowie um eine weitere Rate des mit der Volksrepublik Polen vereinbarten Kredites. Zum anderen waren in den letzten Monaten von 1977 die Rückgaben zuvor im Ausland platzierter Schuldscheine der öffentlichen Hand bei weitem größer als die Abgaben solcher Papiere an Ausländer, so daß in diesem Sektor per Saldo Mittel im Betrage von 0,7 Mrd DM exportiert wurden.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Im kurzfristigen Kapitalverkehr der Bundesrepublik haben die Wechselkurssturbulenzen der vergangenen Monate die deutlichsten Spuren hinterlassen. Der Zustrom kurzfristiger Gelder aus dem Ausland war weitgehend sowohl von der Erwartung einer weiteren DM-Aufwertung als auch durch Abwertungserwartungen anderer Währungen beeinflusst. Spekulative Gelder flossen zunächst vor allem den deutschen *Banken* zu, deren kurzfristige Auslandsverbindlichkeiten sich im Oktober/November um zusammen 7 Mrd DM erhöhten. Da die Bundesbank in dieser Phase der beginnenden Wäh-

rungsunruhen noch nicht so stark wie im Dezember intervenierte, blieb den Kreditinstituten häufig nur der Ausweg, die ihnen aus dem Ausland zugegangenen Gelder großenteils wieder selbst im Ausland anzulegen; ihre kurzfristigen Forderungen nahmen deshalb in diesen beiden Monaten um gut 4 Mrd DM zu. Im Dezember verstärkten sich die Mittelzuflüsse zum inländischen Bankensektor weiter. Allein in den ersten beiden Dezemberwochen stiegen die kurzfristigen Auslandspassiva der Kreditinstitute um fast 3 Mrd DM, während ihre entsprechenden Aktiva nahezu unverändert blieben, da die Devisenüberschüsse nun von der Bundesbank aus dem Markt genommen wurden, um die äußerst hektischen Kursbewegungen zu dämpfen. Um die Ausweitung der Bankenliquidität, die hiermit verbunden war, wenigstens teilweise zu neutralisieren, hat die Bundesbank die schon erwähnten Erhöhungen der Mindestreserven für Auslandsverbindlichkeiten beschlossen. Nach dieser Maßnahme trachteten die Banken ihre Auslandsverbindlichkeiten abzubauen – von Mitte Dezember bis Ende Januar verminderten sich diese Passiva um immerhin rd. 5 Mrd DM. Für die Lage an den Devisenmärkten ist hierdurch allerdings insoweit nicht viel gewonnen worden, als sich gleichzeitig der Mittelzufluß bei den Nichtbanken verstärkte.

Schon in den Monaten Oktober und November flossen deutschen *Nichtbanken* erhebliche kurzfristige Mittel aus dem Ausland zu. Allein an Finanzkrediten nahmen deutsche Unternehmen (einschl. der Tochtergesellschaften ausländischer Firmen) in diesen Monaten rd. 3½ Mrd DM im Ausland auf. Neben spekulativen Überlegungen dürften schon damals auch Zinsgründe eine Rolle gespielt haben, denn Euro-DM-Kredite waren etwa seit Mitte 1977 für erste Unternehmensadressen durchweg billiger als im Inland. Dieser Zinsvorsprung vergrößerte sich im Dezember nochmals, und zwar nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Einführung einer Zuwachsmindestreserve bei den Banken. Denn seither bemühten sich deutsche Banken, die ihnen zuvor zugeflossenen Gelder auf den Euromarkt zurückzuleiten, was die Euro-DM-Zinsen unter Druck geraten ließ und den Kursabschlag (Deport) für den Termindollar auf bis zu 4¾ % p.a. erhöhte (bis Anfang Februar bildete er sich auf 4 % p.a. zurück). Bereits im Dezember veranlaßte das Zinsgefälle im Nichtbankenbereich eine Reihe von deutschen Firmen zu erheblichen Kreditaufnahmen am Euromarkt, doch wirkte dem die saisonübliche Tendenz entgegen, zum Jahresende aus Gründen des window-dressing kurzfristige Kredite möglichst zurückzuzahlen. Im Januar dürfte aber – verstärkt durch die Wiederaufnahme von im Dezember zurückgezahlten Finanzkrediten – die kurzfristige Auslandsverschuldung deutscher Unternehmen beachtlich weiter gestiegen sein.

Bei den mit dem Außenhandel eng verbundenen Handelskrediten überwogen zunächst die Mittelabflüsse von deutschen Unternehmen. Den statistischen Meldungen

Zum Kapitalverkehr der Bundesrepublik					
Mrd DM; Nettokapitalexport: — *)					
Position	1977				
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	
				gesamt	dar.: Dez.
I. Langfristiger Kapitalverkehr					
1. Nichtbanken					
Wertpapiertransaktionen 1)	— 0,6	— 1,3	— 0,2	+ 0,6	+ 0,8
Deutsche Wertpapiere	— 0,2	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,1
Ausländische Wertpapiere	— 0,4	— 1,6	— 0,9	— 0,9	— 0,2
Direktinvestitionen	— 1,0	— 0,2	— 1,0	— 0,9	— 0,3
Öffentliche Transaktionen	+ 0,2	— 0,3	— 0,3	— 1,4	— 0,2
Sonstiges	+ 0,1	— 0,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2
Zusammen	— 1,3	— 2,1	— 1,3	— 1,2	+ 0,6
2. Banken					
Kredite und Darlehen	— 0,1	— 3,8	— 1,5	+ 0,8	+ 1,4
Gewährte Darlehen	— 1,3	— 4,4	— 2,3	— 1,7	+ 0,1
Aufgenommene Darlehen	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,8	+ 2,4	+ 1,3
Sonstiges	— 0,1	— 0,8	— 0,3	— 0,6	— 0,3
Zusammen	— 0,2	— 4,6	— 1,8	+ 0,1	+ 1,1
Insgesamt (1 + 2)	— 1,4	— 6,7	— 3,1	— 1,1	+ 1,7
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr					
1. Wirtschaftsunternehmen und Private					
Finanzkredite	— 0,0	— 1,5	+ 4,3	+ 1,2	— 0,7
Handelskredite 2)	+ 1,6	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,5	— 0,7
Handelskredite 2)	— 1,7	— 2,5	+ 1,3	— 1,3	.
2. Öffentliche Transaktionen	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3	— 1,1	— 1,2
3. Banken	— 2,2	+ 2,6	+ 3,7	+ 4,4	+ 1,7
Auslandsforderungen (Zunahme: —)	+ 6,6	+ 0,7	+ 2,3	— 7,5	— 3,2
Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: +)	— 8,8	+ 1,9	+ 1,4	+ 11,9	+ 4,9
Insgesamt (1 bis 3)	— 2,1	+ 1,4	+ 8,3	+ 4,6	— 0,2
Nachrichtlich:					
Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 0,6	— 1,4	— 0,1	+ 11,3	+ 6,4

* Zunahme der Auslandsforderungen und Abnahme der Auslandsverbindlichkeiten: —; Abnahme der Auslandsforderungen und Zunahme der Auslandsverbindlichkeiten: +. — 1 Nur Portfoliogeschäfte, d. h. ohne Aktientransaktionen für Beteiligungszwecke; die Transaktionen in deutschen Wertpapieren sind in vollem Umfang den Nichtbanken zugeordnet, da die statistischen Unterlagen nicht erkennen lassen, um wen es sich bei dem an der Transaktion beteiligten Inländer im einzelnen handelt. — 2 Angaben für Dezember 1977 liegen noch nicht vor. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

zufolge beliefen sie sich im Oktober/November (weitere Angaben liegen noch nicht vor) auf rd. 1½ Mrd DM (netto). Im Dezember scheint sich jedoch auch hier ein Wandel vollzogen zu haben, denn der Restposten der Zahlungsbilanz, in den die statistisch erst verzögert erfaßten Handelskredite zunächst eingehen, wies im Dezember ein Plus von fast 2½ Mrd DM auf.

Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1977

Nachfolgend wird ein erster Überblick über die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik für das Jahr 1977 gegeben. Da die Angaben – insbesondere im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen und in der Dienstleistungsbilanz – teilweise noch unvollständig bzw. vorläufig sind, könnten sich die einzelnen Größenordnungen unter Umständen noch ändern; die Grundtendenzen werden davon aber wohl kaum berührt werden.

Die deutsche Zahlungsbilanz war 1977 durch folgende wichtige Tendenzen gekennzeichnet:

1. Die Leistungsbilanz schloß mit einem Überschuß von 8 Mrd DM ab, das war geringfügig weniger als 1976 und machte knapp 0,7 % des Bruttosozialprodukts aus gegen fast 0,8 % 1976 und 0,9 % 1975.
2. Wegen der reichlichen Liquidität, des vergleichsweise hohen Sparaufkommens und der niedrigen Zinsen im Inland konnte die Bundesrepublik 1977 langfristiges Kapital in Höhe von 12 Mrd DM exportieren, und zwar vorwiegend in Länder mit hohen Zahlungsbilanzdefiziten.
3. Das zusammengefaßte Ergebnis des Leistungs- und des langfristigen Kapitalverkehrs (Grundbilanz) wies ein Defizit von 4 Mrd DM auf; die Grundverfassung der deutschen Zahlungsbilanz war also durch eine Tendenz zu Defiziten gekennzeichnet. Die Bundesrepublik hat mit der Überkompensation des Leistungsbilanzüberschusses durch Kapitalexporte zu einer Verminderung der Zahlungsbilanzungleichgewichte in der Welt beigetragen.
4. Vorwiegend aus spekulativen (nicht zinsorientierten) Gründen kam es im kurzfristigen Kapitalverkehr insbesondere gegen Jahresende zu erheblichen Zuflüssen (insgesamt 15 Mrd DM einschl. Restposten), von denen ein großer Teil (10 1/2 Mrd DM) von der Bundesbank durch ihre Interventionen am Devisenmarkt in den eigenen Bestand genommen wurde.

Nachdem bis Ende September die Reserveabgänge mit fast 1 Mrd DM überwogen hatten – die Zahlungsbilanz also weitgehend ausgeglichen war – wurde die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik gegen Jahresende durch die von der fundamentalen Schwäche des US-Dollars ausgehenden extremen Wechselkursbewegungen erheblich beeinflußt (s. im einzelnen hierzu S. 30). Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank nahmen im letzten Quartal um über 11 Mrd DM zu, wobei diese Interventionen im wesentlichen der Kursglättung dienten, eine anhaltende Aufwertung der D-Mark aber nicht verhinderten. So erhöhte sich der Außenwert der D-Mark allein in den Monaten Oktober bis Dezember um 4 1/2 %, während er in den drei Quartalen zuvor um 3 1/2 % zugenommen hatte. Von Ende 1976 bis Ende 1977 wurde die D-Mark gegenüber

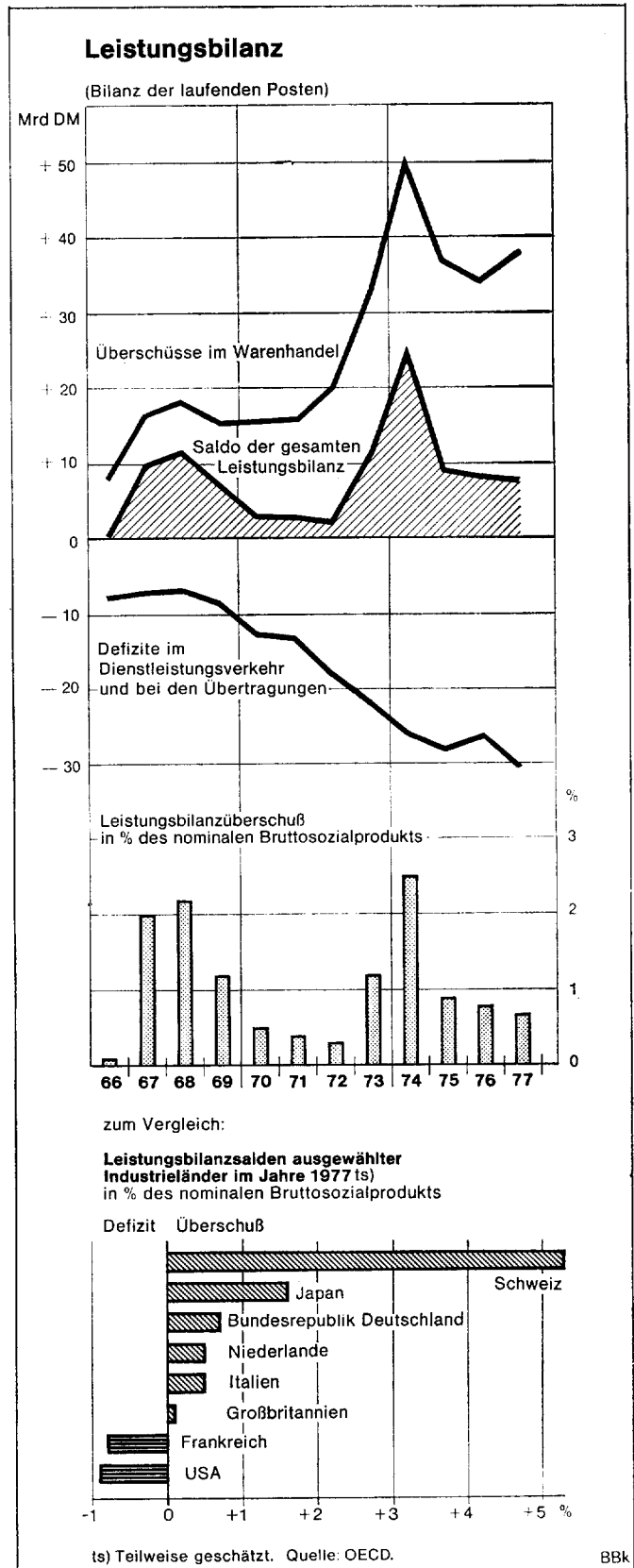
dem US-Dollar um rd. 12% und gegenüber den Währungen der 22 wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik um rd. 8% höher bewertet. Dieser Anstieg des DM-Außenwertes ging deutlich über den von der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland erzielten Stabilitätsvorsprung hinaus, so daß es zu einer merklichen „realen“ Aufwertung der D-Mark kam.

Leistungsbilanz

Der Leistungsbilanzüberschuß hat sich 1977 um etwa 1/2 Mrd DM auf 8,2 Mrd DM verringert; die Abnahme fiel damit geringer aus als im Vorjahr. Mit einem Leistungsbilanzüberschuß von rd. 0,7% des Bruttosozialprodukts steht die Bundesrepublik aber im unteren Feld der Überschußländer, deren Überschüsse z.T. 1,6% (Japan) und 5,3% (Schweiz) des Bruttosozialprodukts betragen (vgl. Schaubild), ganz abgesehen von den bevölkerungsarmen Öländern, deren Überschüsse unvergleichlich hoch sind.

Der Leistungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland wurde 1977 durch zwei gegenläufige Entwicklungen bestimmt. Auf der einen Seite hat sich der Überschuß der Bundesrepublik im Außenhandel – bei deutlich abgeschwächtem Wachstum der Umsätze – wieder etwas erhöht, und zwar um 3,9 Mrd DM auf 38,4 Mrd DM. Dem wirkte entgegen, daß – wie noch näher beschrieben wird – die Defizite in der Dienstleistungsbilanz sehr stark zunahmen. Der Anstieg des Außenhandelssaldos dürfte nicht zuletzt damit zusammenhängen, daß in den letzten Monaten von 1977 das Ausland wegen der anhaltenden Höherbewertung der D-Mark verstärkt deutsche Exportwaren bezog, während umgekehrt deutsche Importeure die Abnahme der sich ständig weiter verbilligenden Einfuhren hinauszögerten (vgl. S. 32). Insgesamt nahmen die *Ausfuhren* 1977 dem Werte nach um 6 1/2% zu, d.h. nicht einmal halb so stark wie im Vorjahr (+ 16%). Auch dem Volumen nach sind die Exporte 1977 mit 5% wesentlich weniger als vor Jahresfrist (+ 13 1/2%) gestiegen; diese Zunahme war kaum noch größer als die der gesamten Weltexporte (4–5% nach z.T. noch geschätzten Daten). Unter Berücksichtigung der gegen Jahresende aus Wechselkursüberlegungen vorgezogenen Exporte bedeutet dies, daß die Bundesrepublik ihre Marktanteile im Export wohl gehalten, aber nicht mehr nennenswert ausgedehnt hat.

Angesichts der nicht unerheblichen Höherbewertung der D-Mark konnten die Exporteure die DM-Verkaufspreise – gemessen am Preisindex der Ausfuhr – im Verlauf des Jahres 1977 zunächst nur noch wenig anheben, dann aber (nach der Statistik ab Mai) mußten sie mit den DM-Preisen sogar leicht nachgeben. Der Ertrag im Exportgeschäft ging daher vielfach zurück, besonders, soweit die Produktionskosten weiter stiegen. Neben der weltweit schwachen Konjunktorentwicklung wirkte sich auf der Exportseite auch negativ aus, daß sich einige Abnehmerländer wegen ihrer Zahlungsbilanzprobleme gezwun-



gen sahen, die Nachfrage in der Bundesrepublik beträchtlich zu drosseln. Merklich gingen die Ausfuhren in den Ostblock zurück (- 4%), da sich die Staatshandelsländer angesichts des hohen Standes ihrer Hart-

währungsverschuldung darum bemühten, ihre Defizite im Zahlungsverkehr mit dem Westen abzubauen. Die Exporte nach Frankreich und Italien erreichten 1977 nur knapp das Vorjahresniveau; die Ausfuhren in die skandinavischen Mitgliedsländer des Gruppenfloat (einschl. Schweden) blieben sogar um 5% unter dem Ergebnis des Vorjahres. Demgegenüber nahmen die Ausfuhren in andere Regionen kräftig zu, – so insbesondere in die USA (+ 26%) und in die OPEC-Länder (+ 20%) – ein Zeichen für die nach wie vor vorhandene Flexibilität der deutschen Exportindustrie.

Auch das Wachstum der *Einfuhr* hat sich infolge der zeitweiligen Konjunkturschwäche gegenüber dem Vorjahr verringert; so wuchsen die Einfuhren 1977 dem Werte nach nur noch um 6% gegen 21% im Vorjahr; dem Volumen nach entsprach dies einer Zunahme um 5% (1977) gegen 17% (1976). Die Importe von Rohstoffen und Halbwaren stagnierten 1977 nahezu, nicht zuletzt wohl, weil die Läger 1976 erheblich aufgestockt worden waren. Dagegen stieg die Einfuhr von Fertigwaren nach wie vor kräftig (+ 9%) – ein Indiz für die zunehmende Wettbewerbsfähigkeit dieser Importe auf dem deutschen Markt.

Die regionalen Außenhandelsalden haben sich 1977 teilweise bemerkenswert verschoben (vgl. hierzu die nebenstehende Tabelle). So zeigte die Handelsbilanz gegenüber den OPEC-Ländern erstmals einen Überschuß (1,4 Mrd DM), womit sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 5 Mrd DM verbesserte. Damit hat die Bundesrepublik ihre „Ölrechnung“ gegenüber den OPEC-Ländern durch eine entsprechende Steigerung ihrer Warenexporte voll beglichen (die Dienstleistungsbilanz weist ein zusätzliches Plus im Leistungsverkehr mit den Ölländern auf). Auch gegenüber den USA hat sich die Handelsbilanz kräftig aktiviert; nach einem Defizit von 3,1 Mrd DM im Vorjahr kam es hier 1977 sogar zu einem Überschuß (1,2 Mrd DM). Bemerkenswert ist auch die Verminderung des traditionellen deutschen Außenhandelsdefizits gegenüber den Niederlanden um 2,4 Mrd DM sowie der Anstieg des Aktivaldos gegenüber Österreich (um 1,0 Mrd DM) – beides Länder, die sich in ihrer Wechselkurspolitik weitgehend am Kurs der D-Mark orientierten, ohne die gleichen Erfolge in der Stabilitätspolitik aufweisen zu können. Auf der anderen Seite bildete sich der Außenhandelsüberschuß gegenüber Frankreich um 1,6 Mrd DM auf 6,3 Mrd DM zurück, und gegenüber Italien entstand nach einer praktisch ausgeglichenen Bilanz im Jahr zuvor nun ein Minus von 2,0 Mrd DM. Im Außenhandel mit den Staatshandelsländern (ohne DDR), die als einzige Ländergruppe – bei nur unterdurchschnittlich zunehmenden Lieferungen – ihre Importe aus der Bundesrepublik deutlich reduzierten, ging der deutsche Überschuß ebenfalls zurück (um 1,1 Mrd DM). Weltwirtschaftlich sehr bedeutsam war, daß die außereuropäischen Entwicklungsländer (ohne OPEC) ihre Position gegenüber der Bundesrepublik wesentlich

Regionale Entwicklung des Außenhandels

Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern
Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern

Ländergruppe/Land		Mrd DM		Veränderung von Aus- und Einfuhr (in %) und des Saldos (in Mrd DM) gegen Vorjahr	Anteil (in %) an der Gesamt-Aus- bzw. -Einfuhr in 1977
		1976	1977		
Westliche Industrieländer	Ausfuhr	181,5	193,3	+ 6,5	70,7
	Einfuhr	157,2	167,0	+ 6,2	71,0
	Saldo	+ 24,3	+ 26,3	+ 2,0	
Länder, die am europäischen Gruppenfloating teilnehmen	Ausfuhr	55,7	58,8	+ 5,6	21,5
	Einfuhr	55,4	56,7	+ 2,4	24,1
	Saldo	+ 0,3	+ 2,1	+ 1,8	
darunter:					
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	20,3	21,4	+ 5,5	7,8
	Einfuhr	19,1	19,6	+ 2,4	8,3
	Saldo	+ 1,2	+ 1,8	+ 0,6	
Niederlande	Ausfuhr	24,9	27,5	+10,8	10,1
	Einfuhr	30,6	30,8	+ 0,8	13,1
	Saldo	- 5,7	- 3,3	+ 2,4	
Sonstige europäische Industrieländer	Ausfuhr	101,4	106,1	+ 4,7	38,8
	Einfuhr	72,6	80,3	+10,6	34,1
	Saldo	+ 28,8	+ 25,8	- 3,0	
darunter:					
Frankreich	Ausfuhr	33,7	33,6	- 0,1	12,3
	Einfuhr	25,8	27,3	+ 5,7	11,6
	Saldo	+ 7,9	+ 6,3	- 1,6	
Großbritannien	Ausfuhr	12,2	14,6	+19,9	5,4
	Einfuhr	8,5	10,5	+22,4	4,5
	Saldo	+ 3,7	+ 4,1	+ 0,4	
Italien	Ausfuhr	19,0	18,7	- 1,4	6,8
	Einfuhr	18,9	20,7	+ 9,7	8,8
	Saldo	- 0,1	- 2,0	- 1,9	
Österreich	Ausfuhr	12,5	14,5	+15,9	5,3
	Einfuhr	5,1	6,1	+18,4	2,6
	Saldo	+ 7,4	+ 8,4	+ 1,0	
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	14,4	18,2	+26,3	6,7
	Einfuhr	17,5	17,0	- 3,0	7,2
	Saldo	- 3,1	+ 1,2	+ 4,3	
Sonstige außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	10,0	10,2	+ 1,7	3,7
	Einfuhr	11,7	13,0	+10,7	5,5
	Saldo	- 1,7	- 2,8	- 1,1	
Staatshandelsländer	Ausfuhr	17,5	16,7	- 4,2	6,1
	Einfuhr	11,0	11,3	+ 3,3	4,8
	Saldo	+ 6,5	+ 5,4	- 1,1	
OPEC-Länder	Ausfuhr	20,7	24,9	+20,3	9,1
	Einfuhr	24,4	23,5	- 3,8	10,0
	Saldo	- 3,7	+ 1,4	+ 5,1	
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36,2	37,8	+ 4,3	13,8
	Einfuhr	29,3	33,1	+12,8	14,1
	Saldo	+ 6,9	+ 4,7	- 2,2	
Europäische Länder	Ausfuhr	15,1	16,0	+ 5,3	5,8
	Einfuhr	8,3	8,6	+ 3,0	3,6
	Saldo	+ 6,8	+ 7,4	+ 0,6	
Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21,1	21,8	+ 3,5	8,0
	Einfuhr	21,0	24,5	+16,7	10,5
	Saldo	+ 0,1	- 2,7	- 2,8	
Alle Länder	Ausfuhr	256,6	273,5	+ 6,6	100
	Einfuhr	222,2	235,1	+ 5,8	100
	Saldo	+34,5	+38,4	+ 3,9	

verbessern konnten. Bei fast um ein Fünftel gestiegenen Importen verzeichnete die Bundesrepublik im Handel mit diesen Ländern 1977 ein Defizit von 2,7 Mrd DM, während sich Aus- und Einfuhren im Vorjahr noch die Waage gehalten hatten.

In der *Dienstleistungsbilanz* hat sich 1977 der im Vorjahr unterbrochene Trend steigender Defizite wieder eindeutig durchgesetzt; so erhöhte sich das Minus um 4 Mrd DM auf 12 Mrd DM. Ausschlaggebend war hierfür der erhöhte Fehlbetrag im Reiseverkehr.

Rekordausgaben von mehr als 25 Mrd DM standen nämlich Einnahmen von lediglich 9 Mrd DM gegenüber, womit sich das Defizit auf 16 1/2 Mrd DM erhöhte. In die gleiche Richtung wirkte, daß sich der Aktivsaldo in der Kapitalertragsbilanz um 2 Mrd DM verminderte. Zwar stiegen einerseits die Kapitalerträge der Bundesrepublik wegen des verstärkten internationalen Kreditgeschäfts der deutschen Banken weiter an, doch erhöhten andererseits die deutschen Tochtergesellschaften ausländischer Firmen ihre Gewinnausschüttungen beträchtlich – ein Vorgang, der freilich maßgeblich von der Anfang 1977 wirksam gewordenen Reform der Körperschaftsteuer beeinflusst wurde und sich insofern in diesem Ausmaß nicht wiederholen dürfte.

Das Defizit in der *Übertragungsbilanz* ist 1977 – nach vorläufigen Angaben – ungefähr ebenso hoch ausgefallen wie im Vorjahr (18 Mrd DM). Insbesondere die Heimatüberweisungen der ausländischen Arbeitnehmer haben 1977 mit 6 1/2 Mrd DM nicht mehr weiter abgenommen. Dagegen waren die Übertragungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften – entgegen den längerfristig wirksamen Tendenzen – leicht rückläufig.

Kapitalverkehr

Im Kapitalverkehr der Bundesrepublik bewegten sich 1977 die kurz- und die langfristigen Ströme in verschiedener Richtung. Während nämlich im kurzfristigen Kapitalverkehr die gegen Jahresende herrschenden Turbulenzen an den Devisenmärkten erhebliche Mittelzuflüsse verursachten, waren im *langfristigen Kapitalverkehr* hohe Abflüsse zu verzeichnen. So kam es 1977 angesichts des hohen inländischen Kapitalaufkommens sowie der reichlichen Liquiditätsausstattung von Banken und Nichtbanken zu langfristigen Netto-Kapitalexporten von insgesamt 12 Mrd DM. Dabei spielte auch eine wichtige Rolle, daß das langfristige Zinsniveau in Deutschland niedriger war als an allen anderen bedeutenden Finanzmärkten (ausgenommen die Schweiz); demgegenüber wirkte offenbar das mögliche Wechselkursrisiko nicht als gravierendes Hemmnis für eine Verschuldung von Ausländern in D-Mark.

Vor allem die deutschen Banken weiteten ihr langfristiges Kreditgeschäft mit dem Ausland 1977 nochmals kräftig aus. Wie im Jahr zuvor flossen auf diese Weise per Saldo fast 5 Mrd DM ab. Außerdem strömten durch Wertpapiertransaktionen Mittel in das Ausland, und zwar ohne Direktinvestitionen gerechnet per Saldo rd. 3 Mrd DM, gegenüber einem Zufluß von 4 Mrd DM im Jahr 1976. So erwarben Inländer allein für fast 3 Mrd DM die im Vergleich zu den Inlandsanleihen etwas höher rentierenden DM-Auslandsanleihen. Zudem legten deutsche Käufer mit gut 1 1/2 Mrd DM doppelt soviel Mittel in Fremdwährungsanleihen an wie 1976. Andererseits kauften Ausländer 1977 für rd. 1 Mrd DM deutsche Renten-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mrd DM				
Position	1974	1975	1976	1977
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	230,6	221,6	256,6	273,5
Einfuhr (cif)	179,7	184,3	222,2	235,1
Saldo	+50,8	+37,3	+34,5	+38,4
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	– 1,3	– 1,2	– 0,2	– 0,2
Dienstleistungsbilanz	– 8,1	– 9,2	– 8,0	–12,1
darunter				
Reiseverkehr	–12,2	–13,9	–14,2	–16,4
Übertragungsbilanz	–16,4	–17,5	–17,8	–17,9
darunter				
Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte	– 8,0	– 7,0	– 6,4	– 6,4
Saldo der Leistungsbilanz	+25,1	+ 9,4	+ 8,5	+ 8,2
B. Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	– 4,9	–18,0	– 2,7	–10,7
Direktinvestitionen	+ 1,6	– 1,9	– 2,3	– 3,4
Deutsche Anlagen im Ausland	– 5,0	– 4,9	– 6,2	– 6,4
Ausländische Anlagen im Inland	+ 6,6	+ 3,1	+ 3,9	+ 3,0
Portfolioinvestitionen	– 3,6	– 4,2	+ 3,9	– 3,1
Ausländische Wertpapiere	– 1,1	– 2,6	– 0,9	– 5,4
Inländische Wertpapiere	– 2,5	– 1,6	+ 4,8	+ 2,2
Kredite und Darlehen	– 2,4	–11,4	– 3,7	– 3,6
Sonstiges	– 0,5	– 0,5	– 0,6	– 0,6
Öffentliche Hand	– 0,9	+ 1,2	+ 2,4	– 1,7
dar.: Kredite an Entwicklungsländer	– 1,6	– 1,4	– 1,3	– 1,1
Saldo	– 5,8	–16,8	– 0,3	–12,3
C. Grundbilanz (A + B)	+19,3	– 7,5	+ 8,1	– 4,2
D. Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 9,7	– 2,3	+ 6,7	+ 8,6
Forderungen (Abn.: +)	–12,0	–13,0	– 2,7	+ 2,2
Verbindlichkeiten	+ 2,3	+10,8	+ 9,4	+ 6,5
Wirtschaftsunternehmen	– 9,3	+ 6,2	– 5,1	+ 3,9
Finanzkredite	+ 3,1	+ 2,5	– 0,0	+ 8,1
Handelskredite 2)	–12,4	+ 3,8	– 5,1	– 4,2
Öffentliche Hand	– 0,0	+ 0,7	– 0,5	– 0,3
Saldo	–19,1	+ 4,6	+ 1,1	+12,2
E. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (C + D)	+ 0,3	– 2,8	+ 9,2	+ 8,0
F. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	– 2,2	+ 0,6	– 0,4	+ 2,5
G. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (E + F)	– 1,9	– 2,2	+ 8,8	+10,5
H. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)	– 7,2	+ 5,5	– 7,5	– 7,9
I. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 9,1	+ 3,3	+ 1,3	+ 2,6

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Dezember 1977 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen. – 3 Zu- bzw. Abnahme der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank durch Neubewertungen.

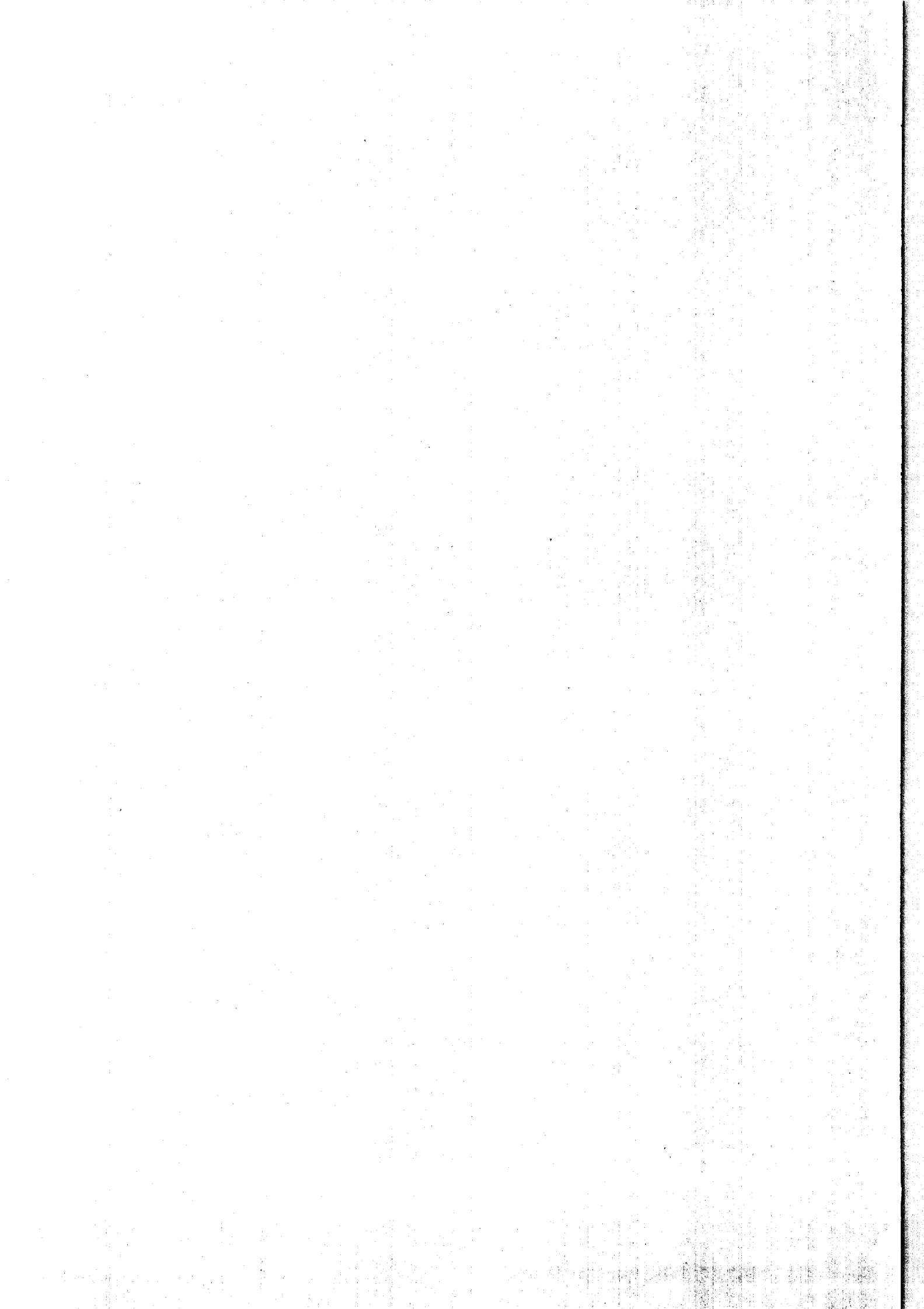
werte, und zwar hauptsächlich in der Phase starker Währungsunruhen gegen Jahresende.

Für den Erwerb von Beteiligungen im Ausland wurden von Inländern 1977 3 1/2 Mrd DM mehr aufgewendet als Ausländer im Inland anlegten. Deutsche Firmen erhöhten ihre Direktinvestitionen im Ausland um 6 1/2 Mrd DM, während das Ausland in der Bundesrepublik mit 3 Mrd DM erheblich weniger als 1976 investierte. Maßgebend für diese Entwicklung dürften u. a. die Unterschiede in den Produktionskosten zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland gewesen sein. Außerdem begünstigte wohl die Höherbewertung der D-Mark, die den Beteiligungserwerb im Ausland verbilligte und im Inland für Ausländer verteuerte, diese Tendenz etwas.

Im bisher statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* flossen 1977 Mittel in Höhe von insgesamt 12 Mrd DM zu, und zwar hauptsächlich während der Phasen der Dollarschwäche im Juli und gegen Jahresende. Zu einem großen Teil handelte es sich dabei um spekulativ bedingte Zuflüsse. Diese kurzfristigen Auslandsgelder schlugen sich in erster Linie bei den deutschen Banken nieder, deren kurzfristige Auslandsverbindlichkeiten 1977 um 6 1/2 Mrd DM stiegen. Da außerdem ihre kurzfristigen Auslandsaktiva um 2 Mrd DM zurückgingen, machte der Nettodevisenzufluß zu den Banken sogar 8 1/2 Mrd DM aus.

Aber auch die Nichtbanken hatten erhebliche kurzfristige Mittelzugänge aus dem Ausland zu verzeichnen. Inländische Firmen nahmen allein für 8 Mrd DM (netto) kurzfristige Finanzkredite im Ausland auf, während sich im Vorjahr Zu- und Abflüsse die Waage gehalten hatten. Maßgebend für diese kräftige Aufnahme von Finanzkrediten (zu denen statistisch auch die Salden auf den Verrechnungskonten zwischen deutschen und ausländischen verbundenen Unternehmen gehören) dürfte einmal die Aufwertungs tendenz der D-Mark gewesen sein, die Kursgewinne versprach, und zum anderen das Gefälle zum zinsgünstigeren Euromarkt, das sich gegen Jahresende deutlich vergrößerte. Bei den Handelskrediten weisen die Statistiken, die freilich nur bis November reichen, einen Mittelabfluß von rd. 4 Mrd DM aus, doch sind hier noch größere Korrekturen möglich, die das Bild in diesem Punkt nicht unerheblich ändern können.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung	24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	26*
9. Aktiva der Bankengruppen	28*
10. Passiva der Bankengruppen	30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	33*
13. Schatzwechselbestände	34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34*
15. Wertpapierbestände	35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*
17. Spareinlagen	38*
18. Bausparkassen	39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatdiskontsätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristige	darunter			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen								darunter Wertpapiere	zusammen	darunter
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772	
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 782	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633	
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 654	
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485	
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 4 257	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 518	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073	
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+ 60 837	+ 6 883	
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+ 47 696	+10 217	
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+ 55 956	+ 7 952	
1975	+85 508	+ 6 819	+78 689	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+15 062	+15 899	+100 158	+ 9 411	
1976	+91 207	- 5 100	+96 307	+65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 81 202	+11 448	
1977 p)	+94 184	- 1 616	+95 800	+69 108	+ 1 970	+26 692	+ 9 801	+10 147	+10 488	- 341	+ 8 235	+ 68 291	+13 648	
1975 1. Hj.	+19 081	- 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+ 49 114	+ 4 678	
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+58 414	+25 952	- 1 820	+32 462	+ 937	+ 3 230	- 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+ 51 044	+ 4 733	
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 37 162	+ 5 001	
2. Hj.	+56 353	- 3 189	+59 542	+41 724	+ 1 675	+17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 382	+ 2 773	+ 44 040	+ 6 447	
1977 1. Hj.	+30 554	- 2 050	+32 604	+25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 27 877	+ 6 479	
2. Hj. p)	+63 630	+ 434	+63 196	+43 453	+ 1 060	+19 743	+ 6 025	+ 5 205	+11 253	- 6 048	+ 2 362	+ 40 414	+ 7 169	
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833	
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	+ 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845	
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 825	+ 2 754	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179	
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554	
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 663	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 23 463	+ 3 275	
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+ 13 699	+ 1 726	
3. Vj.	+23 933	- 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 13 915	+ 3 029	
4. Vj.	+32 420	- 1 813	+34 233	+26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 30 125	+ 3 418	
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 17 876	+ 3 486	
2. Vj.	+23 340	+ 210	+23 130	+21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	+ 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 001	+ 2 993	
3. Vj.	+20 174	- 288	+20 462	+14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 1 224	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 9 447	+ 3 433	
4. Vj. p)	+43 456	+ 722	+42 734	+28 981	+ 403	+13 753	+ 3 605	+ 7 329	+11 314	- 3 985	+ 384	+ 30 967	+ 3 736	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705	
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 1 958	
April	+ 311	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013	
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731	
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 682	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101	
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873	
Aug.	+ 9 360	+ 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680	
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626	
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573	
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958	
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+ 21 234	+ 1 023	
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887	
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300	
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088	
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792	
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 083	- 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 5 343	+ 872	
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62	
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	+ 314	+ 208	+ 4 492	+ 706	
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 5 367	+ 1 162	
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 53	+ 423	+ 4 056	+ 1 161	
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 4 780	+ 731	
Nov.	+11 057	- 2 515	+13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	+ 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 849	+ 1 058	
Dez.	+15 388	+ 1 768	+13 620	+12 044	- 54	+ 1 576	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+ 20 496	+ 1 629	
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 8 159	+ 1 255	
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	- 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 6 277	+ 1 307	
März	+ 8 439	- 138	+ 8 577	+ 6 120	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 3 440	+ 924	
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 401	+ 963	
Mai	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	- 1 565	- 13	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 259	+ 920	
Juni	+11 694	- 1 388	+13 082	+11 211	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	- 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 341	+ 1 110	
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	- 1 664	+ 1 964	- 3 628	+ 21	+ 1 681	+ 676	
Aug.	+ 4 771	- 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	- 751	- 487	- 264	+ 662	+ 4 469	+ 1 410	
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 668	- 71	+ 383	+ 537	+ 291	+ 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 297	+ 1 347	
Okt.	+10 691	- 153	+10 844	+ 6 932	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	- 266	+ 556	+ 6 171	+ 1 244	
Nov.	+16 766	+ 2 569	+14 197	+ 8 219	+ 366	+ 5 978	+ 575	+ 1 953	+ 2 384	- 431	+ 1 412	+ 4 513	+ 1 216	
Dez. p)	+15 999	- 1 694	+17 693	+13 830	+ 12	+ 3 863	+ 1 232	+ 3 124	+ 6 412	- 3 288	- 1 584	+ 20 283	+ 1 276	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. — 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Aus-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 4)								VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)				Nachrichtlich: Geld- und Quasigeldbestände zu- züglich Spareinlagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M 3		Zeit
Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zen- tralbank- einlagen Inlän- discher öffent- licher Haushalte 7)	V. Son- stige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 9) und Sicht- einlagen (Geldvolumen = M 1)				Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen mit ge- setzlicher Kündigungsfrist		
						ins- gesamt	zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	Sicht- einlagen				ins- gesamt	
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	— 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963	
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	— 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964	
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	— 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 530	.	.	1965	
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	— 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	— 130	+ 5 404	.	.	1966	
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967	
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	1968	
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 061	+ 8 585	+22 881	+ 8 333	1969	
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	1970	
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+38 713	+13 746	1971	
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	— 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	1972	
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+33 996	+ 2 053	1973	
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	— 1 818	+35 176	+21 494	1974	
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	— 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	—21 791	+38 425	+38 820	1975	
+34 330	+10 403	+19 277	+ 5 744	—10 217	+ 9 567	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+41 007	+22 085	1976	
+26 278	+13 446	+ 9 601	+ 5 318	— 819	+ 3 387	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+58 946	+25 474	1977 p)	
+27 777	+ 6 386	+ 7 358	+ 2 915	— 1 162	+ 9 502	—24 763	+ 2 179	+ 1 373	+ 806	—26 942	— 8 586	+16 177	1975 1. Hj.	
+36 927	+ 2 537	+ 5 574	+ 1 273	+ 2 576	— 8 331	+24 368	+19 217	+ 3 583	+15 634	+ 5 151	+47 011	+22 643	2. Hj.	
+10 759	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	— 3 775	+13 330	— 4 758	+ 263	+ 476	— 213	— 5 021	+ 2 875	+ 7 633	1976 1. Hj.	
+23 571	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	— 6 442	— 3 763	+23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+17 059	+38 132	+14 452	2. Hj.	
+ 3 334	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	— 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	— 9 005	— 42	+ 5 402	1977 1. Hj.	
+22 944	+ 4 971	+ 2 817	+ 2 513	— 3 951	— 6 544	+38 916	+17 533	+ 5 597	+11 936	+21 383	+58 988	+20 072	2. Hj. p)	
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	—19 470	— 9 111	— 382	— 8 729	—10 359	—12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.	
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	— 2 337	+ 1 674	— 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	—16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.	
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	— 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	+ 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.	
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	— 2 132	—12 021	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 669	+39 303	+14 171	4. Vj.	
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	—18 747	—13 098	— 2 069	—11 029	— 5 649	—12 327	+ 6 420	1976 1. Vj.	
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	— 6 650	+ 5 438	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 202	+ 1 213	2. Vj.	
+ 2 946	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	— 1 566	— 3 266	+ 1 084	+ 4 350	+ 4 832	+ 5 932	+ 4 366	3. Vj.	
+20 625	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	—12 662	— 6 631	+22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+12 227	+32 200	+10 086	4. Vj.	
+ 1 788	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	—15 111	— 7 134	— 1 222	— 5 912	— 7 977	— 9 226	+ 5 885	1977 1. Vj.	
+ 1 546	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	— 3 276	+ 7 977	+ 9 667	+10 695	+ 2 559	+ 8 136	— 1 028	+ 9 184	— 483	2. Vj.	
+ 711	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 476	+ 2 541	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	— 263	+ 3 008	+14 302	+ 8 716	3. Vj.	
+22 233	+ 2 135	+ 1 392	+ 1 471	— 4 427	— 9 085	+33 330	+14 955	+ 2 756	+12 199	+18 375	+44 686	+11 356	4. Vj. p)	
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	—14 335	—13 810	— 1 693	—12 117	— 525	—11 396	+ 2 939	1975 Jan.	
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	— 1 277	— 510	+ 275	+ 530	— 255	— 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.	
+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	+ 628	+ 4 422	— 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	— 9 049	+ 2 460	+ 2 165	März	
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	— 3 527	— 1 533	— 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	— 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April	
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	— 787	+ 298	— 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	— 4 564	+ 2 607	+ 2 995	Mai	
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	— 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	— 6 038	— 9	+ 1 351	Juni	
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	— 2 309	+ 2 046	— 874	+ 51	+ 1 325	— 1 274	— 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli	
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	— 1 609	— 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.	
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	— 2 711	+ 2 823	— 792	+ 3 615	— 5 534	— 780	+ 1 931	Sept.	
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	— 1 287	+ 3 749	+ 4 796	— 542	+ 623	+ 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.	
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	+ 97	— 1 151	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	— 1 796	+14 489	+ 2 068	Nov.	
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	— 942	—14 619	+ 7 915	+ 1 788	— 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	Dez.	
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 833	+ 5 243	—17 737	—14 177	— 1 825	—12 352	— 3 560	—13 037	+ 4 700	1976 Jan.	
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	— 532	— 1 897	+ 1 470	— 287	— 253	— 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	Febr.	
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 2 574	+ 4 546	+ 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	— 3 846	— 2 884	— 404	März	
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	— 4 289	+ 1 284	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 2 202	+ 2 202	+ 4 975	— 102	April	
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	— 1 971	— 2 328	+ 5 002	+ 5 815	— 300	+ 6 115	— 813	+ 5 863	+ 861	Mai	
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	— 390	+ 6 482	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	— 761	+ 4 364	+ 454	Juni	
+ 700	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	— 1 120	— 912	+ 2 228	— 3 140	— 208	+ 2 412	+ 3 532	Juli	
+ 1 807	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	— 2 719	+ 4 684	— 721	— 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 5 690	+ 1 006	Aug.	
+ 439	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	— 1 998	— 1 633	— 23	— 1 610	— 365	— 2 170	— 172	Sept.	
+ 2 255	+ 852	+ 801	+ 141	— 7 221	+ 2 485	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 9 734	+ 1 394	Okt.	
+ 1 505	+ 1 342	+ 781	+ 163	— 3 675	— 707	+11 291	+12 819	+ 1 761	+11 058	— 1 528	+12 084	+ 793	Nov.	
+16 865	+ 1 663	— 156	+ 495	— 1 766	— 8 409	+ 2 483	— 4 215	+ 216	— 4 431	+ 6 698	+10 382	+ 7 899	Dez.	
+ 104	+ 3 030	+ 3 448	+ 322	+ 1 402	— 22	—14 945	— 8 812	— 2 025	— 6 787	— 6 133	— 8 892	+ 6 053	1977 Jan.	
+ 2 194	+ 1 392	+ 1 165	+ 219	— 1 011	— 1 651	+ 2 164	+ 1 344	— 177	+ 1 521	+ 820	+ 3 202	+ 1 038	Febr.	
— 510	+ 1 112	+ 1 093	+ 821	+ 5 109	+ 3 627	— 2 330	+ 334	+ 980	— 646	— 2 664	— 3 536	— 1 206	März	
— 186	+ 1 607	+ 579	+ 438	— 2 716	+ 1 426	+ 4 100	+ 2 875	+ 1 173	+ 1 702	+ 1 225	+ 3 514	— 586	April	
+ 999	+ 707	+ 121	+ 512	— 3 406	— 2 529	+ 7 064	+ 4 388	+ 175	+ 4 213	+ 2 676	+ 7 309	+ 245	Mai	
+ 733	+ 627	+ 378	+ 493	+ 2 844	+ 9 080	— 1 497	+ 3 432	+ 1 211	+ 2 221	— 4 929	— 1 639	— 142	Juni	
— 2 103	+ 1 455	+ 1 282	+ 371	— 1 518	— 896	+ 4 901	+ 3 391	+ 2 587	+ 804	+ 1 510	+12 796	+ 7 895	Juli	
+ 1 863	+ 997	+ 6	+ 193	— 293	— 714	+ 558	— 1 880	— 1 009	— 871	+ 2 438	+ 1 315	+ 757	Aug.	
+ 951	+ 384	+ 137	+ 478	+ 2 287	+ 4 151	+ 127	+ 1 067	+ 1 263	— 196	— 940	+ 191	+ 64	Sept.	
+ 3 413	+ 359	+ 1 027	+ 128	— 1 407	— 98	+ 8 277	+ 1 906	— 1 001	+ 2 907	+ 6 371	+10 314	+ 2 037	Okt.	
+ 2 368	+ 430	— 78	+ 577	— 2 212	— 641	+17 059	+15 819	+ 2 723	+13 096	+ 1 240	+18 989	+ 1 330	Nov.	
+16 452	+ 1 346	+ 443	+ 766	— 808	— 8 346	+ 7 994	— 2 770	+ 1 034	— 3 804	+10 764	+15 963	+ 7 989	Dez. p)	

land. — 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. — 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	
		Deutsche Bundesbank								Bundesbahn und Bundespost			
		insgesamt	insgesamt	inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte			Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Bundesbahn und Bundespost		insgesamt	Unternehmens-
					zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere		
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329	
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220	
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168	
1977 p)	1 376 155	1 086 575	10 279	9 947	905	359	—	8 683	—	332	1 076 296	838 696	
1976 Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801	
Sept.	1 218 690	959 441	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 733	742 688	
Okt.	1 230 369	965 436	12 642	10 602	—	1 919	—	8 683	—	2 040	952 794	750 194	
Nov.	1 242 969	976 523	10 127	9 446	36	727	—	8 683	—	681	966 396	767 064	
Dez.	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168	
1977 Jan.	1 252 546	986 219	10 150	9 486	205	598	—	8 683	—	664	976 069	764 218	
Febr.	1 259 674	990 776	9 773	9 206	3	520	—	8 683	—	567	981 003	767 356	
März	1 266 529	999 245	9 635	9 154	—	471	—	8 683	—	481	989 610	773 506	
April	1 266 559	1 006 756	9 561	9 133	8	442	—	8 683	—	428	997 195	779 644	
Mai	1 279 812	1 010 711	11 233	10 825	1 703	439	—	8 683	—	408	999 478	783 492	
Juni	1 293 900	1 022 685	9 845	9 147	34	430	—	8 683	300	398	1 012 840	794 983	
Juli	1 300 492	1 028 617	10 268	9 582	474	425	—	8 683	300	386	1 018 349	796 877	
Aug.	1 303 684	1 033 388	9 437	9 062	18	361	—	8 683	—	375	1 023 951	800 487	
Sept.	1 311 049	1 042 959	9 557	9 088	50	355	—	8 683	100	369	1 033 402	809 555	
Okt.	1 329 129	1 053 680	9 404	9 056	18	355	—	8 683	—	348	1 044 276	816 517	
Nov.	1 358 244	1 070 476	11 973	11 650	2 614	353	—	8 683	—	323	1 058 503	824 766	
Dez. p)	1 376 155	1 086 575	10 279	9 947	905	359	—	8 683	—	332	1 076 296	838 696	

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)								Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank (einschl. verlagerte Gelder) 8)	Verbind-Termin-	
		Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)				Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)							
		insgesamt	zu-sammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)				Öffentliche Haushalte 7)
					Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte 7) (ohne Zentralbank-einlagen)	Unternehmen und Privatpersonen 1)							Öffentliche Haushalte 7)
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	369 785
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	417 541
1973 15)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	454 330
1973 15)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	459 011
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	503 269
1975	1 153 420	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 223	99 420	81 123	18 297	490 890	13 156	592 795
1976	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990
1977 p)	1 376 155	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	591 473	2 120	714 240
1976 Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 390	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	623 506
Sept.	1 218 690	276 006	176 915	58 040	118 875	110 983	7 892	99 091	77 521	21 570	499 687	15 601	626 261
Okt.	1 230 369	284 356	178 208	58 594	119 614	111 123	8 491	106 148	85 611	20 537	509 451	8 380	630 260
Nov.	1 242 969	295 667	191 047	60 355	130 692	121 221	9 471	104 620	83 844	20 776	521 575	4 705	634 308
Dez.	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990
1977 Jan.	1 252 546	283 245	178 050	58 546	119 504	111 773	7 731	105 195	82 400	22 795	523 165	4 341	659 731
Febr.	1 259 674	285 409	179 394	58 369	121 025	112 011	9 014	106 015	82 592	23 423	526 367	4 240	664 843
März	1 266 529	283 089	179 738	59 349	120 389	111 985	8 404	103 351	81 057	22 294	522 861	9 349	667 220
April	1 266 559	287 199	182 623	60 522	122 101	113 165	8 936	104 576	83 127	21 449	526 405	6 633	670 082
Mai	1 279 812	294 273	187 021	60 697	126 324	116 778	9 546	107 252	83 238	24 014	533 744	3 227	673 260
Juni	1 293 900	292 816	190 483	61 908	128 575	119 133	9 442	102 333	78 904	23 429	532 225	6 071	676 363
Juli	1 300 492	297 747	193 894	64 495	129 399	120 833	8 776	103 853	80 663	23 190	545 131	4 553	676 902
Aug.	1 303 684	298 305	192 014	63 486	128 528	119 815	8 713	106 291	80 669	25 622	546 446	4 260	681 365
Sept.	1 311 049	298 432	193 081	64 749	128 332	119 852	8 480	105 351	79 739	25 612	546 637	6 547	684 475
Okt.	1 329 129	306 719	194 997	63 748	131 249	122 256	8 993	111 722	87 749	23 973	556 981	5 140	689 609
Nov.	1 358 244	323 788	210 826	66 471	144 355	134 576	9 779	112 962	88 792	24 170	575 400	2 928	694 280
Dez. p)	1 376 155	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	591 473	2 120	714 240

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 6. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

-Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termingelder: Dezember 1975 bis Januar 1976. — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurz- fristig 2)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976			
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 841	1977 p)			
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	1976 Aug.			
176 589	550 994	15 105	203 045	9 497	171 235	16 940	5 373	200 659	96 772	103 887	58 590	Sept.			
177 901	556 576	15 717	202 600	8 773	171 701	16 758	5 368	206 682	98 809	107 873	58 251	Okt.			
178 432	562 253	16 379	209 332	10 521	175 335	18 112	5 364	207 002	95 905	111 097	59 444	Nov.			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	Dez.			
177 642	569 716	16 860	211 851	9 431	179 311	17 936	5 173	198 013	87 770	110 243	68 314	1977 Jan.			
178 462	572 548	16 346	213 647	9 405	179 448	19 625	5 169	199 822	87 952	111 870	69 076	Febr.			
180 383	576 813	16 310	216 104	10 015	180 895	20 032	5 162	200 052	88 199	111 853	67 232	März			
181 812	580 852	16 980	217 551	10 328	181 812	20 254	5 157	198 782	87 774	111 008	61 021	April			
180 463	585 969	17 060	215 986	9 325	181 263	20 241	5 157	201 726	88 480	113 246	67 375	Mai			
187 074	590 674	17 235	217 857	8 799	181 588	22 433	5 037	203 646	87 104	116 542	67 569	Juni			
182 765	596 696	17 416	221 472	8 472	185 385	22 724	4 891	203 631	88 691	114 740	68 244	Juli			
180 260	602 264	17 963	223 464	8 032	186 227	24 316	4 889	202 793	88 659	114 134	67 503	Aug.			
185 341	606 322	17 892	223 847	7 395	186 710	24 853	4 889	204 493	87 697	116 796	63 597	Sept.			
185 499	613 101	17 917	227 759	7 703	188 517	26 651	4 888	208 591	90 056	118 535	66 858	Okt.			
187 238	619 245	18 283	233 737	10 136	191 487	27 226	4 888	215 746	92 555	123 191	72 022	Nov.			
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 841	Dez. p)			

lichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen geldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital							Auslandspassiva						Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen		Kapital und Rück- lagen 9)	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 10)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 11)	Kredit- institute 12)	Ober- schuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 13)	Sonstige Passiva 14)		
zusam- men	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	Öffent- liche Haus- halte	Spar- briefe	zusam- men								darunter Spar- ein- lagen mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist	
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	132 140	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	146 119	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	42 546	1972
123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	148 467	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	150 888	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	172 602	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
166 908	62 464	104 444	53 845	437 065	259 661	56 422	159 619	84 125	3 352	80 773	19 696	64 543	1977 p)
148 651	46 176	102 475	35 983	389 033	223 853	49 839	146 215	63 297	3 693	59 604	19 115	63 048	1976 Aug.
149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	223 681	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	68 057	Sept.
150 543	47 267	103 276	37 494	391 747	225 095	50 476	148 872	68 362	4 206	64 156	19 672	70 467	Okt.
151 601	48 030	103 571	38 786	393 282	225 908	50 639	149 631	68 053	3 902	64 151	21 071	69 534	Nov.
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	Dez.
154 485	50 930	103 555	43 479	410 341	239 920	51 426	152 668	68 511	3 910	64 601	20 154	63 896	1977 Jan.
155 792	51 988	103 804	44 871	412 535	240 958	51 645	153 583	68 438	3 784	64 654	19 521	63 640	Febr.
156 716	52 875	103 841	45 983	412 055	239 772	52 466	154 627	67 310	3 313	63 997	21 685	63 249	März
157 679	53 833	103 846	47 590	411 909	239 206	52 904	155 295	67 211	3 784	63 427	20 229	59 910	April
158 599	54 691	103 908	48 297	412 948	239 471	53 416	155 347	69 751	4 870	64 881	22 585	61 369	Mai
159 709	55 910	103 799	48 924	413 821	239 409	53 909	155 641	69 651	3 624	66 027	23 560	69 796	Juni
160 395	57 185	103 210	50 379	411 848	247 384	54 280	157 074	71 109	3 447	67 662	22 739	70 368	Juli
161 805	58 309	103 496	51 376	413 711	248 141	54 473	157 086	71 016	3 702	67 314	23 284	68 368	Aug.
163 152	59 381	103 771	51 710	414 662	248 205	54 951	158 055	72 543	4 278	68 265	17 738	73 259	Sept.
164 396	60 530	103 866	52 069	418 105	250 262	55 039	158 914	74 607	4 119	70 488	20 955	73 185	Okt.
165 612	61 366	104 246	52 499	420 513	251 612	55 656	158 751	79 874	4 234	75 640	23 336	75 287	Nov.
166 908	62 464	104 444	53 845	437 065	259 661	56 422	159 619	84 125	3 352	80 773	19 696	64 543	Dez. p)

einschl. der von November 1975 bis Februar 1976 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG). Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 9 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen

Kreditinstituten. — 10 Umlauf nach Abzug der Bank-schuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven 1)						
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4)		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken		
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,2	88,0	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	100,8	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	+ 438	+ 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	+ 10,1	9) 110,9	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	+ 9,2	9) 120,0	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515
1977	+10 914	+ 6 644	+ 4 270	+ 11,8	131,8	+ 6 337	13 638	+17 251	+ 2 543	+ 8 261	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,2	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1,9	97,8	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,4	99,3	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	+ 276	- 1 379
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,5	100,8	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,2	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,9	104,9	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	+ 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,6	107,4	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	+ 3,5	9) 110,9	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	+ 1,3	9) 112,1	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 2,3	114,4	- 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,2	117,5	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,5	120,0	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,2	122,3	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,3	124,6	- 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	- 1 039	+ 4 386	+ 21	- 873	- 1 016
3. Vj.	+ 3 535	+ 2 708	+ 827	+ 3,8	128,4	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 140
4. Vj.	+ 7 361	+ 4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,8	+ 2 799	13 638	+10 160	+10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,0	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683
Febr.	+ 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,3	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,7	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,8	103,7	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,6	104,3	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,9	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,5	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,8	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	- 13	± 0	+ 291
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,2	107,4	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 294	- 227	- 194
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,1	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	+ 1,4	9) 110,9	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	+ 1,0	9) 111,8	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	+ 0,1	9) 111,8	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236
März	+ 194	- 19	+ 213	+ 0,3	9) 112,1	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,7	112,9	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,7	113,6	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,4	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,5	115,9	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,4	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,1	117,5	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 0,8	118,3	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,3	119,7	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,4	120,0	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,8	120,8	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 0,9	121,7	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	+ 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,6	122,3	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,3	122,6	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 0,8	123,4	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	- 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 718	+ 1,2	124,6	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,4	126,0	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400
Aug.	- 22	- 548	+ 526	+ 1,6	127,5	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 0,9	128,4	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 1,0	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398
Nov.	+ 1 410	+ 319	+ 1 091	+ 1,8	131,2	- 180	11 643	+ 1 230	+ 1 257	+ 1 270	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229
Dez.	+ 5 882	+ 4 530	+ 1 352	+ 0,6	131,8	+ 1 995	13 638	+ 7 877	+ 8 128	+ 5 815	+ 3 226	- 24	+ 179	- 210
1978 Jan. p)	- 1 599	- 2 888	+ 1 289	+ 2,4	134,2	- 3 053	10 585	- 4 652	- 2 162	+ 3 988	- 5 136	- 247	- 757	- 206

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontin-

gente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspielraum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Um-

wandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)					III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)			IV. Unmittelbare Beeinflus- ung der freien Liquiditäts- reserven			Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusam- men	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	in 5/10- Tage- Schatz- wechseln	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: —)	Zusam- men	Verände- rung des Mindest- reserve- solls 6)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbind- lichkeiten	Bar- depot	Zusam- men	Verän- derung der Re- diskont- kontin- gente (Kür- zung: —) 7)	Geld- markt- schul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 8)					
— 2 087	— 2 087	—	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	— 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972		
— 6 342	— 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	— 5 149	— 5 633	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 886	— 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973		
— 1 466	— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974		
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	—	— 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	— 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975		
— 8 606	— 8 354	— 252	—	+ 6 473	— 4 429	— 3 909	— 702	+ 182	— 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976		
— 686	— 686	—	—	— 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	— 102	+ 17 251	1977		
+ 568	+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	— 3 947	1974 1. Vj.		
— 789	+ 331	— 1 120	—	+ 893	— 345	—	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.		
— 778	— 778	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	— 188	— 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.		
— 467	— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.		
+ 773	+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	— 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.		
+ 1 184	+ 1 184	—	—	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	— 52	+ 282	+ 2 398	— 2 086	+ 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.		
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	—	— 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	— 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.		
+ 1 044	+ 3 450	— 2 406	—	— 173	— 412	—	— 286	— 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.		
— 487	— 235	— 252	—	— 636	— 71	—	— 229	+ 158	— 3 352	— 76	— 263	+ 187	— 3 428	1976 1. Vj.		
— 1 148	— 1 148	—	—	+ 482	— 4 199	— 3 909	— 148	— 142	+ 1 325	+ 164	— 83	+ 247	— 1 161	2. Vj.		
— 521	— 521	—	—	+ 293	— 27	—	— 83	+ 56	— 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	— 2 622	3. Vj.		
— 6 450	— 6 450	—	—	+ 6 334	— 132	—	— 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.		
+ 1 605	— 304	+ 1 909	—	— 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	— 51	— 6 363	+ 1 276	+ 1 784	— 508	— 5 087	1977 1. Vj.		
— 2 018	— 521	— 1 497	—	— 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	— 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.		
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	—	— 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	— 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.		
— 2 585	— 42	— 2 523	—	— 540	+ 3	—	— 229	+ 232	+ 10 200	+ 40	+ 55	+ 95	+ 10 180	4. Vj.		
+ 571	+ 571	—	—	— 1 689	— 184	—	— 159	— 25	— 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	— 1 743	1975 Jan.		
+ 270	+ 270	—	—	— 943	+ 181	—	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.		
— 68	— 68	—	—	+ 65	— 138	—	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	+ 165	+ 255	+ 3 143	März		
+ 417	+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April		
+ 219	+ 219	—	—	— 307	+ 387	—	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai		
+ 548	+ 548	—	—	— 123	+ 2 010	+ 2 015	— 17	+ 12	— 461	+ 345	— 8	+ 353	— 116	Juni		
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	—	— 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	— 7	+ 108	+ 3 007	Juli		
+ 1 746	+ 1 776	+ 30	—	+ 39	+ 1 328	—	+ 1 432	— 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.		
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	—	— 824	— 31	—	— 91	+ 60	— 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.		
+ 707	+ 2 232	— 1 525	—	— 898	— 123	—	— 18	— 105	— 530	+ 3 017	+ 3 034	— 17	+ 2 487	Okt.		
+ 1 699	+ 992	+ 707	—	— 30	— 207	—	— 129	— 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.		
— 1 362	+ 226	— 1 588	—	+ 755	— 82	—	— 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	— 8	+ 120	+ 4 673	Dez.		
+ 352	+ 604	— 252	—	— 666	— 470	—	— 233	— 237	— 3 088	— 25	— 18	— 7	— 3 113	1976 Jan.		
+ 38	+ 38	—	—	— 40	+ 210	—	+ 158	+ 52	— 897	— 177	— 174	— 3	— 1 074	Febr.		
— 877	— 877	—	—	+ 70	+ 189	—	— 154	+ 343	+ 633	+ 126	— 71	+ 197	+ 759	März		
— 1 020	— 1 020	—	—	— 73	— 351	—	— 322	— 29	+ 2 118	— 29	— 37	+ 8	+ 2 089	April		
— 56	— 56	—	—	+ 291	— 1 776	— 1 846	+ 109	— 39	— 223	+ 154	— 23	+ 177	— 69	Mai		
— 72	— 72	—	—	+ 264	— 2 072	— 2 063	+ 65	— 74	— 3 220	+ 39	— 23	+ 62	— 3 181	Juni		
— 179	— 179	—	—	+ 1 895	+ 129	—	+ 32	+ 97	— 285	+ 80	— 3	+ 83	— 205	Juli		
— 118	— 118	—	—	— 2 095	+ 73	—	+ 27	+ 46	— 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	— 1 761	Aug.		
— 224	— 224	—	—	+ 493	— 229	—	— 142	— 87	— 659	+ 3	+ 52	— 49	— 656	Sept.		
— 1 481	— 1 481	—	—	— 760	— 794	—	— 115	— 679	+ 1 511	— 63	+ 29	— 92	+ 1 448	Okt.		
— 3 505	— 3 505	—	—	+ 2 350	+ 371	—	— 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	— 16	+ 3 001	Nov.		
— 1 464	— 1 464	—	—	+ 4 744	+ 291	—	— 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.		
— 368	— 368	—	—	— 4 282	— 141	—	— 151	+ 10	— 3 850	— 60	— 177	+ 117	— 3 910	1977 Jan.		
+ 22	+ 22	—	—	— 1 996	+ 336	—	+ 367	— 31	— 1 278	— 456	— 181	— 275	— 1 734	Febr.		
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	—	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	— 30	— 1 235	+ 1 792	+ 2 142	— 350	+ 557	März		
+ 1 218	+ 423	+ 1 641	—	— 43	+ 64	—	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	— 30	+ 455	April		
— 1 133	— 145	— 988	—	— 1 570	— 6	—	— 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	— 14	+ 72	+ 1 549	Mai		
— 2 103	+ 47	— 2 150	—	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	— 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni		
+ 2 927	+ 132	+ 3 059	—	+ 1 238	— 162	—	+ 35	— 197	+ 2 646	— 21	+ 17	— 38	+ 2 625	Juli		
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	—	+ 507	— 261	—	— 181	— 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	Aug.		
— 3 199	— 18	— 3 181	—	— 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	— 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	+ 641	Sept.		
+ 1 849	— 185	+ 2 034	—	— 406	+ 244	—	+ 12	+ 232	+ 1 056	— 3	+ 33	— 36	+ 1 053	Okt.		
— 3 496	— 94	— 3 402	—	— 194	— 64	—	— 64	—	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	+ 1 230	Nov.		
— 918	+ 237	— 1 155	—	+ 60	— 177	—	— 177	—	+ 7 951	— 74	+ 3	— 77	+ 7 877	Dez.		
— 427	— 427	—	—	+ 623	— 2 417	—	— 2 417	—	— 4 579	— 73	+ 30	— 103	— 4 652	1978 Jan. p)		

Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt. — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). — 5 Im laufen-

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsver-

bindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarnmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 9 Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)							Kredite an inländische Kreditinstitute				
		insgesamt	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften(n) Geldmarktwechsel(n) 4)	ohne Inlandswechsel	Inlandswechsel	Im Offengeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
			zusammen	Gold	Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten 2)					
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—
1977 Jan.	131 099	87 768	75 934	14 034	4 151	2 409	4 627	50 713	11 834	18 784	17 457	14 885	—
Febr.	130 588	87 950	76 116	14 034	4 115	2 409	4 586	50 972	11 834	19 168	17 990	12 737	—
März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	21 234	16 380	3 207
April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	23 460	16 430	5 181
Mai	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	2 709	4 553	51 269	11 706	20 165	19 049	15 366	3 174
Juni	138 562	87 102	75 019	14 034	3 854	2 580	4 459	50 092	12 083	25 841	24 857	15 465	—
Juli	137 982	88 889	77 129	14 034	3 548	2 580	4 442	52 525	11 760	23 547	22 577	15 519	4 731
Aug.	140 887	88 657	76 897	14 034	3 504	2 822	3 804	52 733	11 760	27 136	26 209	13 363	7 321
Sept.	129 636	87 695	77 106	14 034	3 503	2 822	3 355	53 642	10 589	23 168	22 099	14 781	3 594
Okt.	134 827	90 054	79 465	14 034	3 253	2 822	3 307	56 049	10 589	24 307	22 989	13 053	5 404
Nov.	138 569	92 553	81 964	14 034	3 228	2 822	3 279	58 601	10 589	17 242	15 785	13 779	—
7. Dez.	133 995	94 510	83 921	14 034	3 228	2 822	3 279	60 558	10 589	15 685	14 184	13 620	—
15. Dez.	135 535	96 720	86 131	14 065	3 194	2 822	3 279	62 771	10 589	14 089	12 604	12 297	—
23. Dez.	130 161	97 769	87 180	14 065	3 154	2 822	3 254	63 885	10 589	14 089	12 687	12 004	—
31. Dez.	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—
1978 7. Jan.	132 711	90 885	81 629	14 065	2 951	2 636	2 965	59 012	9 256	16 160	14 686	14 308	—
15. Jan.	137 056	93 482	84 226	14 065	2 951	2 636	2 965	61 609	9 256	17 396	15 922	15 501	—
23. Jan.	137 307	92 700	83 444	14 065	2 948	2 636	2 701	61 094	9 256	19 074	17 669	15 391	—
31. Jan.	147 101	92 634	83 378	14 065	2 948	2 636	2 691	61 038	9 256	21 313	20 022	15 872	—

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 9)	Einlagen									
				zusammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)				
					laufende Einlagen	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	darunter			
										Bund	andere öffentliche Einleger 10)	Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunktur-zuschlag	Stabilitätszuschlag	Investitionssteuer
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—
1977 Jan.	131 099	57 630	49 664	4 341	265	460	3 458	41	117	1	—	82	34
Febr.	130 588	57 401	49 441	4 240	486	229	3 354	29	142	—	—	142	—
März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—
April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	3 653	25	64	—	—	64	—
Mai	134 796	59 999	49 409	3 227	256	200	2 682	41	48	—	—	48	—
Juni	138 562	61 662	48 025	6 071	1 217	283	4 535	36	—	—	—	—	—
Juli	137 982	63 525	47 049	4 553	503	683	3 345	22	—	—	—	—	—
Aug.	140 887	62 639	50 393	4 260	238	539	3 459	24	—	—	—	—	—
Sept.	129 636	63 426	41 987	6 547	348	528	5 648	23	—	—	—	—	—
Okt.	134 827	62 747	47 282	5 140	1 139	442	3 536	23	—	—	—	—	—
Nov.	138 569	65 753	45 478	2 928	297	331	2 264	36	—	—	—	—	—
7. Dez.	133 995	66 756	47 532	2 750	257	285	2 178	30	—	—	—	—	—
15. Dez.	135 535	66 274	47 203	5 459	382	480	4 551	46	—	—	—	—	—
23. Dez.	130 161	65 327	40 753	7 987	865	466	6 624	32	—	—	—	—	—
31. Dez.	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—
1978 7. Jan.	132 711	65 371	48 086	2 522	62	474	1 963	23	—	—	—	—	—
15. Jan.	137 056	64 225	51 671	4 317	702	736	2 850	29	—	—	—	—	—
23. Jan.	137 307	61 372	44 223	13 900	6 174	675	7 021	30	—	—	—	—	—
31. Jan.	147 101	64 183	49 868	6 096	1 783	519	3 773	21	—	—	—	—	—

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatliskonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 5)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder							
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
1 629	5 559	9 506	823	—	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	1977
1 288	2 611	8 820	137	—	8 683	68	—	598	664	2	14 395	7 489	1977 Jan.
1 136	5 295	8 683	—	—	8 683	3	—	520	567	2	13 695	7 489	1977 Febr.
1 268	1 568	8 683	—	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	1977 März
1 469	1 534	8 683	—	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	1977 April
1 489	136	10 360	1 677	—	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	1977 Mai
1 466	8 910	8 683	—	—	8 683	34	300	430	398	2	15 772	3 045	1977 Juni
1 623	1 674	8 683	—	—	8 683	474	300	425	386	2	15 276	3 045	1977 Juli
1 665	4 787	8 701	18	—	8 683	—	—	361	375	2	15 655	3 045	1977 Aug.
1 592	3 201	8 733	50	—	8 683	—	100	355	369	2	9 214	3 045	1977 Sept.
1 624	4 226	8 683	—	—	8 683	18	—	355	348	2	11 060	3 045	1977 Okt.
1 660	1 803	11 201	2 518	—	8 683	96	—	353	323	2	16 799	3 045	1977 Nov.
1 682	383	13 529	4 846	—	8 683	140	—	353	321	2	9 455	3 045	1977 7. Dez.
1 678	114	13 093	4 410	—	8 683	—	—	353	321	2	10 957	3 045	1977 15. Dez.
1 701	384	8 683	—	—	8 683	—	—	353	320	2	8 945	3 045	1977 23. Dez.
1 629	5 559	9 506	823	—	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	1977 31. Dez.
1 602	250	9 047	364	—	8 683	52	—	359	331	2	15 875	10 925	1978 7. Jan.
1 608	287	8 683	—	—	8 683	26	—	358	331	2	16 778	10 925	1978 15. Jan.
1 510	2 173	8 683	—	—	8 683	—	—	357	330	2	16 161	10 925	1978 23. Jan.
1 535	3 906	8 683	—	—	8 683	—	—	357	329	2	23 783	10 925	1978 31. Jan.

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter Scheidemünzen	
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 685	1971
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
—	3 706	3 221	485	93	519	1 489	6 362	1 835	1 390	4 070	63 305	5 675	1977 Jan.
—	3 167	2 680	487	163	376	1 489	6 726	1 835	1 390	4 360	63 106	5 705	1977 Febr.
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	1977 März
—	3 762	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 885	1 390	565	65 209	5 826	1977 April
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 877	5 878	1977 Mai
—	9 158	8 580	578	317	412	1 489	6 495	1 885	1 390	1 658	67 573	5 911	1977 Juni
—	9 228	8 709	519	428	497	1 489	6 083	1 885	1 390	1 855	69 465	5 940	1977 Juli
—	10 151	9 631	520	427	511	1 489	5 424	1 885	1 390	2 318	68 597	5 958	1977 Aug.
—	3 267	2 740	527	—	709	1 489	6 302	1 885	1 390	2 634	69 411	5 985	1977 Sept.
—	4 491	3 939	552	—	607	1 489	6 905	1 885	1 390	2 891	68 778	6 031	1977 Okt.
—	9 625	9 038	587	—	743	1 489	6 114	1 885	1 390	3 164	71 821	6 068	1977 Nov.
—	2 409	1 840	569	—	681	1 489	5 895	1 885	1 390	3 208	72 858	6 102	1977 7. Dez.
—	2 027	1 480	547	—	812	1 489	5 781	1 885	1 390	3 215	72 403	6 129	1977 15. Dez.
—	1 854	1 318	536	—	501	1 489	5 649	1 885	1 390	3 326	71 463	6 136	1977 23. Dez.
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977 31. Dez.
—	2 337	1 849	488	—	622	1 387	5 469	1 885	1 390	3 642	71 454	6 083	1978 7. Jan.
—	2 149	1 708	441	—	712	1 387	5 570	1 885	1 390	3 750	70 296	6 071	1978 15. Jan.
—	2 028	1 592	436	—	591	1 387	6 733	1 885	1 390	3 798	67 432	6 090	1978 23. Jan.
—	9 472	9 020	452	—	568	1 387	8 501	1 885	1 390	3 751	70 259	6 076	1978 31. Jan.

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)					
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
					darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	+ 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 528	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+48 842	+37 621	+11 221	- 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	- 454	+ 1 269	
1975	+78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	- 495	+ 2 187	
1976	+96 307	+ 7 347	+11 566	- 4 219	- 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	- 531	+ 9 212	
1977 p)	+95 800	+11 886	+10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+69 717	+50 758	+16 959	- 404	+11 771	
1975 1. Hj.	+20 475	- 4 249	- 6 302	+ 2 053	+ 630	- 5 007	- 4 543	- 464	+26 823	+15 576	+11 247	- 162	+ 3 070	
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	- 2 271	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 381	+27 403	+13 978	- 333	- 883	
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	- 1 838	- 1 019	+ 1 942	+ 1 977	- 35	+30 495	+17 380	+13 115	- 151	+ 3 306	
2. Hj.	+59 542	+ 6 174	+ 8 555	- 2 381	- 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 041	+12 763	- 380	+ 5 906	
1977 1. Hj.	+32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+26 231	+18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686	
2. Hj. p)	+63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+43 486	+31 953	+11 533	- 245	+ 7 085	
1975 1. Vj.	+ 3 623	- 3 880	- 4 716	+ 836	+ 282	- 4 012	- 3 534	- 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	- 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	- 369	- 1 586	+ 1 217	+ 348	- 995	- 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	- 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 737	- 3 187	- 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	- 138	- 1 813	
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	- 195	+ 930	
1976 1. Vj.	+11 262	- 6 720	- 5 514	- 1 206	- 438	- 1 076	- 539	- 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	- 7	+ 1 664	
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	- 632	- 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	- 144	+ 1 642	
3. Vj.	+25 309	- 218	+ 2 344	- 2 562	- 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	- 203	+ 2 969	
4. Vj.	+34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	- 397	+ 2 940	+ 3 728	- 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	- 177	+ 2 937	
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360	
2. Vj.	+23 130	+ 5 505	+ 6 721	+ 1 216	+ 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+13 539	+11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326	
3. Vj.	+20 462	- 3 167	- 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+20 692	+14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077	
4. Vj. p)	+42 734	+11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+22 794	+17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008	
1975 Jan.	- 3 438	- 5 233	- 5 651	+ 418	+ 223	- 1 423	- 1 245	- 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 890	- 8	- 135	
Febr.	+ 1 084	- 1 078	- 1 299	+ 221	+ 36	- 2 268	- 1 991	- 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	- 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	- 321	- 298	- 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	- 3	+ 172	
April	+ 1 340	- 5 333	- 5 895	+ 562	+ 30	- 474	- 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	- 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 215	+ 443	+ 390	+ 53	+ 399	- 340	- 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	- 6	+ 953	
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	- 81	- 181	- 50	- 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	- 139	+ 149	
Juli	- 867	- 6 215	- 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	- 122	- 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	- 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	- 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	- 2	- 121	
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	- 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	- 18	- 846	
Okt.	+11 872	+ 1 455	- 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	-	- 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	- 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	- 11	+ 406	
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	- 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	- 184	+ 1 539	
1976 Jan.	- 620	- 4 032	- 3 925	- 107	+ 65	- 1 831	- 1 343	- 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	- 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	- 1 254	- 580	- 674	+ 406	- 50	+ 149	- 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	- 1	+ 9	
März	+ 6 678	- 1 434	- 1 009	- 425	- 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	- 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	- 334	- 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	- 3	- 328	
Mai	+ 6 865	- 904	- 750	- 154	- 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	- 1	+ 2 094	
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	- 144	- 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	- 140	- 124	
Juli	+ 7 322	- 2 432	- 1 812	- 620	- 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	- 195	+ 1 771	
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	- 404	- 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	- 8	+ 615	
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	- 1 538	- 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	-	+ 583	
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	- 724	- 438	+ 494	+ 925	- 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	- 5	+ 430	
Nov.	+13 572	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	- 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	- 4	+ 2 016	
Dez.	+13 620	+ 3 555	+ 4 398	- 843	- 1 284	+ 2 049	+ 2 107	- 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	- 168	+ 491	
1977 Jan.	- 4 037	- 5 455	- 5 208	- 247	+ 220	- 1 944	- 1 414	- 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	- 23	- 186	
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	- 26	+ 350	- 660	- 63	- 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	- 4	+ 1 175	
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	- 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	- 7	+ 371	
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	- 7	+ 161	+ 595	- 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	- 5	+ 892	
Mai	+ 2 503	- 2 112	- 1 109	- 1 003	- 563	- 211	+ 918	- 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	-	+ 67	
Juni	+13 082	+ 5 885	+ 6 411	- 526	- 483	+ 935	+ 1 196	- 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	- 120	+ 2 367	
Juli	+ 5 409	- 4 666	- 4 339	- 327	- 483	+ 47	+ 198	- 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	- 146	+ 472	
Aug.	+ 5 602	- 2 945	- 2 505	- 440	- 79	- 130	+ 549	- 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	- 2	+ 2 139	
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	- 637	- 174	+ 91	+ 289	- 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	-	+ 466	
Okt.	+10 844	+ 506	+ 198	+ 308	- 95	+ 820	- 100	- 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	- 1	+ 1 823	
Nov.	+14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 426	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	-	+ 941	
Dez. p)	+17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 198	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	- 96	+ 1 244	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und

Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. - 4 Abweichend vom Status

der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken										Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit	
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen		Spar- briefe	zu- sam- men 5)		darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute
zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sam- men	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sam- men	darunter Privat- personen				
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 026	+ 9 691	+ 16 335	+ 23 109	+ 2 917	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 446	+ 29 356	+ 9 601	1977 p)
+ 888	+ 2 866	- 1 978	- 22 264	- 23 942	+ 1 678	- 21 103	- 1 161	+ 27 777	+ 26 007	+ 6 386	+ 19 396	+ 7 358	1975 1. Hj.
+ 15 524	+ 12 968	+ 2 556	+ 9 884	+ 6 707	+ 3 177	+ 11 052	- 1 168	+ 36 927	+ 35 185	+ 2 537	+ 18 597	+ 5 574	2. Hj.
- 243	+ 911	- 1 154	- 20	- 9 986	+ 9 966	- 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	- 10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 552	+ 19 799	+ 8 753	+ 25 565	+ 2 987	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 971	+ 15 695	+ 2 817	2. Hj. p)
- 8 604	- 6 269	- 2 335	- 7 526	- 14 495	+ 6 969	- 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1. Vj.
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	- 14 738	- 9 447	- 5 291	- 13 118	+ 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 263	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.
+ 3 084	+ 3 522	- 438	- 2 339	- 2 194	- 145	- 1 711	- 628	+ 10 318	+ 9 549	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.
+ 12 440	+ 9 466	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 901	+ 3 322	+ 12 763	- 540	+ 26 609	+ 25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.
- 10 995	- 8 250	- 2 745	- 2 374	- 10 330	+ 7 956	- 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	- 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 267	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.
- 4 282	- 3 405	- 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 111	+ 18 443	+ 3 668	+ 21 279	+ 832	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 135	+ 8 555	+ 1 392	4. Vj. p)
- 11 992	- 9 708	- 2 284	+ 180	- 1 449	+ 1 629	+ 464	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.
- 238	+ 263	- 501	+ 387	- 3 488	+ 3 875	+ 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	- 8 093	- 9 558	+ 1 465	- 7 141	- 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März
+ 2 037	+ 2 687	- 650	- 4 968	- 3 645	- 1 323	- 3 311	- 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	- 3 833	- 1 360	- 2 473	- 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 367	+ 826	Mai
+ 4 023	+ 4 289	- 266	- 5 937	- 4 442	- 1 495	- 4 277	- 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni
- 1 215	- 165	- 1 050	- 52	+ 1 819	- 1 871	+ 391	+ 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.
+ 3 548	+ 3 611	- 63	- 4 908	- 6 198	+ 1 290	- 3 665	- 1 243	+ 3 080	+ 2 795	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.
- 1 207	- 1 191	- 1 204	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	- 390	+ 4 221	+ 3 985	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 16	- 838	- 528	- 310	+ 246	- 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.
- 12 238	- 9 126	- 3 112	- 2 673	- 1 638	- 1 095	- 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.
- 58	- 775	+ 717	+ 3 057	- 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.
+ 1 301	+ 1 651	- 350	- 2 758	- 6 638	+ 3 880	- 2 322	- 436	+ 158	- 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	- 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	- 675	+ 734	- 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	- 699	- 446	- 253	- 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 386	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni
- 3 019	- 2 530	- 489	+ 498	+ 2 190	- 1 692	+ 989	- 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli
+ 342	+ 527	- 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.
- 1 605	- 1 402	- 203	+ 796	- 3 747	+ 4 543	+ 1 097	- 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 861	+ 1 301	Sept.
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	- 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	- 470	+ 947	- 1 417	- 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.
- 4 372	- 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	+ 929	- 156	Dez.
- 6 754	- 4 213	- 2 541	- 4 878	- 81	- 4 797	- 3 850	- 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	- 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 392	+ 1 690	+ 1 165	Febr.
- 672	- 62	- 610	- 1 740	- 4 452	+ 2 712	- 648	- 1 092	- 510	- 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	- 703	+ 2 891	+ 2 948	- 760	- 186	- 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai
+ 2 147	+ 2 251	- 104	- 3 819	- 4 942	+ 1 123	- 3 125	- 694	+ 733	+ 667	+ 627	+ 1 690	+ 378	Juni
+ 863	+ 1 529	- 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	- 828	- 2 103	- 2 184	+ 1 455	+ 3 967	+ 1 282	Juli
- 872	- 809	- 63	+ 3 848	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	+ 2 218	+ 6	Aug.
- 203	+ 30	- 233	+ 407	- 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 265	+ 951	+ 1 026	+ 384	+ 955	+ 137	Sept.
+ 2 862	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	- 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	+ 2 629	+ 1 027	Okt.
+ 13 061	+ 12 275	+ 786	+ 2 456	+ 2 861	- 405	+ 1 879	+ 577	+ 2 368	+ 2 351	+ 430	+ 2 537	- 78	Nov.
- 3 703	- 4 437	+ 734	+ 12 040	+ 12 361	- 321	+ 10 241	+ 1 799	+ 16 452	+ 15 612	+ 1 346	+ 3 389	+ 443	Dez. p)

öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen:
November 1975 bis Februar 1976, Termingelder:

Dezember 1975 bis Januar 1976. - 5 Ohne Schuld-
verschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der
Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)						Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buckkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)			
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)		
Inlands- und Auslandsaktiva															
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124		
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	346 438	263 760	45 286		
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	286 175	46 016		
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231		
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388		
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 160	70 791		
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	24)	54 129	543 075	430 925	81 789		
1970 12)	3 601	822 158	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789		
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084		
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335		
1973 13)	3 382	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557		
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829		
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	363 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620		
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330		
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	475 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857		
1977 p)	3 465	1 775 830	4 408	58 689	3 956	520 129	365 750	6 771	8 208	139 400	1 126 664	965 824	162 084		
1976 Juli	3 571	1 482 967	5 058	49 407	2 582	406 167	276 671	7 137	8 333	114 026	966 412	828 660	142 573		
Aug.	3 569	1 499 641	5 110	50 579	2 572	411 077	279 653	7 617	8 350	115 457	976 518	838 209	142 876		
Sept.	3 566	1 516 708	5 261	49 563	2 922	417 963	285 321	7 531	8 294	116 817	985 561	848 456	147 202		
Okt.	3 565	1 534 812	5 127	50 074	2 316	428 908	295 379	7 909	8 231	117 389	992 728	854 892	147 911		
Nov.	3 562	1 568 715	5 523	53 419	2 837	444 181	309 843	7 619	8 259	118 460	1 006 632	864 410	147 949		
Dez.	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857		
1977 Jan.	3 544	1 577 367	5 049	52 424	3 061	440 563	303 259	8 599	8 095	120 610	1 018 114	875 697	147 430		
Febr.	3 540	1 586 691	5 042	52 327	3 274	443 684	306 287	8 243	7 999	121 135	1 023 123	880 446	148 756		
März	3 538	1 590 270	5 469	49 755	3 472	441 083	301 746	8 465	8 033	122 839	1 032 231	888 317	150 551		
April	3 531	1 600 920	5 073	51 532	2 680	442 382	301 387	8 944	8 010	124 041	1 040 859	894 566	151 557		
Mai	3 523	1 615 193	5 630	53 208	3 000	448 908	307 551	8 203	8 034	125 120	1 044 584	898 595	150 335		
Juni	3 513	1 640 423	6 207	52 189	3 359	459 847	317 977	7 373	8 035	126 462	1 058 970	911 327	157 314		
Juli	3 495	1 651 334	5 455	52 365	2 780	465 311	320 762	7 268	8 104	129 177	1 064 600	916 725	152 639		
Aug.	3 487	1 660 949	5 486	55 879	2 433	466 198	320 014	6 694	8 101	131 389	1 070 413	920 955	150 361		
Sept.	3 483	1 672 083	4 984	44 964	2 865	477 056	330 132	6 600	8 117	132 207	1 081 215	931 555	155 890		
Okt.	3 482	1 698 579	5 323	50 173	2 710	485 469	337 139	6 380	8 141	133 809	1 091 999	939 153	155 198		
Nov.	3 477	1 746 819	5 642	52 042	3 029	515 542	364 248	6 740	8 120	136 434	1 107 772	950 153	156 500		
Dez. p)	3 465	1 775 830	4 408	58 689	3 956	520 129	365 750	6 771	8 208	139 400	1 126 664	965 824	162 084		
Inlandsaktiva															
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 236	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571		
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	279 799	44 814		
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	257 432	45 337		
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 608	44 531	408 865	312 248	49 138		
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114		
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 436	54 129	512 422	412 600	79 895		
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895		
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308		
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528		
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925		
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 549	745 124	650 176	143 197		
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159		
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088		
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839		
1977 p)	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 145	6 547	4 997	139 400	1 076 296	933 883	158 384		
1976 Juli	.	.	4 589	49 407	2 582	340 071	214 076	6 884	5 085	114 026	927 746	804 616	139 412		
Aug.	.	.	4 769	50 579	2 572	347 530	219 599	7 377	5 097	115 457	937 196	813 606	139 874		
Sept.	.	.	4 955	49 563	2 922	352 880	223 724	7 309	5 030	116 817	945 733	823 624	144 069		
Okt.	.	.	4 860	50 074	2 316	358 841	228 820	7 687	4 945	117 389	952 794	829 643	144 582		
Nov.	.	.	5 244	53 419	2 837	372 246	241 381	7 389	5 016	118 460	966 396	839 065	144 757		
Dez.	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839		
1977 Jan.	.	.	4 759	52 424	3 061	371 547	237 565	8 329	5 043	120 610	976 069	849 098	143 687		
Febr.	.	.	4 737	52 327	3 274	372 437	238 249	8 011	5 042	121 135	981 003	853 628	145 223		
März	.	.	5 076	49 755	3 472	372 503	236 454	8 232	4 978	122 839	989 610	861 262	147 142		
April	.	.	4 687	51 532	2 680	375 150	237 533	8 626	4 950	124 041	997 195	866 914	148 157		
Mai	.	.	5 180	53 208	3 000	380 005	242 503	7 919	4 913	125 120	999 478	870 219	146 952		
Juni	.	.	5 665	52 189	3 359	389 612	251 094	7 129	4 927	126 462	1 012 840	882 127	153 788		
Juli	.	.	4 970	52 365	2 780	395 953	254 726	7 084	4 966	129 177	1 018 349	887 261	149 317		
Aug.	.	.	5 111	55 879	2 433	398 886	256 038	6 512	4 947	131 389	1 023 951	891 383	147 154		
Sept.	.	.	4 682	44 964	2 865	408 126	264 573	6 388	4 958	132 207	1 033 402	901 095	152 209		
Okt.	.	.	5 030	50 173	2 710	413 979	269 015	6 178	4 977	133 809	1 044 276	908 985	151 846		
Nov.	.	.	5 350	52 042	3 029	441 047	293 135	6 532	4 946	136 434	1 058 503	918 972	152 983		
Dez. p)	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 145	6 547	4 997	139 400	1 076 296	933 883	158 384		

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht allmählerbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu

den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuld-

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteil- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
18) 198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
23) 218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
24) 240 159	29 406	31 309	3 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
36) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
34) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
41) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
46) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	25) 13 474	135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
61) 803 740	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	10 731	190 214	1977 p)
22) 686 087	41 816	48 831	8 523	33 201	5 381	2 370	4 845	12 413	33 713	28 748	10 893	147 227	1976 Juli
695 333	42 003	49 082	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	Aug.
701 254	40 951	49 250	6 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 826	35 006	27 550	9 689	151 427	Sept.
706 981	41 654	49 773	6 460	34 581	5 368	3 198	4 889	12 840	34 732	29 985	9 658	151 970	Okt.
716 461	42 442	49 966	7 773	36 677	5 364	3 206	5 048	12 947	34 922	30 794	10 979	155 137	Nov.
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	Dez.
728 267	43 143	50 350	6 491	37 260	5 173	4 103	3 841	13 226	36 986	28 876	10 594	157 870	1977 Jan.
731 690	41 874	50 624	6 754	38 256	5 169	4 434	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 931	Febr.
737 766	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 373	26 482	11 206	161 523	März
743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 129	26 773	11 204	163 990	April
748 260	42 739	51 304	6 459	40 330	5 157	4 582	5 090	13 347	36 844	27 192	11 041	165 450	Mai
754 013	42 399	51 306	5 929	42 972	5 037	4 527	4 880	13 405	37 039	26 736	10 456	169 434	Juni
764 086	42 862	51 480	5 449	43 193	4 891	4 478	5 082	13 563	37 700	26 418	9 927	172 370	Juli
770 594	42 117	51 769	5 355	45 328	4 889	3 479	5 443	15 027	36 591	27 711	8 834	176 717	Aug.
775 665	41 457	51 923	5 181	46 210	4 889	3 943	5 430	15 101	36 525	26 230	9 124	178 417	Sept.
783 955	42 353	52 377	5 086	48 142	4 888	4 655	5 517	15 331	37 402	28 904	9 741	181 951	Okt.
793 653	43 903	52 640	6 795	49 393	4 888	3 890	5 311	15 412	38 179	29 903	10 685	185 827	Nov.
803 740	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	10 731	190 214	Dez. p)

herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 9, Anm. 10. — 14 — rd. 600 Mio DM. —

15 — rd. 2,0 Mrd DM. — 16 + rd. 1,8 Mrd DM. — 39 + rd. 2,9 Mrd DM. — 40 — rd. 300 Mio DM. —
 17 — rd. 450 Mio DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. — 41 + rd. 3,0 Mrd DM. — 42 — rd. 6,0 Mrd DM. —
 19 + rd. 850 Mio DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. — 43 — rd. 4,0 Mrd DM. — 44 — rd. 2,8 Mrd DM. —
 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 100 Mio DM. — 45 — rd. 1,6 Mrd DM. — 46 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 23 + rd. 250 Mio DM. — 24 — rd. 250 Mio DM. — 47 — rd. 1,2 Mrd DM. — 48 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 25 — rd. 200 Mio DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. — 49 + rd. 750 Mio DM. — 50 + rd. 200 Mio DM. —
 27 — rd. 750 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 51 — rd. 950 Mio DM. — 52 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 29 + rd. 300 Mio DM. — 30 + rd. 550 Mio DM. — 53 — rd. 650 Mio DM. — 54 — rd. 800 Mio DM. —
 31 — rd. 350 Mio DM. — 32 — rd. 1,3 Mrd DM. — 55 — rd. 400 Mio DM. — 56 — rd. 3,0 Mrd DM. —
 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 400 Mio DM. — 57 — rd. 1,9 Mrd DM. — 58 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 35 + rd. 450 Mio DM. — 36 + rd. 350 Mio DM. — 59 — rd. 1,4 Mrd DM. — 60 + rd. 600 Mio DM. —
 37 — rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 500 Mio DM. — 61 + rd. 650 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 6)		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Inlands- und Auslandspassiva													
1965	456 815	91 685	71 600	20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207
1966	17) 498 379	18) 100 245	19) 79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	20) 285 813	256 669	49 905	4 638
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	288 601	57 580	7 849
1968 14)	646 681	22) 140 841	22) 119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	26) 361 243	327 993	62 409	9 655
1968 14)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	27) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 15)	28) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	29) 447 058	410 719	30) 72 960	29 368
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	28) 924 513	34) 224 546	34) 187 151	27) 45 526	27) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	35) 504 002	36) 466 114	37) 83 460	37 552
1972	32) 1 060 335	40) 251 121	40) 213 321	26) 54 265	25) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	41) 576 196	41) 536 720	25) 95 937	44 148
1973 16)	43) 1 171 590	26) 265 442	26) 237 909	18) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	44) 640 813	44) 598 781	30) 96 830	67 170
1973 16)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	48) 1 297 414	49) 303 982	49) 272 420	40) 66 445	50) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	51) 697 748	52) 653 870	109 455	75 258
1975	55) 1 454 257	38) 328 237	38) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	56) 789 478	56) 743 950	129 978	61 468
1976	59) 1 596 107	60) 358 515	60) 327 296	75 943	27) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	30) 858 242	809 608	129 958	63 229
1977 p)	52) 1 775 830	49) 411 935	49) 380 110	40) 79 897	66) 45 392	10 459	21 366	2 549	17 985	42) 942 137	42) 891 407	144 319	73 292
1976 Juli	19) 1 482 967	47) 307 753	47) 276 341	58 515	20 793	9 451	21 961	1 756	19 178	22) 797 286	22) 749 573	123 603	50 850
Aug.	1 499 841	312 531	279 899	54 132	24 544	9 398	23 234	2 111	19 881	808 100	760 086	123 701	55 581
Sept.	47) 1 516 708	50) 321 786	50) 289 326	62 466	21 336	9 370	23 090	2 158	19 794	808 360	760 186	122 017	51 685
Okt.	40) 1 534 812	26) 323 433	26) 291 911	56 169	26 202	9 608	21 914	2 336	18 280	821 141	772 745	122 700	54 582
Nov.	1 568 715	342 025	310 557	70 091	28 924	9 667	21 801	2 534	18 163	834 711	786 153	133 893	56 542
Dez.	27) 1 596 107	27) 358 515	27) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977 Jan.	63) 1 577 367	46) 338 573	46) 303 525	61 282	30) 31 118	9 656	25 392	2 526	21 698	30) 848 709	30) 799 920	122 680	63 120
Febr.	27) 1 586 691	27) 340 058	27) 307 513	66 490	27 465	9 794	22 751	2 359	19 165	855 295	806 466	124 312	60 705
März	1 590 270	342 373	306 109	64 432	24 371	9 640	26 624	2 340	23 284	853 309	804 217	123 723	56 116
April	19) 1 600 920	19) 344 230	19) 306 920	65 833	23 951	9 840	27 470	2 275	23 947	858 648	809 349	125 295	55 474
Mai	1 615 193	346 470	310 799	62 786	25 227	9 853	25 818	2 068	22 720	867 727	818 242	129 504	56 402
Juni	1 640 423	40) 362 223	40) 327 502	78 688	25 182	9 827	24 894	1 858	22 156	867 601	818 087	131 801	51 288
Juli	26) 1 651 334	18) 364 296	18) 329 075	73 152	25 228	9 837	25 384	1 672	22 642	871 410	821 663	132 565	53 072
Aug.	25) 1 660 949	25) 387 057	25) 334 434	74 162	24 568	9 890	22 733	1 633	20 051	877 954	827 974	131 745	54 635
Sept.	27) 1 672 083	64) 369 033	64) 335 364	72 282	26) 25 686	9 922	23 747	1 920	20 870	879 651	829 633	131 697	52 754
Okt.	18) 1 698 579	47) 377 888	47) 345 572	72 912	28 486	10 249	22 067	2 238	18 772	894 929	844 660	134 428	56 372
Nov.	18) 1 746 819	19) 401 676	19) 368 128	74 764	40 399	10 325	23 223	2 483	19 643	914 700	864 265	147 793	60 266
Dez. p)	68) 1 775 830	54) 411 935	54) 380 110	79 897	27) 45 392	10 459	21 366	2 549	17 985	942 137	891 407	144 319	73 292
Inlandspassiva													
1965	.	86 864	66 979	17 153	7 457	9 245	10 640	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155
1966	.	18) 95 451	19) 74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	282 285	253 308	48 439	4 576
1967	.	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	284 937	56 064	7 800
1968 14)	.	22) 131 098	22) 110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	323 520	60 595	9 491
1968 14)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 15)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	30) 70 918	28 427
1970 15)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	34) 194 504	34) 157 492	27) 37 008	27) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	459 254	36) 459 612	37) 80 723	37 337
1972	.	40) 219 289	40) 181 743	40) 44 670	25) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	41) 569 057	41) 529 801	25) 93 020	43 915
1973 16)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	44) 591 138	30) 93 981	66 740
1973 16)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	61) 267 203	61) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 400	51) 689 574	52) 646 010	106 396	74 302
1975	.	26) 283 513	26) 260 799	61) 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	62) 774 543	62) 728 791	126 278	58 597
1976	.	27) 304 229	27) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	31) 840 977	31) 792 561	125 673	59 840
1977 p)	.	59) 351 660	39) 320 319	68 701	40) 37 327	10 023	21 318	2 549	17 937	921 639	871 235	22) 140 085	69 541
1976 Juli	.	26) 263 674	26) 232 667	49 703	14 823	9 057	21 950	1 756	19 167	783 842	736 406	119 636	49 321
Aug.	.	267 723	235 520	45 226	18 193	9 006	23 197	2 111	19 844	793 101	745 358	119 978	53 798
Sept.	.	275 619	243 605	52 383	16 819	8 956	23 058	2 158	19 762	793 390	745 407	118 373	50 051
Okt.	.	275 222	244 173	44 742	20 991	9 162	21 887	2 336	18 253	804 993	756 817	119 061	52 372
Nov.	.	293 978	263 000	58 638	23 918	9 213	21 765	2 534	18 127	818 404	770 070	130 115	53 319
Dez.	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977 Jan.	.	289 959	255 399	51 862	24 031	9 197	25 363	2 526	21 669	832 519	793 948	119 019	59 759
Febr.	.	290 745	258 704	56 090	21 457	9 310	22 731	2 359	19 145	839 751	791 143	120 538	58 165
März	.	293 501	257 727	54 470	19 209	9 162	26 612	2 340	23 272	837 981	789 102	119 876	53 713
April	.	295 884	259 059	55 757	18 955	9 367	27 458	2 275	23 935	843 364	794 282	121 610	53 010
Mai	.	296 197	261 023	52 257	19 038	9 384	25 790	2 068	22 692	852 916	803 632	125 820	54 674
Juni	.	310 810	276 570	67 324	19 458	9 365	24 875	1 858	22 137	852 784	803 500	127 997	49 742
Juli	.	312 486	277 726	61 945	19 539	9 396	25 364	1 672	22 622	855 355	805 861	128 880	51 258
Aug.	.	316 303	284 227	63 801	19 593	9 383	22 693	1 633	20 011	861 191	811 486	128 008	52 811
Sept.	.	317 736	284 590	62 863	40) 19 680	9 449	23 697	1 920	20 820	862 680	812 846	127 805	51 098
Okt.	.	325 337	293 539	63 362	23 265	9 778	22 020	2 238	18 725	876 989	827 021	130 697	54 319
Nov.	.	345 382	312 329	64 723	34 000	9 879	23 174	2 483	19 594	895 354	845 215	143 768	57 180
Dez. p)	.	351 660	320 319	68 701	37 327	10 023	21 318	2 549	17 937	921 639	871 235	140 085	69 541

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden

statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Fußnote 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namens

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)					
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und dar-über 9)																
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	4 280	1965				
29 395	45 619	.	127 112	21) 29 144	74 520	4 133	22) 5 665	23) 18 565	24) 9 438	17) 488 496	17 936	4 552	1966				
32 155	25) 46 096	249	144 672	19) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967				
43 250	26) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)				
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)				
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	27) 17 826	27) 711 244	26 769	2 337	1969				
38 372	18) 59 345	5 234	25) 205 440	31) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	32) 19 477	28) 797 866	34 506	2 691	1970 15)				
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	33) 19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)				
37) 40 242	64 980	7 402	38) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	39) 21 001	28) 899 147	41 182	3 991	1971				
49 642	72 156	10 884	42) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	27) 25 231	32) 1 033 751	45 814	2 882	1972				
57 033	45) 83 078	16 416	46) 278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	47) 29 652	43) 1 054 075	58 043	3 649	1973 16)				
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)				
47 862	53) 87 225	21 246	25) 312 824	26) 43 878	25) 205 041	9 178	4 194	44 219	54) 33 052	48) 1 277 361	70 589	4 157	1974				
46 491	57) 97 049	30 182	37) 378 182	46 128	240 808	10 778	29) 3 880	48 731	58) 34 345	55) 1 442 374	82 425	5 973	1975				
18) 55 611	22) 106 759	40 602	25) 413 449	48 634	272 529	12 344	26) 3 840	54 725	29) 35 912	59) 1 577 352	95 223	5 007	1976				
26) 59 454	119 304	54 158	42) 440 880	50 730	303 330	13 064	4 260	60 569	40 535	52) 1 757 013	99 272	4 830	1977 p)				
27) 47 968	22) 101 479	35 548	22) 390 125	47 713	263 798	12 480	26) 3 870	52 906	25) 44 874	19) 1 462 762	94 062	6 990	1976 Juli				
50 364	102 363	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	Aug.				
53 946	103 322	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 014	47) 1 495 776	93 799	6 565	Sept.				
59 106	103 955	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	40) 1 515 234	93 035	6 652	Okt.				
55 552	104 890	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 920	6 178	Nov.				
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	27) 1 577 352	95 223	5 007	Dez.				
48 934	107 915	43 671	413 600	48 789	277 173	13 038	3 988	55 075	40 811	63) 1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.				
51 322	109 209	45 075	415 843	48 829	278 814	13 521	4 053	55 300	39 650	27) 1 566 299	97 468	5 432	Febr.				
52 892	109 889	46 197	415 400	49 092	281 986	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März				
54 805	110 676	47 818	415 281	49 299	284 189	13 827	4 217	56 543	39 266	19) 1 575 725	97 134	6 123	April				
56 000	111 434	48 532	416 370	49 485	285 643	13 580	4 234	57 066	40 473	1 591 443	97 172	6 261	Mai				
55 988	112 567	49 165	22) 417 278	49 514	287 095	13 371	4 233	57 579	48 321	1 617 387	97 056	6 507	Juni				
56 987	113 074	50 626	22) 415 339	49 747	291 437	13 259	4 232	58 004	48 696	26) 1 627 622	97 745	6 685	Juli				
58 384	114 345	51 630	417 235	49 980	294 017	13 038	4 236	58 196	46 451	25) 1 639 849	97 922	6 717	Aug.				
59 291	115 606	51 971	418 214	50 118	296 003	13 004	4 227	58 669	51 496	27) 1 650 256	98 374	6 509	Sept.				
63 036	116 805	52 336	421 683	50 269	298 544	12 856	4 230	58 822	30) 51 310	18) 1 678 750	98 567	5 979	Okt.				
61 334	117 965	52 772	424 135	50 435	300 787	12 677	4 230	59 431	40) 53 318	18) 1 726 079	99 149	5 690	Nov.				
59 454	22) 119 304	54 158	30) 440 880	50 730	303 330	13 064	4 260	60 569	40 535	68) 1 757 013	99 272	4 830	Dez. p)				

1. Jahrestermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. - 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahrestermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). - 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Aus-landspassiva enthalten sein. - 14 Vgl. Anm. * - 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. - 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 17 - rd. 600 Mio DM. - 18 - rd. 300 Mio DM. - 19 - rd. 250 Mio DM. - 20 + rd. 2,8 Mrd DM. - 21 + rd. 2,7 Mrd DM. - 22 + rd. 150 Mio DM. - 23 - rd. 2,6 Mrd DM. - 24 - rd. 650 Mio DM. - 25 + rd. 250 Mio DM. - 26 - rd. 150 Mio DM. - 27 - rd. 200 Mio DM. - 28 - rd. 750 Mio DM. - 29 + rd. 350 Mio DM. - 30 + rd. 100 Mio DM. - 31 + rd. 300 Mio DM. - 32 + rd. 550 Mio DM. - 33 - rd. 1,6 Mrd DM. - 34 - rd. 450 Mio DM. - 35 + rd. 900 Mio DM. - 36 + rd. 800 Mio DM. - 37 + rd. 200 Mio DM. - 38 + rd. 450 Mio DM. - 39 - rd. 1,0 Mrd DM. - 40 - rd. 100 Mio DM. - 41 + rd. 850 Mio DM. - 42 + rd. 600 Mio DM. - 43 + rd. 2,9 Mrd DM. - 44 + rd. 4,0 Mrd DM. - 45 + rd. 3,0 Mrd DM. - 46 + rd. 400 Mio DM. - 47 - rd. 400 Mio DM. - 48 - rd. 6,0 Mrd DM. - 49 - rd. 3,0 Mrd DM. - 50 - rd. 350 Mio DM. - 51 - rd. 1,5 Mrd DM. - 52 - rd. 1,4 Mrd DM. - 53 - rd. 1,7 Mrd DM. - 54 - rd. 1,1 Mrd DM. - 55 + rd. 1,1 Mrd DM. - 56 + rd. 2,5 Mrd DM. - 57 + rd. 2,1 Mrd DM. - 58 - rd. 2,2 Mrd DM. - 59 - rd. 950 Mio DM. - 60 - rd. 1,2 Mrd DM. - 61 - rd. 2,4 Mrd DM. - 62 + rd. 2,4 Mrd DM. - 63 + rd. 500 Mio DM. - 64 Ab September 1977 ohne börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen (- 1,2 Mrd DM.). - 65 Ab September 1977 einschl. börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen (+ 1,2 Mrd DM.). - 66 - rd. 500 Mio DM. - 67 + rd. 1,2 Mrd DM. - 68 - rd. 900 Mio DM. - 69 + rd. 700 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
			insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Nichtbanken, gesamt												
1965	316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882	
1966	345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 786	34 383	33 311	
1967	380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	543 075	507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014	
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	612 841	578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405	
1972	698 939	666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	
1973 4)	764 357	732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829	
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079	
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	4 771	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977 p)	1 266 664	1 064 074	209 456	202 472	162 084	40 388	6 984	917 208	861 602	130 590	116 554	
1976 Juli	966 412	919 307	187 865	179 342	142 573	36 769	8 523	778 547	739 965	114 117	105 460	
1976 Aug.	976 518	929 274	187 905	179 771	142 876	36 895	8 134	788 613	749 503	116 511	107 771	
1976 Sept.	985 561	938 657	189 978	183 057	147 202	35 855	6 921	795 583	755 600	118 326	109 671	
1976 Okt.	992 728	946 319	190 795	184 335	147 911	36 424	6 460	801 933	761 984	118 840	110 291	
1976 Nov.	1 006 632	956 818	192 998	185 225	147 949	37 276	7 773	813 634	771 593	119 221	110 696	
1976 Dez.	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977 Jan.	1 018 114	969 190	191 828	185 337	147 430	37 907	6 491	826 286	783 853	119 491	110 910	
1977 Febr.	1 023 123	972 944	192 395	185 641	148 756	36 885	6 754	830 728	787 303	119 927	110 297	
1977 März	1 032 231	981 317	194 823	187 755	150 551	37 204	7 068	837 408	793 562	120 144	110 515	
1977 April	1 040 859	988 719	196 574	189 540	151 557	37 983	7 034	844 285	799 179	120 254	110 727	
1977 Mai	1 044 584	992 638	194 517	188 058	150 335	37 723	6 459	850 067	804 580	119 965	110 576	
1977 Juni	1 058 970	1 005 032	200 733	194 804	157 314	37 490	5 929	858 237	810 228	122 861	111 591	
1977 Juli	1 064 600	1 011 067	195 926	190 477	152 639	37 838	5 449	868 674	820 590	122 880	111 767	
1977 Aug.	1 070 413	1 014 841	192 897	187 542	150 361	37 181	5 355	877 516	827 299	123 798	111 715	
1977 Sept.	1 081 215	1 024 935	197 789	192 608	155 890	36 718	5 181	883 426	832 327	123 710	111 819	
1977 Okt.	1 091 999	1 033 883	197 929	192 843	155 198	37 645	5 086	894 070	841 040	126 381	112 628	
1977 Nov.	1 107 772	1 046 696	202 368	195 573	156 500	39 073	6 795	905 404	851 123	128 293	114 442	
1977 Dez. p)	1 266 664	1 064 074	209 456	202 472	162 084	40 388	6 984	917 208	861 602	130 590	116 554	
Inländische Nichtbanken												
1965	306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	
1966	334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 568	32 512	
1967	366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 964	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 323	39 518	35 334	
1969	461 862	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 156	328 127	44 534	39 929	
1970 3)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 429	367 514	54 252	50 295	
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 127	54 583	50 626	
1971	583 198	552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597	
1972	672 190	641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 082	484 939	78 824	75 727	
1973 4)	740 610	710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	572 254	543 433	85 143	82 199	
1973 4)	745 124	714 618	169 995	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149	
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	4 771	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 571	110 163	
1977 p)	1 266 664	1 064 074	209 456	202 472	162 084	40 388	6 984	917 208	861 602	130 590	116 554	
1976 Juli	927 746	883 110	183 872	175 464	139 412	36 052	8 408	743 874	707 646	111 568	102 923	
1976 Aug.	937 196	892 331	184 099	176 077	139 874	36 203	8 022	753 097	716 254	113 965	105 236	
1976 Sept.	945 733	901 502	186 086	179 273	144 069	35 204	6 813	759 647	722 229	115 826	107 183	
1976 Okt.	952 794	908 596	186 674	180 319	144 582	35 737	6 355	766 120	728 277	116 214	107 677	
1976 Nov.	966 396	918 871	188 953	181 283	144 757	36 526	7 670	777 443	737 588	116 584	108 074	
1976 Dez.	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 571	110 163	
1977 Jan.	976 069	929 718	187 073	180 691	143 687	37 004	6 382	788 996	749 027	116 481	108 219	
1977 Febr.	981 003	933 241	187 867	181 245	145 223	36 022	6 622	793 136	751 996	117 168	107 559	
1977 März	989 610	941 146	190 398	183 438	147 142	36 296	6 960	799 212	757 708	117 366	107 769	
1977 April	997 195	947 851	192 140	185 187	148 157	37 030	6 953	805 055	762 664	117 408	107 930	
1977 Mai	999 478	950 630	189 788	183 398	146 952	36 446	6 390	809 690	767 232	117 062	107 719	
1977 Juni	1 012 840	962 228	195 873	189 966	153 788	36 178	5 907	816 967	772 262	119 876	108 664	
1977 Juli	1 018 349	967 894	191 237	185 813	149 317	36 496	5 424	827 112	782 081	119 758	108 721	
1977 Aug.	1 023 951	971 438	188 292	182 947	147 154	35 793	5 345	835 659	788 491	120 616	108 591	
1977 Sept.	1 033 402	980 597	192 736	187 565	152 209	35 356	5 171	840 666	793 032	120 523	108 682	
1977 Okt.	1 044 276	989 744	193 202	188 126	151 846	36 280	5 076	851 074	801 618	123 250	109 552	
1977 Nov.	1 058 503	1 001 320	197 374	190 588	152 983	37 605	6 786	861 129	810 732	125 097	111 331	
1977 Dez. p)	1 266 664	1 064 074	209 456	202 472	162 084	40 388	6 984	917 208	861 602	130 590	116 554	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Konti-

nitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. —

2 Vgl. Anm. * — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 + 160 Mio DM. — 6 — 130 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 — 570 Mio DM. — 9 + 730 Mio DM. — 10 — 160 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. — 12 — 260 Mio DM. — 13 — 100 Mio DM. — 14 + 500 Mio DM. — 15 + 170 Mio DM. — 16 + 540 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 470 Mio DM. — 19 — 370 Mio DM. — 20 + 410 Mio DM. — 21 + 420 Mio DM. —

										langfristig										
Buch-kredite und Dar-lehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch-kredite und Dar-lehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buch-kredite und Dar-lehen	durch-laufende Kredite	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende			
					ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen															
27 277	.	7) 605	937	216 816	197 093	171 691	25 402	11 167	6 556	1965										
6) 32 465	.	846	1 072	234 564	5) 214 475	8) 186 009	9) 28 466	10) 11 348	8 741	1966										
34 107	.	804	3 431	257 784	6) 257 784	11) 206 052	12) 30 505	6) 12 377	8 850	1967										
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)										
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)										
37 709	4 658	1 033	4 901	13) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969										
47 541	5 278	1 195	4 149	17) 365 307	336 979	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)										
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)										
59 309	5 426	1 670	3 496	68) 404 900	24) 377 042	25) 339 233	37 809	20 555	7 503	1971										
70 649	5 785	1 231	3 097	29) 456 717	20) 429 958	20) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972										
75 454	5 945	1 430	2 944	34) 508 248	35) 480 859	35) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)										
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 576	1973 4)										
82 757	6 204	1 118	3 350	40) 549 525	41) 521 466	42) 477 999	43) 43 467	21 837	6 222	1974										
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975										
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976										
72) 110 884	4 881	789	14 036	25) 786 618	25) 745 048	25) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977 p)										
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 381	1976 Juli										
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Aug.										
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	Sept.										
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.										
104 748	5 166	782	8 525	694 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov.										
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	Dez.										
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.										
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.										
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März										
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April										
104 893	5 016	667	9 389	730 102	694 004	643 367	50 637	30 941	5 157	Mai										
106 025	4 909	657	11 270	735 376	696 637	647 986	50 649	31 702	5 037	Juni										
106 107	5 024	636	11 113	745 794	708 823	657 979	50 844	32 080	4 891	Juli										
106 057	4 936	722	12 083	753 718	715 584	664 537	51 047	33 245	4 889	Aug.										
106 378	4 739	702	11 891	759 716	720 508	669 287	51 221	34 319	4 889	Sept.										
107 226	4 708	694	13 753	767 689	728 412	676 729	51 683	34 389	4 888	Okt.										
11) 106 891	4 830	721	13 851	777 111	736 681	684 762	51 919	35 542	4 888	Nov.										
110 884	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	Dez. p)										

26 586	.	7) 505	923	209 488	190 341	167 556	22 785	10 591	6 556	1965							
6) 31 798	.	714	1 046	225 779	5) 206 211	8) 181 187	9) 25 024	10) 10 827	8 741	1966							
33 315	.	643	3 406	247 447	6) 226 979	11) 200 780	12) 26 199	6) 11 618	8 850	1967							
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)							
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)							
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969							
44 084	5 261	950	3 957	341 877	46) 317 219	288 621	23) 28 598	16 750	7 908	1970 3)							
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)							
56 773	5 390	1 434	3 482	54) 380 896	55) 356 029	45) 325 739	30 290	17 911	7 503	1971							
68 959	5 726	1 042	3 097	29) 434 238	20) 409 212	20) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972							
75 029	5 907	1 263	2 944	34) 487 111	35) 461 234	35) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 4)							
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)							
82 072	6 150	927	3 339	62) 525 890	63) 499 594	42) 465 762	44) 33 832	20 074	6 222	1974							
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975							
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	28 994	5 196	1976							
76) 107 982	4 755	596	13 923	54) 744 866	54) 707 244	54) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977 p)							
97 350	4 952	621	8 645	632 306	604 723	567 854	36 869	22 202	5 381	1976 Juli							
99 644	5 003	589	8 729	639 132	611 018	574 088	36 930	22 733	5 381	Aug.							
101 598	4 996	589	8 643	643 821	615 046	577 957	37 089	23 402	5 373	Sept.							
101 934	5 139	604	8 537	649 906	620 600	583 127	37 473	23 938	5 368	Okt.							
102 361	5 078	635	8 510	660 859	629 514	591 947	37 567	26 981	5 364	Nov.							
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 994	5 196	Dez.							
102 461	5 162	596	8 262	672 515	640 808	602 950	37 858	26 534	5 173	1977 Jan.							
101 992	4 917	650	9 609	675 968	644 437	606 413	38 024	26 362	5 169	Febr.							
102 254	5 025	490	9 597	681 846	649 939	611 866	38 073	26 745	5 162	März							
102 480	4 967	483	9 478	687 647	654 734	616 277	38 457	27 756	5 157	April							
102 300	4 956	463	9 343	692 628	659 513	620 967	38 546	27 958	5 157	Mai							
103 354	4 847	463	11 212	697 091	663 598	624 985	38 613	28 456	5 037	Juni							
103 320	4 959	442	11 037	707 354	673 360	634 624	38 736	29 103	4 891	Juli							
103 176	4 884	531	12 025	715 043	679 900	641 053	38 847	30 254	4 889	Aug.							
103 498	4 675	509	11 841	720 143	684 350	645 388	38 962	30 904	4 889	Sept.							
104 436	4 610	506	13 698	727 824	692 066	652 703	39 383	30 870	4 888	Okt.							
11) 106 059	4 737	535	13 766	736 032	699 401	659 930	39 471	31 743	4 888	Nov.							
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	Dez. p)							

22 + 140 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 400 Mio DM. - 25 + 330 Mio DM. - 26 - 120 Mio DM. - 27 + 510 Mio DM. - 28 + 570 Mio DM. - 29 + 350 Mio DM. - 30 + 3 220 Mio DM. - 31 + 3 320 Mio DM. - 32 + 3 130 Mio DM. - 33 + 3 230 Mio DM. - 34 + 3 080 Mio DM. - 35 + 3 180 Mio DM. - 36 - 1 960 Mio DM. - 37 - 1 780 Mio DM. - 38 - 2 040 Mio DM. - 39 - 1 840 Mio DM. - 40 - 1 980 Mio DM. - 41 - 1 830 Mio DM. - 42 - 1 640 Mio DM. - 43 - 190 Mio DM. - 44 - 150 Mio DM. - 45 + 290 Mio DM. - 46 + 200 Mio DM. - 47 - 180 Mio DM. - 48 + 210 Mio DM. - 49 + 180 Mio DM. - 50 + 110 Mio DM. - 51 + 230 Mio DM. - 52 - 240 Mio DM. - 53 + 440 Mio DM. - 54 + 300 Mio DM. - 55 + 360 Mio DM. - 56 + 3 240 Mio DM. - 57 + 3 340 Mio DM. - 58 - 1 860 Mio DM. - 59 - 1 740 Mio DM. - 60 - 1 940 Mio DM. - 61 - 1 800 Mio DM. - 62 - 1 880 Mio DM. - 63 - 1 790 Mio DM. - 64 + 240 Mio DM. - 65 + 120 Mio DM. - 66 - 220 Mio DM. - 67 - 250 Mio DM. - 68 + 280 Mio DM. - 69 + 190 Mio DM. - 70 + 610 Mio DM. - 71 + 650 Mio DM. - 72 + 320 Mio DM. - 73 + 420 Mio DM. - 74 - 140 Mio DM. - 75 + 640 Mio DM. - 76 + 340 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechsellkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				Kurzfristig			Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Schatzwechsellkredite(n)	ohne Schatzwechsellkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 2)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				mittelfristig		
						insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	insgesamt mit	ohne	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 861	183 910	25 873	25 315	
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	206 420	200 345	29 887	29 291	
1967	10) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	11) 224 593	216 178	31 458	30 296	
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543	
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	14) 385 948	15) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	14) 284 386	15) 272 352	38 633	36 941	
1970 4)	7) 429 884	16) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	17) 316 267	18) 303 437	47 918	46 185	
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	22) 490 567	23) 476 290	24) 131 734	24) 130 862	24) 95 450	35 412	872	25) 358 833	63) 345 428	60 621	58 671	
1972	28) 569 329	29) 554 920	30) 155 941	30) 155 260	30) 119 771	35 489	681	26) 413 388	31) 399 660	71 888	69 965	
1973 5)	32) 627 220	33) 612 112	34) 165 642	34) 165 117	34) 140 261	24 856	525	35) 461 578	36) 446 995	78 515	76 499	
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	39) 672 122	40) 656 454	34) 179 667	34) 178 638	34) 147 067	31 571	1 029	41) 492 455	42) 477 816	81 715	79 485	
1975	20) 703 190	20) 689 173	34) 171 204	34) 170 191	34) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	47) 769 168	48) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	30) 586 338	49) 570 013	34) 86 636	34) 85 132	
1977 p)	50) 838 696	50) 819 991	61) 192 979	61) 192 569	53) 153 794	38 775	410	65) 645 717	65) 627 422	66) 92 859	66) 91 483	
1976 Juli	34) 729 713	7) 714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	19) 542 554	81 447	79 834	
Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	38 170	764	561 737	546 710	81 842	80 244	
Sept.	742 688	726 809	176 589	175 815	140 642	35 173	774	566 099	550 994	82 953	81 364	
Okt.	750 194	733 723	177 901	177 147	141 440	35 707	754	572 293	556 576	83 908	82 289	
Nov.	757 064	739 941	178 432	177 688	141 188	36 500	744	578 632	562 253	84 471	82 985	
Dez.	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977 Jan.	764 218	746 838	177 642	177 122	140 142	36 980	520	586 576	569 716	85 169	83 718	
Febr.	767 356	750 600	178 462	178 052	142 055	35 997	410	588 894	572 548	84 935	83 655	
März	773 506	756 786	180 383	179 973	143 714	36 259	410	593 123	576 813	85 426	84 129	
April	779 644	762 254	181 812	181 402	144 409	36 993	410	597 832	580 852	86 067	84 724	
Mai	61) 783 492	61) 766 022	62) 180 463	62) 180 053	143 645	36 408	410	603 929	585 969	86 925	85 642	
Juni	64) 794 983	64) 777 338	20) 187 074	20) 186 664	150 527	36 137	410	607 909	590 674	88 188	86 848	
Juli	19) 796 877	19) 779 051	182 765	182 355	145 903	36 452	410	614 112	596 696	88 359	87 056	
Aug.	800 487	782 114	180 260	179 850	144 101	35 749	410	620 227	602 264	88 905	87 605	
Sept.	809 555	791 253	185 341	184 931	149 615	35 316	410	624 214	606 322	89 184	87 894	
Okt.	816 517	798 190	185 499	185 089	148 847	36 242	410	631 018	613 101	90 322	88 864	
Nov.	824 768	806 073	51) 187 238	51) 186 828	149 256	37 572	410	637 528	619 245	90 925	89 550	
Dez. p)	19) 838 696	19) 819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	645 717	627 422	92 859	91 483	
Inländische öffentliche Haushalte												
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776	
1966	53 964	30) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	30) 38 378	3 671	3 221	
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	5 662	
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	5 556	
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	51) 76 714	52) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	51) 73 070	52) 55 775	5 901	2 988	
1970	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	53) 70 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 925	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	29	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	54) 132 388	55) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	56) 125 923	57) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	60) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	49) 166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977 p)	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1976 Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089	
Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992	
Sept.	203 045	174 693	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 548	171 235	32 873	25 819	
Okt.	202 600	174 873	8 773	3 172	3 142	30	5 601	193 827	171 701	32 306	25 388	
Nov.	209 332	178 930	10 521	3 595	3 569	26	6 926	198 811	175 335	32 113	25 089	
Dez.	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977 Jan.	211 851	182 880	9 431	3 569	3 545	24	5 862	202 420	179 311	31 312	24 501	
Febr.	213 647	182 641	9 405	3 193	3 168	25	6 212	204 242	179 448	32 233	23 904	
März	216 104	184 360	10 015	3 465	3 428	37	6 550	206 089	180 895	31 940	23 640	
April	217 551	185 597	10 328	3 785	3 748	37	6 543	207 223	181 812	31 341	23 206	
Mai	215 986	184 608	9 325	3 345	3 307	38	5 980	206 661	181 263	30 137	22 077	
Juni	217 857	184 890	8 799	3 302	3 261	41	5 497	209 058	181 588	31 688	21 816	
Juli	221 472	188 843	8 472	3 458	3 414	44	5 014	213 000	185 385	31 399	21 665	
Aug.	223 464	189 324	8 032	3 097	3 053	44	4 935	215 432	186 227	31 711	20 986	
Sept.	223 847	189 344	7 395	2 634	2 594	40	4 761	216 452	186 710	31 339	20 788	
Okt.	227 759	191 554	7 703	3 037	2 999	38	4 666	220 056	188 517	32 928	20 688	
Nov.	233 737	195 247	10 136	3 760	3 727	33	6 376	223 601	191 487	34 172	21 781	
Dez. p)	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. —
2 Schatzwechsellkredite an inländische Unternehmen
und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze
der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4,
Anm. *. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.
Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 130 Mio DM. —

7 + 130 Mio DM. — 8 — 310 Mio DM. — 9 + 310
Mio DM. — 10 — 200 Mio DM. — 11 — 170 Mio DM. —
12 + 260 Mio DM. — 13 — 260 Mio DM. — 14 + 190
Mio DM. — 15 + 210 Mio DM. — 16 + 230 Mio DM. —
17 + 170 Mio DM. — 18 + 270 Mio DM. — 19 + 100
Mio DM. — 20 + 200 Mio DM. — 21 — 100 Mio DM. —

22 + 500 Mio DM. — 23 + 530 Mio DM. — 24 + 140
Mio DM. — 25 + 360 Mio DM. — 26 + 380 Mio DM. —
27 + 320 Mio DM. — 28 + 540 Mio DM. — 29 + 570
Mio DM. — 30 + 160 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. —
32 + 3 300 Mio DM. — 33 + 3 340 Mio DM. —
34 + 110 Mio DM. — 35 + 3 190 Mio DM. —

		langfristig									Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen		
6)	24 829	.	486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965
	28 601	.	690	596	178 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966
	29 683	.	613	1 162	6) 193 135	185 882	12) 161 311	24 571	7 253	—	1967
	30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
	27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
	31 580	4 650	711	1 692	14) 245 753	15) 235 411	15) 209 944	25 467	10 342	—	1969
	39 994	5 261	930	1 733	19) 268 349	20) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 4)
	39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
	51 871	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	63) 286 757	27) 258 801	27 956	11 455	—	1971
	63 243	5 726	996	1 923	26) 341 500	31) 329 695	31) 301 184	28 511	11 805	—	1972
	69 417	5 907	1 175	2 016	37) 383 063	38) 370 496	38) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
	69 919	5 908	1 178	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
	72 407	6 150	908	2 250	43) 410 740	44) 398 351	45) 367 491	30 860	12 389	—	1974
	71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
	79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
66)	86 165	4 755	563	1 376	67) 552 858	67) 535 939	67) 500 179	35 760	16 919	—	1977 p)
	74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	—	1976 Juli
	74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	—	Aug.
	75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 024	33 606	13 516	—	Sept.
	76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322	33 965	14 098	—	Okt.
	77 316	5 078	591	1 486	494 161	479 268	445 242	34 026	14 893	—	Nov.
	79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	Dez.
	77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	—	1977 Jan.
	78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	—	Febr.
	78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	34 358	15 013	—	März
	79 306	4 967	451	1 343	511 765	496 128	461 412	34 716	15 637	—	April
	80 251	4 956	435	1 283	516 104	500 327	465 525	34 802	15 777	—	Mai
	81 568	4 847	433	1 340	519 721	503 826	469 019	34 807	15 895	—	Juni
	81 697	4 959	400	1 303	525 753	509 640	474 738	34 902	16 113	—	Juli
	82 231	4 884	490	1 300	531 322	514 659	479 654	35 005	16 663	—	Aug.
	82 749	4 675	470	1 290	535 030	518 428	483 388	35 040	16 602	—	Sept.
	83 787	4 610	467	1 458	540 696	524 237	488 774	35 463	16 459	—	Okt.
12)	84 327	4 737	486	1 375	546 603	529 695	494 124	35 571	16 908	—	Nov.
	86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	Dez. p)
	1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
	3 197	—	24	450	47 246	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966
	3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
	3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
	2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
	2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
	4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
	4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
	5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
	5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
	5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
	9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
	21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
	24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
	21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977 p)
	23 058	—	31	7 032	156 473	142 003	138 605	3 398	9 089	5 381	1976 Juli
	24 960	—	32	7 131	159 237	144 552	141 098	3 454	9 304	5 381	Aug.
	25 787	—	32	7 054	160 675	145 416	141 933	3 483	9 886	5 373	Sept.
	25 352	—	36	6 918	161 521	146 313	142 805	3 508	9 840	5 368	Okt.
	25 045	—	44	7 024	166 698	150 246	146 705	3 541	11 088	5 364	Nov.
	24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	Dez.
	24 463	—	38	6 811	171 108	154 810	151 154	3 656	11 125	5 173	1977 Jan.
	23 867	—	37	8 329	172 009	155 544	151 863	3 681	11 296	5 169	Febr.
	23 607	—	33	8 300	174 149	157 255	153 540	3 715	11 732	5 162	März
	23 174	—	32	8 135	175 882	158 606	154 865	3 741	12 119	5 157	April
	22 049	—	28	8 060	176 524	159 186	155 442	3 744	12 181	5 157	Mai
	21 786	—	30	9 872	177 370	159 772	155 966	3 806	12 561	5 037	Juni
	21 623	—	42	9 734	181 601	163 720	159 886	3 834	12 990	4 891	Juli
	20 945	—	41	10 725	183 721	165 241	161 399	3 842	13 591	4 889	Aug.
	20 749	—	39	10 551	185 113	165 922	162 000	3 922	14 302	4 889	Sept.
	20 649	—	39	12 240	187 128	167 829	163 929	3 900	14 411	4 888	Okt.
	21 732	—	49	12 391	189 429	169 706	165 806	3 900	14 635	4 888	Nov.
	21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	Dez. p)

36 + 3 230 Mio DM. — 37 + 3 140 Mio DM. — 48 + 240 Mio DM. — 49 + 180 Mio DM. — 50 + 420 Mio DM. — 51 — 250 Mio DM. — 52 — 210 Mio DM. — 61 — 220 Mio DM. — 62 — 240 Mio DM. — 38 + 3 180 Mio DM. — 39 — 330 Mio DM. — 40 — 290 Mio DM. — 41 — 440 Mio DM. — 42 — 400 Mio DM. — 53 — 140 Mio DM. — 54 — 1 530 Mio DM. — 63 + 390 Mio DM. — 64 + 280 Mio DM. — 65 + 640 Mio DM. — 43 — 460 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 270 Mio DM. — 55 — 1 450 Mio DM. — 56 — 1 500 Mio DM. — 66 + 340 Mio DM. — 67 + 300 Mio DM. — 57 — 1 400 Mio DM. — 58 — 1 420 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken, gesamt										
1965	258 110	50 174	.	.	73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	6) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	8) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	8) 46 096
1968 4)	10) 361 243	62 409	.	.	10) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	10) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	.	.	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	61 475	829	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	11) 447 058	12) 72 960	12) 70 520	2 340	13) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	13) 59 345
1971	17) 504 002	18) 83 460	18) 81 114	2 346	19) 142 774	77 794	37 552	19) 36 408	3 834	64 980
1972	22) 576 196	14) 95 937	14) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	26) 640 813	12) 96 830	12) 94 395	2 435	27) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	28) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	30) 697 748	109 455	105 159	4 296	31) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	32) 87 225
1975	34) 789 478	129 978	125 796	4 182	35) 205 008	15) 107 959	61 468	43 509	2 982	36) 97 049
1976	12) 858 242	129 958	124 586	5 372	39) 252 599	40) 118 840	63 229	39) 51 834	41) 3 777	42) 106 759
1977 p)	51) 942 137	144 319	139 537	4 782	252 050	52) 132 746	73 292	10) 55 295	4 159	38) 119 304
1976 Juli	47) 797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	41) 98 818	50 850	44 322	41) 3 646	42) 101 479
Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	102 363
Sept.	808 360	122 017	120 526	1 491	208 953	105 631	51 685	50 270	3 676	103 322
Okt.	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	103 955
Nov.	834 711	133 893	132 284	1 609	216 984	112 094	56 542	51 707	3 845	104 890
Dez.	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977 Jan.	12) 848 709	122 680	120 940	1 740	219 969	112 054	63 120	45 221	3 713	107 915
Febr.	855 295	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	109 209
März	853 309	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	109 889
April	858 648	125 295	123 197	2 098	220 955	110 279	55 474	51 139	3 666	110 676
Mai	867 727	129 504	127 579	1 925	223 836	112 402	56 402	52 159	3 841	111 434
Juni	49) 867 601	131 801	129 622	2 179	219 843	107 276	51 288	52 294	3 694	112 567
Juli	15) 871 410	132 565	130 926	1 639	223 133	110 059	53 072	53 283	3 704	113 074
Aug.	877 954	131 745	130 381	1 364	227 364	113 019	54 635	54 698	3 686	114 345
Sept.	879 651	131 697	129 249	2 448	227 651	112 045	52 754	55 571	3 720	115 606
Okt.	894 929	134 428	132 539	1 889	236 213	119 408	56 372	59 196	3 840	116 805
Nov.	914 700	147 793	145 635	2 158	239 565	121 600	60 266	57 299	4 035	117 965
Dez. p)	15) 942 137	144 319	139 537	4 782	252 050	50) 132 746	73 292	55 295	4 159	47) 119 304
Inländische Nichtbanken										
1965	254 742	48 592	.	.	72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	6) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	12 233	12 981	45 070
1967	315 995	58 064	.	.	8) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	8) 45 543
1968 4)	10) 356 516	60 595	.	.	10) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	10) 45 853
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	11) 439 473	12) 70 918	12) 68 736	2 182	13) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	13) 58 631
1971	17) 497 254	18) 80 723	18) 78 391	2 332	19) 141 274	77 073	37 337	19) 36 961	3 775	64 201
1972	22) 569 057	14) 93 020	14) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	26) 632 721	12) 93 981	12) 91 721	2 260	27) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	28) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	30) 689 574	106 396	102 309	4 087	31) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	32) 86 537
1975	45) 774 543	126 278	122 630	3 648	46) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	36) 95 860
1976	16) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	39) 111 328	59 840	48 114	41) 3 374	42) 104 814
1977 p)	54) 921 639	15) 140 085	15) 135 588	4 497	240 240	123 736	69 541	50 476	3 719	116 504
1976 Juli	18) 783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	10) 94 051	49 321	41 486	41) 3 244	42) 100 053
Aug.	793 101	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	100 908
Sept.	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	101 829
Okt.	804 993	119 061	116 935	2 126	208 515	106 148	52 372	50 418	3 358	102 367
Nov.	818 404	130 115	128 606	1 509	207 887	104 620	53 319	47 861	3 440	103 267
Dez.	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977 Jan.	832 519	119 019	117 423	1 596	211 109	105 195	59 759	42 092	3 344	105 914
Febr.	839 751	120 538	119 031	1 507	213 199	106 015	58 165	44 443	3 407	107 184
März	837 981	119 876	117 254	2 622	211 188	103 351	53 713	46 322	3 316	107 837
April	843 364	121 610	119 606	2 004	213 173	104 576	53 010	48 224	3 342	108 597
Mal	852 916	125 820	124 004	1 816	216 567	107 252	54 674	49 139	3 439	109 315
Juni	18) 852 784	127 997	126 003	1 994	212 758	102 333	49 742	49 293	3 298	110 425
Juli	49) 855 355	128 880	127 379	1 501	214 754	103 853	51 258	49 262	3 333	110 901
Aug.	861 191	128 008	126 745	1 263	218 391	106 291	52 811	50 183	3 297	112 100
Sept.	862 680	127 805	125 524	2 281	218 669	105 351	51 098	50 921	3 332	113 318
Okt.	876 989	130 697	128 922	1 775	226 150	111 722	54 319	53 981	3 422	114 428
Nov.	895 354	143 768	141 735	2 033	228 435	112 962	57 180	52 185	3 597	115 473
Dez. p)	38) 921 639	140 085	135 588	4 497	240 240	123 736	69 541	50 476	3 719	116 504

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensstatistik, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
. . .	. . .	. . .	110 677	74 404	36 273	. . .	10 397	. . .	23 894	. . .	1965
. . .	. . .	. . .	127 112	83 030	44 082	. . .	12 786	. . .	29 144	. . .	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	. . .	15 213	. . .	31 255	. . .	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	. . .	17 301	. . .	33 250	. . .	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	. . .	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	. . .	1969
5 234	17	5 217	14) 205 440	15) 119 107	12) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	. . .	1970
7 402	14	7 388	20) 232 478	8) 133 179	19) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	. . .	1971
10 884	. . .	. . .	23) 263 953	24) 147 259	25) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	. . .	1972
16 416	. . .	. . .	29) 278 254	16) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	. . .	1973 5)
16 416	. . .	. . .	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	. . .	1973 5)
21 246	. . .	. . .	14) 312 824	33) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	. . .	1974
30 182	. . .	. . .	37) 378 182	38) 212 981	185 201	87 278	46 139	31 784	46 128	. . .	1975
40 602	43)	299	44) 413 449	19) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	. . .	1976
54 158	253	53 905	53) 440 880	24) 261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 730	. . .	1977 p)
35 548	43)	208	15) 390 125	21) 224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	. . .	1976 Juli
36 101	202	35 899	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	48 014	. . .	Aug.
36 768	231	36 537	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	. . .	Sept.
37 630	240	37 390	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	48 396	. . .	Okt.
38 931	255	38 676	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	48 558	. . .	Nov.
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	. . .	Dez.
43 671	253	43 418	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	. . .	1977 Jan.
45 075	247	44 828	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	. . .	Febr.
46 197	211	45 986	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 092	. . .	März
47 818	232	47 586	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	49 299	. . .	April
48 532	227	48 305	416 370	241 392	174 978	92 716	45 333	36 929	49 485	. . .	Mai
49 165	225	48 940	47) 417 278	241 350	175 928	92 757	46 011	37 160	49 514	. . .	Juni
50 626	239	50 387	15) 415 339	249 352	165 987	93 512	34 903	37 572	49 747	. . .	Juli
51 630	216	51 414	417 235	250 121	167 114	93 679	35 530	37 905	49 980	. . .	Aug.
51 971	215	51 756	418 214	250 201	168 013	93 669	36 186	38 158	50 118	. . .	Sept.
52 336	230	52 106	421 683	252 281	169 402	94 015	36 876	38 511	50 269	. . .	Okt.
52 772	247	52 525	424 135	253 649	170 486	94 104	37 577	38 805	50 435	. . .	Nov.
54 158	253	53 905	12) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 730	. . .	Dez. p)

bis unter 4 Jahre* zugeordnet worden. - 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 2 800 Mio DM. - 7 + 2 740 Mio DM. - 8 + 280 Mio DM. - 9 - 260 Mio DM. - 10 - 140 Mio DM. - 11 + 330 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 - 300 Mio DM. - 14 + 230 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 300 Mio DM. - 17 + 880

Mio DM. - 18 + 180 Mio DM. - 19 + 190 Mio DM. - 20 + 450 Mio DM. - 21 + 110 Mio DM. - 22 + 840 Mio DM. - 23 + 610 Mio DM. - 24 + 340 Mio DM. - 25 + 270 Mio DM. - 26 + 3 650 Mio DM. - 27 + 3 160 Mio DM. - 28 + 3 210 Mio DM. - 29 + 390 Mio DM. - 30 - 1 550 Mio DM. - 31 - 1 710 Mio DM. - 32 - 1 700 Mio DM. - 33 + 220 Mio DM. - 34 + 2 510 Mio DM. - 35 + 2 230 Mio DM. - 36 + 2 100 Mio DM. - 37 + 200

Mio DM. - 38 + 150 Mio DM. - 39 - 130 Mio DM. - 40 - 290 Mio DM. - 41 - 160 Mio DM. - 42 + 160 Mio DM. - 43 + 210 Mio DM. - 44 + 240 Mio DM. - 45 + 2 410 Mio DM. - 46 + 2 140 Mio DM. - 47 + 140 Mio DM. - 48 - 210 Mio DM. - 49 + 170 Mio DM. - 50 - 120 Mio DM. - 51 + 600 Mio DM. - 52 - 170 Mio DM. - 53 + 580 Mio DM. - 54 + 720 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1965	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 180
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	8) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	22) 8834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	25) 554 809	97 051	93 423	3 628	26) 131 632	97 901	59 422	36 199	2 280	27) 33 631
1975	30) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	24) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	33) 87 453	44 506	39 983	34) 2 964	21) 48 872
1977 p)	53) 773 148	9) 129 572	9) 125 503	4 069	9) 159 227	15) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 272
1976 Juli	11) 646 322	111 356	110 119	1 237	118 216	40) 73 491	36 146	34 514	34) 2 831	21) 44 725
Aug.	653 251	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381
Sept.	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	36 380	38 272	2 869	45 965
Okt.	665 922	110 570	108 860	1 710	132 055	85 611	39 822	43 037	2 952	46 444
Nov.	677 797	120 644	119 507	1 137	131 023	83 844	40 144	40 684	3 016	47 179
Dez.	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977 Jan.	691 526	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	50 049
Febr.	696 401	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 618	36 118	3 007	51 087
März	696 192	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	51 957
April	9) 701 932	112 674	111 264	1 410	135 950	83 127	40 432	39 743	2 952	52 823
Mai	708 039	116 274	114 917	1 357	136 882	83 238	40 125	40 105	3 008	53 644
Juni	11) 708 728	118 555	116 825	1 730	133 760	78 904	36 275	39 737	2 892	54 856
Juli	52) 712 829	120 104	118 771	1 333	136 769	80 663	37 935	39 779	2 949	56 106
Aug.	715 848	119 295	118 278	1 017	137 894	80 669	37 889	39 868	2 912	57 225
Sept.	717 359	119 325	117 273	2 052	138 029	79 739	36 470	40 328	2 941	58 290
Okt.	732 670	121 704	120 065	1 639	147 193	87 749	40 847	43 894	3 008	59 444
Nov.	749 623	133 989	132 261	1 728	149 046	88 792	42 787	42 918	3 067	60 254
Dez. p)	51) 773 148	129 572	125 503	4 069	159 227	97 955	52 478	42 324	3 153	61 272
Inländische öffentliche Haushalte										
1965	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	38) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	13) 52 631	12 248	2 849	4 547	4 752	13) 40 383
1968 4)	40) 102 702	6 693	.	.	40) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	40) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 068	4 768	300	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	41) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	41) 43 304
1971	42) 112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	14) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	43) 133 686	9 912	9 684	248	43) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	44) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	45) 134 765	9 345	8 886	459	46) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	47) 52 906
1975	49) 140 199	13 323	12 808	515	49) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	49) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977 p)	148 491	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1976 Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527
Sept.	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864
Okt.	139 071	8 491	8 075	416	76 460	20 537	12 750	7 381	406	55 923
Nov.	140 607	9 471	9 099	372	76 864	20 776	13 175	7 177	424	56 088
Dez.	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	56 097
März	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	55 880
April	141 432	8 936	8 342	594	77 223	21 449	12 578	8 481	390	55 774
Mai	144 877	9 546	9 087	459	79 685	24 014	14 549	9 034	431	55 671
Juni	144 056	9 442	9 178	264	78 998	23 429	13 467	9 556	406	55 569
Juli	142 526	8 776	8 608	168	77 985	23 190	13 323	9 483	384	54 795
Aug.	145 343	8 713	8 467	246	80 497	25 622	14 922	10 315	385	54 875
Sept.	145 321	8 480	8 251	229	80 640	25 612	14 628	10 593	391	55 028
Okt.	144 319	8 993	8 857	136	78 957	23 973	13 472	10 087	414	54 984
Nov.	145 731	9 779	9 474	305	79 389	24 170	14 393	9 267	510	55 219
Dez. p)	148 491	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5, S. 20*/21*. - 4 Vgl. Tab. III, 5, Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. - 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. - 10 + 630

Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. - 12 + 450 Mio DM. - 13 + 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. - 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. - 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. - 20 + 650

Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. - 22 + 120 Mio DM. - 23 + 390 Mio DM. - 24 + 300 Mio DM. - 25 - 850 Mio DM. - 26 - 630 Mio DM. - 27 - 670 Mio DM. - 28 + 220 Mio DM. - 29 - 520 Mio DM. - 30 + 310

Sparbriefe 3)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist				Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen			prämienbegünstigte	sonstige				
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	.	1965	
249	5	244	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	.	1966	
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	15 213	.	318	.	.	1967	
1 714	24	1 690	156 763	.	.	.	17 301	.	386	.	.	1968 4)	
3 575	28	3 547	176 104	88 603	107 152	58 160	68 952	45 407	4 768	408	.	1969	
5 004	17	4 987	195 970	9) 115 167	7) 80 803	80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970	
7 121	14	7 107	223 162	12) 223 162	13) 129 373	14) 93 789	93 789	15) 58 281	22 731	12 777	587	1971	
10 536	.	.	254 277	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	110 971	14) 66 804	25 884	18 283	850	1972	
15 959	.	.	269 277	23) 269 277	24) 145 947	123 330	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	1973 5)	
15 959	.	.	273 631	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)	
20 790	.	.	304 705	8) 304 705	28) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974	
29 701	.	.	369 436	31) 369 436	32) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975	
40 023	35) 297	36) 39 726	403 548	37) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	1976	
53 278	251	53 027	429 879	54) 429 879	18) 256 462	37) 173 417	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977 p)	
35 023	35) 206	50) 34 817	380 946	9) 380 946	15) 220 094	160 852	85 862	43 577	31 413	781	.	1976 Juli	
35 568	200	35 368	382 601	382 601	221 009	161 592	85 940	44 114	31 538	795	.	Aug.	
36 225	229	35 996	383 072	383 072	220 866	162 206	85 840	44 688	31 678	810	.	Sept.	
37 074	238	36 836	385 400	385 400	222 311	163 089	85 934	45 304	31 851	823	.	Okt.	
38 362	252	38 110	386 917	386 917	223 133	163 784	85 860	45 928	31 996	851	.	Nov.	
40 023	297	39 726	403 548	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	Dez.	
43 025	251	42 774	403 883	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	34 193	881	.	1977 Jan.	
44 395	245	44 150	405 902	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	34 575	901	.	Febr.	
45 479	209	45 270	405 309	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	34 848	918	.	März	
47 083	229	46 854	405 215	405 215	236 255	168 960	89 247	44 704	35 009	1 010	.	April	
47 783	224	47 559	406 053	406 053	236 346	169 707	89 155	45 333	35 219	1 047	.	Mai	
48 405	222	48 183	406 954	51) 406 954	236 343	170 611	89 176	46 011	35 424	1 054	.	Juni	
49 846	236	49 610	405 031	9) 405 031	244 357	160 674	89 927	34 903	35 844	1 079	.	Juli	
50 834	213	50 621	406 741	406 741	244 992	161 749	90 066	35 530	36 153	1 084	.	Aug.	
51 178	212	50 966	407 736	407 736	245 079	162 657	90 073	36 186	36 398	1 091	.	Sept.	
51 542	227	51 315	411 145	411 145	247 106	164 039	90 417	36 876	36 746	1 086	.	Okt.	
51 973	244	51 729	413 503	413 503	248 448	165 055	90 488	37 577	36 990	1 112	.	Nov.	
53 278	251	53 027	429 879	7) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	.	Dez. p)	
.	.	.	7 490	.	.	.	—	.	23 559	.	.	1965	
.	.	.	7 942	.	.	.	—	.	39) 28 688	.	.	1966	
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	36) 30 740	.	.	1967	
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	.	1968 4)	
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	.	1968 4)	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	.	1969	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	.	1970	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	.	1971	
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	.	1972	
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	.	1973 5)	
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	.	1973 5)	
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	.	1974	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	.	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	.	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 212	.	.	1977 p)	
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	—	1 294	46 655	.	.	1976 Juli	
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	—	1 340	46 948	.	.	Aug.	
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	—	1 345	47 173	.	.	Sept.	
420	1	419	6 347	2 784	3 563	2 217	—	1 346	47 353	.	.	Okt.	
424	1	423	6 365	2 775	3 590	2 240	—	1 350	47 483	.	.	Nov.	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	.	Dez.	
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	—	1 381	47 690	.	.	1977 Jan.	
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	—	1 399	47 707	.	.	Febr.	
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	—	1 405	47 961	.	.	März	
507	1	506	6 694	2 951	3 743	2 373	—	1 370	48 072	.	.	April	
514	1	513	6 895	3 125	3 770	2 447	—	1 323	48 237	.	.	Mai	
519	1	518	6 867	3 066	3 801	2 461	—	1 340	48 230	.	.	Juni	
533	1	532	6 817	3 027	3 790	2 448	—	1 342	48 415	.	.	Juli	
542	1	541	6 970	3 149	3 821	2 468	—	1 353	48 621	.	.	Aug.	
532	1	531	6 926	3 126	3 800	2 449	—	1 351	48 743	.	.	Sept.	
527	1	526	6 960	3 156	3 804	2 449	—	1 355	48 882	.	.	Okt.	
526	1	525	7 010	3 164	3 846	2 448	—	1 398	49 027	.	.	Nov.	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 212	.	.	Dez. p)	

Mio DM. — 31 + 200 Mio DM. — 32 + 150 Mio DM. — 33 — 130 Mio DM. — 34 — 160 Mio DM. — 35 + 210 Mio DM. — 36 — 260 Mio DM. — 37 + 240 Mio DM. — 38 + 2 800 Mio DM. — 39 + 2 740 Mio DM. — 40 — 140

Mio DM. — 41 — 300 Mio DM. — 42 + 250 Mio DM. — 43 + 3 000 Mio DM. — 44 + 3 100 Mio DM. — 45 — 700 Mio DM. — 46 — 1 080 Mio DM. — 47 — 1 030 Mio DM. — 48 + 380 Mio DM. — 49 + 2 100

Mio DM. — 50 — 210 Mio DM. — 51 + 140 Mio DM. — 52 + 170 Mio DM. — 53 + 790 Mio DM. — 54 + 580 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre 1)	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	7) 30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1977 p)	9) 160 419	9) 121 264	34 595	29 342	2 634	54 693	28 141	13 633	8 870	337	5 301
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 888	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
Aug.	123 467	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	9) 129 730	9) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	10) 134 635	10) 76 269	28 910	17 889	2 174	10) 27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	11) 131 142	11) 72 468	26 163	16 836	2 046	11) 27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
April	136 441	75 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 688
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	382	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 485	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
März	118 537	89 432	20 876	27 626	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 516
April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 618	10 330	6 319	365	2 602
Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 619	6 226	369	2 728
Aug.	123 199	93 613	24 556	25 331	2 471	41 255	20 607	11 140	6 450	254	2 763
Sept.	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	243	2 838
Okt.	132 878	102 697	26 102	31 851	2 545	42 199	21 023	10 282	7 624	241	2 876
Nov.	131 874	101 596	26 333	29 893	2 603	42 767	21 400	10 593	7 497	253	3 057
Dez.	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1977 Jan.	133 330	99 917	28 701	24 594	2 488	44 134	23 929	12 214	6 940	253	4 522
Febr.	134 580	100 528	27 651	25 331	2 526	45 020	24 317	12 156	7 239	282	4 640
März	133 932	99 743	24 814	26 679	2 478	45 772	24 426	11 882	7 501	272	4 771
April	136 960	102 312	25 333	27 848	2 485	46 646	24 540	11 692	7 734	280	4 834
Mai	137 929	102 802	24 846	27 933	2 544	47 479	24 841	11 732	7 966	286	4 857
Juni	134 814	99 853	21 459	27 388	2 421	48 585	24 729	11 472	8 048	296	4 913
Juli	137 848	102 279	22 954	27 114	2 464	49 747	25 411	11 850	8 261	306	4 994
Aug.	138 978	102 870	22 608	27 069	2 431	50 762	25 832	12 021	8 395	315	5 101
Sept.	139 120	103 043	21 512	27 310	2 456	51 765	25 850	11 764	8 610	316	5 160
Okt.	148 279	111 657	25 840	30 394	2 507	52 916	26 199	11 718	9 016	332	5 133
Nov.	150 158	113 027	26 973	29 736	2 598	53 720	26 952	12 405	9 027	326	5 194
Dez. p)	160 419	121 264	34 595	29 342	2 634	54 693	28 141	13 633	8 870	337	5 301

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbstständige		wirtschaftlich Unselbstständige		sonstige Privatpersonen		zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	294	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1976
11 354	2 971	7 018	1 929	4 131	738	11 014	4 250	4 112	182	2 470	1977 p)
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 258	3 401	164	2 158	Aug.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept.
9 169	1 686	5 368	955	3 369	476	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Okt.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Nov.
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	Dez.
9 777	2 664	5 882	1 539	3 495	572	9 484	3 775	3 244	191	2 274	1977 Jan.
9 846	2 724	6 064	1 587	3 485	611	9 735	3 660	3 548	199	2 328	Febr.
9 782	2 754	6 063	1 663	3 538	626	9 763	3 311	3 944	176	2 332	März
9 886	2 754	6 028	1 713	3 512	647	10 108	3 407	4 161	187	2 353	April
9 957	2 775	6 138	1 711	3 603	657	10 286	3 547	4 206	178	2 355	Mai
9 758	2 804	6 159	1 735	3 603	670	10 232	3 344	4 301	175	2 412	Juni
10 111	2 824	6 351	1 778	3 649	698	10 158	3 131	4 404	179	2 444	Juli
10 397	2 914	6 477	1 802	3 542	700	10 276	3 260	4 404	166	2 446	Aug.
10 284	2 948	6 443	1 821	3 647	707	10 227	3 194	4 408	169	2 456	Sept.
10 439	2 912	6 533	1 848	3 762	705	10 423	3 289	4 484	169	2 481	Okt.
10 669	2 949	6 752	1 866	4 011	706	10 179	3 408	4 155	163	2 452	Nov.
11 354	2 971	7 018	1 929	4 131	738	11 014	4 250	4 112	182	2 470	Dez. p)

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 226 Mio DM. —

11 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	181	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 928	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977 p)	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1976 Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946
Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730
Sept.	174 693	3 558	25 819	145 416	46 867	779	15 839	30 249	46 729	470	6 952	39 307
Okt.	174 873	3 172	25 388	146 313	46 126	601	15 503	30 022	46 838	442	6 959	39 437
Nov.	178 930	3 595	25 089	150 246	47 788	1 072	15 203	31 513	48 478	512	6 932	41 034
Dez.	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740
Feb.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046
März	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635
April	185 597	3 785	23 206	158 606	49 208	1 066	13 694	34 448	51 774	743	6 885	44 146
Mai	184 608	3 345	22 077	159 186	47 688	836	12 603	34 249	52 509	858	6 891	44 760
Juni	184 890	3 302	21 816	159 772	47 610	845	12 594	34 171	52 071	362	6 705	45 004
Juli	188 843	3 458	21 665	163 720	49 704	924	12 581	36 199	53 698	614	6 880	46 204
Aug.	189 324	3 097	20 986	165 241	49 526	731	12 131	36 664	54 182	671	6 458	47 053
Sept.	189 344	2 634	20 788	165 922	49 440	571	12 042	36 827	54 029	337	6 398	47 294
Okt.	191 554	3 037	20 688	167 829	50 265	642	12 044	37 579	54 970	632	6 327	48 011
Nov.	195 247	3 760	21 781	169 706	51 457	748	12 877	37 832	56 981	1 263	6 611	49 107
Dez. p)	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfasst sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ein- lagen und auf- genom- mene Kredite ins- gesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	36	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977 p)	148 491	42 840	315	1 703	40 812	10	58 955	1 800	1 821	55 309	25	16 884	4 633
1976 Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	7	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
Sept.	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 562	17	14 267	3 286
Okt.	139 071	40 149	144	1 064	38 932	9	57 094	1 111	2 242	53 723	18	14 491	3 949
Nov.	140 607	40 453	349	1 031	39 064	9	57 058	1 100	2 026	53 905	27	15 656	4 119
Dez.	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
Feb.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
April	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861
Mai	144 877	40 490	150	730	39 601	9	57 436	1 063	1 921	54 426	26	17 170	4 178
Juni	144 056	40 799	205	983	39 592	9	58 165	1 515	2 011	54 616	23	15 227	3 312
Juli	142 526	40 719	150	942	39 617	10	58 138	1 507	1 931	54 676	24	15 358	3 719
Aug.	145 343	41 068	196	959	39 903	10	58 264	1 062	2 314	54 861	27	17 489	3 998
Sept.	145 321	41 550	257	1 129	40 154	10	58 691	1 156	2 532	54 977	26	16 361	3 528
Okt.	144 319	41 394	161	1 082	40 140	11	58 691	1 067	2 487	55 110	27	16 375	4 265
Nov.	145 731	41 817	216	1 200	40 390	11	58 910	1 315	2 277	55 291	27	17 161	4 334
Dez. p)	148 491	42 840	315	1 703	40 812	10	58 955	1 800	1 821	55 309	25	16 884	4 633

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfasst sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -; - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977 p)
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	1976 Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	114	62	14	38	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 669	6 391	159	240	5 992	111	71	2	38	Nov.
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	Dez.
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Feb.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April
77 804	1 457	2 368	73 979	6 521	137	215	6 169	86	57	—	29	Mai
78 573	1 852	2 308	74 413	6 502	142	207	6 153	134	101	2	31	Juni
78 785	1 734	1 984	75 067	6 567	129	218	6 220	89	57	2	30	Juli
79 049	1 531	2 186	75 332	6 491	118	211	6 162	76	46	—	30	Aug.
79 177	1 563	2 136	75 478	6 622	120	210	6 292	76	43	2	31	Sept.
79 497	1 548	2 100	75 849	6 733	163	212	6 358	89	52	5	32	Okt.
79 934	1 564	2 084	76 286	6 797	143	207	6 447	78	42	2	34	Nov.
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	Dez. p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder			Spar-einlagen und Spar-briefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)	unter 4 Jahre		4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	13) 29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977 p)
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	1976 Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	333	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov.
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	Dez.
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Feb.
6 476	403	4 962	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April
7 487	414	5 091	1 080	398	429	36	217	28 701	3 757	13 447	9 431	2 066	Mai
6 458	415	5 042	1 030	372	418	36	204	28 845	4 038	13 559	9 140	2 108	Juni
6 264	405	4 970	1 037	386	416	38	197	27 274	3 014	13 637	8 474	2 149	Juli
7 978	400	5 113	1 160	426	499	36	199	27 362	3 031	13 872	8 296	2 163	Aug.
7 368	414	5 051	1 114	415	456	36	207	27 605	3 124	14 127	8 190	2 164	Sept.
6 659	420	5 031	1 144	417	486	36	205	26 715	3 083	13 259	8 160	2 213	Okt.
7 387	366	5 074	1 163	475	451	39	198	26 680	3 439	12 855	8 160	2 226	Nov.
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	Dez. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220

Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1977 Nov. Dez. p)	3 477 3 465	1 746 819 11) 1 775 830	5 642 4 408	52 042 58 689	3 029 3 956	515 542 12) 520 129	364 248 13) 365 750	6 740 6 771	8 120 8 208	136 434 139 400	1 107 772 1 126 664	950 153 965 824	156 500 162 084
Kreditbanken													
1977 Nov. Dez. p)	273 270	426 793 14) 442 229	1 487 1 104	16 184 24 208	1 075 1 854	136 432 15) 136 609	119 662 15) 118 790	2 171 2 256	206 209	14 393 15 354	253 812 16) 260 912	199 024 204 517	71 555 73 509
Großbanken													
1977 Nov. Dez. p)	6 6	179 520 17) 184 259	865 604	9 088 13 553	490 952	53 219 17) 50 199	49 072 17) 45 508	1 099 1 131	52 50	2 996 3 510	106 064 109 422	80 563 83 597	23 914 25 399
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Nov. Dez. p)	112 113	184 133 18) 193 764	540 433	5 491 8 609	448 707	51 572 19) 52 926	42 849 20) 43 700	806 844	128 140	7 789 8 242	119 764 21) 124 767	99 167 101 435	32 500 33 019
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Nov. Dez. p)	51 51	32 995 23) 34 739	11 11	597 358	26 31	21 345 24) 23 151	19 962 24) 21 785	77 74	8 8	1 298 1 284	10 549 10 692	7 907 8 042	6 748 6 749
Privatbankiers													
1977 Nov. Dez. p)	104 100	30 145 25) 29 467	71 56	1 008 1 688	111 164	10 296 10 333	7 779 7 797	189 207	18 11	2 310 2 318	17 435 26) 16 031	11 387 27) 11 443	8 393 8 342
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Nov. Dez. p)	12 12	289 641 29) 292 447	125 109	4 182 4 135	897 720	87 726 30) 89 526	69 573 30) 70 754	655 628	585 600	16 913 17 544	187 314 189 496	157 588 159 301	9 326 10 131
Sparkassen													
1977 Nov. Dez. p)	622 622	387 706 390 368	2 721 1 998	16 351 16 214	455 574	109 343 107 354	42 459 39 912	939 963	— —	65 945 66 479	243 975 248 252	224 062 227 793	37 095 38 470
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Nov. Dez. p)	11 11	72 939 75 168	57 37	3 142 2 623	181 341	50 215 52 476	41 855 43 780	216 252	219 274	7 925 8 170	16 583 16 861	10 863 10 757	2 940 2 827
Kreditgenossenschaften 10)													
1977 Nov. Dez. p)	2 352 2 343	171 578 31) 173 988	1 193 1 099	4 918 5 318	395 418	48 758 48 027	28 203 27 201	202 170	— 1	20 353 20 655	109 364 32) 112 031	100 400 32) 102 832	29 477 30 562
Realkreditinstitute													
1977 Nov. Dez. p)	40 40	227 937 231 325	4 4	62 121	7 6	22 809 24 920	21 782 23 887	— —	135 138	912 895	200 395 202 368	192 983 195 173	982 1 080
Private Hypothekenbanken													
1977 Nov. Dez. p)	26 26	143 232 145 665	3 3	12 89	4 5	14 958 16 491	14 746 16 321	— —	— —	212 170	125 265 126 610	122 422 123 967	808 879
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Nov. Dez. p)	14 14	84 705 85 660	1 1	50 32	3 1	7 851 8 429	7 016 7 566	— —	135 138	700 725	75 130 75 758	70 561 71 206	174 201
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Nov. Dez. p)	134 134	19 702 20 258	30 31	348 449	4 4	1 907 1 947	1 467 1 470	12 24	— —	428 453	16 590 17 030	15 493 15 926	3 173 3 435
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Nov. Dez. p)	18 18	113 687 114 906	25 26	555 935	15 39	47 045 47 653	35 868 36 510	2 545 2 478	6 975 6 986	1 657 1 679	62 970 63 076	35 704 35 634	1 918 2 033
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Nov. Dez. p)	15 15	36 836 35 141	— —	6 300 4 686	— —	11 307 11 617	3 399 3 446	— —	— —	7 908 8 171	16 769 16 638	14 036 13 891	34 37

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zu-

nahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM

und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kredit-

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)		
Alle Bankengruppen														
793 653	43 903	52 640	6 795	49 393	4 888	3 890	5 311	15 412	38 179	29 903	10 685	185 827	1977 Nov.	
803 740	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	10 731	190 214	Dez. p)	
Kreditbanken														
127 469	25 589	4 641	2 194	21 219	1 145	291	342	8 684	8 486	19 158	2 485	35 612	1977 Nov.	
131 008	26 351	4 653	2 393	21 870	1 128	400	164	8 780	8 198	20 886	2 793	37 224	Dez. p)	
Großbanken														
56 649	13 486	390	1 781	9 136	708	—	171	5 135	4 488	12 150	1 781	12 132	1977 Nov.	
58 198	13 217	389	1 857	9 664	698	—	4	5 195	4 330	12 264	1 781	12 174	Dez. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
66 667	8 524	2 380	393	8 889	411	291	171	2 957	2 899	5 196	684	16 678	1977 Nov.	
68 416	9 223	2 221	506	9 092	404	400	160	2 999	2 763	6 465	906	17 334	Dez. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 159	1 109	35	—	1 497	1	—	—	9	458	738	—	2 795	1977 Nov.	
1 293	1 129	36	5	1 479	1	—	—	9	487	742	5	2 763	Dez. p)	
Privatbankiers														
2 994	2 470	1 836	20	1 697	25	—	—	583	641	1 074	20	4 007	1977 Nov.	
3 101	2 782	1 211	25	1 635	25	—	—	577	618	1 415	25	3 953	Dez. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
148 262	3 316	15 731	1 297	8 946	436	662	3 004	2 878	2 853	2 755	1 959	25 859	1977 Nov.	
149 170	3 468	15 810	1 237	9 249	431	662	2 095	2 857	2 847	3 200	1 899	26 793	Dez. p)	
Sparkassen														
186 967	6 549	3 568	71	7 810	1 915	9	—	1 369	13 483	3 859	80	73 755	1977 Nov.	
189 323	6 864	3 624	98	8 017	1 856	11	—	1 453	14 512	4 612	109	74 496	Dez. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
7 923	1 589	66	1 295	2 589	181	437	48	1 092	1 184	738	1 732	10 514	1977 Nov.	
7 930	1 597	118	1 411	2 799	179	442	60	1 330	998	909	1 853	10 969	Dez. p)	
Kreditgenossenschaften 10)														
70 923	3 531	995	65	3 828	545	31	—	633	6 296	2 389	96	24 181	1977 Nov.	
72 270	3 647	1 065	76	3 877	534	32	—	684	6 379	2 585	108	24 532	Dez. p)	
Realkreditinstitute														
192 001	17	5 369	110	1 689	227	—	1 628	182	2 850	2	110	2 601	1977 Nov.	
194 093	14	5 359	—	1 595	227	—	1 441	198	2 267	2	—	2 490	Dez. p)	
Private Hypothekenbanken														
121 614	17	1 245	110	1 301	170	—	1 419	21	1 550	2	110	1 513	1977 Nov.	
123 088	14	1 239	—	1 220	170	—	1 266	20	1 161	2	—	1 390	Dez. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
70 387	—	4 124	—	388	57	—	209	161	1 300	—	—	1 088	1977 Nov.	
71 005	—	4 120	—	375	57	—	155	178	1 106	—	—	1 100	Dez. p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
12 320	788	14	100	195	—	—	—	80	743	545	100	623	1977 Nov.	
12 491	786	15	100	203	—	—	—	80	717	565	100	656	Dez. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
33 786	2 524	22 256	163	2 223	100	—	289	494	2 294	457	163	3 880	1977 Nov.	
33 601	2 542	22 337	169	2 295	99	—	269	511	2 397	464	169	3 974	Dez. p)	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
14 002	—	—	1 500	894	339	2 480	—	—	—	—	3 960	8 802	1977 Nov.	
13 854	—	—	1 500	909	338	2 200	—	—	—	—	3 700	9 080	Dez. p)	

genossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und
publiziert. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 930
Mio DM. — 13 — 1 010 Mio DM. — 14 — 990
Mio DM. — 15 — 890 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. —

17 — 480 Mio DM. — 18 + 1 640 Mio DM. — 19 — 120
Mio DM. — 20 — 160 Mio DM. — 21 + 1 750
Mio DM. — 22 + 1 670 Mio DM. — 23 — 220
Mio DM. — 24 — 210 Mio DM. — 25 — 1 930

Mio DM. — 26 — 1 840 Mio DM. — 27 — 110
Mio DM. — 28 — 1 710 Mio DM. — 29 — 140
Mio DM. — 30 — 130 Mio DM. — 31 + 170
Mio DM. — 32 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zusammen	darunter		Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)		
												eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)
Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)						
Alle Bankengruppen													
1977 Nov. Dez. p)	1 746 819 14) 1 775 830	401 676 15) 411 935	368 128 16) 380 110	74 764 79 897	40 399 17) 45 392	10 325 10 459	23 223 21 366	2 483 2 549	19 643 17 985	914 700 18) 942 137	864 265 19) 891 407	147 793 144 319	60 266 73 292
Kreditbanken													
1977 Nov. Dez. p)	426 793 22) 442 229	140 323 23) 145 715	126 256 24) 132 499	29 879 32 417	16 168 25) 18 826	3 661 3 617	10 406 9 599	1 804 1 878	7 962 7 144	212 142 26) 227 721	210 956 26) 226 476	48 362 51 316	37 751 47 972
Großbanken													
1977 Nov. Dez. p)	179 520 28) 184 259	37 762 29) 40 668	35 054 29) 38 319	8 739 10 723	4 137 4 418	91 90	2 617 2 259	182 175	1 935 1 615	111 764 118 534	111 413 118 185	26 428 27 609	19 197 23 605
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Nov. Dez. p)	184 133 30) 193 764	60 645 31) 63 809	53 904 32) 55 956	11 840 12 994	5 582 6 427	1 787 33) 3 453	4 954 4 400	820 798	4 016 3 510	84 448 91 419	83 727 90 625	16 968 18 087	15 705 20 446
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Nov. Dez. p)	32 995 35) 34 739	27 013 36) 28 681	26 513 36) 28 166	5 928 6 137	5 310 6 509	12 12	488 503	40 42	445 459	3 184 3 247	3 153 3 215	1 509 1 520	380 496
Privatbankiers													
1977 Nov. Dez. p)	30 145 37) 29 467	14 903 38) 12 557	10 785 10 058	3 372 2 563	1 139 1 472	1 771 39) 62	2 347 2 437	762 863	1 566 1 560	12 746 40) 14 521	12 663 41) 14 451	3 457 4 100	2 469 3 425
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Nov. Dez. p)	289 641 32) 292 447	86 062 35) 85 602	83 379 35) 83 259	19 455 17 751	10 431 13 114	1 278 1 273	1 405 1 070	189 174	1 089 872	56 225 18) 57 488	41 187 18) 42 351	5 913 6 350	5 868 6 946
Sparkassen													
1977 Nov. Dez. p)	387 706 390 368	24 472 26 405	18 796 21 088	1 910 3 876	1 783 2 072	1 911 1 970	3 765 3 347	136 132	3 406 3 049	335 186 340 373	333 529 338 719	53 382 48 769	9 327 10 009
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Nov. Dez. p)	72 939 75 168	56 670 43) 59 026	55 163 57 559	13 564 16 958	10 127 8 744	227 325	1 280 1 142	213 202	1 066 940	9 038 9 155	8 980 9 088	1 305 1 151	895 1 080
Kreditgenossenschaften 13)													
1977 Nov. Dez. p)	171 578 44) 173 988	15 444 16 531	13 277 14 422	1 728 2 807	332 400	684 714	1 483 1 395	139 163	1 240 1 170	143 644 45) 146 848	143 333 45) 146 496	27 535 25 657	5 256 5 663
Realkreditinstitute													
1977 Nov. Dez. p)	227 937 231 325	33 896 34 552	31 797 32 460	610 455	317 466	2 084 2 080	15 12	— —	15 12	65 857 66 289	62 437 62 872	476 458	69 114
Private Hypothekenbanken													
1977 Nov. Dez. p)	143 232 145 665	19 007 19 115	18 334 18 449	489 331	210 279	658 654	15 12	— —	15 12	24 003 24 314	23 416 23 729	276 297	54 54
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Nov. Dez. p)	84 705 85 660	14 889 15 437	13 463 14 011	121 124	107 187	1 426 1 426	— —	— —	— —	41 854 41 975	39 021 39 143	200 161	15 60
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Nov. Dez. p)	19 702 20 258	10 191 10 922	9 922 10 662	1 648 1 148	231 508	14 15	255 245	— —	253 242	5 207 5 270	5 207 5 270	513 457	176 185
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Nov. Dez. p)	113 687 114 906	32 058 31 730	26 978 26 709	3 410 3 033	1 010 1 262	466 465	4 614 4 556	2 —	4 612 4 556	55 412 56 710	26 647 27 852	989 1 386	924 1 323
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Nov. Dez. p)	36 836 35 141	2 560 1 452	2 560 1 452	2 560 1 452	— —	— —	— —	— —	— —	31 989 32 283	31 989 32 283	9 318 8 755	— —

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. — 13 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10

und Tab. III, 19. — 14 — 900 Mio DM. — 15 — 1 060 Mio DM. — 16 — 1 110 Mio DM. — 17 — 210 Mio DM. — 18 + 130 Mio DM. — 19 + 120 Mio DM. — 20 + 140 Mio DM. — 21 + 100 Mio DM. — 22 — 990 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht pass-liert)				
Alle Bankengruppen																
61 334 59 454	117 965 20) 119 304	52 772 54 158	424 135 21) 440 880	50 435 50 730	300 787 303 330	12 677 13 064	4 230 4 260	59 431 60 569	53 318 40 535	1 726 079 14) 1 757 013	99 149 99 272	5 690 4 830	1977 Nov. Dez. p)			
Kreditbanken																
36 037 34 796	9 037 9 390	8 310 8 834	71 459 74 168	1 186 1 245	30 207 30 873	4 482 4 685	1 325 1 345	20 680 21 178	27) 17 634 10 712	22) 418 191 434 508	55 541 54 584	2 301 1 808	1977 Nov. Dez. p)			
Großbanken																
17 319 16 442	2 849 3 031	4 237 4 528	41 383 42 970	351 349	6 062 6 321	2 622 2 809	539 539	8 082 8 436	12 689 6 952	177 085 28) 182 175	33 646 32 501	1 367 1 116	1977 Nov. Dez. p)			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
14 961 14 609	5 482 5 638	3 783 4 000	26 828 27 845	721 794	24 145 24 552	1 484 1 511	541 562	8 557 8 729	4 313 3 182	179 999 34) 190 162	15 462 15 650	786 569	1977 Nov. Dez. p)			
Zweigstellen ausländischer Banken																
855 775	217 216	40 50	152 158	31 32	— —	136 135	77 77	2 401 2 371	184 228	32 547 35) 34 278	3 274 3 238	6 —	1977 Nov. Dez. p)			
Privatbankiers																
2 902 2 970	489 505	250 256	3 096 3 195	83 70	— —	240 230	168 167	1 640 1 642	448 350	28 560 42) 27 893	3 159 3 195	142 123	1977 Nov. Dez. p)			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
7 720 6 973	18 115 18 397	100 103	3 471 3 582	15 038 15 137	134 443 135 291	1 456 1 489	276 276	6 552 6 722	4 627 5 579	288 425 32) 291 551	13 418 13 778	1 102 1 124	1977 Nov. Dez. p)			
Sparkassen																
7 127 6 901	2 341 2 287	38 020 38 724	223 332 232 009	1 657 1 654	39 49	3 311 3 487	785 793	12 560 12 631	11 353 6 630	384 077 387 153	6 815 6 776	1 933 1 628	1977 Nov. Dez. p)			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
767 847	1 954 1 933	3 614 3 632	445 445	58 67	3 570 3 408	306 288	76 76	2 152 2 412	1 127 803	71 872 74 228	5 544 6 203	307 176	1977 Nov. Dez. p)			
Kreditgenossenschaften 13)																
5 440 5 601	2 986 3 074	1 362 1 459	100 754 19) 105 042	311 352	— —	745 794	596 599	6 581 6 692	4 568 2 524	170 234 44) 172 756	4 718 4 759	47 84	1977 Nov. Dez. p)			
Realkreditinstitute																
1 533 1 428	60 289 60 799	— —	70 73	3 420 3 417	114 123 115 224	1 528 1 508	895 894	5 546 5 550	6 092 7 308	227 922 231 313	10 403 10 473	— 10	1977 Nov. Dez. p)			
Private Hypothekenbanken																
1 128 1 041	21 905 22 282	— —	53 55	587 585	93 508 94 533	330 331	137 136	3 206 3 210	3 041 4 026	143 217 145 653	279 229	— 10	1977 Nov. Dez. p)			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
405 387	38 384 38 517	— —	17 18	2 833 2 832	20 615 20 691	1 198 1 177	758 758	2 340 2 340	3 051 3 282	84 705 85 660	10 124 10 244	— —	1977 Nov. Dez. p)			
Teilzahlungskreditinstitute																
846 831	338 326	1 366 1 406	1 968 2 065	— —	— —	462 414	146 146	1 213 1 220	2 483 2 286	19 447 20 013	49 42	— —	1977 Nov. Dez. p)			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 864 2 077	22 815 23 008	— —	55 58	28 765 28 858	18 405 18 485	387 399	131 131	4 147 4 164	3 147 3 287	109 075 110 350	2 661 2 661	— —	1977 Nov. Dez. p)			
Postscheck- und Postsparkassenämter																
— —	90 90	— —	22 581 23 438	— —	— —	— —	— —	— —	2 287 1 406	36 836 35 141	— —	— —	1977 Nov. Dez. p)			

23 — 960 Mio DM. — 24 — 920 Mio DM. — 25 — 180 Mio DM. — 26 — 150 Mio DM. — 27 + 120 Mio DM. — 28 — 480 Mio DM. — 29 — 470 Mio DM. — 30 + 1 640 Mio DM. — 31 + 1 550 Mio DM. — 32 — 140

Mio DM. — 33 + 1 670 Mio DM. — 34 + 1 620 Mio DM. — 35 — 220 Mio DM. — 36 — 260 Mio DM. — 37 — 1 930 Mio DM. — 38 — 1 780 Mio DM. — 39 — 1 710 Mio DM. — 40 — 130 Mio DM. — 41 — 120

Mio DM. — 42 — 1 910 Mio DM. — 43 + 110 Mio DM. — 44 + 170 Mio DM. — 45 + 160 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit oder ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit oder ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontkredite		insgesamt mit oder ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:	
			insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
Alle Bankengruppen														
1977 Nov. Dez. p)	1 107 772	1 046 696	202 368	195 573	39 073	905 404	851 123	128 293	114 442	777 111	736 681	684 762	51 919	
	1 126 664	1 064 074	209 456	202 472	40 388	917 208	861 602	130 590	116 554	788 618	745 048	692 856	52 192	
Kreditbanken														
1977 Nov. Dez. p)	253 812	229 254	97 150	94 956	23 401	156 662	134 298	43 953	37 320	112 709	96 978	92 752	4 226	
	2) 260 912	2) 235 521	100 054	97 661	24 152	160 858	137 860	45 379	38 921	115 479	98 939	94 726	4 213	
Großbanken														
1977 Nov. Dez. p)	106 064	94 439	37 528	35 747	11 833	68 536	58 692	22 386	19 461	46 150	39 231	38 921	310	
	109 422	97 203	38 794	36 937	11 538	70 628	60 266	22 905	20 101	47 723	40 165	39 855	310	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Nov. Dez. p)	119 764	110 071	40 968	40 575	8 075	78 796	69 496	18 747	15 651	60 049	53 845	51 600	2 245	
	3) 124 767	3) 114 765	42 311	41 805	8 786	82 456	72 960	5) 19 644	5) 16 586	6) 62 812	6) 56 374	52 547	7) 3 827	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Nov. Dez. p)	10 549	9 051	7 849	7 849	1 101	2 700	1 202	1 003	639	1 697	583	543	20	
	10 692	9 207	7 876	7 871	1 122	2 816	1 336	1 068	694	1 748	642	623	19	
Privatbankiers														
1977 Nov. Dez. p)	17 435	15 693	10 805	10 785	2 392	6 630	4 908	1 817	1 569	4 813	3 339	1 688	1 651	
	8) 16 031	8) 14 346	2) 11 073	2) 11 048	2 706	9) 4 958	9) 3 298	10) 1 762	10) 1 540	11) 3 196	11) 1 758	1 701	12) 57	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Nov. Dez. p)	187 314	176 635	13 699	12 402	3 076	173 615	164 233	15 380	12 099	158 235	152 134	136 433	15 701	
	189 496	178 579	14 574	13 337	3 206	174 922	165 242	15 378	11 915	159 544	153 327	137 542	15 785	
Sparkassen														
1977 Nov. Dez. p)	243 975	234 179	43 693	43 622	6 527	200 282	190 557	27 025	26 340	173 257	164 217	160 667	3 550	
	248 252	238 281	45 403	45 305	6 835	202 849	192 976	27 447	26 720	175 402	166 256	162 650	3 606	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Nov. Dez. p)	16 583	12 518	5 824	4 529	1 589	10 759	7 989	3 667	2 499	7 092	5 490	5 424	66	
	16 861	12 472	5 835	4 424	1 597	11 026	8 048	3 761	2 486	7 265	5 562	5 444	118	
Kreditgenossenschaften 1)														
1977 Nov. Dez. p)	109 364	104 926	33 015	32 950	3 473	76 349	71 976	16 804	16 487	59 545	55 489	54 538	951	
	13) 112 031	13) 107 544	34 228	34 152	3 590	77 803	73 392	17 264	16 945	60 539	56 447	55 487	960	
Realkreditinstitute														
1977 Nov. Dez. p)	200 395	198 369	1 109	999	17	199 286	197 370	6 101	5 598	193 185	191 772	186 434	5 338	
	202 368	200 546	1 094	1 094	14	201 274	199 452	5 990	5 507	195 284	193 945	188 602	5 343	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1977 Nov. Dez. p)	125 265	123 684	935	825	17	124 330	122 859	4 249	3 849	120 081	119 010	117 765	1 245	
	126 610	125 220	893	893	14	125 717	124 327	4 197	3 818	121 520	120 509	119 270	1 239	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Nov. Dez. p)	75 130	74 685	174	174	—	74 956	74 511	1 852	1 749	73 104	72 782	68 669	4 093	
	75 758	75 326	201	201	—	75 557	75 125	1 793	1 689	73 764	73 436	69 332	4 104	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 Nov. Dez. p)	16 590	16 295	3 404	3 304	131	13 186	12 991	10 196	10 185	2 990	2 806	2 799	7	
	17 030	16 727	3 664	3 564	129	13 366	13 163	10 264	10 252	3 102	2 911	2 903	8	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Nov. Dez. p)	62 970	60 484	2 940	2 777	859	60 030	57 707	5 069	3 914	54 961	53 793	31 713	22 080	
	63 076	60 513	3 067	2 898	865	60 009	57 615	5 009	3 808	55 000	53 807	31 648	22 159	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1977 Nov. Dez. p)	16 769	14 036	1 534	34	—	15 235	14 002	98	—	15 137	14 002	14 002	—	
	16 638	13 891	1 537	37	—	15 101	13 854	98	—	15 003	13 854	13 854	—	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — 2 — 100 Mio DM. — 3 + 1 750 Mio DM. — 4 + 1 700 Mio DM. — 5 + 130 Mio DM. — 6 + 1 570 Mio DM. — 7 + 1 550 Mio DM. —

8 — 1 840 Mio DM. — 9 — 1 740 Mio DM. — 10 — 130 Mio DM. — 11 — 1 610 Mio DM. — 12 — 1 590 Mio DM. — 13 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber					
					insgesamt	zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen														
1977 Nov. Dez. p)	914 700 3) 942 137	147 793 144 319	145 635 139 537	2 158 4 782	239 565 252 050	121 600 4) 132 746	60 266 73 292	57 299 55 295	4 035 4 159	117 965 5) 119 304	52 772 54 158	424 135 6) 440 880	50 435 50 730	
Kreditbanken														
1977 Nov. Dez. p)	212 142 7) 227 721	48 362 51 316	47 198 48 237	1 164 3 079	82 825 8) 92 158	73 788 8) 82 768	37 751 47 972	35 220 33 889	817 907	9 037 9 390	8 310 8 834	71 459 74 168	1 186 1 245	
Großbanken														
1977 Nov. Dez. p)	111 764 118 534	26 428 27 609	26 030 27 055	398 554	39 365 43 078	36 516 40 047	19 197 23 605	17 012 16 128	307 314	2 849 3 031	4 237 4 528	41 383 42 970	351 349	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Nov. Dez. p)	84 448 91 419	16 968 18 087	16 484 16 696	484 1 391	36 148 40 693	30 666 35 055	15 705 20 446	14 581 14 160	380 449	5 482 5 638	3 783 4 000	26 828 27 845	721 794	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Nov. Dez. p)	3 184 3 247	1 509 1 520	1 375 1 170	134 350	1 452 1 487	1 235 1 271	380 496	777 692	78 83	217 216	40 50	152 158	31 32	
Privatbankiers														
1977 Nov. Dez. p)	12 746 8) 14 521	3 457 4 100	3 309 3 316	148 784	5 860 6 900	5 371 6 395	2 469 3 425	2 850 2 909	52 61	489 505	250 256	3 096 3 195	83 70	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Nov. Dez. p)	56 225 3) 57 488	5 913 6 350	5 444 5 406	469 944	31 703 3) 32 316	13 588 13 919	5 868 6 946	6 960 6 144	760 829	18 115 3) 18 397	100 103	3 471 3 582	15 038 15 137	
Sparkassen														
1977 Nov. Dez. p)	335 186 340 373	53 382 48 789	53 188 48 458	194 331	18 795 19 197	16 454 16 910	9 327 10 009	6 837 6 627	290 274	2 341 2 287	38 020 38 724	223 332 232 009	1 657 1 654	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Nov. Dez. p)	9 038 9 155	1 305 1 151	1 237 1 077	68 74	3 616 3 860	1 662 1 927	895 1 080	726 804	41 43	1 954 1 933	3 614 3 632	445 445	58 67	
Kreditgenossenschaften 2)														
1977 Nov. Dez. p)	143 644 9) 146 848	27 535 25 657	27 449 25 426	86 229	13 682 14 338	10 696 11 264	5 256 5 663	5 147 5 285	293 316	2 986 3 074	1 362 1 459	100 754 10) 105 042	311 352	
Realkreditinstitute														
1977 Nov. Dez. p)	65 857 66 289	476 458	459 441	17 17	61 891 62 341	1 602 1 542	69 114	256 193	1 277 1 235	60 289 60 799	— —	70 73	3 420 3 417	
Private Hypothekenbanken														
1977 Nov. Dez. p)	24 003 24 314	276 297	259 280	17 17	23 087 23 377	1 182 1 095	54 54	94 62	1 034 979	21 905 22 282	— —	53 55	587 585	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Nov. Dez. p)	41 854 41 975	200 161	200 161	— —	38 804 38 964	420 447	15 60	162 131	243 256	38 384 38 517	— —	17 18	2 833 2 832	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 Nov. Dez. p)	5 207 5 270	513 457	390 366	123 91	1 360 1 342	1 022 1 016	176 185	745 728	101 103	338 326	1 366 1 406	1 968 2 065	— —	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Nov. Dez. p)	55 412 56 710	989 1 386	952 1 369	37 17	25 603 26 408	2 788 3 400	924 1 323	1 408 1 625	456 452	22 815 23 008	— —	55 58	28 765 28 858	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1977 Nov. Dez. p)	31 989 32 283	9 318 8 755	9 318 8 755	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	22 581 23 438	— —	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert

vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — 3 + 130 Mio DM. — 4 — 120 Mio DM. —

5 + 140 Mio DM. — 6 + 100 Mio DM. — 7 — 150 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 160 Mio DM. — 10 + 120 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		öffentliche Haushalte			Bund	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	zusammen						
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811			
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224			
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990			
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152			
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152			
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50			
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439			
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439			
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232			
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181			
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181			
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140			
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103			
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100			
1977 p)	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—			
1976 Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	115			
Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112			
Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108			
Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	105			
Nov.	10 979	10 132	9 632	6 426	500	744	103			
Dez.	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100			
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	109			
Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	132			
März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108			
April	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	81			
Mai	11 041	10 562	10 212	5 630	350	410	69			
Juni	10 456	10 024	9 774	5 247	250	410	22			
Juli	9 927	9 492	9 392	4 914	100	410	25			
Aug.	8 834	8 414	8 314	4 835	100	410	10			
Sept.	9 124	8 704	8 604	4 661	100	410	10			
Okt.	9 741	9 321	9 271	4 616	50	410	10			
Nov.	10 685	10 266	10 216	6 326	50	410	9			
Dez. p)	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände				
								zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121			
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833			
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551			
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020			
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024			
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486			
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223			
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441			
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362			
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773			
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797			
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636			
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 889	184	4 979			
1976	25 518	8 588	7) 18 657	14 295	4 214	148	6 861			
1976	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834			
1977 p)	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596			
1976 Juli	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660			
Aug.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789			
Sept.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244			
Okt.	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857			
Nov.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861			
Dez.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861			
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451			
Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969			
März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079			
April	27 717	9 478	20 254	15 944	4 174	136	7 463			
Mai	27 600	9 343	20 241	15 948	4 155	138	7 359			
Juni	29 824	11 212	22 433	18 012	4 285	136	7 391			
Juli	30 086	11 037	22 724	18 176	4 408	140	7 362			
Aug.	32 162	12 025	24 316	19 677	4 496	143	7 846			
Sept.	32 580	11 841	24 853	20 188	4 526	139	7 727			
Okt.	34 465	13 698	26 651	22 014	4 502	135	7 814			
Nov.	35 008	13 766	27 226	22 562	4 533	131	7 782			
Dez. p)	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsen-gängige Divi-dendenwerte 2)	Investment-zertifikate	sonstige Wert-papiere	Nach-richtlich: Aktien mit Kon-sortial-bindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Invest-ment-zerti-fikate
				zu-sammen	Bankschuld-verschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Indu-strieobligationen und sonstige Schuld-ver-schrei-bungen							
					zu-sammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundes-bund und Bundes-post								
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237		
1966	5) 39 605	2 993	5) 39 058	5) 34 760	6) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	7) 35 025	2 641	6 609	3 551	8) 1 013	3 692	159	518	784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	-	2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 325	5 024	877	4 434	251	511	2 771	416		
1969	9) 76 861	9 461	10) 72 262	10) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599		
1970	11) 78 698	8 669	12) 74 836	12) 68 253	13) 54 129	4 520	10) 7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	5 777		
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005		
1972	9) 91 039	7 042	9) 89 306	9) 82 114	8) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	5) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974	19)107 482	11 232	20)105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975	23)135 058	20 191	23)133 136	23)125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1977 p)	29)190 214	31 466	29)186 153	29)176 604	29)139 400	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 003	480	1 070	4 061		
1974 Jan.	24) 95 062	7 574	25) 93 479	25) 85 661	26) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583		
Febr.	27) 94 574	7 334	28) 92 880	28) 85 234	28) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694		
März	28) 94 253	7 533	28) 92 530	28) 85 337	28) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723		
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663		
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670		
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681		
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 603	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702		
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714		
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721		
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727		
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825		
Dez.	107 462	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975 Jan.	23)108 860	23) 11 189	23)107 127	23)100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733		
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687		
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718		
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 827	831	5 987	900	427	1 039	2 157		
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	807	6 095	916	468	959	2 046		
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	2 200		
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	2 163		
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	1 983		
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	2 015		
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	1 804		
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 554	5 175	702	5 973	970	467	762	1 787		
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	1 814		
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	1 844		
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 685	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	1 915		
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	2 106		
Mai	145 142	22 678	141 342	134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	2 355		
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	2 308		
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	2 354		
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	2 267		
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	2 565		
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	2 106		
Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	2 186		
Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	2 464		
Febr.	159 391	26 225	157 105	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	2 285		
März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	893	6 494	1 501	433	673	2 342		
April	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 254	7 463	893	6 533	1 648	443	667	2 715		
Mai	165 450	26 316	162 421	153 638	125 120	16 927	20 441	7 359	918	6 640	1 697	446	667	3 029		
Juni	169 434	28 005	166 130	157 168	126 462	16 735	22 433	7 391	882	6 857	1 644	461	774	3 304		
Juli	172 370	28 234	169 317	160 173	129 177	17 121	22 724	7 362	910	6 885	1 768	491	765	3 053		
Aug.	176 717	29 474	173 668	164 445	131 389	17 391	24 316	7 846	994	6 846	1 868	509	745	3 049		
Sept.	178 417	29 152	174 952	165 692	132 207	17 261	24 853	7 727	905	6 842	1 893	525	715	3 465		
Okt.	181 951	31 117	178 377	169 185	133 809	17 364	26 651	7 814	911	6 795	1 891	506	708	3 574		
Nov.	185 827	31 489	181 943	172 372	136 434	17 638	27 226	7 782	930	7 091	1 969	511	1 008	3 884		
Dez. p)	190 214	31 466	186 153	176 604	139 400	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 003	480	1 070	4 061		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 590 Mio DM. — 6 — 430 Mio DM. — 7 + 110 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 180 Mio DM. — 10 — 140 Mio DM. — 11 — 1 280 Mio DM. — 12 — 1 150 Mio DM. — 13 — 910 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. —

17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 630 Mio DM. — 25 — 600 Mio DM. — 26 — 510 Mio DM. — 27 — 250 Mio DM. — 28 — 220 Mio DM. — 29 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
	Insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Organisationsformen ohne Erwerbscharakter	Wohnungsbau					
			zusammen	Ratenkredite 2)	zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)		zusammen	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7				
1	2	3	4	5	6	7	8		9	enthalten in den Kreditnehmergruppen			12
										Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationsformen ohne Erwerbscharakter	
Kredite insgesamt													
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233	
1969 Dez.	372 506	205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231	
1970 Dez. 11)	416 001	236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281	
Dez. 11)	416 659	238 508	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 689	9 674	281	
1971 Dez.	476 290	278 313	48 146	27 226	20 920	3 867	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336	
1972 Dez.	554 920	327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405	
1973 Dez. 12)	612 112	357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	29 355	15 226	18 286	479	
Dez. 12)	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482	
1974 Dez.	656 454	384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562	
1975 Dez.	689 173	396 054	79 038	42 873	36 165	7 521	5 654	208 427	46 929	23 496	22 814	619	
1976 Dez.	752 245	427 268	98 908	51 798	47 110	9 372	6 005	220 064	54 672	24 218	29 759	695	
1977 März	756 786	426 623	102 084	54 023	48 061	9 372	6 035	222 044	57 237	24 185	32 339	713	
Juni	777 338	435 532	109 905	58 063	51 842	9 372	6 171	225 730	61 423	25 598	35 123	702	
Sept.	791 253	440 344	115 268	60 724	54 544	9 372	6 251	229 390	64 261	26 068	37 486	707	
Dez. p)	819 991	456 623	122 056	63 406	58 650	11 224	6 516	234 796	68 925	27 381	40 804	740	
Kurzfristige Kredite													
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56	
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50	
1970 Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49	
Dez. 11)	21) 130 862	21) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 867	787	—	6 879	4 579	2 223	77	
1971 Dez.	24) 155 260	24) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84	
1972 Dez.	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 858	7 801	2 973	82	
Dez. 12)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82	
1974 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 886	90	
1975 Dez.	30) 170 191	49) 147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	11 341	8 526	2 748	67	
1976 Dez.	182 232	59) 156 755	24 342	2 488	21 854	9 372	1 135	—	10 515	7 280	3 179	56	
1977 März	179 973	154 221	24 629	2 481	22 148	9 372	1 123	—	10 300	6 969	3 260	71	
Juni	186 664	158 767	26 691	2 654	24 037	9 372	1 206	—	10 849	7 269	3 524	56	
Sept.	184 931	156 649	27 116	2 584	24 532	9 372	1 166	—	10 538	6 809	3 676	53	
Dez. p)	86) 192 569	87) 162 927	28 386	2 741	25 645	11 224	1 256	—	10 572	6 673	3 856	43	
Mittelfristige Kredite													
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48	
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34	
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44	
Dez. 11)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44	
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46	
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94	
1973 Dez. 12)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148	
Dez. 12)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149	
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120	
1975 Dez.	77 592	51) 47 975	27 051	16) 19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115	
1976 Dez.	85 132	62) 47 428	35 511	23 740	11 771	—	790	1 403	11 825	4 479	7 255	91	
1977 März	84 129	45 393	36 523	24 086	12 437	—	807	1 406	12 573	4 272	7) 8 214	87	
Juni	86 848	45 663	38 963	25 238	13 725	—	832	1 390	14 097	4 604	3) 9 403	90	
Sept.	87 894	45 072	40 672	25 846	14 826	—	815	1 335	15 073	4 834	10 154	85	
Dez. p)	88) 91 693	69) 47 260	42 349	26 137	16 212	—	756	1 118	16 222	5 098	11 039	85	
Langfristige Kredite													
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129	
1969 Dez.	235 411	93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 098	128 436	9 482	3 881	5 454	147	
1970 Dez. 11)	257 252	105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188	
Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188	
1971 Dez.	286 757	123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213	
1972 Dez.	329 695	146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227	
1973 Dez. 12)	370 496	163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249	
Dez. 12)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251	
1974 Dez.	398 351	174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352	
1975 Dez.	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	52) 26 174	9 972	15 765	437	
1976 Dez.	484 881	223 085	39 055	63) 25 570	64) 13 485	—	4 080	218 661	32 332	12 459	19 325	548	
1977 März	492 684	227 009	40 932	27 456	13 476	—	4 105	220 638	73) 34 364	12 944	74) 20 865	555	
Juni	503 826	80) 231 102	44 251	76) 30 171	81) 14 080	—	4 133	224 340	36 477	13 725	22 196	556	
Sept.	518 428	79) 238 623	47 480	18) 32 294	82) 15 186	—	4 270	228 055	69) 38 650	14 425	23 656	569	
Dez. p)	535 939	246 436	51 321	85) 34 528	16 793	—	4 504	233 678	42 131	15 610	25 909	612	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Bis September 1976 einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur

Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung

von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 12 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 13 + 213 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. — 15 + 256 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 195 Mio DM. — 19 + 171 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 140 Mio DM. — 22 + 389 Mio DM. — 23 + 570 Mio DM. — 24 + 160 Mio DM. — 25 + 410 Mio DM. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)	darunter Bauspar-kassen		
	Kredite insgesamt												
1976 Dez.	54) 427 268	54) 380 464	119 219	16) 27 509	18 887	65) 65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	66) 64 516	46 804	
1977 März	426 623	379 049	116 595	27 647	19 728	65 856	27 211	51 025	7 171	4 020	63 816	47 574	
Juni	75) 435 532	75) 387 509	119 169	28 224	20 624	67 592	27 731	50 841	7 227	4 092	66 101	48 023	
Sept.	76) 440 344	76) 391 447	119 150	28 264	20 596	68 661	28 145	51 236	7 711	4 288	58) 67 684	48 897	
Dez. p)	51) 456 623	59) 405 789	16) 125 153	29 170	19 783	70 572	28 610	51 887	8 413	4 681	89) 72 201	50 834	
	Kurzfristige Kredite												
1976 Dez.	59) 156 755	59) 156 755	59 249	2 880	11 026	67) 46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—	
1977 März	154 221	154 221	57 981	2 549	11 714	46 358	4 473	3 726	2 485	1 145	24 935	—	
Juni	158 767	158 767	60 082	2 909	12 300	47 443	4 686	3 790	2 992	742	25 498	—	
Sept.	156 649	156 649	58 830	2 170	11 985	47 827	4 650	3 555	2 352	823	25 280	—	
Dez. p)	87) 162 927	87) 162 927	62 499	2 924	11 039	48 390	4 882	3 798	2 576	1 000	90) 26 819	—	
	Mittelfristige Kredite												
1976 Dez.	62) 47 428	62) 47 065	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 412	363	
1977 März	45 393	45 057	12 313	2 992	2 710	5 241	1 305	6 799	2 525	2 054	11 172	336	
Juni	45 663	45 380	12 207	2 723	2 920	5 369	1 405	6 259	2 992	2 476	11 505	283	
Sept.	45 072	44 829	11 903	2 719	2 983	5 342	1 459	5 656	3 055	2 528	11 712	243	
Dez. p)	69) 47 260	69) 47 014	12 921	2 451	2 943	5 912	1 551	5 784	3 182	2 648	91) 12 270	246	
	Langfristige Kredite												
1976 Dez.	223 085	176 644	46 526	16) 21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	49) 26 859	46 441	
1977 März	227 009	179 771	46 301	22 106	5 304	14 257	21 433	40 500	2 161	821	27 709	47 238	
Juni	80) 231 102	80) 183 362	46 880	22 592	5 404	14 780	21 640	40 792	2 176	874	29 098	47 740	
Sept.	79) 238 623	79) 189 969	48 417	17) 23 375	5 628	15 492	22 036	42 025	2 304	937	30 692	48 654	
Dez. p)	246 436	62) 195 848	49 733	23 795	5 801	16 270	22 177	42 305	2 655	1 033	80) 33 112	50 588	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuss-mittel-gewerbe		
		Kredite insgesamt										
1976 Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614		
1977 März	116 595	12 345	4 228	5 291	14 518	25 143	19 084	11 803	10 730	13 453		
Juni	119 169	12 258	4 208	5 410	14 669	25 611	19 526	12 232	11 295	13 960		
Sept.	119 150	11 899	4 239	5 217	14 649	25 631	20 074	12 510	11 315	13 616		
Dez. p)	16) 125 153	13 336	4 357	5 313	16 217	26 535	21 251	12 424	10 889	14 831		
	Kurzfristige Kredite											
1976 Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799		
1977 März	57 981	4 899	2 218	2 502	6 996	11 699	9 303	5 803	6 928	7 633		
Juni	60 082	4 671	2 255	2 625	6 823	12 264	9 747	6 184	7 504	8 009		
Sept.	58 830	4 371	2 205	2 438	6 561	12 028	9 999	6 270	7 417	7 542		
Dez. p)	62 499	5 813	2 294	2 468	7 061	12 693	10 657	5 983	7 021	8 509		
	Mittelfristige Kredite											
1976 Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982		
1977 März	12 313	1 428	398	512	1 746	3 865	1 867	919	618	960		
Juni	12 207	1 455	346	523	1 719	3 725	1 876	943	614	1 006		
Sept.	11 903	1 336	371	491	1 676	3 708	1 740	953	643	985		
Dez. p)	12 921	1 537	382	532	2 306	3 646	1 963	941	604	1 010		
	Langfristige Kredite											
1976 Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833		
1977 März	46 301	6 018	1 612	2 277	5 776	9 579	7 914	5 081	3 184	4 860		
Juni	46 880	6 132	1 607	2 262	6 127	9 622	7 903	5 105	3 177	4 945		
Sept.	48 417	6 192	1 663	2 288	6 412	9 895	8 336	5 287	3 255	5 089		
Dez. p)	49 733	5 986	1 681	2 313	6 850	10 196	8 631	5 500	3 264	5 312		

29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169 Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 285 Mio DM. — 45 — 140 Mio DM. — 46 — 112 Mio DM. — 47 + 337 Mio DM. — 48 + 283 Mio DM. — 49 + 135 Mio DM. — 50 + 223 Mio DM. —

51 + 130 Mio DM. — 52 + 114 Mio DM. — 53 + 240 Mio DM. — 54 + 440 Mio DM. — 55 — 200 Mio DM. — 56 + 1 015 Mio DM. — 57 — 1 215 Mio DM. — 58 + 105 Mio DM. — 59 + 210 Mio DM. — 60 — 150 Mio DM. — 61 — 110 Mio DM. — 62 + 150 Mio DM. — 63 + 1 095 Mio DM. — 64 — 1 105 Mio DM. — 65 + 275 Mio DM. — 66 + 220 Mio DM. — 67 + 155 Mio DM. — 68 + 1 490 Mio DM. — 69 + 270 Mio DM. — 70 + 1 220 Mio DM. — 71 + 675 Mio DM. — 72 + 555 Mio DM. — 73 + 635

Mio DM. — 74 + 560 Mio DM. — 75 + 170 Mio DM. — 76 + 300 Mio DM. — 77 — 370 Mio DM. — 78 + 360 Mio DM. — 79 + 260 Mio DM. — 80 + 120 Mio DM. — 81 — 300 Mio DM. — 82 — 145 Mio DM. — 83 — 250 Mio DM. — 84 + 470 Mio DM. — 85 — 120 Mio DM. — 86 — 260 Mio DM. — 87 — 210 Mio DM. — 88 + 320 Mio DM. — 89 + 250 Mio DM. — 90 — 135 Mio DM. — 91 + 265 Mio DM. p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Spareregruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten-erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen						
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977 p)	15) 440 880	15) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1976 Juli	13) 390 125	13) 366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135
Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168
Sept.	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347
Okt.	394 772	370 925	45 304	8 803	5 672	6 347	3 025	1 152	7 557
Nov.	396 345	372 500	45 928	8 843	5 574	6 365	3 063	1 165	7 753
Dez.	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879
Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830
März	415 400	390 101	44 047	9 489	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913
April	415 281	389 934	44 704	9 525	5 756	6 694	3 372	1 161	6 925
Mai	416 370	390 609	45 333	9 630	5 814	6 895	3 422	1 173	6 984
Juni	14) 417 278	14) 391 416	46 011	9 730	5 808	6 867	3 457	1 180	6 976
Juli	13) 415 339	13) 389 362	34 903	9 849	5 820	6 817	3 491	1 035	5 017
Aug.	417 235	391 143	35 530	9 741	5 857	6 970	3 524	1 028	4 964
Sept.	418 214	392 169	36 186	9 725	5 842	6 926	3 552	1 034	5 062
Okt.	421 683	395 372	36 876	9 889	5 884	6 960	3 578	1 027	5 184
Nov.	424 135	397 763	37 577	9 849	5 891	7 010	3 622	1 034	5 287
Dez. p)	16) 440 880	16) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+ 12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+ 11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+ 12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+ 14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449
1977 p)	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+ 11 491	15 378	440 880
1976 Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125
Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976
Sept.	391 986	16 968	931	16 546	361	+ 422	40	392 448
Okt.	392 461	17 769	908	15 501	296	+ 2 268	43	394 772
Nov.	394 796	17 969	898	16 465	282	+ 1 504	45	396 345
Dez.	396 406	23 267	1 364	22 095	519	+ 1 172	15 871	413 449
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600
Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843
März	415 870	19 186	1 087	19 669	410	- 483	13	415 400
April	415 438	17 780	919	17 953	271	- 173	16	415 281
Mai	415 316	17 475	888	16 442	268	+ 1 033	21	416 370
Juni	416 506	18 328	1 101	17 619	448	+ 709	63	417 278
Juli	417 394	31 325	2 006	33 536	13 220	- 2 211	156	415 339
Aug.	415 351	20 608	1 262	18 761	644	+ 1 847	37	417 235
Sept.	417 246	18 128	1 004	17 196	350	+ 932	36	418 214
Okt.	418 237	19 357	949	15 952	265	+ 3 405	41	421 683
Nov.	421 725	19 294	967	16 932	277	+ 2 362	48	424 135
Dez. p)	424 232	24 515	1 297	22 667	435	+ 1 848	14 800	440 880

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten.
2 Enthält auch prämiertenbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vor-termins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. -

7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 380 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - 13 + 130 Mio DM. - 14 + 140 Mio DM. - 15 + 580 Mio DM. - 16 + 100 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾		Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen ³⁾		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bau-spar-ein-lagen ⁷⁾	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen ⁸⁾	Sicht- und Termin-gelder ⁹⁾			
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanz-ierungs-kredite		Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanz-ierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen ⁴⁾		
Bausparkassen insgesamt																
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 068	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 365	59 591
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401
1977 Sept.	30	97 830	10 490	668	83	4 079	63 154	15 555	1 300	952	1 923	2 827	81 933	1 579	3 309	9 818
1977 Okt.	30	98 511	10 332	665	96	4 120	63 768	15 906	1 061	983	1 934	2 919	82 294	1 535	3 316	5 839
1977 Nov.	30	98 497	9 576	663	135	4 016	64 178	16 148	1 066	1 016	1 897	2 936	82 195	1 504	3 316	6 029
1977 Dez. p)	30	.	12 008	.	.	.	p) 65 362	p) 16 839	.	.	.	p) 4 677	p) 89 469	.	.	.
Private Bausparkassen																
1977 Sept.	17	63 065	4 961	460	78	2 041	44 993	8 158	371	843	1 353	515	53 614	1 331	2 149	7 580
1977 Okt.	17	63 480	4 918	457	91	2 052	45 421	8 150	349	863	1 359	526	53 925	1 289	2 156	3 701
1977 Nov.	17	63 460	4 141	459	129	2 045	45 715	8 500	360	881	1 310	561	53 841	1 254	2 156	4 058
1977 Dez. p)	17	.	6 128	.	.	.	p) 46 571	p) 9 057	169	.	.	p) 1 942	p) 58 774	.	.	.
Öffentliche Bausparkassen																
1977 Sept.	13	34 765	5 529	208	5	2 038	18 161	7 397	929	109	570	2 312	28 319	248	1 160	2 238
1977 Okt.	13	35 031	5 414	208	5	2 068	18 347	7 756	712	120	575	2 393	28 369	246	1 160	2 138
1977 Nov.	13	35 037	5 435	204	6	1 971	18 463	7 648	706	135	567	2 375	28 354	250	1 160	1 971
1977 Dez. p)	13	.	5 880	.	.	.	p) 18 791	p) 7 782	617	.	.	p) 2 735	p) 30 695	.	.	.

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																				
Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtlich: Eingegan-gene Wohnungs-bau-prämien ¹⁴⁾			
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹²⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zutei-lungen ¹³⁾	Zuteilungen		Neu-gewährte Vor- u. Zwi-schen-finanz-ierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanz-ierungs-krediten	dar-unter von Vor- und Zwi-schen-finanz-ierungs-krediten	dar-unter von Vor- und Zwi-schen-finanz-ierungs-krediten	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen					
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									zu-sammen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanz-ierungs-krediten	zu-sammen	darunter von Vor- und Zwi-schen-finanz-ierungs-krediten
Bausparkassen insgesamt																				
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643				
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079				
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499				
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932				
1974	21 929	1 766	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126				
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205				
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285				
1977 Aug.	1 709	33	149	4 806	3 380	4 184	1 654	540	1 316	497	1 214	1 181	7 930	1 177	.	236				
1977 Sept.	2 699	41	199	4 315	2 853	4 327	1 700	450	1 362	446	1 265	1 037	7 707	1 173	.	204				
1977 Okt.	2 101	39	155	4 707	3 189	4 267	1 609	613	1 383	565	1 275	1 261	7 843	1 095	.	161				
1977 Nov.	1 702	49	169	4 685	3 393	4 383	1 710	507	1 467	499	1 206	1 447	8 093	1 161	.	142				
Private Bausparkassen																				
1977 Aug.	1 118	19	67	2 898	2 034	2 639	1 006	321	899	311	734	5 741	3 909	742	.	156				
1977 Sept.	1 870	23	74	2 644	1 748	2 637	977	250	883	273	777	5 696	3 765	789	.	133				
1977 Okt.	1 533	27	75	3 504	2 515	2 931	1 166	456	984	423	781	6 075	4 065	744	.	109				
1977 Nov.	1 043	31	75	2 808	1 960	2 852	1 130	229	966	257	756	5 979	3 933	741	.	96				
Öffentliche Bausparkassen																				
1977 Aug.	591	14	82	1 908	1 346	1 545	648	219	417	186	480	5 440	4 021	435	.	80				
1977 Sept.	829	18	125	1 671	1 105	1 690	723	200	479	173	488	5 341	3 942	404	.	71				
1977 Okt.	568	12	80	1 203	674	1 336	443	157	399	142	494	5 186	3 778	351	.	52				
1977 Nov.	659	18	94	1 877	1 433	1 531	580	278	501	242	450	5 468	4 160	420	.	46				

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl. geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen

im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertrags-erhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zutei-

lungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Bei den vorläufigen Angaben für Dezember 1977 handelt es sich um Globalinformationen ohne Untergliederung nach Nichtbanken und Kreditinstituten.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1973 Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 394	118 395	165 919	43 817	122 102

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1974 Jan.	539 445	1976 Jan.	661 002
Febr.	480 841	Febr.	616 266
März	533 044	März	670 504
April	544 907	April	619 333
Mai	565 674	Mai	614 529
Juni	527 580	Juni	677 343
Juli	584 715	Juli	666 317
Aug.	526 499	Aug.	658 359
Sept.	522 809	Sept.	685 276
Okt.	549 670	Okt.	656 708
Nov.	552 838	Nov.	683 560
Dez.	639 814	Dez.	814 235
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April	673 885
Mai	554 764	Mai	700 722
Juni	583 580	Juni	742 930
Juli	647 193	Juli	760 042
Aug.	554 757	Aug.	759 852
Sept.	634 513	Sept.	741 140
Okt.	649 356	Okt.	741 211
Nov.	608 459	Nov.	777 290
Dez.	745 511	Dez. p)	916 064

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1976											
Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	281	7	16	14	26	29	29	76	33	40	11
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	3	3	10	11	9	35	13	21	6
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	1	4	5	18	11	9	1
Privatbankiers	113	5	13	11	15	14	15	23	9	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	649	—	—	—	4	20	75	367	111	65	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 389	3	2	12	714	854	477	304	18	5	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	3	5	—	16	15
Private Hypothekenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	12	10
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	139	14	20	16	17	11	19	35	4	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	1	1	1	5	—	5	6
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	2	6	7	9	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	2	4	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 556	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(604)	(792)	(167)	(141)	(54)
mit Bausparkassen	3 586	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(606)	(798)	(174)	(150)	(60)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1975			1976			1976	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen 3)	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	285	5 797	6 082	273	5 830	6 103	+ 21	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	2 986	2 992	6	3 040	3 046	+ 54	+ 2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 487	2 597	110	2 480	2 590	— 7	— 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	49	39	88	—	—
Privatbankiers 5)	245	104	349	120	285	405	108	271	379	— 26	— 6
Girozentralen 7)	14	191	205	12	343	355	12	337	349	— 6	— 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	675	16 354	17 029	649	16 226	16 875	— 154	— 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	82	94	12	77	89	— 5	— 5
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 196	14 004	19 200	5 038	14 241	19 279	+ 79	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	41	30	71	40	29	69	— 2	— 3
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	22	49	26	21	47	— 2	— 4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	141	440	581	128	461	589	+ 8	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	19	31	50	—	—
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	21	40	19	21	40	—	—
Private Bausparkassen	.	.	.	16	21	37	16	21	37	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	87	1	88	86	1	87	— 1	— 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	33	1	34	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	46	—	46	45	—	45	— 1	— 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 487	37 103	43 590	6 276	37 254	43 530	— 60	— 0,1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagertes Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit

4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In acht Institutgruppen berichtete Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1975 und Ende 1976 weitere 7 bzw. 6 Institute mit 289 bzw. 290 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 283 bzw. 287 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 3 Institute mit 6 bzw. 3 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als

Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			
	1	2	3			1	2	3	1	2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März	9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	0,5	
1. Juni	8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	0,5	
1. Sept.	8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5	
1978 1. Jan.	8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5	
1. März	8,65	11,7	13,75	—	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	—	

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni
7,05	5,9		30		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.
16,2	13,5		30			1971 1. Juni
16,2	13,5		40		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März
30	30		60			1. Juli
30	30		60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30		60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.
23	23					1. Okt.
20,7	20,7					1975 1. Juli
6,25	6,25					1. Aug.
6,55	6,55					1976 1. Mai
6,9	6,9				1. Juni	

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze				1977 1. März	
14,15	9,95	6,3					1. Juni	
12,75	8,95	5,65					1. Sept.	
20	15	10		80		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan.	
20	15	10		80			1. März	

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)								Reserve-Soll			Überschußreserven			Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag	in % des Reserve-Solls				
		gegenüber Gebietsansässigen	Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	Gebietsfremden									
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1		
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1		
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801	.	10 140	339	3,5	340	1		
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752			.	11 244	384	3,5	385	1		
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2		
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2		
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2		
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	.	12 685	437	3,6	439	2		
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2		
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	.	16 531	564	3,5	567	3		
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746	.	26 066	320	1,2	326	6		
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2		
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7		
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4		
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28		
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2		
1976 Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2		
1975 Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2		
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2		
Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3		
März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2		
April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2		
Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4		
Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3		
Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2		
Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2		
Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3		
Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808	4		
Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 265	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165	1		
Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2		
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	49 368	179	0,4	181	2		
Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	48 381	156	0,3	157	2		
März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	47 205	159	0,3	161	2		
April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	46 877	221	0,5	223	2		
Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	47 276	289	0,6	290	1		
Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	45 658	186	0,4	188	2		
Juli	569 276	121 947	10 256	102 149	4 536	327 827	2 561	45 638	2 064	45 890	252	0,6	255	3		
Aug.	578 135	122 910	10 839	103 834	5 497	332 465	2 590	46 345	2 244	46 484	139	0,3	142	3		
Sept.	579 984	121 758	10 509	105 815	6 103	333 182	2 617	41 625	2 034	41 798	173	0,4	175	2		
Okt.	580 536	121 236	10 393	106 730	6 145	333 399	2 633	41 670	2 022	41 842	172	0,4	174	2		
Nov.	592 834	126 166	10 334	111 217	6 917	335 543	2 657	42 825	2 086	43 010	185	0,4	188	3		
Dez.	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	45 475	1 121	2,5	1 125	4		

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			darunter an Nebenplätzen	Progressionsstufe			Progressionsstufe			darunter an Nebenplätzen
		1	2	3		1	2	3	1	2	3	
1977 März	544 780	24 171	37 202	52 728	35 280	12 705	21 128	71 142	44 485	96 843	184 376	150 445
April	540 552	23 852	36 578	52 387	34 234	12 682	20 899	70 152	44 421	96 337	183 244	149 855
Mai	542 970	24 241	37 637	53 172	35 699	12 763	21 134	70 617	44 362	96 077	182 967	149 706
Juni	549 057	24 629	38 940	56 230	37 108	12 978	21 790	71 022	44 278	96 243	182 947	149 773
Juli	551 923	24 737	39 110	58 100	37 318	12 905	21 422	67 822	43 945	97 096	186 786	151 566
Aug.	559 209	25 055	40 201	57 654	38 720	12 979	21 458	69 397	43 990	98 120	190 355	153 915
Sept.	560 755	25 257	40 301	56 200	39 265	13 256	22 062	70 497	43 973	98 390	190 819	154 590
Okt.	561 365	25 191	39 594	56 451	38 512	13 240	21 797	71 693	43 984	98 594	190 821	154 926
Nov.	572 926	25 434	40 960	59 772	39 995	13 221	21 649	76 347	44 135	99 248	192 160	156 319
Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	42 768	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381	157 204

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbindlich- keiten Mio DM	Reserve- Soll	Überschuß- reserven	Durchschnittlicher Reservesatz					
					für Verbindlichkeiten gegenüber					
					Gebietsansässigen			Gebiets- fremden gesamt		
Insgesamt	Sichtverbind- lichkeiten	Befristete Verbindlich- keiten	Spareinlagen	Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten						
Alle Bankengruppen										
1977 Nov.	5 889	592 834	42 825	185	7,2	10,9	8,3	5,3	10,5	
1977 Dez.	5 870	607 289	44 354	1 121	7,3	10,9	8,3	5,3	10,4	
Kreditbanken										
1977 Nov.	258	183 678	16 175	72	8,8	12,2	8,7	5,5	10,6	
1977 Dez.	253	190 444	16 900	593	8,9	12,3	8,8	5,5	10,5	
Großbanken										
1977 Nov.	6	97 209	8 676	19	8,9	12,6	8,9	5,6	10,5	
1977 Dez.	6	101 463	9 109	414	9,0	12,6	8,9	5,6	10,4	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1977 Nov.	106	71 710	6 197	29	8,6	12,1	8,7	5,5	10,6	
1977 Dez.	103	73 715	6 427	128	8,7	12,1	8,7	5,5	10,5	
Zweigstellen ausländischer Banken										
1977 Nov.	50	3 368	341	15	10,1	10,6	7,2	5,2	11,8	
1977 Dez.	50	3 493	362	23	10,4	10,7	7,3	5,1	11,9	
Privatbankiers										
1977 Nov.	96	11 391	961	9	8,4	10,8	8,1	5,3	10,4	
1977 Dez.	94	11 773	1 002	28	8,5	10,9	8,1	5,3	10,4	
Girozentralen										
1977 Nov.	12	20 855	1 976	6	9,5	12,3	8,8	5,3	11,8	
1977 Dez.	12	21 390	2 064	344	9,6	12,4	8,8	5,4	11,8	
Sparkassen										
1977 Nov.	622	247 059	15 956	21	6,5	10,6	7,3	5,4	7,5	
1977 Dez.	622	252 042	16 486	58	6,5	10,7	7,3	5,4	7,5	
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1977 Nov.	11	4 764	458	4	9,6	11,7	8,4	5,5	10,5	
1977 Dez.	11	4 402	425	10	9,7	11,7	8,4	5,6	10,6	
Kreditgenossenschaften										
1977 Nov.	4 845	130 192	7 743	68	5,9	8,6	6,6	5,1	7,8	
1977 Dez.	4 830	132 696	7 955	94	6,0	8,6	6,6	5,1	7,7	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute										
1977 Nov.	141	6 286	517	14	8,2	11,5	7,9	5,6	10,6	
1977 Dez.	142	6 315	524	22	8,3	11,5	7,9	5,6	10,0	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter										
1977 Nov.	15	28 600	2 134	-	7,5	12,7	—	5,7	11,3	
1977 Dez.	15	29 550	2 249	-	7,6	12,7	—	5,7	11,4	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren

Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	5	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3
				16. Dez.	3	3 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz			Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli — 14. Juli	4				
15. Juli — 28. Juli	3 3/4				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2				
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3) der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) - Finanzierungspapiere - (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 6) mit Laufzeit von				
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	
Nominalsätze																	
1976 22. März	3	3 1/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 1/2	4 7/8	5	5 1/4	
1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5,00	5,10	5,55	5,90	
22. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	5,00	5,10	5,55	5,90	
23. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	4,35	4,70	5,10	5,45	
1977 21. Febr.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,25	4,60	5,00	5,35	4,25	4,60	5,00	5,35	
21. März	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,15	4,50	4,90	5,25	4,15	4,50	4,90	5,25	
7. April	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,90	4,25	4,65	5,00	3,90	4,25	4,65	5,00	
1. Juli	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,65	4,00	4,40	4,75	3,65	4,00	4,40	4,75	
29. Aug.	3	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	—	—	3,45	3,85	4,15	4,40	3,45	3,85	4,15	4,40	
28. Nov.	3	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	—	—	3,35	3,75	4,05	4,30	7) 3,35	7) 3,75	7) 4,05	7) 4,30	
16. Dez.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,35	3,75	4,05	4,30	7) 3,35	7) 3,75	7) 4,05	7) 4,30	
1978 6. Jan.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	—	—	3,15	3,55	3,85	4,10	3,15	3,55	3,85	4,10	
Renditen																	
1976 22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70	
1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48	
22. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	5,13	5,37	5,94	6,48	
23. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	4,45	4,93	5,42	5,94	
1977 21. Febr.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,34	4,82	5,31	5,82	4,34	4,82	5,31	5,82	
21. März	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,24	4,71	5,20	5,70	4,24	4,71	5,20	5,70	
7. April	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,98	4,44	4,92	5,41	3,98	4,44	4,92	5,41	
1. Juli	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,72	4,17	4,64	5,12	3,72	4,17	4,64	5,12	
29. Aug.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	—	—	3,51	4,00	4,36	4,71	3,51	4,00	4,36	4,71	
28. Nov.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	—	—	3,41	3,90	4,25	4,60	7) 3,41	7) 3,90	7) 4,25	7) 4,60	
16. Dez.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,41	3,90	4,25	4,60	7) 3,41	7) 3,90	7) 4,25	7) 4,60	
1978 6. Jan.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	—	—	3,20	3,68	4,03	4,37	3,20	3,68	4,03	4,37	

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. - 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. - 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. - 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. - 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. - 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975. - 7 Gilt nur für Finanzierungspapiere.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	Privatkontsatz (Mittelsatz)	Gültig ab	Geld		Brief
			1972 2. Juni	3 1/32	
19. Juni	3 1/32	20. Nov.	7,95	7,80	
21. Juni	2 31/32	23. Nov.	8,05	7,90	
30. Juni	3 1/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	
14. Juli	3 1/32	7. März	8,05	7,90	
17. Juli	2 31/32	9. April	7,85	7,70	
18. Juli	2 27/32	8. Mai	8,05	7,90	
31. Juli	2 31/32	10. Mai	7,85	7,70	
1. Aug.	3 1/32	24. Mai	8,05	7,90	
2. Aug.	3 1/32	10. Juni	7,85	7,70	
9. Okt.	3 23/32	14. Juni	8,05	7,90	
3. Nov.	4 1/32	25. Okt.	7,55	7,40	
1. Dez.	4 23/32	12. Nov.	7,30	7,15	
1973 12. Jan.	5 1/32	2. Dez.	7,45	7,30	
19. Jan.	5 3/32	4. Dez.	7,25	7,10	
24. Jan.	5 7/32	20. Dez.	7,05	6,90	
5. Febr.	5 3/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	
20. Febr.	5 7/32	3. Febr.	6,60	6,45	
4. Mai	6 7/32	5. Febr.	6,40	6,25	
1. Juni	7 1/32	13. Febr.	5,55	5,40	
31. Juli	7 1/32	7. März	5,05	4,90	
1. Aug.	7 1/32	23. Mai	4,30	4,15	
14. Aug.	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05	
15. Aug.	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95	
18. Sept.	7 21/32	16. Juli	4,00	3,85	
22. Okt.	7 31/32	31. Juli	3,85	3,70	
29. Okt.	7 31/32	15. Aug.	3,55	3,40	
13. Nov.	7 25/32	12. Sept.	3,05	2,90	
1976 19. Nov.			3,30	3,15	
1977 29. Aug.			3,10	2,95	
16. Dez.			2,60	2,45	

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. - 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze
1975 Mai	5,41	4,6-6,1	4,95	4,6-5,2	4,99	4,7-5,3
Juni	4,98	4,2-5,7	4,85	4,6-5,1	4,88	4,6-5,1
Juli	4,12	0,5-5,7	4,53	4,3-5	4,66	4,4-5
Aug.	1,87	0,5-5,1	3,20	2,5-4,3	3,88	3,5-4,6
Sept.	4,33	3,5-5	3,85	3,5-4,2	3,93	3,6-4,2
Okt.	3,33	1 -4,5	3,67	3,4-3,9	4,07	3,9-4,3
Nov.	3,39	2,8-4	3,61	3,4-3,8	4,12	4 -4,3
Dez.	3,92	1) 3,3-4,7	4,26	4,1-4,4	4,21	4,1-4,4
1976 Jan.	3,58	2,9-4	3,75	3,5-3,9	3,93	3,7-4,1
Febr.	3,28	2,5-4,2	3,49	3,2-3,8	3,72	3,5-4,1
März	3,64	3,2-4,6	3,59	3,4-3,8	3,74	3,5-3,9
April	2,81	1 -3,7	3,45	3,2-3,7	3,62	3,4-3,8
Mai	3,71	3,1-4,7	3,63	3,4-4	3,77	3,6-4,1
Juni	4,31	3,8-4,7	4,04	3,7-4,3	4,14	3,8-4,4
Juli	4,48	4 -4,7	4,36	4 -4,6	4,47	4,2-4,7
Aug.	4,21	3,3-4,6	4,41	4,1-4,6	4,56	4,4-4,7
Sept.	4,33	4 -4,7	4,44	4,3-4,6	4,56	4,4-4,7
Okt.	3,26	0,5-4,5	4,32	4 -4,6	4,85	4,6-5,1
Nov.	3,98	2,6-5,5	4,03	3,6-4,6	4,69	4,5-4,8
Dez.	5,03	2) 4,5-9,5	5,04	4,6-5,3	4,93	4,6-5,1
1977 Jan.	4,57	4,4-4,7	4,67	4,5-4,8	4,78	4,6-4,9
Febr.	4,36	3,8-4,7	4,35	4,2-4,6	4,71	4,6-4,8
März	4,53	4,4-4,7	4,62	4,5-4,7	4,73	4,6-4,8
April	4,52	4,4-4,6	4,52	4,4-4,6	4,62	4,5-4,7
Mai	4,10	2,5-4,5	4,31	4,0-4,6	4,44	4,2-4,7
Juni	4,13	3,5-4,9	4,18	4,0-4,3	4,28	4,1-4,4
Juli	4,26	3,8-4,6	4,21	4,0-4,5	4,29	4,1-4,5
Aug.	4,03	3,8-4,2	4,06	3,9-4,2	4,12	4,0-4,2
Sept.	4,01	3,9-4,1	4,05	4,0-4,1	4,15	4,1-4,2
Okt.	3,98	3,9-4,1	4,03	4,0-4,1	4,13	4,1-4,2
Nov.	3,94	3,8-4,1	4,00	4,0-4,1	4,15	4,1-4,2
Dez.	3,24	3) 1,0-4,1	4,05	3,7-4,4	3,98	3,6-4,3
1978 Jan.	3,37	3,0-3,6	3,50	3,4-3,7	3,58	3,5-3,7

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1 Ultimogeld 4,5-4,6%. - 2 Ultimogeld 7,5-9,5%. - 3 Ultimogeld 3,7-4,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1975 Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,02	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
April	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Mai	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Juni	8,34	7,50-9,25	7,16	6,50-8,50	4,85	3,63-7,00	7,78	7,30-8,24	0,33	0,30-0,65
Juli	8,35	7,50-9,50	7,16	6,50-8,00	4,87	3,75-7,00	7,82	7,25-8,50	0,33	0,30-0,63
Aug.	8,36	7,50-9,25	7,18	6,50-8,25	4,98	4,00-6,75	7,81	7,25-8,36	0,33	0,30-0,63
Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63
Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60
Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60
Dez.	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60
Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60
März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60
April	8,16	7,25-9,25	6,98	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60
Mai	8,03	7,00-9,00	6,89	6,37-7,50	4,88	4,00-6,50	7,05	6,59-7,71	0,32	0,30-0,60
Juni	7,96	7,00-8,87	6,86	6,25-7,75	4,85	3,88-6,50	6,98	6,50-7,60	0,32	0,30-0,60
Juli	7,93	7,00-8,87	6,82	6,25-7,50	4,82	3,75-6,50	6,93	6,50-7,50	0,32	0,30-0,60
Aug.	7,89	7,00-8,75	6,75	6,00-7,50	4,79	3,75-6,50	6,84	6,17-7,25	0,32	0,30-0,60
Sept.	7,83	7,00-8,75	6,64	6,00-7,50	4,72	3,75-6,50	6,89	6,06-7,19	0,32	0,30-0,60
Okt.	7,79	6,75-8,75	6,65	6,00-7,50	4,71	3,75-6,50	6,83	6,06-7,14	0,32	0,30-0,60
Nov.	7,76	6,75-8,75	6,61	6,00-7,50	4,69	3,75-6,50	6,80	6,06-7,09	0,32	0,30-0,60
Dez.	7,74	6,75-8,75	6,59	6,00-7,50	4,67	3,75-6,50	6,56	6,00-7,09	0,32	0,30-0,60
1978 Jan. p)	7,55	6,50-8,75	6,32	5,50-7,25	4,35	3,25-6,00	6,38	5,81-7,00	0,32	0,28-0,60

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1975 Aug.	3,57	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75-4,25	3,85	3,25-4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00-4,50	6) 4,39	3,50-5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00-4,00	3,89	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Mai	3,25	2,75-4,00	3,62	3,25-4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juni	3,33	2,75-4,00	3,75	3,25-4,25	3,51	3,25-4,25	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juli	3,49	3,00-4,00	4,05	3,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13
Aug.	3,69	3,00-4,50	4,37	3,75-4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Dez.	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
April	3,75	3,00-4,38	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00
Mai	3,60	3,00-4,25	4,17	3,75-4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50
Juni	3,53	3,00-4,00	3,99	3,75-4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50
Juli	3,52	3,00-4,00	4,00	3,75-4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
Aug.	3,48	3,00-4,00	3,98	3,63-4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50
Sept.	3,43	3,00-4,00	3,95	3,50-4,30	3,01	3,00-3,50	4,01	3,75-4,50	5,04	4,75-5,50
Okt.	6) 3,57	3,00-4,25	6) 4,29	3,75-4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50	5,00	4,75-5,50
Nov.	6) 3,60	3,00-4,25	6) 4,36	3,75-4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50	4,99	4,75-5,50
Dez.	6) 3,59	3,00-4,25	6) 4,45	3,75-4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25	4,99	4,75-5,50
1978 Jan. p)	3,08	2,62-3,75	3,43	3,00-4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25	4,90	4,50-5,50

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 3. 2. 1978		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 2. 1978		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6 1/2	2. 2.78	7 1/2	19. 1.78	Kanada	4 1/4	5. 9.77	5	19. 4.77
Dänemark	9	3. 3.77	10	7.12.76	Neuseeland	7 1/2	9. 5.77	8	1. 2.77
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	12	8.77	10	2.77
Großbritannien 1)	6 1/2	6. 1.78	7	25.11.77	Vereinigte Staaten 2)	9	22. 7.76	8 1/2	11. 8.75
Irland, Rep.	6 3/4	8.12.77	5 1/10	11.10.77		6 1/2	9. 1.78	6	26.10.77
Italien	11 1/2	29. 8.77	13	13. 6.77	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	4 1/2	11.11.77	3 1/2	6. 5.77	Ägypten	7	3.77	6	1.76
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	28	5.76	22	3.76
Island	10	8.77	7 1/4	8.74	Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Norwegen	6	6. 9.76	5	6.10.75	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Österreich	5 1/2	10. 6.77	4	10. 6.76	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	13	25. 8.77	8	28. 2.77	Ghana	8	17. 7.75	6	30. 8.73
Schweden	8	4.10.76	6	4. 6.76	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	1 1/2	15. 7.77	2	8. 6.76	Iran	10	16. 6.77	9	11.76
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	8 1/4	1.10.77	9 1/4	1. 7.73	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	11	3. 1.77	10	27. 9.75	Sri Lanka 3)	10	8.77	8 1/2	26. 1.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 3/4	26.11.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechslern). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (in der Regel: durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus

1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Dreimonats-geld 8) 9)	Tages-geld	Monats-geld	Dreimonats-geld	US-\$/DM	£/DM
1975 Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,18	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,89	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,35	4,94	9,07	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	2,56	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	...	6,53	5,90	5,50	8,52	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept.	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	5,68	6,14	5,77	8,30	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov. p)	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,98	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez. p)	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,08	9,32	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan. p)	...	...	...	...	6,08	5,81	6,69	6,52	8,86	...	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Woche endend p)															
1977 Dez. 30.	5,42	4,50	8,53	9,25	6,21	6,29	6,65	6,15	9,13	1,50	6,66	7,05	7,35	— 4,54	— 3,93
1978 Jan. 6.	5,45	4,50	7,59	8,75	6,42	5,88	6,69	6,14	7,18	1,00	6,80	7,05	7,14	— 4,36	— 3,80
13.	5,46	4,50	8,33	8,75	6,25	5,82	6,58	6,68	7,10	1,00	7,00	7,26	7,50	— 4,63	— 3,77
20.	4,53	3,90	7,67	8,25	5,84	5,77	6,78	6,54	8,76	1,00	7,04	7,19	7,34	— 4,46	— 3,80
27.	...	...	...	...	6,18	5,77	6,72	6,43	8,88	...	6,98	7,19	7,33	— 4,21	— 3,49

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		Inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7) °)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	14 785	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549
1975	49 367	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	— 6 534	3 129
1977 p)	54 271	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 494	53 641	x) 32 278	22 089	— 726	630
1976 Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	— 7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424
1976 Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	— 278	— 39	968	278	3 321	2 358	2 014	— 1 051	472
1976 Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 1 029	713
1976 Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	— 2 551	359
1976 Dez.	3 521	3 273	840	83	1 142	— 217	— 168	— 80	2 514	248	3 358	1 635	1 714	9	163
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490
1977 Febr.	3 262	3 465	1 527	146	529	195	657	95	1 843	— 203	3 575	1 556	2 194	— 175	— 313
1977 März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50
1977 April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	— 82	217
1977 Mai	2 149	1 499	1 187	190	775	— 21	244	114	1 197	650	2 304	x) 1 314	1 013	— 23	— 155
1977 Juni	5 347	4 497	1 618	467	1 167	38	— 54	— 85	2 963	850	5 304	x) 3 793	1 530	— 19	43
1977 Juli	5 474	5 470	4 110	1 173	1 734	360	843	— 40	1 399	4	5 191	x) 2 728	2 480	— 17	283
1977 Aug.	5 623	5 300	2 235	602	1 665	34	— 66	— 48	3 112	323	5 492	4 266	1 301	— 75	131
1977 Sept.	1 794	1 294	615	399	328	— 117	4	— 90	769	500	1 799	1 664	147	— 12	— 5
1977 Okt.	5 446	4 946	2 428	725	975	— 85	813	— 57	2 575	500	5 378	3 588	1 811	— 21	68
1977 Nov.	3 487	3 281	2 636	750	1 326	362	198	— 80	726	206	3 319	x) 3 466	— 120	— 27	168
1977 Dez. p)	6 043	5 784	3 770	1 292	2 134	51	292	— 25	2 039	259	5 310	x) 4 324	971	— 15	733

Zeit	Aktion						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) °)				Ausländer 12) °)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 125	+ 2 800	— 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	+ 1 274
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	— 4 329	— 3 224	— 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 827	— 1 405
1976	7 597	6 081	x) 1 516	5 780	1 333	4 447	x) 1 817	+ 2 076	+ 1 775	+ 301
1977 p)	7 706	4 368	3 338	5 888	677	5 211	x) 1 818	— 5 384	— 3 864	— 1 520
1976 Aug.	170	136	34	28	97	— 69	x) 142	+ 601	+ 493	+ 108
1976 Sept.	580	451	129	433	— 50	483	147	+ 212	+ 194	+ 18
1976 Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 956	+ 34
1976 Nov.	307	173	134	128	64	64	179	+ 318	+ 273	+ 45
1976 Dez.	699	352	347	375	25	350	324	— 109	— 85	— 23
1977 Jan.	475	205	270	247	— 133	380	228	— 981	— 939	— 42
1977 Febr.	613	498	115	558	— 103	455	x) 55	— 170	— 110	— 60
1977 März	631	153	478	314	— 134	448	317	— 399	— 237	— 161
1977 April	473	213	260	362	— 266	96	111	— 700	— 551	— 149
1977 Mai	364	177	187	244	136	108	120	— 873	— 805	— 67
1977 Juni	160	65	95	182	52	130	x) — 22	— 923	— 807	— 117
1977 Juli	809	602	207	793	189	604	x) 16	+ 88	+ 279	— 191
1977 Aug.	845	529	316	751	101	650	94	— 413	— 192	— 222
1977 Sept.	932	707	225	717	66	651	x) 215	— 515	— 505	— 10
1977 Okt.	680	164	516	512	— 47	559	x) 168	— 780	— 432	— 348
1977 Nov.	377	101	276	239	— 99	140	138	— 176	— 38	— 138
1977 Dez. p)	1 346	954	392	970	— 21	991	376	+ 458	+ 474	— 16

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			Industrieobligationen 6)
Brutto-Absatz 9) insgesamt								
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	8 700
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	13 170
1976 Dez.	6 611	3 206	506	1 923	145	632	160	1 005
1977 Jan.	7 457	5 869	638	3 543	334	1 354	—	950
Febr.	6 310	3 492	426	1 412	308	1 346	150	610
März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	670
April	6 687	3 677	465	2 137	97	977	—	1 095
Mai	3 499	2 934	479	1 307	158	991	150	1 725
Juni	7 131	3 940	771	1 736	366	1 068	—	1 615
Juli	8 142	6 432	1 430	2 684	617	1 702	—	495
Aug.	8 564	4 630	834	2 498	269	1 029	—	900
Sept.	3 901	2 770	642	1 301	139	689	—	1 325
Okt.	7 519	4 600	1 174	1 883	209	1 334	—	1 495
Nov.	5 679	4 656	883	2 103	405	1 265	—	1 235
Dez.	9 230	6 601	1 556	3 437	276	1 330	12	1 055
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren								
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462
1977	60 711	42 884	9 645	23 538	2 927	6 774	312	17 511
1976 Dez.	6 035	2 630	470	1 745	90	325	160	3 244
1977 Jan.	6 311	4 724	594	3 255	224	650	—	1 587
Febr.	2 945	2 308	409	1 223	162	513	150	488
März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473
April	6 144	3 133	458	2 083	64	528	—	3 010
Mai	2 746	2 180	460	1 166	134	420	150	416
Juni	3 877	2 978	709	1 536	310	424	—	898
Juli	6 577	5 061	1 380	2 301	593	787	—	1 515
Aug.	6 966	3 860	807	2 346	247	460	—	3 106
Sept.	3 287	2 155	613	1 131	80	332	—	1 131
Okt.	3 896	3 498	1 166	1 702	169	461	—	398
Nov.	4 330	3 457	857	1 638	403	559	—	872
Dez.	8 418	5 789	1 531	3 147	214	897	12	2 617
Netto-Absatz 11) insgesamt								
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191
1976 Dez.	2 206	— 798	— 393	265	— 211	— 460	— 80	3 084
1977 Jan.	6 030	4 606	445	3 014	209	938	— 79	1 503
Febr.	3 423	1 752	278	652	193	628	— 96	1 575
März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047
April	4 792	2 210	267	1 412	20	510	— 57	2 640
Mai	1 794	1 493	352	787	10	345	114	187
Juni	4 308	1 380	596	971	79	— 267	— 85	3 013
Juli	5 633	4 328	1 169	1 897	367	894	— 40	1 345
Aug.	5 623	2 518	621	1 802	68	28	— 48	3 152
Sept.	1 638	752	498	356	5	— 107	— 90	976
Okt.	5 075	2 492	839	910	— 75	818	— 57	2 640
Nov.	3 081	2 386	648	1 389	207	142	— 80	776
Dez.	4 955	2 642	1 018	1 712	38	— 126	— 25	2 337
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren								
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456
1976 Dez.	2 993	— 26	— 412	448	— 66	3	— 80	3 099
1977 Jan.	5 321	3 897	402	2 889	99	508	— 79	1 503
Febr.	1 438	1 471	283	795	47	345	— 96	— 128
März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355
April	4 604	2 022	264	1 410	— 13	361	— 57	2 640
Mai	2 090	1 689	338	885	76	390	114	287
Juni	2 354	1 718	546	829	239	103	— 85	721
Juli	5 057	3 822	1 140	1 540	512	630	— 40	1 275
Aug.	5 067	2 690	614	1 819	196	61	— 48	2 425
Sept.	2 230	1 294	477	604	— 9	222	— 90	1 026
Okt.	2 380	2 318	831	1 152	85	250	— 57	119
Nov.	3 174	2 428	633	1 266	220	310	— 80	826
Dez.	6 210	3 828	997	2 319	104	408	— 25	2 407

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter Deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875
1976 Dez.	4 405	4 004	899	1 658	356	1 092	240	160	233
1977 Jan.	1 427	1 263	193	529	125	416	79	85	102
Febr.	2 887	1 740	148	760	114	718	54	1 092	122
März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
April	1 896	1 468	198	725	77	467	57	371	321
Mai	1 705	1 440	126	520	148	646	38	229	291
Juni	2 823	2 560	175	764	287	1 335	85	177	229
Juli	2 509	2 104	261	787	249	807	40	365	166
Aug.	2 941	2 112	213	697	201	1 001	48	781	211
Sept.	2 263	2 018	144	945	133	796	90	155	201
Okt.	2 445	2 109	335	973	284	516	57	279	284
Nov.	2 598	2 271	235	714	198	1 123	80	247	336
Dez.	4 276	3 958	538	1 724	240	1 456	37	280	193
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.
1976 Dez.	3 042	2 656	882	1 296	156	323	240	145	.
1977 Jan.	990	826	193	366	125	142	79	85	.
Febr.	1 507	837	126	428	114	169	54	616	.
März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	.
April	1 540	1 111	194	673	77	167	57	371	.
Mai	655	491	121	281	58	30	36	129	.
Juni	1 523	1 260	162	707	70	320	85	177	.
Juli	1 519	1 239	240	762	81	157	40	240	.
Aug.	1 899	1 170	193	527	51	399	48	681	.
Sept.	1 057	862	137	527	88	110	90	105	.
Okt.	1 516	1 180	335	550	84	211	57	279	.
Nov.	1 156	1 029	225	372	183	249	80	47	.
Dez.	2 208	1 961	534	828	110	489	37	210	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1973	3) 241 286	3) 183 133	65 346	75 795	3) 14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	385 224	271 786	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	416 894	302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 886
1977 März	378 798	281 264	80 160	135 899	20 298	44 907	8 333	89 200	44 178
Juni	389 662	296 347	81 376	139 069	20 407	45 496	8 306	95 040	47 771
Sept.	4) 403 784	4) 295 143	83 663	143 124	20 847	4) 47 509	8 129	100 513	49 914
Nov.	411 940	300 020	85 150	145 422	20 979	48 469	7 991	103 928	52 024
Dez.	416 894	302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 886
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 5) Stand vom 31. Dezember 1977									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	165 683	114 961	12 787	60 445	9 442	32 286	702	50 019	.
über 4 bis unter 10	133 226	87 068	19 342	47 048	6 536	14 142	247	45 911	.
10 und darüber	4 713	2 901	1 116	1 481	179	125	12	1 800	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	26 397	17 696	7 090	7 413	2 074	1 119	3 271	5 429	.
über 4 bis unter 10	41 222	34 382	17 370	14 345	1 996	670	3 733	3 107	.
10 „ „ 20	41 768	41 768	25 442	15 537	789	—	—	—	.
20 und darüber	3 885	3 885	3 021	864	—	—	—	—	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf

1 198 Mio DM. — 5 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	529	0	93	342	233	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 896	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1976 Dez.	78 255	+ 189	188	0	41	1	0	—	15	—	—	15	—	41
1977 Jan.	78 376	+ 121	138	0	1	—	1	—	—	—	—	7	31	5
Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	—	5	—	0	—	—	16	—	—
März	78 867	+ 242	96	0	107	—	34	—	—	—	—	2	—	9
April	79 075	+ 208	113	11	2	—	—	—	—	—	—	5	4	14
Mai	79 146	+ 71	68	—	7	—	1	—	2	—	—	2	—	5
Juni	79 440	+ 294	45	0	42	—	5	—	—	—	230	0	27	1
Juli	79 873	+ 433	389	—	—	185	0	—	31	4	128	—	26	2
Aug.	80 267	+ 394	316	—	—	78	—	—	5	1	0	—	—	1
Sept.	80 747	+ 480	453	0	—	46	5	2	4	—	112	—	33	—
Okt.	80 970	+ 223	104	—	—	111	52	—	—	—	26	—	1	60
Nov.	81 731	+ 761	56	—	—	8	1	—	700	29	8	—	42	—
Dez.	82 350	+ 619	564	—	—	19	100	1	—	—	25	—	19	62

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	8,8	—	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	—	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,3	8,1	7,9	7,9	7,0	—	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	—	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	—	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	—	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	—	3,62
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	—	3,69
1976 Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	—	3,85
Dez.	7,2	7,5	7,2	7,5	7,2	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	—	3,62
1977 Jan.	7,1	7,1	7,1	—	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4	7,0	7,6	—	3,61
Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	—	3,70
März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	—	3,63
April	6,6	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	—	3,54
Mai	6,3	6,3	6,3	6,7	—	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	—	3,70
Juni	6,3	6,4	6,3	—	—	6,4	6,6	6,6	6,7	6,1	7,0	—	3,83
Juli	6,3	6,4	6,2	—	6,5	6,3	6,5	6,5	6,6	6,0	6,7	—	3,78
Aug.	6,0	6,0	6,1	—	6,1	6,1	6,3	6,2	6,5	5,7	6,5	—	3,74
Sept.	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,5	—	3,72
Okt.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	—	3,77
Nov.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	—	3,88
Dez.	5,9	6,0	5,9	—	5,8	6,0	6,2	6,1	6,4	5,7	6,2	—	3,89
1978 Jan.	...	...	...	...	...	5,8	6,1	5,9	6,3	5,5	6,0	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufrenditen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erlaßten Institute	Summe der erlaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Betelligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungs-scheine	Grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Alle erlaßten Versicherungsunternehmen												
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 476	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 490	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 926	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
Lebensversicherungsunternehmen												
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 987	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	862	2 505	14 794	1 639
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 865	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 268	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
März	352	354	86	250	18	— 2	145
April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161
Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140
Febr.	596	596	109	479	8	0	53
März	597	604	24	565	14	— 7	223
April	557	562	91	452	20	— 5	161
Mai	475	469	133	319	17	6	124
Juni	402	397	18	356	23	5	92
Juli	467	467	4	429	35	0	134
Aug.	918	920	134	751	34	— 2	141
Sept.	474	475	45	403	26	— 1	83
Okt.	409	412	22	378	13	— 3	282
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	— 1	344
Dez.	877	887	75	787	44	— 10	328

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Mio DM			Lasten- aus- gleichs- fonds	Gemeinden							abzüglich Ge- werbe- steuer- umlage an Bund und Länder	Ge- meinde- anteil an der Einkom- men- steuer	Saldo noch nicht ver- rechner- teiler Steuer- anteile 3)	EG- Anteile Zölle und Umsatz- steuer
	Ins- gesamt	Bund 1)	Länder 1)		zu- sammen	darunter			Gewerbesteuer						
						Stadt- staaten	Grund- steuer	zu- sammen	Ge- werbe- steuer 2)	Lohn- summen- steuer					
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761	
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 273	3 192	4 150	20 897	17 898	2 998	6 864	13 814	+ 49	5 933	
1976	268 076	131 784	90 579	1 320	37 749	3 525	4 800	23 334	20 113	3 221	7 313	15 444	+ 156	6 488	
1977 p)	...	144 954	103 191	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 857
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238	
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	— 241	1 673	
3. "	67 142	32 519	22 739	280	9 149	930	1 425	5 852	5 020	832	1 800	3 307	+ 652	1 804	
4. "	79 020	40 007	27 401	485	12 113	868	1 185	6 617	5 800	817	3 713	7 652	— 2 759	1 773	
1977 1. Vj.	69 842	32 493	23 439	402	8 749	1 028	1 189	6 327	5 408	919	353	1 170	+ 2 869	1 891	
2. "	68 962	33 309	23 408	476	10 066	881	1 292	6 390	5 594	796	2 004	4 032	— 189	1 893	
3. " r)	75 325	35 989	25 844	221	10 456	983	1 510	6 813	5 926	887	2 073	3 887	+ 585	2 230	
4. " p)	...	43 164	30 500	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 843

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. —

Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Zeit	Mio DM			Einkommensteuern 3)						Ergän- zungs- abgabe 4)	Umsatz- steuern 5) 7)	Ver- brauch- steuern des Bun- des und Zölle 7)	Ge- werbe- steuer- umlage 6)	Son- stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
	Ins- gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körperschaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	Stabili- tätszu- schlag						Investi- tion- steuer	
																Stabili- tätszu- schlag	Investi- tion- steuer
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	—	339	
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	—	741	
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	—	—	
1976	222 362	131 784	90 579	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	762	58 460	36 655	7 319	15 639	—	—	
1977 p)	248 145	144 954	103 191	146 493	90 775	35 508	16 830	3 380	241	62 684	38 560	8 741	16 962	—	—	
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	—	—	
2. "	49 907	29 816	20 091	25 858	16 855	6 339	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	—	—	
3. "	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	—	—	
4. "	67 408	40 007	27 401	39 539	25 529	9 343	4 286	381	204	15 109	11 554	3 702	3 955	—	—	
1977 1. Vj.	55 932	32 493	23 439	33 102	20 014	8 793	3 557	738	94	16 210	7 796	348	4 305	—	—	
2. "	56 717	33 309	23 408	31 940	19 690	7 752	3 640	858	60	14 950	9 303	2 003	4 195	—	—	
3. "	61 833	35 989	25 844	37 442	23 136	8 809	4 382	1 115	47	15 022	9 827	2 073	4 124	—	—	
4. " p)	73 664	43 164	30 500	44 009	27 935	10 153	5 251	670	40	16 503	11 634	4 316	4 338	—	—	
1976 Okt.	16 771	10 183	6 588	8 056	6 741	949	171	195	39	4 647	3 163	1 493	1 047	—	—	
Nov.	16 642	9 821	6 821	7 670	6 711	639	257	63	37	5 190	3 075	389	1 843	—	—	
Dez.	33 995	20 003	13 992	23 812	12 077	7 756	3 857	122	129	5 273	5 316	1 821	1 065	—	—	
1977 Jan.	17 480	9 911	7 570	10 544	8 243	1 366	624	311	45	6 159	1 556	129	1 139	—	—	
Febr.	16 452	9 859	6 592	7 145	6 143	718	26	258	20	5 729	2 937	166	1 914	—	—	
März	22 000	12 723	9 277	15 413	5 628	6 709	2 906	169	29	4 322	3 304	54	1 252	—	—	
April	15 484	9 440	6 044	6 914	6 017	599	— 36	334	23	4 935	3 027	1 144	1 116	—	—	
Mai	16 043	9 467	6 577	6 636	6 542	201	— 230	123	22	5 029	3 131	850	1 894	—	—	
Juni	25 190	14 402	10 788	18 389	7 130	6 952	3 907	401	14	4 986	3 145	10	1 185	—	—	
Juli	18 704	11 220	7 484	9 353	8 030	685	260	377	18	5 172	3 289	1 629	1 144	—	—	
Aug.	17 592	10 079	7 513	9 095	7 637	671	164	623	18	5 034	3 120	441	1 940	—	—	
Sept.	25 537	14 690	10 847	18 995	7 469	7 452	3 959	115	11	4 816	3 418	3	1 040	—	—	
Okt.	18 615	11 169	7 445	9 319	7 656	913	363	388	13	5 216	3 166	1 605	1 120	—	—	
Nov. p)	18 134	10 532	7 601	8 424	7 453	607	243	121	15	5 578	3 348	585	2 082	—	—	
Dez. p)	36 915	21 462	15 454	26 266	12 827	8 634	4 645	160	12	5 708	5 120	2 126	1 136	—	—	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5); ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 83 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern						Nachrichtlich:	
	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 1)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 2)
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1976	36 560	21 900	3 721	18 121	9 379	3 367	2 067	1 317	3 917	5 630	1 850	0	2 925	15 606	6 488
1977 p)	39 357	23 328	3 745	19 184	9 803	3 750	2 078	1 287	4 995	5 929	1 980	...	2 771	17 679	7 857
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	769	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. "	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 804
4. "	9 313	5 796	996	6 068	3 009	963	519	324	1 151	1 354	417	0	709	4 882	1 773
1977 1. Vj.	10 546	5 664	959	3 196	1 771	1 305	566	283	1 170	1 518	600	0	735	4 033	1 891
2. "	9 044	5 906	1 013	4 646	2 369	742	535	323	1 174	1 538	472	0	689	3 842	1 893
3. "	9 254	5 768	903	5 001	2 643	800	481	351	1 236	1 444	458	0	634	4 472	2 230
4. " p)	10 513	5 989	871	6 342	3 021	904	495	331	1 415	1 429	450	...	713	5 332	1 843
1976 Okt.	2 746	1 900	336	1 570	885	217	155	103	88	488	135	0	233	1 077	596
Nov.	3 277	1 913	331	1 581	739	249	174	104	918	439	146	0	237	1 029	532
Dez.	3 289	1 983	329	2 916	1 384	496	191	117	146	428	135	0	239	2 777	644
1977 Jan.	4 264	1 895	352	339	268	383	213	100	122	520	142	0	254	1 345	745
Febr.	3 824	1 904	259	1 530	562	437	149	85	893	430	272	0	233	961	498
März	2 457	1 865	348	1 327	941	484	204	98	155	567	185	0	247	1 727	647
April	2 849	2 086	350	1 393	788	321	174	108	83	530	168	0	228	926	748
Mai	3 146	1 883	319	1 677	763	180	192	100	907	508	148	0	232	944	576
Juni	3 049	1 937	343	1 575	817	240	169	115	184	500	157	—	229	1 971	569
Juli	3 147	2 024	296	1 607	955	256	176	122	113	534	143	0	231	1 220	680
Aug.	3 195	1 839	313	1 666	710	277	154	116	986	443	174	0	221	1 163	892
Sept.	2 911	1 905	293	1 728	978	267	152	113	137	467	141	0	183	2 089	658
Okt.	3 268	1 948	294	1 636	836	254	145	116	139	493	154	0	217	1 200	624
Nov. p)	3 575	2 004	295	1 747	851	292	161	103	1 100	471	151	...	257	1 128	770
Dez. p)	3 671	2 038	281	2 959	1 333	358	188	111	176	464	146	...	240	3 004	449

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972 EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977					
									Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schäd-igungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 Sept.	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
Dez.	291 068	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	175 523	4 678	17 663	463	17 966	688	576
1977 März	297 538	—	—	—	8 096	11	12 917	54 788	179 421	4 532	18 120	462	17 931	687	574
Juni	301 216	34	—	—	7 019	0	15 009	57 850	179 873	3 885	18 259	406	17 839	501	541
Sept. r)	308 806	50	—	—	6 480	0	17 087	60 845	183 737	2 763	18 621	398	17 805	501	520
Bund															
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	2 707	6 685	463	11 259	—	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	—	11 896	40 322	51 472	2 579	7 255	462	11 228	—	526
Juni	135 822	—	—	—	6 769	—	13 838	43 713	49 723	2 160	7 485	406	11 226	—	502
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	—	15 846	46 534	51 890	1 094	7 644	398	11 196	—	492
Lastenausgleichsfonds															
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
1976 Sept.	4 889	37	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	633	—	—	826	17
Dez.	4 813	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	284	628	—	—	688	17
1977 März	4 738	—	—	—	—	—	283	1 611	1 222	284	634	—	—	687	17
Juni	4 227	—	—	—	—	—	283	1 438	1 138	234	625	—	—	501	9
Sept.	4 153	—	—	—	—	—	283	1 625	978	209	549	—	—	501	7
ERP-Sondervermögen															
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 März	1 750	—	—	—	—	—	—	—	1 500	—	250	—	—	—	—
Juni	1 728	—	—	—	—	—	—	—	1 478	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 662	—	—	—	—	—	—	—	1 412	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Offa															
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	876	4 309	—	6 708	—	30
1977 März	83 013	—	—	—	500	11	738	12 409	57 526	869	4 229	—	6 702	—	30
Juni	84 140	34	—	—	250	0	898	12 272	59 135	741	4 178	—	6 613	—	28
Sept.	85 669	—	—	—	100	0	958	12 262	60 558	715	4 449	—	6 609	—	19
Gemeinden 6)															
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 Sept.	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9
Dez.	74 248	—	—	—	—	—	—	456	67 186	811	5 792	—	—	—	2
1977 März	74 700	—	—	—	—	—	—	446	67 700	800	5 752	—	—	—	2
Juni	75 300	—	—	—	—	—	—	428	68 400	750	5 721	—	—	—	2
Sept. r)	75 800	—	—	—	—	—	—	425	68 900	745	5 729	—	—	—	2

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Anleihen. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — Differenzen in den Summen durch Runden. — r) Berichtigt.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976	Zunahme bzw. Abnahme								
			1976			1977			1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
			Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				
				1.-3. Vj.	1. Hj.		1.-3. Vj.	1. Hj.			
I. Kreditnehmer											
1) Bund	108 502	128 449	+ 19 948	+ 17 602	+ 8 301	+ 9 301	+ 13 074	+ 7 373	+ 5 701		
2) Lastenausgleichsfonds	5 179	4 813	- 366	- 290	- 246	- 44	- 660	- 586	- 74		
3) ERP-Sondervermögen	1 297	1 753	+ 457	+ 126	+ 178	- 52	- 92	- 26	- 66		
4) Länder	67 001	81 805	+ 14 803	+ 11 298	+ 6 494	+ 4 805	+ 3 864	+ 2 335	+ 1 529		
5) Gemeinden	68 841	74 248	+ 5 406	+ 3 959	+ 2 659	+ 1 300	+ 1 552	+ 1 052	+ 500		
Zusammen (1 bis 5)	250 820	291 068	+ 40 248	+ 32 695	+ 17 386	+ 15 309	+ 17 738	+ 10 148	+ 7 590		
II. Schuldarten											
1) Buchkredite der Bundesbank	361	1 795	+ 1 434	- 325	- 223	- 101	- 1 746	- 1 762	+ 16		
2) Schatzwechsel 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	12 246	8 409	- 3 836	- 2 884	- 770	- 2 115	- 1 930	- 1 390	- 540		
4) Steuergutscheine	31	11	- 20	0	-	0	10	10	0		
5) Kassenobligationen	6 401	11 194	+ 4 794	+ 4 729	+ 2 364	+ 2 365	+ 5 892	+ 3 815	+ 2 078		
6) Bundesschatzbriefe	9 802	14 474	+ 4 672	+ 2 339	+ 2 123	+ 216	+ 5 951	+ 4 481	+ 1 470		
7) Anleihen 2)	30 877	37 627	+ 6 750	+ 4 858	+ 2 213	+ 2 644	+ 2 794	+ 1 268	+ 1 526		
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	144 806	175 523	+ 30 717	+ 26 725	+ 14 609	+ 12 116	+ 8 214	+ 4 350	+ 3 865		
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	3 550	1 831	- 1 719	- 151	- 151	-	- 1 454	- 520	- 934		
10) Darlehen von Sozialversicherungen	6 168	2 847	- 3 322	- 3 326	- 3 184	- 141	- 462	- 274	- 188		
11) Sonstige Darlehen	16 078	17 663	+ 1 585	+ 1 271	+ 874	+ 398	+ 958	+ 596	+ 363		
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	524	463	- 61	- 62	- 55	- 7	- 65	- 57	- 8		
13) Ausgleichsforderungen	18 199	17 966	- 233	- 132	- 115	- 17	- 162	- 128	- 34		
14) Deckungsforderungen 4)	1 065	688	- 377	- 239	- 238	- 1	- 187	- 187	- 0		
15) Auslandsschulden 3) 5)	713	576	- 137	- 109	- 61	- 48	- 57	- 36	- 21		
Zusammen (1 bis 15)	250 820	291 068	+ 40 248	+ 32 695	+ 17 386	+ 15 309	+ 17 738	+ 10 148	+ 7 590		
III. Gläubiger											
1) Banksystem											
a) Bundesbank	12 971	11 189	- 1 782	- 1 902	- 1 226	- 676	- 2 101	- 2 041	- 60		
b) Kreditinstitute	168 551	196 734	+ 28 183	+ 22 847	+ 12 720	+ 10 128	+ 12 989	+ 7 449	+ 5 540		
2) Inländische Nichtbanken											
a) Sozialversicherungen	11 840	6 356	- 5 484	- 3 518	- 3 359	- 159	- 3 565	- 2 436	- 1 129		
b) Sonstige 6)	50 185	63 113	+ 12 928	+ 9 246	+ 6 263	+ 2 983	+ 9 861	+ 7 001	+ 2 861		
3) Ausland 7)	7 273	13 676	+ 6 403	+ 6 021	+ 2 989	+ 3 032	+ 554	+ 174	+ 379		
Zusammen (1 bis 3)	250 820	291 068	+ 40 248	+ 32 695	+ 17 386	+ 15 309	+ 17 738	+ 10 148	+ 7 590		

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	4) 165	300	400	987	8 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Sept.	29 380	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012
Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 März	30 384	—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974
Juni	30 923	6) 300	—	411	1 295	11 708	506	12 021	437	1 990	36	1 250	971
Sept.	31 323	6) 100	—	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234	893
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	r) —	r) 5) 387
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 989	5 849	9 956	687	1 894	9	r) —	r) 462
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	r) —	r) 474
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	r) —	r) 436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	r) —	r) 414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	r) —	r) 391
1976 Sept.	37 710	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	r) —	r) 360
Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	r) —	r) 317
1977 März	37 581	—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	r) —	r) 335
Juni	36 920	—	—	—	300	9 227	12 409	11 890	463	2 328	4	r) —	r) 299
Sept.	36 313	—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	r) —	r) 299

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch

Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — 6 Buchkredite der Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Bundes-bahn	Bundes-post		
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	870	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 878	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Sept.	10 269	9 392	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	—
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—
Dez.	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—
März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—
April	8 399	7 989	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—
Mai	7 826	7 415	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—
Juni	7 430	7 020	—	—	—	7 019	6 769	250	0	411	—	411	—	—
Juli	6 928	6 518	—	—	—	6 517	6 417	100	0	410	—	410	—	—
Aug.	7 091	6 681	—	—	—	6 680	6 580	100	0	410	—	410	—	—
Sept.	6 890	6 480	—	—	—	6 480	6 380	100	0	410	—	410	—	—
Okt.	6 850	6 440	—	—	—	6 440	6 390	50	0	410	—	410	—	—
Nov.	8 611	8 201	—	—	—	8 201	8 151	50	0	410	—	410	—	—
Dez.	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einträge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften	Saldo der Verrechnun- gen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)		
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung				
Rechnungsjahre											
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362		-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234		-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312		-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84		-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35		-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36		-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86		+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76		- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79		- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98		+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70		- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94		- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104		+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151		- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163		+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158		+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176		+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153		- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	—	- 286	+ 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 4 191
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161		+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376		+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745		+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869		- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869		- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527		- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	—	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240		+ 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800		- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	—	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68		- 100	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	—	- 22 224	- 195	+ 21 701	488		+ 161	- 22 224
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55		- 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103		+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	—	+ 541	+ 1 378	+ 493	341		- 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28		+ 14	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4		- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119		+ 13	- 1 675
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46		- 12	- 2 463
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79		- 14	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	—	- 6 378	- 439	+ 5 511	476		+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111		- 35	- 10 604
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107		- 12	- 6 326
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106		- 15	- 10 710
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171		+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 607	22		+ 7	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128		- 13	- 19 690
4. "	40 866	51 284	- 10 418	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89		- 125	- 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91		+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149		- 116	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107		+ 149	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140		+ 21	- 8 798
1976 Okt.	10 724	13 853	- 3 129	10	- 3 119	- 4 797	- 1 693	33		+ 18	- 3 119
Nov.	10 578	16 812	- 6 234	2	- 6 236	- 2 414	+ 3 749	25		- 48	- 6 236
Dez.	19 564	20 619	- 1 055	3	- 1 053	- 637	+ 290	31		- 95	- 1 053
1977 Jan.	12 594	12 889	- 295	10	- 305	- 100	+ 204	37		+ 36	- 305
Febr.	10 235	12 502	- 2 267	6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24		+ 6	- 2 261
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31		+ 64	+ 437
April	10 202	13 128	- 2 926	5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81		- 41	- 2 920
Mai	10 368	12 995	- 2 627	0	- 2 626	- 2 310	+ 147	26		- 143	- 2 626
Juni	15 455	14 664	+ 790	3	+ 793	+ 913	+ 145	42		+ 68	+ 790
Juli	11 667	15 320	- 3 653	7	- 3 646	- 714	+ 2 923	39		+ 31	- 3 646
Aug.	11 478	14 749	- 3 270	4	- 3 274	- 285	+ 3 044	37		+ 72	- 3 274
Sept.	15 246	14 857	+ 389	1	+ 391	+ 110	- 266	31		+ 46	+ 389
Okt.	12 007	14 296	- 2 289	4	- 2 286	+ 792	+ 3 009	77		+ 9	- 2 286
Nov.	11 700	18 498	- 6 798	6	- 6 793	- 843	+ 5 894	34		- 22	- 6 793
Dez.	21 680	21 409	+ 271	10	+ 281	- 0	- 275	29		+ 35	+ 271

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundes-
bank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-
und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Ein-
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-
schaltet werden und weil über die Konten des
Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemein-
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht
werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von
Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversiche-
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-
kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). —
5 Darunter 2599 Mio DM durch Übertragung von Aus-
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. —
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an
die Rentenversicherung (2100 Mio DM) sowie Ver-
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). —
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den
Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf
Kassensmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. —
9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-
forderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Ein-
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-
rung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus
Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Dar-
unter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforde-
rungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den
Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Entschä-digungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-dungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 533	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 280	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 667	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526
April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	895	7 250	406	11 229	510
Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 796	18 038	24 865	50 161	1 672	886	7 397	406	11 229	494
Juni	135 822	—	—	—	6 769	13 838	18 955	24 757	49 723	1 312	848	7 485	406	11 226	502
Juli	138 745	—	—	—	6 417	13 838	19 271	25 689	51 794	1 312	790	7 549	398	11 195	491
Aug.	141 789	18	—	—	6 580	15 846	20 196	25 386	52 008	1 312	759	7 596	398	11 196	494
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	15 846	20 425	26 109	51 890	378	716	7 644	398	11 196	492
Okt.	144 532	—	—	—	6 390	18 267	20 721	26 074	52 160	378	716	7 744	398	11 196	488
Nov.	150 426	2 518	—	—	8 151	18 967	21 041	26 048	52 965	378	716	7 566	397	11 196	483
Dez.	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	283	7 783	397	11 192	472

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 214	3) 8 683	7 607	5 858	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1977 p)	4 506	—	2 528	1 955	23
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1977 p) darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 708	8 683	5 079	3 903	43
	1 225	—	707	509	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 192	8 683	459	2 050	—
b) Länder	6 516	—	4 620	1 853	43
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	10	—	10	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 867	8 136	4 731	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	3 942	—	3	3 896	43
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	335	—	335	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 708	8 683	5 079	3 903	43

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 77. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt 2)	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Vermögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 908	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	37 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 662	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 343	82 668	15 237	108 083	83 698	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	- 1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	9) 20 464	3 561	39 735	8 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	- 2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	- 2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 748
1977 1. Vj.	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	- 3 526
2. "	25 849	20 934	4 130	29 367	9) 22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	- 3 511
3. "	26 933	22 001	4 246	29 331	24 214	2 531	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	- 2 811

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfasst. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäftigung 3)		Ein-lagen 5)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 869	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 988	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1976 1. Vj.	5) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	847	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	- 1 011
2. "	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	660	2 751	964	—	271	—	932	+ 260
3. "	3 882	3 535	184	3 173	1 852	17	31	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsgütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM (1. Vj. 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1973	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	29,1	27,0	30,2	32,0	- 7,0	+ 11,8	+ 5,9	2,7	2,9	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	467,0	495,1	494,3	544,6	+ 6,0	- 0,1	+ 10,2	50,2	47,9	48,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	33,3	37,9	43,1	47,7	+ 14,0	+ 13,6	+ 10,8	3,8	4,2	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	351,6	377,9	376,1	417,6	+ 7,5	- 0,5	+ 11,0	38,3	36,5	37,1
Baugewerbe	23,8	58,2	82,1	79,3	75,1	79,3	- 3,5	- 5,2	+ 5,6	8,0	7,3	7,1
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	143,7	150,2	160,0	172,7	+ 4,5	+ 6,5	+ 7,9	15,2	15,5	15,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	177,0	198,3	219,1	237,4	+ 12,0	+ 10,5	+ 8,4	20,1	21,3	21,1
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	816,8	870,6	903,7	986,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 9,2	88,2	87,6	87,7
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	782,8	830,5	860,8	940,5	+ 6,1	+ 3,6	+ 9,3	84,2	83,5	83,6
Staat	21,9	63,5	98,8	114,6	124,6	132,0	+ 15,9	+ 8,7	+ 6,0	11,6	12,1	11,7
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	13,5	15,1	16,7	18,0	+ 11,9	+ 10,2	+ 8,0	1,5	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	895,1	960,2	1 002,0	1 090,4	+ 7,3	+ 4,4	+ 8,8	97,3	97,2	96,9
	5,7	18,6	23,5	26,9	28,0	32,4	+ 14,5	+ 4,0	+ 15,6	2,7	2,7	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	918,6	987,1	1 030,0	1 122,8	+ 7,5	+ 4,3	+ 9,0	100,0	99,9	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,5	- 0,2	+ 1,1	+ 2,1	.	.	.	- 0,0	0,1	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
b) in Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	763,0	765,7	746,8	789,1	+ 0,4	- 2,5	+ 5,7	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	28 560	29 210	29 490	31 450	+ 2,3	+ 1,0	+ 6,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	509,5	560,6	583,8	625,1	+ 10,0	+ 4,1	+ 7,1	56,8	56,6	55,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,5	211,7	218,7	252,3	+ 0,1	+ 3,3	+ 15,4	21,4	21,2	22,4
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	211,0	213,1	223,2	259,9	+ 1,0	+ 4,7	+ 16,4	21,6	21,6	23,1
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	0,5	- 1,5	- 4,6	- 7,6	.	.	.	- 0,1	- 0,4	- 0,7
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	720,9	772,3	802,5	877,3	+ 7,1	+ 3,9	+ 9,3	78,3	77,8	78,0
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	103,4	107,4	111,6	121,9	+ 3,8	+ 3,9	+ 9,2	10,9	10,8	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	824,4	879,6	914,1	999,2	+ 6,7	+ 3,9	+ 9,3	89,1	88,6	88,8
+ Abschreibungen	23,6	68,4	95,7	107,3	117,0	125,7	+ 12,0	+ 9,1	+ 7,4	10,9	11,4	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	491,7	527,6	574,6	621,9	+ 7,3	+ 8,9	+ 8,2	53,5	55,7	55,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	166,7	194,0	216,0	228,6	+ 16,4	+ 11,3	+ 5,8	19,7	20,9	20,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	139,9	164,0	183,7	194,7	+ 17,2	+ 12,0	+ 6,0	16,6	17,8	17,3
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	26,8	30,0	32,3	33,9	+ 12,0	+ 7,8	+ 4,9	3,0	3,1	3,0
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	225,4	216,4	214,5	232,9	- 4,0	- 0,9	+ 8,5	21,9	20,8	20,7
Ausrüstungen	27,1	68,4	79,8	76,5	82,3	91,4	- 4,1	+ 7,7	+ 11,1	7,7	8,0	8,1
Bauten	46,4	105,3	145,7	139,9	132,2	141,5	- 4,0	- 5,5	+ 7,0	14,2	12,8	12,6
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 7,2	+ 5,5	- 3,4	+ 13,4	.	.	.	0,6	- 0,3	1,2
Inländische Verwendung	295,1	664,8	891,0	943,5	1 001,7	1 096,8	+ 5,9	+ 6,2	+ 9,5	95,6	97,1	97,5
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,1	+ 43,4	+ 29,4	+ 28,1	.	.	.	4,4	2,9	2,5
Ausfuhr	60,7	152,7	214,7	276,2	272,1	310,4	+ 28,6	- 1,5	+ 14,1	28,0	26,4	27,6
Einfuhr	52,8	138,4	185,6	232,8	242,7	282,3	+ 25,4	+ 4,3	+ 16,3	23,6	23,5	25,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		darunter:	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe		
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 .. p)	113,9	+ 2,9	112,3	+ 0,7	114,9	+ 5,4	96,9	124,0	133,1	115,1	+ 4,4	105,7	97,2	+ 2,1
1976 Juli	98,3	+ 9,6	107,8	+ 15,8	88,0	+ 5,6	84,9	83,2	97,3	92,5	+ 9,1	83,1	96,8	+ 6,6
Aug.	97,4	+ 6,7	105,3	+ 14,5	87,9	+ 3,4	79,0	90,8	99,2	92,3	+ 4,6	76,8	93,3	+ 3,3
Sept.	114,9	+ 9,5	115,9	+ 12,9	112,6	+ 8,3	94,7	120,9	131,9	116,7	+ 11,1	109,6	108,5	+ 6,2
Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+ 10,2	117,7	+ 11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+ 11,8	117,5	110,1	+ 7,3
Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	106,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	105,0	+ 0,4
Dez.	109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	115,9	106,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	77,3	- 2,3
1977 Jan.	106,5	+ 6,3	105,2	+ 6,5	107,7	+ 8,4	85,1	123,0	123,3	110,5	+ 8,5	111,8	66,7	- 1,3
Febr.	112,4	+ 3,6	113,4	+ 4,3	115,4	+ 5,4	93,0	128,1	134,1	115,2	+ 2,9	112,5	76,3	+ 6,6
März	115,4	+ 6,3	115,9	+ 4,2	117,6	+ 9,8	96,3	131,6	136,6	116,8	+ 6,3	111,0	94,1	+ 8,5
April	121,5	+ 4,6	119,3	+ 0,9	123,0	+ 8,8	100,0	138,3	142,4	124,1	+ 5,3	114,2	106,9	+ 0,8
Mai	118,2	+ 1,5	117,3	- 0,8	120,5	+ 3,6	98,1	135,5	139,2	117,7	+ 3,9	111,0	110,4	- 0,5
Juni	120,1	+ 2,0	119,8	+ 0,3	123,6	+ 3,3	108,5	134,5	138,7	116,6	+ 4,3	110,0	114,0	+ 2,7
Juli	100,7	+ 2,4	107,0	- 0,7	94,6	+ 7,5	86,2	95,8	106,0	94,1	+ 1,7	72,0	99,2	+ 2,5
Aug.	98,0	+ 0,6	102,6	- 2,8	91,2	+ 3,8	79,2	91,3	106,9	97,0	+ 5,1	83,7	91,7	- 1,7
Sept.	116,3	+ 1,2	112,7	- 2,8	118,0	+ 4,8	98,4	127,1	140,5	119,7	+ 2,6	111,2	108,0	- 0,5
Okt.	120,5	+ 1,3	114,1	- 1,8	120,6	+ 2,5	95,9	131,1	145,4	125,5	+ 2,5	114,9	110,6	+ 0,5
Nov.	124,9	+ 1,6	116,8	+ 0,2	127,2	+ 2,5	107,0	137,0	148,4	128,1	+ 1,7	118,1	105,7	+ 0,7
Dez. p)	115,3	+ 4,9	105,6	+ 3,0	122,4	+ 5,6	117,9	119,3	139,3	115,9	+ 6,9	101,8	83,4	+ 7,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe)

ein. — 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der

Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Arbeitslose				Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1965 D	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	161	+ 14	0,7	540	- 109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	459	+ 298	3,3	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	323	- 136	28	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 505	+ 1,3	1 366	1	179	24	747	+ 259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 379	-	1 527	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 327	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 134	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	76	246	+ 61	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 158	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 459	44	273	+ 27	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	7 960	- 2,4	1 359	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	315	- 257
1975 "	p) 21 386	p) - 3,5	7 449	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	236	- 79
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 250	- 2,7	1 192	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	235	- 1
1977 "	ts) 21 306	ts) + 0,1	...	...	...	...	...	231	1 030	- 30	187	4,5
1977 Jan.	.	.	7 177	- 0,3	1 094	- 3,3	.	269	1 249	- 102	193	5,5
Febr.	p) 21 186	p) + 0,5	7 171	- 0,4	1 085	- 2,3	.	281	1 214	- 133	191	5,3
März	.	.	7 175	- 0,6	1 118	- 4,2	1 877	258	1 084	- 106	186	4,8
April	.	.	7 151	- 0,9	1 127	- 5,6	.	242	1 039	- 55	191	4,6
Mai	p) 21 250	p) + 0,2	7 154	- 0,9	1 130	- 6,3	.	317	946	- 7	184	4,2
Juni	.	.	7 161	- 1,0	1 141	- 6,0	...	256	931	+ 10	182	4,1
Juli	.	.	7 176	- 1,0	1 133	- 6,9	...	210	973	+ 28	185	4,3
Aug.	p) 21 399	p) - 0,0	7 208	- 1,0	1 150	- 6,5	...	95	964	+ 24	185	4,3
Sept.	.	.	7 230	- 1,3	1 153	- 6,1	...	158	911	+ 12	180	4,0
Okt.	.	.	7 213	- 1,3	...	...	...	198	954	+ 11	188	4,2
Nov.	ts) 21 390	ts) - 0,3	7 197	- 1,4	...	...	...	234	1 004	+ 19	191	4,4
Dez.	.	.	...	...	...	...	...	258	1 091	+ 1	193	4,8
1978 Jan.	.	.	...	...	...	...	...	251	1 213	- 36	202	5,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Gesamtzahl der Arbeitslosen in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte

zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) mit 20 und

mehr Beschäftigten. — 6 Eigene Schätzung. — 7 Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p) Vorläufig. — ts) Teilweise geschätzt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1977 .. p)	156,3	+ 1,1	142,9	+ 2,4	199,5	- 2,4	148,4	- 3,4	134,2	- 5,3	198,3	+ 2,1
1976 Sept.	162,1	+ 14,6	146,8	+ 14,4	210,8	+ 15,4	152,4	+ 10,7	142,7	+ 12,4	185,5	+ 6,6
Okt.	160,9	+ 6,1	148,4	+ 5,8	200,4	+ 6,2	151,6	- 0,2	141,5	+ 0,3	186,3	- 1,1
Nov.	156,9	+ 14,7	144,1	+ 13,5	198,6	+ 18,0	149,8	+ 8,8	141,9	+ 9,3	177,1	+ 7,7
Dez.	158,7	+ 20,0	142,6	+ 17,0	211,6	+ 27,2	147,9	+ 11,2	134,7	+ 10,1	192,9	+ 13,8
1977 Jan.	144,6	+ 3,1	132,3	+ 5,1	184,1	- 1,0	142,3	- 4,9	127,1	- 3,3	194,9	- 7,6
Febr.	148,7	+ 3,3	136,6	+ 2,6	188,5	+ 5,4	141,3	- 3,4	126,4	- 4,2	193,3	- 0,7
März	180,5	+ 6,2	163,2	+ 0,9	237,3	+ 19,9	168,5	- 2,0	150,9	- 6,4	230,4	+ 10,3
April	155,2	+ 1,5	141,7	- 0,7	198,0	+ 6,7	150,8	- 3,0	135,3	- 4,7	204,5	+ 1,5
Mai	154,4	+ 2,9	139,6	+ 0,1	201,5	+ 9,7	153,2	- 5,5	138,8	- 8,2	203,9	+ 2,3
Juni	152,0	+ 0,9	136,7	+ 2,3	200,6	- 2,7	153,6	- 5,5	139,5	- 5,4	203,6	- 4,8
Juli	136,5	- 18,6	125,7	- 2,3	171,7	- 43,2	140,2	- 7,0	127,1	- 9,7	187,2	+ 1,6
Aug.	143,0	+ 0,4	130,1	+ 2,1	183,5	- 4,5	138,0	- 3,7	126,0	- 5,8	180,4	+ 2,6
Sept.	162,3	+ 0,1	152,5	+ 3,9	193,6	- 8,2	152,8	+ 0,3	141,4	- 0,9	193,4	+ 4,3
Okt.	168,8	+ 4,9	155,6	+ 4,9	210,3	+ 5,0	148,8	- 1,8	137,1	- 3,1	190,3	+ 2,2
Nov.	166,5	+ 6,1	151,1	+ 4,9	215,3	+ 8,4	147,2	- 1,7	132,5	- 6,6	199,7	+ 12,8
Dez. p)	163,7	+ 3,2	149,7	+ 5,0	210,2	- 0,7	144,1	- 2,6	128,9	- 4,3	198,4	+ 2,9

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 .. p)	165,0	+ 3,6	150,2	+ 8,7	199,6	- 0,5	149,0	+ 2,2	142,0	+ 2,2	202,6	+ 2,1
1976 Sept.	168,6	+ 16,8	144,9	+ 16,5	222,4	+ 17,4	162,7	+ 16,2	156,4	+ 14,3	211,0	+ 29,0
Okt.	169,1	+ 12,8	141,8	+ 15,1	199,2	+ 8,6	180,0	+ 2,0	171,2	+ 0,4	248,1	+ 11,7
Nov.	160,8	+ 20,9	141,7	+ 19,9	206,0	+ 23,0	159,0	+ 10,3	151,9	+ 9,2	213,5	+ 16,4
Dez.	178,0	+ 29,5	159,2	+ 27,0	223,7	+ 34,0	130,4	+ 9,9	122,7	+ 7,3	189,4	+ 24,6
1977 Jan.	152,1	+ 8,5	140,7	+ 12,8	179,9	+ 1,5	130,5	+ 4,0	124,2	+ 3,7	179,0	+ 5,8
Febr.	159,4	+ 9,8	148,7	+ 9,6	186,5	+ 9,7	135,4	- 1,1	128,8	- 1,0	187,1	- 1,1
März	190,6	+ 15,4	170,2	+ 8,1	240,4	+ 28,4	176,3	- 0,8	168,2	- 1,4	238,1	+ 2,0
April	153,2	+ 4,9	137,6	+ 1,7	189,6	+ 10,0	167,3	+ 1,1	158,8	+ 0,5	231,9	+ 4,4
Mai	156,2	+ 10,9	137,7	+ 7,8	199,0	+ 15,4	151,8	- 0,2	144,2	- 0,3	209,9	+ 0,0
Juni	158,8	+ 5,2	140,1	+ 9,0	201,2	- 2,0	133,4	+ 2,4	126,2	+ 3,0	188,3	- 0,8
Juli	143,4	- 29,1	133,0	+ 2,1	168,1	- 55,7	114,3	+ 0,9	109,7	+ 2,0	149,4	- 5,4
Aug.	152,4	- 0,5	136,0	+ 3,7	188,5	- 8,8	129,3	+ 12,1	125,1	+ 12,8	161,3	+ 8,5
Sept.	166,8	- 1,1	157,0	+ 8,3	190,2	- 14,5	167,0	+ 2,6	160,6	+ 2,7	215,5	+ 2,1
Okt.	175,5	+ 10,3	158,5	+ 11,8	213,4	+ 7,1	185,9	+ 3,3	177,5	+ 3,7	248,9	+ 0,3
Nov.	182,4	+ 13,4	165,2	+ 16,6	221,3	+ 7,4	160,4	+ 0,9	152,2	+ 0,2	222,6	+ 4,3
Dez. p)	188,9	+ 6,1	177,5	+ 11,5	217,3	- 2,9	138,2	+ 4,4	128,0	+ 4,3	199,2	+ 5,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben für 1977

dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	-2,3	23 027,0	+1,6	165 135	+0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	18 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	+6,6
1973	85 868,5	-1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	-4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+0,4
1976	72 715,9	-1,4	46 283,5	16 502,1	9 930,3	14 955,2	-1,5	39 279,0	+5,6	135 451	-13,2
1976 April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+2,0	5 281	-46,2
1976 Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
1976 Juni	6 583,4	-3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+9,9	6 315	-50,6
1976 Juli	7 356,7	+6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8
1976 Aug.	5 872,5	-9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+0,6	12 741	-16,6
1976 Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	-5,2	3 112,4	-2,6	12 109	-3,4
1976 Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+2,4	2 875,1	-13,2	11 507	-30,2
1976 Nov.	5 162,4	-26,0	3 283,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+4,2	3 280,7	+6,2	15 304	+17,6
1976 Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	-9,0	3 726,9	+3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 597,4	+4,8	5 283	-16,0
1977 Febr.	4 296,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	-4,6	3 243,8	+1,7	3 302	-53,5
1977 März	5 933,5	-12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+0,5	3 808,7	+4,8	5 036	-35,8
1977 April	5 689,3	-9,2	3 838,3	1 199,6	651,4	1 286,3	+21,0	3 186,8	-5,0	3 713	-29,7
1977 Mai	6 436,4	-4,8	4 307,4	1 376,9	752,1	1 319,8	+18,2	4 085,9	+6,6	4 806	-36,7
1977 Juni	6 049,1	-8,1	4 142,1	1 231,2	675,9	1 654,4	+24,5	3 934,1	+17,4	11 662	+84,7
1977 Juli	7 041,0	+4,3	4 472,6	1 670,4	897,9	1 769,5	+5,2	3 644,3	+15,6	7 295	-56,3
1977 Aug.	6 069,1	+3,3	4 326,3	1 169,6	573,2	1 560,3	+10,6	4 509,7	+37,2	8 121	-36,3
1977 Sep.	6 369,4	+11,4	4 196,6	1 462,2	710,7	1 603,4	+7,8	4 234,6	+36,1	10 785	-10,9
1977 Okt.	7 239,1	+25,4	4 486,4	1 573,0	1 179,7	1 826,9	+14,3	4 281,9	+48,9	11 943	+3,8
1977 Nov.	5 701,1	+10,4	3 713,2	1 189,6	796,2	1 676,7	+26,8	4 548,1	+38,6	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der						
	Insgesamt		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1971 D.	110,4	+10,4	+5,0	109,7	+9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+9,6	+4,5	120,0	+9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+7,3	+0,9	130,1	+8,4	127,4	+3,8	138,2	+6,3	133,3	+7,7	131,8	+6,7
1974 "	136,9	+5,5	-2,1	137,1	+5,4	134,1	+5,3	144,6	+4,6	143,9	+8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+9,0	+2,6	147,0	+7,3	144,6	+7,8	150,9	+4,4	156,2	+8,6	155,6	+7,2
1976 " p)	159,7	+7,0	+3,1	158,9	+8,1	149,2	+3,2	157,6	+4,4	159,6	+2,2	167,6	+7,7
1976 April	162,6	+8,8	+4,3	163,9	+12,0	156,7	+8,0	150,1	+0,3	152,0	+2,7	162,9	+2,8
1976 Mai	153,3	+4,0	-0,1	152,9	+1,7	145,1	-0,1	145,1	+4,8	142,6	-5,3	148,2	+9,5
1976 Juni	151,0	+7,9	+3,9	159,9	+11,8	130,7	+3,6	141,8	+3,5	138,5	+0,4	127,8	+4,5
1976 Juli	156,2	+6,5	+3,3	167,6	+11,9	136,5	-0,2	145,5	+0,5	162,5	+4,6	107,9	-0,7
1976 Aug.	141,0	+5,9	+2,0	152,3	+3,7	112,0	+6,8	136,4	+8,3	138,0	+5,7	127,3	+10,3
1976 Sept.	155,2	+6,6	+3,2	152,7	+7,9	149,8	+8,3	160,2	+4,4	146,5	+3,9	187,1	+9,9
1976 Okt.	165,1	-1,0	-4,1	160,2	+3,9	172,0	-7,2	169,9	+0,5	159,2	-6,4	222,8	-5,2
1976 Nov. p)	179,8	+9,2	+5,6	163,5	+11,5	186,3	+4,4	191,4	+10,6	195,7	+4,0	274,2	+14,2
1976 Dez. p)	219,3	+8,6	+4,6	200,1	+11,6	222,5	+8,0	243,7	+4,6	256,6	+5,2	211,3	+9,0
1977 p) Jan.	143,2	+2,3	-1,6	143,5	+1,1	136,9	+0,3	132,3	+7,0	150,9	-3,6	121,4	+12,3
1977 Febr.	141,9	+4,8	+1,0	145,7	+4,1	115,2	+8,7	138,4	+5,0	133,1	+5,9	152,4	+7,6
1977 März	173,3	+9,5	+5,6	168,1	+8,8	158,8	+15,9	171,2	+11,4	150,7	+6,1	207,6	+11,5
1977 April	164,5	+1,2	-2,3	168,8	+3,0	146,0	-6,8	156,6	+4,3	149,0	-2,0	160,8	-1,3
1977 Mai	167,2	+9,1	+5,2	168,3	+10,1	158,3	+9,1	161,9	+11,6	146,5	+2,7	186,6	+25,9
1977 Juni	163,9	+8,5	+4,4	171,3	+7,1	140,8	+7,7	161,2	+13,7	145,7	+5,2	153,1	+19,8
1977 Juli	166,3	+6,5	+2,1	170,9	+2,0	152,5	+11,7	169,9	+16,8	168,0	+3,4	125,6	+16,4
1977 Aug.	156,7	+11,1	+7,1	166,6	+9,4	128,0	+14,3	163,5	+19,9	146,6	+6,2	146,1	+14,8
1977 Sept.	167,3	+7,8	+3,8	167,8	+9,9	160,1	+6,9	178,1	+11,2	149,0	+1,7	196,4	+5,0
1977 Okt.	174,9	+5,9	+2,0	169,3	+5,7	182,3	+6,0	186,3	+9,7	160,7	+0,9	231,4	+3,9
1977 Nov.	188,8	+5,0	+1,4	174,1	+6,5	197,5	+6,0	201,4	+5,2	196,5	+0,4	289,6	+5,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vortläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-	Investi-tions-güter-industrien	Ver-bräuch-sgüter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte			
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	·	×	·	·	·	88,3	99,3	87,7
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	·	×	·	·	·	88,1	95,3	84,9
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	·	×	·	·	·	88,2	94,6	83,2
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	·	×	·	·	·	88,3	96,4	90,4
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	·	×	·	·	·	90,4	98,1	93,7
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	·	×	·	·	·	92,4	100,6	91,2
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	·	×	·	·	·	94,4	102,3	91,3
1967 "	94,3	×	- 0,8	96,6	89,8	94,9	·	×	·	·	·	94,3	100,1	87,9
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	·	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	101,2
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	141,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0
1977 "	144,4	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	·	·	·	·	·	143,6	154,1	302,1
1977 Jan.	143,3	+ 0,8	+ 4,2	141,7	140,8	139,8	148,6	+ 0,1	+ 0,1	176,7	138,6	142,6	154,9	293,3
1977 Febr.	143,7	+ 0,3	+ 3,8	141,7	141,7	140,2	148,8	+ 0,1	- 2,6	173,2	140,1	143,3	157,0	299,8
1977 März	144,1	+ 0,3	+ 3,7	141,4	142,6	140,4	147,9	- 0,6	- 4,9	169,6	140,2	143,9	158,6	316,3
1977 April	144,7	+ 0,4	+ 3,4	141,4	143,5	140,8	145,5	- 1,6	- 6,1	165,4	138,4	144,2	158,6	318,6
1977 Mai	144,8	+ 0,1	+ 3,0	141,5	143,7	141,0	143,8	- 1,2	- 3,5	164,2	136,5	144,1	157,4	313,7
1977 Juni	144,8	± 0	+ 2,7	140,9	143,8	141,2	143,7	- 0,1	- 1,0	160,3	137,8	144,0	155,7	305,7
1977 Juli	144,8	± 0	+ 2,2	140,8	143,9	141,4	144,6	+ 0,6	± 0	156,9	140,3	143,8	152,6	302,6
1977 Aug.	144,7	- 0,1	+ 1,9	140,5	143,8	141,4	144,4	- 0,1	- 4,5	148,3	143,0	143,8	151,8	295,1
1977 Sept.	144,7	± 0	+ 1,7	140,2	143,7	141,2	144,0	- 0,3	- 3,8	141,9	144,8	143,7	151,9	292,5
1977 Okt.	144,6	- 0,1	+ 1,5	140,1	143,8	141,1	142,1	- 1,3	- 4,2	135,8	144,3	143,5	150,9	290,4
1977 Nov.	144,5	- 0,1	+ 1,7	139,9	143,8	141,1	p) 142,4	+ 0,2	- 3,6	p) 138,0	p) 144,0	143,3	150,2	296,1
1977 Dez.	144,5	± 0	+ 1,7	139,7	143,9	141,1	p) 146,2	+ 2,7	- 1,5	p) 140,5	p) 148,2	143,1	149,1	300,8

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)					Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel					
	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	Insgesamt		davon:			1970 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %			
					1970 = 100	Ver-änderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nah-rungs-mittel	Gewer-bliche Erzeug-nisse				Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung	
1960 D	·	·	77,7	+ 4,7	·	×	·	·	·	·	×	·			
1961 "	·	·	81,6	+ 5,0	·	×	·	·	·	·	×	·			
1962 "	·	·	87,1	+ 6,7	81,6	×	·	·	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	·
1963 "	·	·	90,4	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	89,6	91,2	74,6	65,6	61,9	81,9	×	+ 2,9
1964 "	·	·	89,6	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	81,9	×	+ 2,3
1965 "	·	·	84,9	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	86,1	×	+ 2,7
1966 "	·	·	83,9	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	89,6	×	+ 4,1
1967 "	·	·	80,0	- 4,6	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	92,0	×	+ 2,7
1968 "	82,0	·	83,6	+ 4,5	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	94,9	×	+ 3,2
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	96,3	×	+ 1,5
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	100	100	×	+ 3,8
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	105,6	×	+ 5,6
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	111,3	×	+ 5,4
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	118,8	×	+ 6,7
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	127,6	×	+ 7,4
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	135,1	×	+ 5,9
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	×	+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	140,9	×	+ 4,3
1977 "	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	146,3	×	+ 3,9	144,2	144,1	154,9	144,1	146,9	146,9	×	+ 4,3
1977 Jan.	·	·	·	·	143,8	+ 0,9	+ 4,1	142,4	141,8	151,2	142,0	144,2	144,2	+ 0,8	+ 4,0
1977 Febr.	·	·	·	·	144,7	+ 0,6	+ 4,0	143,8	142,4	152,0	142,5	144,9	144,9	+ 0,5	+ 4,1
1977 März	·	·	·	·	145,2	+ 0,3	+ 3,9	143,9	142,9	153,0	143,0	145,5	145,5	+ 0,4	+ 4,3
1977 April	·	·	·	·	145,9	+ 0,5	+ 3,8	145,6	143,4	153,4	143,2	145,9	145,9	+ 0,3	+ 4,1
1977 Mai	·	·	·	·	146,5	+ 0,4	+ 3,8	146,5	144,0	154,3	143,6	146,6	146,6	+ 0,5	+ 4,4
1977 Juni	148,9	+ 2,6	131,2	+ 1,9	147,2	+ 0,5	+ 4,0	148,1	144,3	154,6	144,0	146,9	146,9	+ 0,2	+ 4,4
1977 Juli	·	·	·	·	147,0	- 0,1	+ 4,3	146,2	144,5	155,0	144,4	147,2	147,2	+ 0,2	+ 4,6
1977 Aug.	·	·	·	·	146,9	- 0,1	+ 3,9	144,1	144,7	156,2	144,7	147,6	147,6	+ 0,3	+ 4,4
1977 Sept.	·	·	·	·	146,7	- 0,1	+ 3,7	142,4	144,9	156,6	145,0	147,9	147,9	+ 0,2	+ 4,2
1977 Okt.	·	·	·	·	146,9	+ 0,1	+ 3,8	142,1	145,2	157,0	145,4	148,3	148,3	+ 0,3	+ 4,3
1977 Nov.	·	·	·	·	147,1	+ 0,1	+ 3,7	142,2	145,3	157,5	145,7	148,5	148,5	+ 0,1	+ 4,3
1977 Dez.	·	·	·	·	147,5	+ 0,3	+ 3,5	143,3	145,5	157,7	146,0	148,7	148,7	+ 0,1	+ 4,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. —

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+7,3	39,5	+14,1	183,8	+6,0	50,9	+9,2	10,4	+10,4	245,2	+6,8
1967	222,5	-0,4	40,3	+1,9	182,3	-0,9	56,6	+11,1	11,0	+6,2	249,9	+1,9
1968	237,7	+6,8	45,5	+13,0	192,2	+5,5	59,2	+4,5	11,6	+5,0	263,0	+5,2
1969	266,4	+12,1	54,5	+19,9	211,9	+10,2	63,4	+7,2	12,9	+11,4	288,2	+9,6
1970	314,4	+18,0	69,3	+27,1	245,1	+15,7	68,0	+7,2	14,4	+11,3	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,8	+19,6	270,4	+10,3	75,6	+11,3	16,6	+15,6	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	90,2	+8,9	295,5	+9,3	86,8	+14,7	18,0	+8,1	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	112,4	+24,6	322,2	+9,0	97,3	+12,1	19,8	+10,5	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	127,9	+13,8	349,3	+8,4	113,0	+16,1	22,0	+10,8	484,3	+10,2
1975 p)	493,4	+3,4	131,7	+3,0	361,7	+3,5	144,1	+27,5	24,5	+11,2	530,2	+9,5
1976 p)	524,9	+6,4	149,6	+13,6	375,4	+3,8	154,5	+7,2	25,7	+4,9	555,5	+4,8
1977 ts)	561,4	+6,9	163,4	+9,3	397,9	+6,0	166,5	+7,8	27,2	+6,0	591,6	+6,5
1976 p) 1. Vj.	119,7	+4,7	30,8	+13,8	88,8	+1,8	39,2	+10,5	5,9	+4,6	133,9	+4,3
2. "	130,2	+6,0	36,1	+15,4	94,1	+2,8	36,9	+6,0	6,2	+4,5	137,2	+3,7
3. "	131,4	+6,9	37,5	+12,1	93,9	+5,0	38,8	+6,3	6,1	+4,6	138,8	+5,3
4. "	143,7	+7,8	45,0	+13,2	98,6	+5,5	39,5	+6,1	7,4	+5,7	145,6	+5,7
1977 p) 1. Vj.	128,9	+7,7	34,6	+12,1	94,3	+6,2	41,8	+6,7	6,3	+5,9	142,4	+6,3
2. "	139,9	+7,4	40,2	+11,2	99,7	+6,0	39,8	+7,8	6,6	+6,3	146,1	+6,5
3. "	140,2	+6,7	41,2	+9,6	99,1	+5,5	42,0	+8,2	6,5	+5,9	147,6	+6,3
ts) 4. "	152,4	+6,1	47,5	+5,6	104,8	+6,3	42,8	+8,4	7,9	+6,0	155,5	+6,8

* Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den

Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). Ab 1975 Entlastungswirkungen auf Grund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familien-

ausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft				Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)											
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten				Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten			
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100		Ver-änderung gegen Vorjahr %		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100		Ver-änderung gegen Vorjahr %	
	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+7,7	73,1	+7,0	67,8	+9,1	69,7	+7,4	71,8	+6,7	66,0	+9,0				
1966	76,0	+7,1	77,7	+6,3	72,7	+7,3	74,4	+6,7	76,3	+6,2	70,7	+7,2				
1967	79,1	+4,0	80,0	+2,9	75,1	+3,3	77,5	+4,2	78,3	+2,6	72,6	+2,7				
1968	82,2	+4,0	83,1	+3,9	79,8	+6,2	81,1	+4,6	81,8	+4,5	78,2	+7,6				
1969	88,0	+7,0	88,5	+6,5	87,1	+9,2	86,8	+7,0	87,4	+6,8	85,7	+9,6				
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7				
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8				
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,4	+9,6				
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,1	+11,3				
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,6				
1975 p)	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5				
1976 p)	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,6	+8,4				
1977 p)	193,2	+6,8	188,2	+6,8	ts) 186,1	ts) +6,9	191,8	+7,3	190,9	+7,3	...	...		
1976 p) 1. Vj.	176,7	+5,6	172,2	+5,6	160,2	+6,4	174,1	+5,6	173,2	+5,6	157,1	+6,3				
2. Vj.	181,0	+5,9	176,3	+5,8	173,5	+6,8	178,5	+6,1	177,6	+6,1	175,7	+9,5				
3. Vj.	182,7	+6,2	178,0	+6,1	173,4	+7,0	180,8	+6,5	179,9	+6,5	177,5	+8,2				
4. Vj.	183,2	+6,2	178,5	+6,1	189,3	+7,3	181,6	+6,6	180,6	+6,6	191,9	+8,8				
1977 p) 1. Vj.	188,9	+6,9	184,0	+6,9	171,7	+7,2	187,9	+7,9	186,9	+7,9	1) 170,6	+8,6				
2. Vj.	193,6	+7,0	188,6	+7,0	188,0	+7,2	191,9	+7,5	190,9	+7,5	188,3	+7,2				
3. Vj.	195,0	+6,8	189,9	+6,7	185,0	+6,7	193,6	+7,1	192,5	+7,0	187,5	+5,7				
4. Vj.	195,4	+6,6	190,2	+6,6	ts) 201,4	ts) +6,4	194,1	+6,9	193,1	+6,9	...	...		
1976 p) Okt.	183,0	+6,2	178,2	+6,1	.	.	181,2	+6,6	180,3	+6,6	177,3	+5,6				
Nov.	183,3	+6,2	178,5	+6,2	.	.	181,7	+6,6	180,7	+6,6	207,2	+11,2				
Dez.	183,4	+6,2	178,6	+6,2	.	.	181,8	+6,6	180,8	+6,6	191,1	+9,0				
1977 p) Jan.	186,6	+6,8	181,7	+6,7	.	.	187,2	+7,7	186,2	+7,7	163,7	+5,9				
Febr.	189,7	+7,1	184,7	+7,0	.	.	188,2	+8,2	187,2	+8,2	166,5	+11,2				
März	190,4	+6,9	185,4	+6,9	.	.	188,3	+7,8	187,3	+7,8	181,6	+8,7				
April	192,0	+6,9	187,0	+6,8	.	.	189,6	+7,3	188,6	+7,3	176,6	+2,7				
Mai	194,2	+7,1	189,2	+7,0	.	.	192,9	+7,6	191,9	+7,6	188,3	+8,4				
Juni	194,6	+7,0	189,6	+7,0	.	.	193,2	+7,5	192,2	+7,5	200,0	+10,1				
Juli	194,9	+6,8	189,8	+6,7	.	.	193,4	+7,1	192,4	+7,1	186,1	+2,6				
Aug.	195,0	+6,7	189,9	+6,7	.	.	193,5	+7,1	192,5	+7,0	190,2	+7,8				
Sept.	195,1	+6,8	190,0	+6,7	.	.	193,7	+7,1	192,7	+7,0	186,1	+6,7				
Okt.	195,3	+6,7	190,2	+6,7	.	.	194,0	+7,0	193,0	+7,0	187,4	+5,7				
Nov.	195,4	+6,6	190,3	+6,6	.	.	194,1	+6,9	193,1	+6,8	...	...		
Dez.	195,4	+6,6	190,3	+6,5	.	.	194,1	+6,8	193,1	+6,8	...	...		

1 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungs-konzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für

1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 7)	Verände-rung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zu-nahme: +) 8)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Saldo aller Transaktionen 6)
	Ins-gesamt	Außen-handel 1)	Ergän-zungen zum Waren-verkehr 2)	Dienst-lei-stungs-bilanz 3)	Über-tragungs-bilanz	Saldo des ge-samten Kapital-verkehrs	Lang-fristiger Kapital-verkehr	Kurz-fristiger Kapital-verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans-aktionen					
1971	+ 3 082	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 616	+ 6 293	+ 4 323	+13 697	+ 2 661	+16 358	- 5 369	+10 989	
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 015	+15 551	- 3 536	+14 489	+ 1 201	+15 690	- 496	+15 194	
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 227	+12 950	+ 277	+24 723	+ 1 705	+26 428	-10 279	+16 149	
1974	+25 130	+50 846	- 1 263	- 8 100	-16 353	-24 635	- 5 782	-19 053	+ 294	+ 2 200	+ 1 906	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 9 378	+37 276	- 1 187	- 9 222	-17 489	-12 194	-16 831	+ 4 637	- 2 816	+ 597	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 8 455	+34 469	- 208	- 8 021	-17 785	+ 766	- 317	+ 1 083	+ 9 221	- 431	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977 p)	+ 8 151	+38 418	- 214	-12 140	-17 911	- 158	-12 335	+12 177	+ 7 993	+ 2 457	+10 450	- 7 880	+ 2 570	
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 330	+ 9	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936	
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	- 3 737	+ 3 207	- 5 996	- 2 789	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	+ 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924	
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 337	+ 601	+ 9 938	-	+ 9 938	
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 059	- 3 089	- 2 030	- 1 116	- 3 146	
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 079	+ 3 280	+10 799	+15 770	+ 4 102	+19 872	- 7 217	+12 655	
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 581	+ 4 658	+ 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281	
4. "	+ 4 842	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	+ 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 569	+13 271	- 322	- 1 793	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 274	+ 1 765	- 509	-	- 509	
2. "	+ 5 556	+11 999	- 1 170	- 1 589	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 236	+ 165	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 257	+11 725	- 495	- 4 751	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 748	+13 851	+ 724	+ 33	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 395	- 2 761	+ 1 634	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 5 200	+10 555	- 154	- 1 436	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 725	+ 1 273	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 843	+ 9 208	- 751	- 2 512	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 598	+ 1 646	+ 3 953	-	+ 3 953	
3. "	- 1 125	+ 8 270	- 192	- 4 704	- 4 500	+ 1 159	- 5 483	+ 6 642	+ 33	- 2 719	- 2 886	-	- 2 886	
4. "	+ 3 461	+ 9 243	- 90	- 570	- 5 122	- 4 437	- 2 735	- 1 702	- 976	+ 398	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 460	+ 8 626	+ 234	- 1 479	- 3 921	+ 6 683	- 855	+ 7 538	+10 143	- 362	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 2 067	+ 7 600	+ 254	- 1 222	- 4 565	- 5 832	- 38	- 5 793	+ 3 765	+ 184	- 3 581	-	- 3 581	
3. "	- 1 320	+ 8 453	- 745	- 4 303	- 4 725	+ 4 903	+ 2 628	+ 2 275	+ 3 583	- 119	+ 3 464	-	+ 3 464	
4. "	+ 4 248	+ 9 790	+ 49	- 1 017	- 4 574	- 4 988	- 2 052	- 2 936	- 739	- 134	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 1 982	+ 8 912	- 852	- 2 236	- 3 843	- 3 558	- 1 441	- 2 117	- 1 577	+ 2 173	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 3 417	+ 9 450	+ 307	- 1 858	- 4 482	- 5 313	- 6 700	+ 1 387	- 1 896	+ 488	- 1 408	-	- 1 408	
3. "	- 4 612	+ 7 947	+ 107	- 7 501	- 5 164	+ 5 237	- 3 071	+ 8 308	+ 625	- 694	- 68	-	- 68	
4. " p)	+ 7 365	+12 109	+ 224	- 545	- 4 422	+ 3 477	- 1 122	+ 4 599	+10 842	+ 489	+11 331	- 7 880	+ 3 451	
1976 Jan.	+ 65	+ 2 476	- 143	- 816	- 1 452	+ 111	+ 1 276	- 1 165	+ 177	- 64	+ 113	-	+ 113	
Febr.	+ 566	+ 2 184	+ 390	- 755	- 1 254	+ 1 715	- 208	+ 1 923	+ 2 281	- 441	+ 1 840	-	+ 1 840	
März	+ 2 829	+ 3 966	- 13	+ 91	- 1 216	+ 4 857	- 1 923	+ 6 780	+ 7 685	+ 143	+ 7 828	-	+ 7 828	
April	+ 247	+ 2 309	- 195	- 539	- 1 328	- 2 864	- 1 204	- 1 660	- 2 617	+ 1 065	- 1 552	-	- 1 552	
Mai	+ 1 599	+ 3 272	+ 469	- 271	- 1 872	- 3 122	- 23	- 3 100	- 1 523	- 604	- 2 128	-	- 2 128	
Juni	+ 221	+ 2 019	- 20	- 412	- 1 365	+ 154	+ 1 188	- 1 034	+ 375	- 277	+ 98	-	+ 98	
Juli	- 604	+ 2 579	- 414	- 1 071	- 1 698	- 52	+ 886	- 938	- 656	- 358	- 1 014	-	- 1 014	
Aug.	- 2 600	+ 1 198	- 153	- 1 986	- 1 660	+ 5 521	+ 1 765	+ 3 756	+ 2 921	+ 454	+ 3 374	-	+ 3 374	
Sept.	+ 1 885	+ 4 676	- 178	- 1 246	- 1 367	- 567	- 24	- 543	+ 1 318	- 215	+ 1 103	-	+ 1 103	
Okt.	+ 1 495	+ 3 566	+ 180	- 768	- 1 483	- 75	- 913	+ 838	+ 1 420	+ 623	+ 2 043	-	+ 2 043	
Nov.	+ 1 660	+ 2 972	- 202	+ 120	- 1 230	- 3 938	+ 198	- 4 136	- 2 278	- 321	- 2 600	-	- 2 600	
Dez.	+ 1 094	+ 3 252	+ 71	- 369	- 1 861	- 974	- 1 337	+ 362	+ 119	- 435	- 316	- 7 489	- 7 805	
1977 Jan.	- 379	+ 1 985	- 383	- 733	- 1 248	- 1 618	- 914	- 704	- 1 997	+ 1 565	- 432	-	- 432	
Febr.	- 59	+ 2 730	- 109	- 824	- 1 856	- 350	+ 278	- 628	- 409	+ 718	+ 309	-	+ 309	
März	+ 2 420	+ 4 197	- 360	- 679	- 738	- 1 590	- 805	- 785	+ 830	- 111	+ 719	-	+ 719	
April	+ 967	+ 2 941	- 96	- 444	- 1 414	- 1 750	- 2 341	+ 591	- 763	- 134	- 896	-	- 896	
Mai	+ 1 651	+ 3 618	+ 234	- 415	- 1 786	- 1 647	- 2 115	+ 466	+ 4	- 386	- 383	-	- 383	
Juni	+ 779	+ 2 891	+ 169	- 999	- 1 282	- 1 916	- 2 244	+ 328	- 1 137	+ 1 008	- 130	-	- 130	
Juli	- 1 989	+ 1 765	+ 433	- 2 272	- 1 915	+ 5 508	- 746	+ 6 254	+ 3 519	- 1 553	+ 1 966	-	+ 1 966	
Aug.	- 1 430	+ 2 521	+ 97	- 2 278	- 1 770	+ 1 372	- 758	+ 2 130	- 57	- 430	- 487	-	- 487	
Sept.	- 1 193	+ 3 661	- 423	- 2 951	- 1 480	- 1 643	- 1 567	- 76	- 2 836	+ 1 289	- 1 547	-	- 1 547	
Okt.	+ 3 373	+ 4 808	+ 277	- 216	- 1 496	+ 564	- 1 475	+ 2 039	+ 3 937	- 1 410	+ 2 527	-	+ 2 527	
Nov.	+ 1 399	+ 3 080	- 225	- 29	- 1 426	+ 1 410	- 1 331	+ 2 741	+ 2 809	- 427	+ 2 382	-	+ 2 382	
Dez. p)	+ 2 593	+ 4 221	+ 172	- 300	- 1 500	+ 1 503	+ 1 684	- 181	+ 4 096	+ 2 326	+ 6 422	- 7 880	- 1 458	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Dezember 1977 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1977										Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1974	1975	1976	1977			Veränderung gegen Vorjahr in %				
		Mio DM			Nov.	Dez.	Jan./Dez.	Nov.	Dez.	Jan./Dez.		
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	256 642	23 484	25 435	273 527	+ 5,7	+ 4,7	+ 6,6	100	
	Einfuhr	179 732	184 313	222 173	20 404	21 214	235 109	+ 6,1	+ 0,8	+ 5,8	100	
	Saldo	+50 846	+37 276	+34 469	+ 3 080	+ 4 221	+38 418					
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	181 503	16 825	17 216	193 312	+ 6,0	+ 3,4	+ 6,5	70,7	
	Einfuhr	124 547	131 736	157 235	14 588	15 223	167 010	+ 8,9	+ 1,6	+ 6,2	71,0	
	Saldo	+42 687	+20 844	+24 268	+ 2 237	+ 1 993	+26 302					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	117 312	10 461	10 716	122 703	+ 3,6	+ 1,6	+ 4,6	44,9	
	Einfuhr	86 168	91 261	107 099	9 868	10 125	113 347	+ 9,7	+ 5,7	+ 5,8	48,2	
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+10 213	+ 593	+ 591	+ 9 356					
darunter:												
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17 583	16 866	20 266	1 771	1 777	21 390	+ 7,1	+ 0,7	+ 5,5	7,8	
	Einfuhr	15 917	15 743	19 102	1 654	1 733	19 559	+ 3,9	+ 8,0	+ 2,4	8,3	
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 1 164	+ 117	+ 44	+ 1 831					
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	6 649	515	539	6 025	- 8,2	-13,1	- 9,4	2,2	
	Einfuhr	2 476	2 801	3 342	342	379	3 571	+13,1	+13,2	+ 6,9	1,5	
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 3 307	+ 173	+ 160	+ 2 454					
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	33 666	2 823	2 972	33 646	- 2,9	- 0,5	- 0,1	12,3	
	Einfuhr	20 898	22 147	25 831	2 389	2 459	27 306	+ 9,0	+ 4,4	+ 5,7	11,6	
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 7 835	+ 434	+ 513	+ 6 340					
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	12 184	1 315	1 373	14 613	+24,0	+16,3	+19,9	5,4	
	Einfuhr	6 267	6 939	8 539	894	1 013	10 453	+14,6	+26,9	+22,4	4,5	
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 3 645	+ 421	+ 360	+ 4 160					
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	18 998	1 606	1 578	18 729	- 1,0	- 7,5	- 1,4	6,8	
	Einfuhr	14 976	17 228	18 900	1 717	1 718	20 727	+14,5	+ 4,4	+ 9,7	8,8	
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	+ 98	- 111	- 140	- 1 998					
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	24 845	2 359	2 412	27 521	+ 5,8	+ 8,9	+10,8	10,1	
	Einfuhr	25 219	25 731	30 585	2 780	2 729	30 821	+ 8,6	- 1,2	+ 0,8	13,1	
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 5 740	- 421	- 317	- 3 300					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	39 730	3 751	3 752	42 194	+ 3,8	- 3,8	+ 6,2	15,4	
	Einfuhr	15 789	16 611	20 847	2 232	2 317	23 649	+17,0	+20,6	+13,4	10,0	
	Saldo	+19 458	+16 897	+18 883	+ 1 519	+ 1 435	+18 545					
darunter:												
Norwegen	Ausfuhr	2 980	3 488	3 955	317	330	3 904	+ 1,7	-29,7	- 1,3	1,4	
	Einfuhr	1 816	1 870	2 358	308	382	2 792	+48,0	+77,4	+18,4	1,2	
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 1 597	+ 9	- 52	+ 1 112					
Österreich	Ausfuhr	10 152	9 825	12 544	1 430	1 341	14 544	+22,9	+10,1	+15,9	5,3	
	Einfuhr	3 516	3 789	5 150	580	556	6 098	+22,1	+18,4	+18,4	2,6	
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 7 394	+ 850	+ 785	+ 8 446					
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	9 027	698	735	8 767	-22,2	-17,4	- 2,9	3,2	
	Einfuhr	4 280	4 253	4 706	392	422	4 833	-10,9	- 0,4	+ 2,7	2,1	
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 4 321	+ 306	+ 313	+ 3 934					
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	11 577	1 113	1 125	12 574	+ 8,8	+ 8,7	+ 8,6	4,6	
	Einfuhr	4 879	5 471	6 965	772	784	7 871	+21,9	+25,0	+13,0	3,3	
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 4 612	+ 341	+ 341	+ 4 703					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	24 461	2 613	2 748	28 415	+20,7	+24,9	+16,2	10,4	
	Einfuhr	22 590	23 864	29 289	2 488	2 781	30 014	- 0,0	-20,3	+ 2,5	12,8	
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 4 828	+ 125	- 33	- 1 599					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	3 243	2 351	2 796	250	312	3 013	- 1,3	- 9,9	+ 7,8	1,1	
	Einfuhr	3 478	4 295	5 437	542	585	6 492	- 0,8	+ 8,9	+19,4	2,8	
	Saldo	- 235	- 1 944	- 2 641	- 292	- 273	- 3 479					
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	2 018	189	194	2 196	- 0,4	+ 5,6	+ 8,8	0,8	
	Einfuhr	1 998	1 754	2 322	200	193	2 341	+ 1,3	-24,2	+ 0,9	1,0	
	Saldo	- 104	+ 161	- 304	- 11	+ 1	- 145					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	14 413	1 761	1 776	18 199	+33,7	+42,7	+26,3	6,7	
	Einfuhr	13 972	14 226	17 556	1 402	1 548	17 025	- 2,4	-34,8	- 3,0	7,2	
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 3 143	+ 359	+ 228	+ 1 174					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 903	17 425	17 432	1 406	1 931	16 706	- 1,2	+10,6	- 4,2	6,1	
	Einfuhr	8 409	8 661	10 976	1 128	1 233	11 337	+23,1	+12,1	+ 3,3	4,8	
	Saldo	+ 7 494	+ 8 764	+ 6 456	+ 278	+ 698	+ 5 369					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	20 731	2 058	2 524	24 940	+16,3	+10,9	+20,3	9,1	
	Einfuhr	23 783	20 222	24 408	1 809	1 980	23 477	-17,6	-13,2	- 3,8	10,0	
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 3 677	+ 249	+ 544	+ 1 463					
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 260	34 189	36 200	3 126	3 706	37 743	+ 1,8	+ 4,2	+ 4,3	13,8	
	Einfuhr	22 823	23 458	29 292	2 858	2 764	33 046	+ 5,4	+ 4,0	+12,8	14,1	
	Saldo	+13 437	+10 731	+ 6 908	+ 268	+ 942	+ 4 697					
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	15 122	1 308	1 457	15 922	- 1,5	- 7,9	+ 5,3	5,8	
	Einfuhr	6 440	6 861	8 276	816	782	8 527	+ 2,4	+ 1,8	+ 3,0	3,6	
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 6 846	+ 492	+ 675	+ 7 395					
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 615	19 724	21 078	1 818	2 249	21 821	+ 4,3	+14,0	+ 3,5	8,0	
	Einfuhr	16 383	16 597	21 016	2 042	1 982	24 519	+ 6,6	+ 4,9	+16,7	10,5	
	Saldo	+ 5 232	+ 3 127	+ 62	- 224	+ 267	- 2 698					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom (1976: Ausfuhr 336 Mio DM, Einfuhr 555 Mio DM). Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels

enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	Restliche Dienstleistungen
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 937	- 1 248	- 1 393
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 759
1973	- 5 559	-11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 392	- 1 839
1974	- 8 100	-12 211	+ 5 880	- 173	+ 7 420	- 3 907	- 1 022	- 1 369	- 2 718
1975	- 9 222	-13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	- 4 281	- 1 256	- 1 501	- 3 259
1976	- 8 021	-14 211	+ 5 697	+ 2 213	+ 8 364	- 4 419	- 1 264	- 1 174	- 3 227
1976 1. Vj.	- 1 479	- 2 519	+ 1 340	+ 325	+ 1 945	- 1 068	- 331	- 226	- 944
2. "	- 1 222	- 3 176	+ 1 308	+ 759	+ 2 094	- 1 038	- 366	- 340	- 464
3. "	- 4 303	- 6 222	+ 1 373	+ 956	+ 2 064	- 1 084	- 313	- 332	- 746
4. "	- 1 017	- 2 295	+ 1 676	+ 174	+ 2 261	- 1 230	- 254	- 277	- 1 073
1977 1. Vj.	- 2 236	- 2 867	+ 1 570	- 60	+ 1 769	- 1 233	- 411	- 411	- 594
2. "	- 1 858	- 3 408	+ 1 618	- 60	+ 2 139	- 1 056	- 336	- 379	- 495
3. "	- 7 501	- 7 295	+ 1 256	- 666	+ 2 058	- 1 201	- 332	- 196	- 1 126
1977 Jan.	- 733	- 900	+ 496	+ 330	+ 526	- 452	- 191	- 168	- 374
Febr.	- 824	- 899	+ 545	- 303	+ 578	- 361	- 95	- 118	- 171
März	- 679	- 1 067	+ 530	- 86	+ 665	- 419	- 125	- 126	- 49
April	- 444	- 1 079	+ 477	+ 336	+ 689	- 364	- 110	- 167	- 226
Mai	- 415	- 1 001	+ 581	+ 41	+ 733	- 364	- 156	- 120	- 129
Juni	- 999	- 1 328	+ 560	- 317	+ 717	- 327	- 70	- 93	- 140
Juli	- 2 272	- 2 688	+ 385	+ 608	+ 681	- 474	- 114	- 100	- 571
Aug.	- 2 278	- 2 861	+ 410	+ 227	+ 697	- 396	- 136	+ 10	- 229
Sept.	- 2 951	- 1 746	+ 461	- 1 501	+ 680	- 331	- 81	- 106	- 327
Okt.	- 216	- 1 027	+ 572	+ 163	+ 711	- 395	- 139	+ 28	- 130
Nov.	- 29	- 718	+ 525	+ 186	+ 818	- 364	- 96	- 101	- 279

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 428
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 982	-1 738	- 865
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345
1976	-17 785	-8 248	-6 400	-1 230	- 618	-9 537	-1 695	-4 776	-3 745	-2 995	- 70
1977 p)	-17 911	-8 453	-6 350	-1 364	- 739	-9 457	-1 718	-4 127	-3 217	-3 333	- 280
1976 1. Vj.	- 3 921	-1 962	-1 500	- 287	- 176	-1 959	- 443	- 973	- 560	- 582	+ 39
2. "	- 4 565	-1 893	-1 450	- 309	- 134	-2 672	- 412	-1 130	- 859	-1 032	- 98
3. "	- 4 725	-2 296	-1 850	- 329	- 116	-2 428	- 390	-1 424	-1 223	- 667	+ 52
4. "	- 4 574	-2 097	-1 600	- 306	- 191	-2 477	- 450	-1 249	-1 102	- 714	- 63
1977 1. Vj.	- 3 843	-1 881	-1 450	- 308	- 123	-1 961	- 399	- 740	- 321	- 707	- 116
2. "	- 4 482	-2 022	-1 450	- 314	- 258	-2 460	- 409	- 944	- 816	-1 090	- 16
3. "	- 5 164	-2 420	-1 850	- 386	- 184	-2 744	- 421	-1 584	-1 319	- 732	- 7
4. " p)	- 4 422	-2 130	-1 600	- 356	- 174	-2 292	- 489	- 859	- 762	- 804	- 141
1977 Jan.	- 1 248	- 661	- 500	- 101	- 59	- 588	- 133	- 172	+ 54	- 260	- 23
Febr.	- 1 856	- 633	- 500	- 80	- 52	-1 224	- 132	- 827	- 712	- 215	- 50
März	- 738	- 588	- 450	- 127	- 11	- 150	- 134	+ 259	+ 337	- 232	- 43
April	- 1 414	- 683	- 500	- 97	- 84	- 732	- 134	- 360	- 281	- 217	- 20
Mai	- 1 786	- 729	- 500	- 123	- 105	-1 057	- 132	- 250	- 236	- 676	+ 2
Juni	- 1 282	- 611	- 450	- 93	- 66	- 671	- 142	- 334	- 298	- 197	+ 3
Juli	- 1 915	- 828	- 600	- 139	- 89	-1 087	- 130	- 724	- 581	- 269	+ 37
Aug.	- 1 770	- 893	- 650	- 138	- 104	- 876	- 135	- 493	- 458	- 220	- 29
Sept.	- 1 480	- 699	- 600	- 109	+ 12	- 781	- 155	- 367	- 280	- 243	- 16
Okt.	- 1 496	- 699	- 500	- 119	- 80	- 796	- 134	- 371	- 360	- 255	- 37
Nov.	- 1 426	- 631	- 500	- 103	- 28	- 796	- 168	- 305	- 295	- 299	- 24
Dez. p)	- 1 500	- 800	- 600	- 134	- 66	- 700	- 187	- 183	- 107	- 250	- 80

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeiträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM										
	1975	1976	1977 p)	1976		1977					
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	Okt.	Nov.	Dez. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)	-21 875	-17 556	-22 243	- 4 890	- 3 609	- 8 143	- 5 309	- 5 181	- 1 800	- 2 109	- 1 273
Direktinvestitionen	- 4 940	- 6 179	- 6 392	- 1 302	- 1 650	- 1 101	- 1 780	- 1 862	- 574	- 393	- 894
Aktien	- 2 191	- 2 257	- 2 482	- 533	- 862	- 374	- 548	- 699	- 334	- 121	- 244
Sonstige Kapitalanteile	- 2 021	- 3 166	- 3 057	- 679	- 623	- 598	- 724	- 1 112	- 269	- 226	- 617
Kredite und Darlehen	- 729	- 756	- 853	- 90	- 165	- 130	- 508	- 50	+ 29	- 46	- 33
Portfolioinvestitionen	- 2 629	- 915	- 5 350	- 55	- 435	- 2 437	- 1 027	- 1 451	- 682	- 361	- 408
Aktien	- 1 203	+ 403	- 873	+ 33	- 9	- 162	- 203	- 499	- 185	- 156	- 158
Investmentzertifikate	- 41	+ 36	+ 17	+ 3	+ 7	- 6	+ 2	+ 14	+ 3	+ 1	+ 10
Festverzinsliche Wertpapiere	- 1 384	- 1 354	- 4 494	- 91	- 433	- 2 269	- 826	- 966	- 500	- 206	- 259
Kredite und Darlehen	-13 805	- 9 965	- 9 934	- 3 430	- 1 405	- 4 437	- 2 384	- 1 707	- 474	- 1 317	+ 85
Sonstige Kapitalbewegungen	- 500	- 496	- 568	- 103	- 120	- 168	- 117	- 162	- 69	- 38	- 56
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 3 882	+14 830	+11 574	+ 3 674	+ 1 931	+ 1 725	+ 2 490	+ 5 428	+ 894	+ 1 362	+ 3 172
Direktinvestitionen	+ 3 090	+ 3 852	+ 3 041	+ 888	+ 613	+ 905	+ 613	+ 910	+ 228	+ 165	+ 517
Aktien	+ 333	+ 540	+ 528	+ 166	+ 11	+ 50	+ 310	+ 157	+ 80	+ 27	+ 50
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 2 892	+ 3 337	+ 1 437	+ 813	+ 240	+ 616	+ 191	+ 389	+ 127	+ 94	+ 168
Kredite und Darlehen	- 134	- 25	+ 1 076	- 91	+ 362	+ 239	+ 112	+ 363	+ 22	+ 43	+ 299
Portfolioinvestitionen	- 1 571	+ 4 766	+ 2 227	+ 1 822	- 243	+ 300	+ 655	+ 1 515	+ 177	+ 279	+ 1 060
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 872	+ 1 637	+ 1 597	+ 388	+ 610	+ 195	+ 246	+ 546	+ 109	+ 111	+ 326
Festverzinsliche Wertpapiere	- 3 443	+ 3 129	+ 630	+ 1 234	- 853	+ 105	+ 409	+ 969	+ 68	+ 168	+ 733
Kredite und Darlehen	+ 2 405	+ 6 274	+ 6 371	+ 1 183	+ 1 572	+ 536	+ 1 241	+ 3 021	+ 488	+ 928	+ 1 604
Sonstige Kapitalbewegungen	- 42	- 61	- 65	- 18	- 12	- 17	- 18	- 18	+ 1	- 9	- 10
Saldo	-17 993	- 2 726	-10 668	- 1 215	- 1 679	- 6 418	- 2 819	+ 247	- 905	- 746	+ 1 899
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+ 1 162	+ 2 408	- 1 667	- 837	+ 237	- 282	- 252	- 1 369	- 570	- 585	- 215
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	- 1 923	- 1 416	- 1 245	- 167	- 425	- 99	- 373	- 348	- 159	- 154	- 35
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	-16 831	- 317	-12 335	- 2 052	- 1 441	- 6 700	- 3 071	- 1 122	- 1 475	- 1 331	+ 1 684
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	-13 037	- 2 691	+ 2 151	- 8 873	+ 6 611	+ 711	+ 2 287	- 7 458	- 1 490	- 2 794	- 3 174
Verbindlichkeiten	+10 776	+ 9 422	+ 6 454	+ 9 486	- 8 781	+ 1 928	+ 1 437	+11 870	+ 2 200	+ 4 747	+ 4 923
Saldo	- 2 261	+ 6 731	+ 8 605	+ 613	- 2 170	+ 2 639	+ 3 724	+ 4 412	+ 710	+ 1 953	+ 1 749
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)											
Forderungen	- 1 287	- 2 046	- 358	+ 383	- 867	+ 201	+ 145	+ 163	+ 103	- 127	+ 187
Verbindlichkeiten	+ 3 805	+ 2 005	+ 8 664	- 1 040	+ 2 535	+ 949	+ 2 761	+ 2 419	+ 2 081	+ 1 166	- 828
Saldo	+ 2 518	- 41	+ 8 306	- 657	+ 1 668	+ 1 150	+ 2 906	+ 2 582	+ 2 184	+ 1 039	- 641
Handelskredite											
Forderungen	- 2 612	-11 184	- 7 378	- 2 991	- 2 100	- 4 159	+ 1 103	- 2 222	- 1 482	- 740	.
Verbindlichkeiten	+ 6 363	+ 6 085	+ 3 173	+ 877	+ 436	+ 1 623	+ 181	+ 953	+ 513	+ 440	.
Saldo	+ 3 751	- 5 099	- 4 205	- 2 114	- 1 664	- 2 536	+ 1 264	- 1 269	- 969	- 300	.
Sonstiges	- 61	+ 10	- 191	+ 5	- 47	- 157	+ 81	- 68	+ 54	- 27	- 95
Saldo	+ 6 209	- 5 130	+ 3 910	- 2 766	- 43	- 1 543	+ 4 251	+ 1 245	+ 1 269	+ 712	- 736
3. Öffentliche Hand 4)	+ 688	- 517	- 338	- 784	+ 96	+ 291	+ 333	- 1 058	+ 60	+ 76	- 1 194
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 637	+ 1 083	+12 177	- 2 936	- 2 117	+ 1 387	+ 8 308	+ 4 599	+ 2 039	+ 2 741	- 181
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)	-12 194	+ 766	- 158	- 4 988	- 3 558	- 5 313	+ 5 237	+ 3 477	+ 564	+ 1 410	+ 1 503

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. -

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. -

4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. - p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisengleichabschüssen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollaranlagen 3)							
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1976 Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 554	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 181	56 997	2 250	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Dez. 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 Jan.	85 334	73 501	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
April	85 466	73 760	14 034	11 017	51 015	50 779	2 307	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Mai	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 029	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Juni	84 954	72 871	14 034	10 893	50 092	49 887	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—
Juli	86 920	75 160	14 034	10 570	52 525	52 312	1 970	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Aug.	86 432	74 672	14 034	10 130	52 733	52 522	2 225	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Sept.	84 885	74 296	14 034	9 430	53 642	53 436	2 810	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Okt.	87 412	76 823	14 034	9 381	56 049	55 837	2 642	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Nov.	89 795	79 206	14 034	9 329	58 601	58 075	2 758	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Dez. 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1978 Jan. p)	90 021	80 766	14 065	8 275	61 038	58 781	2 613	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM											Nachrichtlich:	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Deutsche Quote im IWF				
	Insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten	Insgesamt	zugeteilt		erworben	Gold			
											1	
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453	1 939	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532	1 572	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598	1 265	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627	913	
1975 6)	9 309	4 394	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166	517	
1976 6)	10 650	4 207	—	460	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185	
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928	1 140	
1976 Okt.	11 675	4 502	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410	
Nov.	11 820	4 683	—	1 800	5 337	1 665	3 672	4 912	1 228	3 455	229	
Dez. 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185	
1977 Jan.	11 187	4 151	762	1 647	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053	240	
Febr.	11 110	4 115	762	1 647	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017	277	
März	11 036	4 098	762	1 647	4 528	1 489	3 040	4 392	1 098	3 001	293	
April	11 017	4 098	762	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 001	293	
Mai	11 469	4 206	1 062	1 647	4 553	1 489	3 064	4 392	1 098	3 108	185	
Juni	10 893	3 854	1 062	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756	538	
Juli	10 570	3 548	1 062	1 517	4 442	1 489	2 953	4 392	1 098	2 450	844	
Aug.	10 130	3 504	1 304	1 517	3 804	1 489	2 315	4 392	1 098	2 406	888	
Sept.	9 430	3 253	1 304	1 517	3 356	1 489	1 867	4 392	1 098	2 155	1 139	
Okt.	9 381	3 253	1 304	1 517	3 307	1 489	1 818	4 392	1 098	2 155	1 139	
Nov.	9 329	3 228	1 304	1 517	3 279	1 489	1 790	4 392	1 098	2 130	1 164	
Dez. 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928	1 140	
1978 Jan.	8 275	2 948	1 223	1 413	2 691	1 387	1 304	4 091	1 023	1 925	1 143	

c) Veränderungen

Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition (11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+ 10 989	- 5 996	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272
1972	+ 15 194	- 1 116	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	- 7	+ 101	+ 281
1973	+ 16 149	- 10 279	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14
1974	- 9 137	- 7 231	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	- 7 880	+ 12 128	+ 64	- 1 421	+ 12 725	+ 760	- 1 677	-	- 1 151	- 517	- 9
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
3. "	- 6 432	-	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-
3. "	- 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39
2. "	+ 3 581	-	- 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	+ 412	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 464	-	+ 4 754	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 395	+ 910	+ 14
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	-	+ 376	-
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-
3. "	- 68	-	+ 1 426	-	- 1 463	+ 3 550	- 661	- 1 494	-	-	+ 357	-
4. "	+ 3 451	- 7 880	+ 11 749	+ 31	- 201	+ 11 087	+ 832	- 418	-	-	- 418	- 9
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 900	+ 422	-	-	-	-	-
März	+ 940	-	+ 2 085	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 476	- 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 11	- 1 186	+ 533	-	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-
Juli	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-
Aug.	- 487	-	- 487	-	- 440	+ 207	- 255	-	-	-	-	-
Sept.	- 1 547	-	- 376	-	- 700	+ 909	- 585	- 1 171	-	-	- 1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	-	+ 2 527	-	- 49	+ 2 408	+ 168	-	-	-	-	-
Nov.	+ 2 382	-	+ 2 382	-	- 52	+ 2 551	- 117	-	-	-	-	-
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	+ 6 128	+ 781	- 418	-	- 418	-	-
1978 Jan. p)	+ 1 772	-	+ 1 772	-	- 320	+ 2 728	- 636	-	-	-	-	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt	gegenüber						
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite		Wechseldiskontkredite			ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)		
				täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen										
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	2 344	1 771	573	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656	
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339	
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040	
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373	
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1976 Dez.	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1977 Jan.	- 2 694	45 289	40 382	6 926	33 183	4 743	3 843	900	184	64 427	47 983	34 541	13 442	18 854	
Febr.	- 890	46 772	42 068	7 019	34 833	4 503	3 620	883	201	64 563	47 662	34 971	12 691	19 187	
März	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 819	
April	- 2 966	42 950	38 289	7 018	30 972	4 416	3 467	949	245	67 547	45 916	33 490	12 426	19 927	
Mai	- 3 672	43 457	38 436	6 754	31 411	4 729	3 481	1 248	292	69 164	47 129	35 297	11 832	20 200	
Juni	- 3 341	44 691	39 474	6 816	32 428	4 877	3 613	1 264	340	71 038	48 032	36 254	11 778	20 484	
Juli	- 6 752	42 484	37 451	6 917	30 351	4 740	3 434	1 306	293	71 541	49 236	36 266	12 970	20 815	
Aug.	- 7 637	40 891	35 987	6 643	29 175	4 665	3 291	1 374	239	72 532	48 528	34 968	13 560	21 104	
Sept.	- 7 053	42 209	36 858	6 832	29 828	5 143	3 774	1 369	208	73 870	49 262	35 569	13 693	21 142	
Okt.	- 7 768	43 253	38 209	6 818	31 193	4 859	3 445	1 414	185	74 569	51 021	36 533	14 488	21 614	
Nov.	- 9 718	45 827	40 519	7 155	33 168	5 121	3 604	1 517	187	76 624	55 545	39 794	15 751	22 317	
Dez. p)	-11 329	47 908	42 321	6 852	35 246	5 414	3 758	1 656	173	76 794	59 237	42 748	16 489	23 576	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1976 Dez.	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977 Jan.	- 9 772	7 445	3 161	4 284	2 530	4 915	6 010	17 217	3 620	13 597	11 132	6 085	20 210	9 020	
Febr.	-10 631	7 805	3 104	4 701	2 935	4 870	6 032	18 436	3 525	14 911	12 283	6 153	20 311	8 992	
März	-10 902	8 080	3 021	5 059	3 261	4 819	6 128	18 982	3 749	15 233	12 495	6 487	20 710	9 026	
April	-10 877	8 315	3 331	4 984	3 400	4 915	6 196	19 192	3 802	15 390	12 341	6 851	20 628	8 909	
Mai	-11 821	8 659	3 408	5 251	3 878	4 781	6 214	20 480	3 741	16 739	13 398	7 082	20 607	8 872	
Juni	-12 210	7 879	3 461	4 418	3 210	4 669	6 276	20 089	3 868	16 221	13 138	6 951	20 952	9 048	
Juli	-13 762	7 710	3 476	4 234	2 997	4 713	6 520	21 472	3 825	17 647	14 664	6 808	21 099	9 023	
Aug.	-13 861	8 025	3 850	4 175	2 893	5 132	6 713	21 886	4 053	17 833	14 707	7 179	21 218	9 038	
Sept.	-15 116	7 734	3 636	4 098	2 546	5 188	6 841	22 850	3 678	19 172	14 989	7 861	21 086	8 994	
Okt.	-17 300	7 631	3 558	4 073	2 557	5 074	6 714	24 931	3 646	21 285	17 365	7 566	21 168	8 983	
Nov.	-18 339	7 758	3 738	4 020	2 447	5 311	6 764	26 097	3 919	22 178	18 860	7 237	21 215	8 945	
Dez. p)	-17 698	7 571	3 411	4 160	2 419	5 152	6 732	25 269	3 957	21 312	18 053	7 216	21 248	8 769	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
1977	94,610	6,480	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632
Durchschnitt im Monat								
1976 Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661
Juli	93,640	6,439	56,894	38,305	5,954	3,934	2,848	2,589
Aug.	94,564	6,510	56,684	38,450	5,933	4,029	2,737	2,625
Sept.	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,632
Okt.	93,557	6,433	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587
Nov.	92,690	6,367	53,721	36,622	5,525	4,079	2,706	2,554
Dez.	92,420	6,372	52,289	36,216	5,346	3,995	2,637	2,459
1978 Jan.	93,310	6,451	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
Durchschnitt im Monat								
1976 Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364
Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633
Juli	2,1537	2,2840	43,444	47,078	52,500	0,8631	14,092	94,697
Aug.	2,1547	2,3153	43,705	47,300	52,054	0,8689	14,079	96,205
Sept.	2,1652	2,3237	42,372	47,214	47,885	0,8712	14,037	97,830
Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,900	47,490	0,8943	14,020	99,984
Nov.	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961
Dez.	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit		Entwicklung des Außenwerts der D-Mark													gegenüber den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2) 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (22 wichtige Handelspartner der Bundesrepublik)	
		gegenüber den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					gegenüber den Währungen sonstiger Länder												
		gegenüber dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Japanischer Yen	Osterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken						
Durchschnitt im Monat																			
1973	März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	106,1	95,7	101,5	103,8	104,4	104,5	104,5	
	Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	109,2	99,3	104,8	109,7	110,6	110,6	110,6	
	Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	116,0	104,4	109,5	114,4	115,9	115,8	115,8	
	Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	114,2	101,2	107,9	112,5	112,3	112,0	112,0	
1974	Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	114,1	100,4	108,8	113,1	111,6	111,4	111,4	
	Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	115,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,0	113,0	
	März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	116,7	98,6	107,8	115,9	114,8	114,5	114,5	
	April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	121,2	139,4	114,9	102,6	125,3	116,6	100,5	108,7	118,8	117,6	117,3	117,3	
	Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	116,3	99,3	108,2	120,2	118,9	118,4	118,4	
	Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	115,8	99,4	107,1	118,9	117,3	116,9	116,9	
	Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	114,6	97,4	105,5	116,2	115,2	114,9	114,9	
	Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	113,1	95,6	104,7	114,9	113,8	113,5	113,5	
	Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	112,6	94,5	104,7	114,4	113,0	112,9	112,9	
	Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	113,4	93,8	105,2	116,0	114,6	114,6	114,6	
	Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	114,9	92,0	106,2	118,2	116,8	116,8	116,8	
	Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	114,3	89,2	106,3	118,7	117,3	117,7	117,7	
1975	Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	114,3	89,6	106,4	119,5	118,8	119,1	119,1	
	Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	114,3	89,2	106,1	119,4	119,0	119,4	119,4	
	März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	113,3	89,7	105,1	118,3	118,3	118,8	118,8	
	April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	112,0	90,3	104,6	116,7	116,8	117,3	117,3	
	Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	112,0	89,4	104,9	116,6	116,9	117,5	117,5	
	Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	112,0	89,4	105,3	116,9	117,2	117,9	117,9	
	Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	111,9	88,8	106,2	116,4	115,7	116,5	116,5	
	Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	112,2	87,4	105,7	115,4	114,1	114,9	114,9	
	Sept.	123,8	107,7	107,1	101,9	103,8	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	113,6	86,8	106,2	115,7	114,0	115,0	115,0	
	Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	113,9	86,6	106,5	116,6	115,0	116,1	116,1	
	Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	113,5	86,0	106,3	116,4	114,7	116,0	116,0	
	Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	112,5	84,3	106,1	116,1	114,1	115,4	115,4	
1976	Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	112,6	83,9	106,6	117,5	115,1	116,4	116,4	
	Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	114,4	84,2	108,1	121,9	118,7	119,7	119,7	
	März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	115,2	84,1	109,8	126,0	121,5	122,5	122,5	
	April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	116,2	83,6	108,4	130,1	124,5	125,4	125,4	
	Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	115,3	81,5	108,2	128,9	123,3	124,3	124,3	
	Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	115,6	80,4	108,5	128,9	123,2	124,2	124,2	
	Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	116,2	80,9	108,7	129,1	123,3	124,3	124,3	
	Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	116,8	82,3	108,7	131,3	125,3	126,2	126,2	
	Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	116,9	83,3	108,2	132,7	126,5	127,5	127,5	
	Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	117,2	84,5	108,2	136,5	129,8	130,8	130,8	
	Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	117,1	84,9	108,0	137,7	130,8	131,9	131,9	
	Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	116,8	86,2	107,8	138,2	131,5	132,8	132,8	
1977	Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	117,9	87,4	108,3	138,2	131,5	132,8	132,8	
	Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	118,2	87,9	108,3	137,9	131,3	132,5	132,5	
	März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	118,0	89,5	108,2	138,4	132,1	133,3	133,3	
	April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	122,5	89,3	108,8	139,0	132,9	134,1	134,1	
	Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	123,6	89,6	109,0	139,5	133,5	134,8	134,8	
	Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	108,9	132,2	208,3	121,2	98,4	186,8	125,6	88,7	109,9	139,8	133,8	135,0	135,0	
	Juli	141,1	111,7	120,5	106,1	111,6	133,8	214,1	121,2	98,1	192,2	127,5	88,6	111,5	142,6	136,9	138,0	138,0	
	Aug.	139,2	110,5	120,1	105,0	111,0	133,2	211,1	120,4	98,2	187,6	128,6	87,2	110,7	140,9	135,7	137,1	137,1	
	Sept.	138,7	110,8	122,7	105,2	114,4	133,4	210,6	120,1	98,5	186,6	139,8	85,8	109,1	140,8	136,1	137,5	137,5	
	Okt.	141,5	111,8	123,8	106,2	116,7	134,3	214,2	117,0	98,6	187,5	141,0	83,9	110,1	142,2	137,4	139,0	139,0	
	Nov.	143,8	112,9	126,1	107,2	118,0	136,3	217,0	114,2	98,6	185,3	143,2	82,3	111,3	143,5	138,6	140,2	140,2	
	Dez.	149,7	112,9	127,5	107,5	118,2	140,2	225,4	117,1	99,2	189,2	147,7	80,9	111,5	146,5	141,7	143,5	143,5	
1978	Jan.	152,1	111,5	125,8	106,4	117,9	140,3	228,1	119,0	99,3	184,6	147,6	78,8	110,4	146,0	141,6	143,6	143,6	
Stand am Wochenende																			
1977	Sept. 16.	138,6	110,9	122,7	105,2	114,4	133,6	210,6	120,1	98,3	186,5	139,7	85,9	109,1	140,8	136,1	137,5	137,5	
	23.	138,4	110,8	122,6	105,3	114,8	133,4	210,4	120,0	98,6	186,2	139,6	85,0	109,1	140,7	135,9	137,5	137,5	
	30.	139,7	111,4	123,1	105,7	115,6	133,9	211,8	119,3	99,0	187,6	139,9	85,0	109,6	141,4	136,7	138,2	138,2	
	Okt. 7.	140,5	111,4	123,2	105,7	116,2	133,8	213,1	117,8	98,7	187,4	140,3	84,7	109,7	141,6	136,9	138,5	138,5	

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 22 Ländern x)												
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder				Währungen sonstiger Länder						
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Osterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken	Spanische Peseta
Durchschnitt im Monat												
1973 März	93,1	102,1	103,9	101,3	103,5	103,4	92,1	102,4	96,8	97,9	108,8	103,0
1973 Juni	91,3	102,5	104,6	101,9	106,2	105,6	83,8	105,2	97,1	99,4	109,9	99,4
1973 Sept.	91,1	101,5	106,1	104,9	104,9	102,9	86,8	107,9	89,6	98,7	108,8	100,5
1973 Dez.	94,1	99,3	103,5	104,0	108,8	101,7	85,6	106,4	90,0	96,5	109,0	105,5
1974 Jan.	97,1	98,9	101,3	104,8	108,3	97,5	84,8	105,9	90,1	95,8	109,4	108,1
1974 Febr.	95,2	100,9	102,4	106,1	109,3	96,5	81,6	106,8	90,2	95,7	113,6	104,5
1974 März	93,5	100,9	102,9	106,1	109,1	96,8	82,0	107,2	91,1	95,7	114,3	102,3
1974 April	92,3	101,9	103,6	107,1	109,6	94,2	80,8	108,2	91,7	97,3	114,4	102,0
1974 Mai	91,4	103,7	104,8	108,2	111,0	92,3	79,9	110,8	91,0	98,3	117,0	102,7
1974 Juni	92,4	104,5	104,7	107,7	110,5	93,1	76,8	111,8	91,2	97,5	115,7	104,3
1974 Juli	93,1	104,1	105,5	108,3	111,4	95,8	79,4	111,8	91,1	97,3	116,5	104,4
1974 Aug.	94,6	103,3	105,2	108,5	111,4	97,2	79,0	111,5	90,5	97,8	117,7	105,3
1974 Sept.	95,3	102,6	103,7	108,2	111,1	98,0	79,1	111,0	90,4	98,0	118,4	105,4
1974 Okt.	94,8	103,3	105,4	108,8	110,6	98,1	77,4	111,7	90,2	98,5	121,1	104,8
1974 Nov.	94,4	103,9	106,6	109,2	110,6	97,9	76,3	112,8	88,9	98,9	125,6	104,3
1974 Dez.	93,9	104,3	106,8	109,8	111,6	99,4	75,8	113,8	87,6	100,3	130,5	104,1
1975 Jan.	93,0	105,4	107,0	110,5	113,3	100,6	75,4	115,1	86,9	101,6	131,5	102,5
1975 Febr.	92,2	105,8	107,1	111,2	114,0	101,3	75,3	115,3	87,1	101,8	132,4	101,3
1975 März	91,5	106,0	108,0	111,9	115,2	102,5	75,4	115,0	87,3	102,3	131,2	101,1
1975 April	92,8	105,0	108,1	111,3	115,1	104,2	76,2	114,4	86,6	102,6	128,8	101,3
1975 Mai	93,2	104,5	108,9	111,3	115,8	107,5	76,1	114,8	84,1	103,2	130,4	101,4
1975 Juni	93,3	104,2	109,4	111,0	117,0	108,7	76,2	115,2	82,7	103,7	130,8	101,5
1975 Juli	95,4	103,5	108,7	109,5	115,1	107,4	76,6	114,6	81,9	102,7	130,2	102,3
1975 Aug.	97,1	102,9	107,8	109,4	112,9	108,9	76,7	113,8	81,3	101,4	130,8	103,1
1975 Sept.	97,7	102,1	107,6	109,5	112,0	108,2	76,8	113,5	81,5	100,1	131,5	103,2
1975 Okt.	97,8	102,1	108,2	110,0	113,3	107,3	76,3	113,9	80,2	101,0	133,1	102,7
1975 Nov.	97,5	102,0	108,0	110,2	113,6	107,6	76,4	113,9	80,0	101,2	133,8	102,7
1975 Dez.	98,2	101,8	106,9	110,0	113,8	107,2	76,6	113,8	79,5	101,7	136,0	102,9
1976 Jan.	97,8	102,2	106,5	110,5	113,4	106,8	74,5	114,4	79,6	102,2	137,8	102,8
1976 Febr.	97,6	102,8	107,0	110,9	114,1	108,3	67,7	115,6	79,7	102,4	140,8	95,4
1976 März	98,4	104,5	108,8	111,5	115,2	107,0	63,8	117,1	77,4	103,3	144,1	93,9
1976 April	99,1	106,3	112,2	112,7	117,6	107,5	60,1	119,8	73,7	104,4	148,3	94,8
1976 Mai	99,2	106,2	112,5	112,0	118,4	106,9	62,1	119,0	72,3	104,9	151,1	94,5
1976 Juni	99,4	105,7	112,3	112,0	118,5	106,5	63,1	118,8	70,8	104,9	153,0	94,7
1976 Juli	99,0	105,8	111,5	112,4	117,4	103,9	64,1	119,3	71,8	104,3	152,0	94,5
1976 Aug.	99,0	107,4	112,3	113,8	118,3	100,5	63,9	120,8	71,3	105,1	151,7	94,2
1976 Sept.	98,5	108,3	113,8	116,3	119,9	101,2	63,0	122,4	68,7	106,4	151,6	94,5
1976 Okt.	98,9	111,4	116,2	118,6	122,9	99,6	62,1	124,8	64,7	109,2	153,4	94,7
1976 Nov.	99,6	112,3	115,8	119,8	124,0	99,4	61,4	125,8	64,5	110,1	153,8	94,4
1976 Dez.	100,7	113,3	115,8	120,3	124,0	98,8	60,9	126,4	66,4	110,6	152,4	94,0
1977 Jan.	100,0	112,3	114,7	119,6	122,4	99,5	60,0	126,4	67,9	109,1	150,0	93,6
1977 Febr.	100,4	112,1	114,6	119,6	122,5	99,7	60,0	126,2	68,0	108,6	148,6	93,2
1977 März	101,0	112,7	115,3	120,2	123,0	99,7	59,7	127,1	68,5	109,3	146,8	93,8
1977 April	100,6	113,3	113,6	120,9	123,0	99,7	59,5	127,8	68,6	106,5	148,1	93,7
1977 Mai	100,6	113,8	112,9	121,3	123,3	99,7	59,4	128,0	68,5	106,2	148,2	93,3
1977 Juni	100,7	113,9	112,5	120,2	123,2	99,9	59,5	128,1	68,6	104,7	150,0	92,7
1977 Juli	100,1	114,3	112,8	120,5	122,5	101,1	58,9	130,4	68,1	105,3	153,1	79,2
1977 Aug.	101,1	114,8	112,5	120,8	122,5	100,8	59,5	129,5	69,6	103,6	154,7	75,5
1977 Sept.	101,3	114,6	111,8	120,9	120,8	100,7	59,7	129,4	70,3	95,7	157,7	75,9
1977 Okt.	100,9	114,5	111,6	120,7	119,4	101,0	59,2	130,1	70,9	95,8	162,6	75,7
1977 Nov.	100,1	114,1	110,2	120,3	118,8	100,0	58,8	130,7	72,5	94,9	167,0	76,1
1977 Dez.	98,6	116,3	111,2	121,9	121,2	99,1	57,7	132,1	72,7	93,6	173,6	76,0
1978 Jan.	97,8	117,6	112,3	122,8	121,0	99,0	57,1	132,0	74,9	93,3	178,6	75,9
Stand am Wochenende												
1977 Sept. 16.	101,3	114,5	111,7	120,9	120,9	100,6	59,7	129,6	70,4	95,7	157,4	76,0
1977 Sept. 23.	101,4	114,6	111,8	120,7	120,3	100,7	59,8	129,3	70,5	95,9	158,9	76,0
1977 Sept. 30.	100,9	114,5	111,9	120,8	120,0	100,8	59,6	129,1	70,3	96,1	159,8	75,6
1977 Okt. 7.	100,9	114,5	111,9	120,9	119,5	101,1	59,3	129,7	70,6	96,0	160,6	75,5
1977 Okt. 14.	100,9	114,3	111,8	120,9	119,4	101,2	59,1	130,2	70,7	95,9	162,0	75,5
1977 Okt. 21.	101,1	114,6	111,8	120,5	119,4	100,8	59,2	130,2	70,8	95,9	164,3	75,9
1977 Okt. 28.	100,6	114,6	111,2	120,6	119,4	100,9	59,0	130,4	71,0	95,6	164,8	75,9
1977 Nov. 4.	100,6	114,2	110,8	120,3	118,5	100,5	59,0	130,4	72,2	95,0	166,0	76,2
1977 Nov. 11.	100,4	113,9	110,0	119,9	118,2	99,8	58,9	130,6	72,6	95,0	166,3	76,0
1977 Nov. 18.	100,2	113,9	110,1	120,3	118,5	100,1	58,8	130,7	72,6	94,8	166,4	75,9
1977 Nov. 25.	99,7	114,4	109,5	120,7	119,4	99,6	58,7	131,3	72,2	94,6	168,8	76,3
1977 Dez. 2.	99,6	115,0	109,6	121,0	120,2	99,5	58,4	131,3	72,1	94,4	170,9	76,3
1977 Dez. 9.	99,1	115,2	110,2	121,7	120,5	99,1	58,3	131,7	72,3	93,8	170,6	76,2
1977 Dez. 16.	98,5	116,4	111,4	122,2	121,7	98,8	57,7	132,5	72,4	93,3	174,1	76,2
1977 Dez. 23.	98,4	117,1	112,0	122,2	120,8	99,0	57,6	131,9	72,9	93,5	176,3	76,2
1977 Dez. 30.	97,6	117,5	112,5	122,4	121,5	99,6	57,0	132,5	73,6	93,4	177,0	75,8
1978 Jan. 6.	98,0	117,2	111,7	122,2	120,4	99,3	57,3	131,8	74,1	93,6	176,8	76,0
1978 Jan. 13.	98,2	117,7	112,3	122,8	120,8	99,5	56,7	132,0	74,9	93,4	179,3	76,0
1978 Jan. 20.	98,1	117,4	112,5	122,9	120,8	98,9	57,2	132,0	75,0	93,4	177,3	76,0
1978 Jan. 27.	98,0	118,0	112,6	122,8	120,8	98,4	57,2	131,9	75,5	93,3	179,4	75,7

* In die Berechnung des Außenwerts fremder Währungen wird der gleiche Kreis von Ländern einbezogen wie in die Berechnung des Außenwerts

der D-Mark. — Weitere Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Februar 1977 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1976/77
- März 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1976
Änderungen im Mindestreservesystem
- April 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
zu Beginn des Jahres 1977
- Mai 1977 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik
im Jahre 1976
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976
- Juni 1977 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977
- Juli 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den
OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn
und der Deutschen Bundespost seit 1974
- August 1977 Die Entwicklung der Bausparkassen
in den Jahren 1975 und 1976
Die zweite Änderung des Übereinkommens
über den Internationalen Währungsfonds –
ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung
der Weltwährungsordnung
- September 1977 Die Wirtschaftslage im Sommer 1977
- Oktober 1977 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und
private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland
Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts
der D-Mark
- November 1977 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im Jahre 1976
Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte
von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern
Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen
Rentenversicherung
- Dezember 1977 Die Wirtschaftslage im Herbst 1977
- Januar 1978 Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976
Die Evidenzzentrale für Millionenkredite
bei der Deutschen Bundesbank

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1977 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.